



XC40

BETRIEBSANLEITUNG



VÄLKOMMEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Ihr Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Mitreisenden aus. Volvo hat das erklärte Ziel, in Sachen Sicherheit weltweit einen der ersten Plätze zu belegen. Jeder Volvo wird darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Damit Sie das vielfältige Potenzial Ihres Volvo stets optimal ausschöpfen können, empfehlen wir Ihnen, die Anleitungen und Wartungshinweise in

dieser Betriebsanleitung zu lesen. Die Betriebsanleitung steht auch als App (Volvo Manual) und auf der Volvo Cars Supportseite (support.volvocars.com) zur Verfügung.

Außerdem fordern wir alle Personen auf, in diesem und in jedem anderen Fahrzeug grundsätzlich den Sicherheitsgurt anzulegen. Auch wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen oder Ihre Fahrtüchtigkeit aus anderen Gründen eingeschränkt ist, sollten Sie nicht Auto fahren.

INHALT

HALTERINFORMATIONEN

Informationen für Fahrzeuginhaber	18
Betriebsanleitung im Center Display	19
Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen	21
Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets	23
Volvo Cars Supportseite	23
Betriebsanleitung lesen	24
Betriebsanleitung und die Umwelt	26

IHR VOLVO

Volvo ID	28
Eine Volvo ID erstellen und registrieren	28
Drive-E - mehr Fahrvergnügen	30
IntelliSafe – Fahrerassistenz	33
Sensus: Internet und Entertainment	34
Softwareaktualisierungen	37
Aufzeichnung von Daten	37
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste	38
Datenschutzrichtlinien für Kunden	38
Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung	39
Installation von Zubehör	39
Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen	40
Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen	41
Ablenkung des Fahrers	41

SICHERHEIT

Sicherheit	44
Sicherheit in der Schwangerschaft	45
Whiplash Protection System	45
Sicherheitsgurt	47
Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen	47
Gurtstraffer	49
Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen	50
Tür- und Gurterinnerung	51
Airbags	52
Fahrerairbags	53
Beifahrerairbag	54
Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*	55
Seitenairbags	58
Kopf-/Schulterairbags	58
Sicherheitsmodus	59
Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen	60
Kindersicherheit	61
Kindersicherung	62
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze	62
Untere Befestigungspunkte für Kindersitze	63
i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme	64

Position von Kindersitzen	64
Kindersitz anbringen	66
Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen	67
Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs	68
Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen	70
Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen	71

DISPLAYS UND SPRACHSTEUERUNG

Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker	76
Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker	77
Fahrerdisplay	80
Einstellungen des Fahrerdisplays	82
Tankanzeige	82
Bordcomputer	83
Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen	84
Tageskilometerzähler zurücksetzen	85
Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen	85
Einstellungen der Fahrstatistik	86
Uhrzeit und Datum	87
Außentemperaturmesser	88
Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay	88
Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay	90
Lizenzvertrag für Fahrerdisplay	92
App-Menü am Fahrerdisplay	96
Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay	96
Meldungen auf dem Fahrerdisplay	97
Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay	99

Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays	100
Übersicht Center Display	102
Bedienung des Center Displays	104
Center Display aktivieren und deaktivieren	107
In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren	107
Teilansichten im Center Display verwalten	111
Ansicht "Funktionen" im Center Display	114
Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben	116
Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole	116
Tastatur auf dem Center Display verwenden	118
Tastatursprache auf dem Center Display ändern	121
Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben	122
Darstellung des Center Displays ändern	124
Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten	124
Systemeinheiten ändern	125
Systemsprache ändern	125
Einstellungen auf dem Center Display öffnen	126

Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen	126
Einstellungen auf dem Center Display ändern	127
Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen	128
Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen	128
Einstellungsarten auf dem Center Display	129
Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays	129
Fahrerprofile	131
Fahrerprofil wählen	131
Fahrerprofil umbenennen	132
Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen	132
Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen	133
Meldung auf dem Center Display	134
Meldung im Center Display verwalten	135
Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display	135
Sprachsteuerung	136
Sprachsteuerung verwenden	137
Telefon per Sprachsteuerung bedienen	138
Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen	139
Einstellungen Sprachsteuerung	139

BELEUCHTUNG

Lichtschalter	142
Lichtfunktionen über Center Display einstellen	143
Positionsleuchten	144
Tagesfahrlicht	144
Abblendlicht	145
Benutzung des Fernlichts	146
Automatisches Fernlicht	146
Blinker benutzen	148
Dynamisches Kurvenlicht*	148
Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*	149
Nebelschlussleuchte	150
Bremsleuchten	151
Notbremsleuchten	151
Warnblinkanlage	152
Annäherungsbeleuchtung verwenden	152
Automatische Beleuchtung	153
Innenbeleuchtung	153
Innenbeleuchtung einstellen	155

FENSTER, SCHEIBEN UND SPIEGEL

Scheiben, Glas und Spiegel	158
Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden	158
Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz	159
Fensterheber	159
Fensterheber bedienen	160
Rückspiegel	161
Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen	162
Außenspiegel verstellen	163
Panoramadach*	164
Panoramadach* bedienen	166
Sonnenblende des Panoramadachs* automatisch schließen	168
Scheibenwischer einschalten	169
Beheizte Scheibenwaschdüsen*	170
Regensensor verwenden	170
Speicherfunktion des Regensensors verwenden	171
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden	172
Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen	173
Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten	174

SITZE UND LENKRAD

Manuell verstellbarer Vordersitz	176
Elektrisch verstellbarer Vordersitz*	177
Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen	177
Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden	178
Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden	179
Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen*	180
Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen	180
Rückenlehnen im Fond umklappen	181
Kopfstützen im Fond einstellen	183
Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn	185
Lenkradschloss	185
Lenkrad einstellen	186

KLIMA

Klimaanlage	188	Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren*	203
Klimazonen	188	Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*	204
Klimasensoren	189	Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren	205
Gefühlte Temperatur	189	Automatische Klimaregelung aktivieren	205
Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen	190	Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren	206
Luftqualität	191	Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren	207
Clean Zone*	191	Maximale Entfrostdung aktivieren und deaktivieren	207
Clean Zone Interior Package*	192	Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren*	208
Interior Air Quality System*	192	Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren	210
Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren	193	Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren	210
Innenraumfilter	193	Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren	211
Luftverteilung	194	Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen	211
Luftverteilung ändern	195	Temperatur an den Vordersitzen regeln	212
Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten	195	Temperatur synchronisieren	213
Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster	197	Klimaanlage ein- und ausschalten	213
Bedienelemente der Klimaanlage	200	Standklima*	214
Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren	201	Vorklimatisierung*	215
Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren	202		
Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren	203		

Vorkonditionierung* einschalten/ ausschalten	215
Zeiteinstellung Vorkonditionierung*	216
Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung* hinzufügen und bearbeiten	216
Zeiteinstellung der Vorkonditionierung* aktivieren und deaktivieren	218
Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen*	218
Komfortklima beim Parken*	219
Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten*	220
Symbole und Meldungen zum Standklima*	221
Heizung*	222
Standheizung*	223
Zusatzheizung*	224
Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren	225

SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Bestätigungslicht bei Verriegelung	228
Einstellungen der Verriegelungsanzeige	229
Transponderschlüssel	229
Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln	231
Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung	233
Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln	233
Reichweite des Transponderschlüssels	234
Batterie im Transponderschlüssel austauschen	235
Bestellung weiterer Transponderschlüssel	239
Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten*	239
Einstellungen zum Red Key*	240
Abnehmbares Schlüsselblatt	240
Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln	241
Elektronische Wegfahrsperre	243
Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems	245
Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen*	254
Schlüsselloses verriegeln und entriegeln*	255

Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*	256
Heckklappe schlüssellos entriegeln*	256
Lage der Antennen des Start- und Schließsystems	257
Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln	258
Heckklappe von innen entriegeln	260
Kindersicherung aktivieren und deaktivieren	260
Automatische Verriegelung beim Anfahren	262
Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen	262
Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren	265
Heckklappe durch Fußbewegung öffnen und schließen*	266
Geheimverriegelung	267
Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren	268
Alarmanlage*	269
Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren	270
Reduzierte Alarmstufe*	272
Sicherheitsverriegelung*	272
Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren	273

Erkennung unbekannter Komponenten* 274

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

Fahrerunterstützungssystem	276	Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren	288
Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand	276	Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern	289
Stabilitätskontrolle Roll Stability Control	277	Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung	290
Fahrdynamikregelung	278	Tempomat	290
Sportmodus der Fahrdynamikregelung	279	Tempomaten aktivieren und einschalten	292
Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren/deaktivieren	280	Tempomat-Geschwindigkeit einstellen	292
Begrenzung des Sportmodus der Fahrdynamikregelung	280	Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen	294
Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung	281	Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren	295
Geschwindigkeitsbegrenzer	282	Tempomat ausschalten	295
Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren und starten	283	Adaptiver Tempomat*	296
Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen	284	Adaptive Geschwindigkeitsregelung und Aufprallwarnung	299
Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen	284	Adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten	300
Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren	285	Geschwindigkeit des adaptiven Tempomaten einstellen	301
Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten	286	Zeitabstand des adaptiven Tempomaten einstellen	302
Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung	287	Adaptiven Tempomaten deaktivieren/wieder aktivieren	303
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung	287	Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung	305
		Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung starten	306

Begrenzungen des Überholassistenten mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung	306	Begrenzungen der Funktion Pilot Assist	326	Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning	357
Ziel der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ändern	307	Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*	327	BLIS*	358
Automatisches Bremsen bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung	308	Radareinheit	329	Aktivieren/deaktivieren BLIS	359
Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung	309	Begrenzungen des Radarmoduls	330	Begrenzungen der Funktion BLIS	360
Zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung umschalten	309	Wartungsempfehlungen zum Radarmodul	333	Wartungsempfehlungen zu BLIS	361
Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten	311	Typengenehmigung Radarmodul	334	Meldungen zu BLIS	362
Pilot Assist	313	Kameraeinheit	340	Cross Traffic Alert*	363
Pilot Assist und Aufprallwarnung	317	Begrenzungen des Kameramoduls	341	Aktivieren/deaktivieren Cross Traffic Alert	364
Pilot Assist aktivieren und starten	318	Wartungsempfehlungen zum Kameramodul	344	Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert	365
Geschwindigkeit für Pilot Assist einstellen	319	City Safety™	344	Wartungsempfehlung zu Cross Traffic Alert	366
Zeitabstand für Pilot Assist einstellen	320	Parameter und Teilfunktionen von City Safety	345	Mitteilung für Cross Traffic Alert	367
Pilot Assist deaktivieren/erneut aktivieren	321	Warnabstand für City Safety einstellen	347	Verkehrszeicheninformation*	368
Überholassistent mit Pilot Assist	323	Erkennen von Hindernissen mit City Safety	348	Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren	369
Überholassistent mit Pilot Assist starten	323	City Safety im Kreuzungsbereich	351	Verkehrsschildinformationen und Schilddarstellung	369
Begrenzungen des Überholassistenten mit Pilot Assist	324	Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen	351	Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation	371
Zieländerung mit Pilot Assist	324	City Safety bei verhindertem Ausweichmanöver	352	Verkehrsschildinformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen	372
Bremsautomatik mit Pilot Assist	325	Begrenzungen der Funktion City Safety	353	Geschwindigkeitswarnung bei Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren	373
		Mitteilung für City Safety	356		
		Rear Collision Warning	357		

Verkehrszeicheninformation mit Radarkamerainformation	373	Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße aktivieren/deaktivieren	386	Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfekamera	405
Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen	374	Begrenzungen der Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße	387	Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera	406
Driver Alert Control	374	Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr	388	Aktive Einparkhilfe*	408
Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control	376	Lenkassistent bei Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr aktivieren/deaktivieren	389	Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe	409
Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control aktivieren	376	Begrenzungen der Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr	389	Parken mit aktiver Einparkhilfe	410
Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control	376	Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr	391	Ausparken mit aktiver Einparkhilfe	413
Spurassistent	377	Einparkhilfe*	392	Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*	413
Lenkhilfe mit Spurassistent	379	Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts	393	Wartungsempfehlungen zur aktiven Einparkhilfe	415
Spurassistent aktivieren/deaktivieren	379	Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren	394	Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*	416
Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen	379	Begrenzungen der Einparkhilfe	395		
Begrenzungen des Spurassistenten	380	Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfe	396		
Symbole und Meldungen zum Spurassistenten	381	Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe	397		
Symbole des Spurassistenten auf dem Fahrerdisplay	383	Einparkhilfekamera*	398		
Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr	384	Ansichten der Einparkhilfekameras	399		
Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren/deaktivieren	384	Hilfslinien Einparkhilfekamera	401		
Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße	385	Sensorfelder der Einparkhilfekamera	403		
Art der Lenkhilfe bei drohendem Abkommen von der Straße	386	Einparkhilfekamera einschalten	403		
		Begrenzungen der Einparkhilfekamera	404		

ANLASSEN UND FAHREN

Motor anlassen	418	Getriebe	432	Fahren im Winter	452
Fahrzeug abschalten	419	Schaltstellungen beim Automatikgetriebe	433	Fahren durch Wasser	453
Zündstellungen	420	Mit Schaltwippen* schalten	434	Tankklappe öffnen und schließen	454
Zündstellung auswählen	421	Wählhebelsperre	435	Kraftstoff einfüllen	454
Alkoholschloss*	422	Kickdown-Funktion	436	Umgang mit Kraftstoff	455
Alkoholsperre umgehen*	422	Ganganzeige*	437	Benzin	456
Fahrzeug mit Alkoholsperre starten	423	Allradantrieb	437	Benzinpartikelfilter	457
Bremsfunktionen	423	Fahrmodi*	437	Diesel	457
Betriebsbremse	424	Fahrmodus ändern*	439	Leerer Tank beim Dieselmotor	458
Bremskraftverstärker	425	Fahrstellung ECO	440	Dieselpartikelfilter	459
Bremsen auf nassen Straßen	425	Fahrmodus ECO über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren	442	Abgasreinigung mit AdBlue®	460
Bremsen auf gestreuten Straßen	426	Start/Stop-Funktion	442	Umgang mit AdBlue®	461
Bremsanlage warten	426	Fahren mit der Start/Stop-Funktion	443	AdBlue® kontrollieren und auffüllen	462
Feststellbremse	426	Funktion Start/Stopp vorübergehend deaktivieren	444	Symbole und Meldungen zum System AdBlue®	464
Feststellbremse betätigen und lösen	427	Bedingungen für die Start/Stop-Funktion	444	Überhitzung von Motor und Antriebssystem	466
Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse	428	Niveauregulierung* und Dämpfung	446	Überlastung der Startbatterie	467
Parken an einer Steigung	429	Langsamfahrt*	448	Starthilfe durch andere Batterie	467
Bei Funktionsstörung der Feststellbremse	429	Langsamfahrt* über Funktionstaste	448	Anhängerkupplung*	469
Automatisches Bremsen im Stand	430	Bergabfahrlilfe*	449	Technische Daten für die Anhängerkupplung*	469
Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren	430	Bergabfahrlilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren*	450	Ein- und ausklappbare Anhängerszugvorrichtung*	470
Hilfe beim Anfahren an Steigungen	431	Wirtschaftliches Fahren	450	Fahren mit Anhänger	472
Automatisches Bremsen nach einer Kollision	431	Vorbereitungen vor einer langen Fahrt	451		

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*	474
Anhängerleuchten kontrollieren	475
Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*	476
Abschleppen	477
Abschleppöse anbringen und abnehmen	478
Bergen	479
HomeLink®*	480
HomeLink®* programmieren	481
HomeLink verwenden	483
Typengenehmigung für HomeLink®*	483
Kompass*	484
Kompass aktivieren und deaktivieren*	484
Kompass* kalibrieren	484

AUDIO, MEDIEN UND INTERNET

Audio, Medien und Internet	488	Video-Einstellungen	504
Audioeinstellungen	488	Medienwiedergabe über Bluetooth®	505
Apps	489	Gerät über Bluetooth® verbinden	505
Apps herunterladen	490	Medienwiedergabe über den USB-Eingang	505
Apps aktualisieren	491	Gerät an den USB-Eingang anschließen	506
Apps deinstallieren	492	TV*	506
Radio	492	TV* benutzen	507
Radio einschalten	493	TV*-Einstellungen	507
Frequenzband und Radiosender wechseln	493	Apple® CarPlay®*	508
Radiosender suchen	494	Apple® CarPlay®* verwenden	508
Bevorzugte Sender einstellen	495	Einstellungen für Apple® CarPlay®*	510
Radio-Einstellungen	496	Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®*	510
RDS-Radio	497	Android Auto*	511
Digitalradio*	498	Android Auto* verwenden	512
Verknüpfung von FM und Digitalradio*	499	Einstellungen zu Android Auto*	513
Mediaplayer	499	Tipps für die Nutzung von Android Auto*	513
Medien abspielen	500	Telefon	514
Medien steuern und wechseln	501	Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden	515
Medien suchen	502	Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden	516
Gracenote®	503	Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden	517
Video	503		
Videos abspielen	504		
DivX® abspielen	504		

Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen	518
Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss	518
Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen	518
Telefongespräche handhaben	519
Textnachrichten im Fahrzeug	520
Einstellungen zu Textnachrichten	521
Telefonbuch verwalten	521
Telefon-Einstellungen	522
Einstellungen zu Bluetooth-Geräten	522
Drahtlos-Telefonladegerät*	523
Benutzung des Drahtlos-Telefonladegeräts*	523
Fahrzeug mit Internetverbindung*	524
Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth)	525
Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi)	525
Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen	526
Einstellungen zum Fahrzeugmodem	527
Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten	528
Keine oder schlechte Internetverbindung	529
Wi-Fi-Netz entfernen	529

Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung	530
Nutzungsbedingungen und Datenaustausch	530
Datenaustausch aktivieren und deaktivieren	530
Kompatible Medienformate	531
Technische Daten von USB-Geräten	532
Speicherplatz auf der Festplatte	532
Lizenzvertrag für Audio und Medien	533

RÄDER UND REIFEN

Reifen	544
Angaben zur Reifengröße	546
Angaben zur Felgengröße	547
Drehrichtung des Reifens	547
Reifenverschleißanzeige	548
Reifendruck kontrollieren	548
Reifendruck einstellen	549
Empfohlener Reifendruck	550
Reifendrucküberwachungssystem*	551
Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren*	552
Siehe Reifendruckstatus im Center Display*	554
Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck	555
Radwechsel	556
Werkzeugsatz	556
Wagenheber*	557
Radschrauben	557
Rad ausbauen	558
Rad montieren	560
Reserverad*	562
Reserverad herausnehmen	563
Winterräder	564
Schneeketten	564

Reifenreparaturatz	565
Reifenpannen-Set verwenden	566
Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen	570

BELADUNG, AUFBEWAHRUNG UND INNENRAUM

Innenausstattung	574
Tunnelkonsole	575
Benutzung des Zigarettenanzünders*	576
Aschenbecher leeren*	576
Steckdose	577
Steckdosen verwenden	578
Verwendung des Handschuhfachs	579
Sonnenblenden	580
Gepäckraum	580
Empfehlungen zur Beladung	581
Dachlast und Dachgepäckträger	582
Taschenhaken	582
Lastsicherungsösen	583
Durchladeluke im Fond*	583
Ladeboden hochklappen	584
Gepäcknetz* anbringen und abnehmen	584
Hutablage entfernen und im Fahrzeug verstauen	586
Verbandskasten	587
Warndreieck	587

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm	590
Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi	590
Download Center	591
Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten	591
Fahrzeugstatus	592
Wartung und Reparatur buchen	593
Fahrzeugdaten an Werkstatt senden	594
Fahrzeug anheben	595
Motorhaube öffnen und schließen	597
Wartung der Klimaanlage	599
Übersicht Motorraum	599
Motoröl	600
Motoröl kontrollieren und auffüllen	602
Kühlmittel auffüllen	603
Lampenwechsel	604
Lage der Außenleuchten	605
Blinkerlampe hinten wechseln	606
Glühlampe Bremsleuchte wechseln	607
Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln	608
Technische Daten der Lampen	609
Startbatterie	610
Unterstützungsbatterie	613

Symbole auf Batterien	614
Sicherungen und Sicherungskästen	615
Sicherung auswechseln	616
Sicherungen im Motorraum	617
Sicherungen unter dem linken Vordersitz	621
Reinigung des Innenraums	625
Center Display reinigen	625
Textilbezüge und Dachhimmel reinigen	626
Sicherheitsgurte reinigen	627
Boden- und Auslegematten reinigen	627
Lederbezüge reinigen	628
Lederlenkrad reinigen	628
Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen	629
Fahrzeugreinigung außen	630
Polieren und Wachsen	630
Von Hand waschen	631
Waschanlage	632
Hochdruckwäsche	634
Wischerblätter reinigen	634
Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen	635
Felgen reinigen	636
Rostschutz	636
Lackierung	637

Ausbesserungen von kleineren Lack-schäden	637
Farbcodes	638
Wischerblatt Heckscheibe auswechseln	639
Wischerblätter der Windschutz-scheibe wechseln	640
Wischerblätter in Wartungsstellung	641
Einfüllöffnung für Scheibenwasch-flüssigkeit	642

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen	644
Maße	647
Gewichte	649
Zuggewichte und Stützlast	650
Technische Daten Motor	652
Technische Daten Motoröl	653
Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl	654
Technische Daten Kühlmittel	655
Technische Daten Getriebeöl	655
Technische Daten Bremsflüssigkeit	655
Kraftstofftank - Fassungsvermögen	656
Behältergröße für AdBlue®	656
Technische Daten Klimaanlage	656
Kraftstoffverbrauch und CO ₂ -Ausstoß	658
Zugelassene Rad- und Reifengrößen	660
Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen	661
Zugelassener Reifendruck	662

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

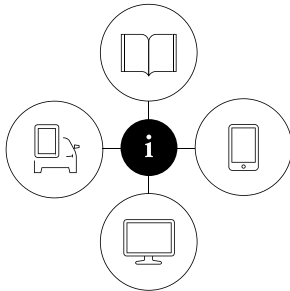
Alphabetisches Verzeichnis

663

HALTERINFORMATIONEN

Informationen für Fahrzeuginhaber

Die Halterinformationen liegen in verschiedenen Ausführungen in digitaler und gedruckter Form vor. Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display, als App und auf der Volvo Cars Supportseite vor. Im Handschuhfach befinden sich ein Quick Guide und eine Ergänzung zur Betriebsanleitung, die u. a. Angaben zu Sicherungen und technischen Daten enthält. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Version der Betriebsanleitung nachbestellen.



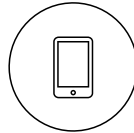
0909030

Center Display¹



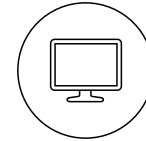
Auf dem Center Display das Topmenü nach unten aufziehen und auf **Betriebsanleitung** tippen. Hier können Sie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren.

App



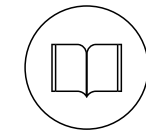
Suchen Sie im App Store oder in Google Play nach "Volvo Manual", laden Sie die App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus. In der App können Sie sich Video-Tutorials ansehen sowie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen.

Volvo Cars Supportseite



Rufen Sie support.volvocars.com auf und wählen Sie das gewünschte Land aus. Hier finden Sie verschiedene Betriebsanleitungen, die teils online und teils als PDF-Datei vorliegen. Darüber hinaus können Sie auf der Volvo Cars Supportseite Video-Tutorials und weitere Informationen zu Ihrem Volvo aufrufen. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung.

Gedruckte Informationen



Im Handschuhfach befindet sich eine Ergänzung zur Betriebsanleitung¹, die Angaben zu Sicherungen und technischen Daten sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten praktischen Informationen enthält. In gedruckter Form liegt auch der Quick Guide vor, in dem die am häufigsten verwendeten Funktionen des Fahrzeugs beschrieben sind. Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

¹ In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.

Sie können die gedruckte Version der Betriebsanleitung und die zugehörige Ergänzung auch nachbestellen. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

! WICHTIG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und in der gedruckten Version gilt stets die gedruckte Version.

i ACHTUNG

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Stellen Sie keine Sprache ein, die Sie nicht gut verstehen, da Sie sich dann ggf. nicht mehr in der Anzeigestruktur zurechtfinden.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 23)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Betriebsanleitung im Center Display

Auf dem Center Display des Fahrzeugs kann die Betriebsanleitung in digitaler Form abgerufen werden².

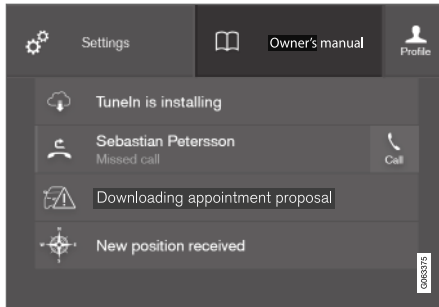
Die digitale Betriebsanleitung und ggf. auch kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung werden über das Topmenü aufgerufen.

i ACHTUNG

Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

² Gilt für die meisten Märkte.

◀◀ Betriebsanleitung

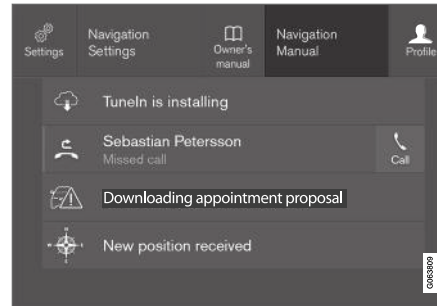


Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie gelangen direkt über die Startseite der Betriebsanleitung oder über deren Topmenü zu den Informationen in der Betriebsanleitung.

Kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung



Kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung werden über das Topmenü aufgerufen.

Wenn kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung verfügbar sind, werden diese im Topmenü rechts neben der Option **Betriebsanleitung** angezeigt.

Tippen Sie die Betriebsanleitung an, um Artikel zu den auf dem Display angezeigten Inhalten aufzurufen. Durch Antippen von **Navigation Manual** gelangen Sie z. B. zu Artikeln, die sich auf die Navigation beziehen.

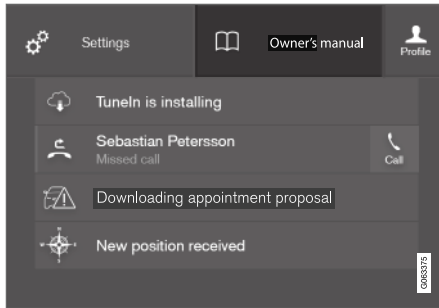
Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. So sind z. B. für heruntergeladene Apps von Drittanbietern keine App-spezifischen Artikel verfügbar.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen (S. 21)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Apps herunterladen (S. 490)

Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Topmenü des Center Displays aufrufen. Sie können leicht zwischen den verschiedenen Abschnitten navigieren und den Inhalt durchsuchen.



Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

- Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Die Alternativen sind teils von der Startseite der Betriebsanleitung, teils aus dem Topmenü abrufbar.

Menü über das Topmenü öffnen

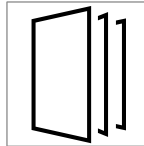
- Tippen Sie ganz oben in der Betriebsanleitung auf ☰.
- > Daraufhin erscheint ein Menü mit verschiedenen Suchoptionen:

Startseite



Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien

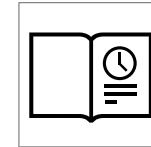


Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er ggf. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Tippen Sie auf **Kategorien**.
 - > Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (📁).
 - > Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (📁) und Artikeln (📄).
3. Tippen Sie den gewünschten Artikel an, um ihn zu öffnen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Quick Guide



Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu einer Seite mit Links und einer Auswahl von Artikeln, die besonders hilfreich sind, um die Grundfunktionen des Fahrzeugs kennenzulernen.

Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnellen Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

◀ Hotspots außen und innen



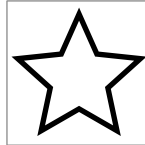
Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.



1. Auf **Exterieur** oder **Interieur** drücken.
 - > Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.
2. Tippen Sie einen Hotspot an.
 - > Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.
3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Favoriten



Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu den als Favoriten gespeicherten Artikeln. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern oder löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

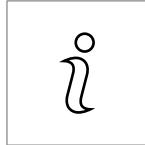
Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Video




Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Informationen



Drücken Sie auf das Symbol, um Informationen darüber zu bekommen, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist sowie um sonstige nützliche Informationen anzuzeigen.

Suchfunktion im Topmenü verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf . Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. "Sicherheitsgurt".
 - > Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln und Kategorien eingeblendet.
3. Tippen Sie den gewünschten Artikel oder die gewünschte Kategorie an, um die entsprechenden Inhalte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 118)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets

Im App Store und in Google Play ist die Betriebsanleitung auch als App³ erhältlich. Die App ist für Smartphones und Tablets optimiert.

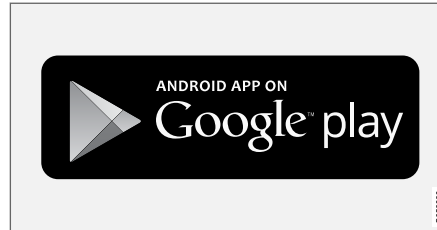
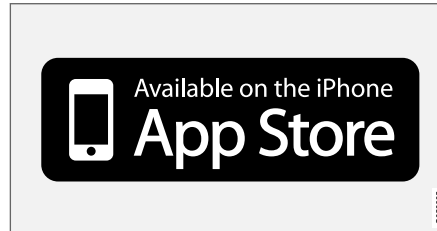


Sie können die Betriebsanleitung als App über den App Store oder Google Play herunterladen. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zur App. Alternativ dazu können Sie im App Store oder

in Google Play den Suchbegriff „Volvo manual“ eingeben.

Die App enthält Videos sowie Bilder von Innen- und Außenansichten des Fahrzeugs, die mit sogenannten Hotspots versehen sind. Durch

Antippen dieser Hotspots gelangen Sie zu Artikeln zum jeweiligen Fahrzeugbereich. Sie können bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen.



Sie können die App über den App Store und Google Play herunterladen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Volvo Cars Supportseite

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug.

Supportseiten im Internet

Rufen Sie die Internetadresse support.volvocars.com auf. Die Supportseiten stehen in den meisten Märkten zur Verfügung.

Hier finden Sie z. B. Informationen zu Online-Diensten und -Funktionen (Connectivity), Volvo On Call*, zum Navigationssystem* und zu Apps. Hier werden mit Videos und schrittweisen Anleitungen verschiedene Abläufe erklärt, wie z. B. das Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein Mobiltelefon.

Downloads

Karten

Für Fahrzeuge, die mit Sensus Navigation ausgerüstet sind, gibt es die Möglichkeit, von der Supportseite Karten herunterzuladen.

Betriebsanleitungen im PDF-Format

Die Betriebsanleitungen stehen auch als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung. Wählen Sie einfach das gewünschte Modell und Modelljahr aus und laden Sie die zugehörige Betriebsanleitung herunter.

³ Für bestimmte Mobilgeräte.

« Kontakt

Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe.

Melden Sie sich auf der Homepage von Volvo Cars an

Legen Sie eine persönliche Volvo ID an und melden Sie sich auf www.volvocars.com an. Nach der Anmeldung können Sie sich eine Übersicht über u. a. Wartung, Verträge und Garantien anzeigen lassen. Außerdem können Sie sich hier über unser modellspezifisches Zubehör- und Softwareangebot informieren.

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 28)

Betriebsanleitung lesen

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennenlernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial optimal ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Zweck der Betriebsanleitung ist es, alle Funktionen und mögliche Zusatzoptionen in einem Volvo zu erklären. Sie ist nicht als Garantie dafür gedacht, dass jedes Fahrzeug mit all diesen Funktionen und Zusatzoptionen ausgerüstet ist. Bestimmte Begriffe können von den in Vertrieb, Vermarktung und Werbematerialien verwendeten Begriffen abweichen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Entfernen Sie diese Betriebsanleitung nicht aus dem Fahrzeug - im Falle auftretender Probleme würde dann die notwendige Information zur Hinzuziehung professioneller Hilfe fehlen.

© Volvo Car Corporation

Option/Zubehör


Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen gekennzeichnet: *.


Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und länderspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

 **WARNUNG**

Warntexte klären über drohende Verletzungen auf.

 **WICHTIG**

"Wichtig"-Texte klären über drohende Sachschäden auf.

i ACHTUNG

Die Hinweistexte geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Fußnote

Manche Informationen in der Betriebsanleitung erscheinen als Fußnoten ganz unten auf einer Seite oder am Ende einer Tabelle. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Meldungstexte

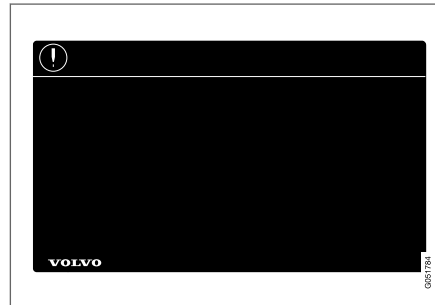
Auf den Displays des Fahrzeugs erscheinen zahlreiche Menü- und Meldungstexte. In der Betriebsanleitung haben diese Texte ein anderes Format als der normale Fließtext. Beispiele für Menü- und Meldungstexte: **Telefon, Neue Mitteilung.**

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung vor Verletzungen

Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden

Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen

Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld.

i ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

◀◀ **Vorgangslisten**

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert:

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben versehen.
- 1** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.
- A** Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionlisten

- 1** Verschiedene Teile in Übersichtsbildern sind mit rot eingekreisten Zahlen gekennzeichnet. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der zugehörigen Positionliste wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Themenbezogene Informationen

Verwandte Themen verweisen auf andere Abschnitte mit Informationen, die einen Bezug zum jeweiligen Thema haben.

Abbildungen

Manche der in der Betriebsanleitung verwendeten Abbildungen sind schematisch und dienen dazu, einen Gesamteindruck zu vermitteln oder eine bestimmte Funktion beispielhaft zu illustrieren. Je nach Markt und Fahrzeugausstattung können Abbildungen vom konkreten Erscheinungsbild des jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Wird fortgesetzt

▶▶ Dieses Symbol wird unten rechts angezeigt, wenn ein Artikel auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Fortsetzung von der vorigen Seite

◀◀ Dieses Symbol wird oben links angezeigt, wenn ein Artikel von der vorigen Seite fortgesetzt wird.

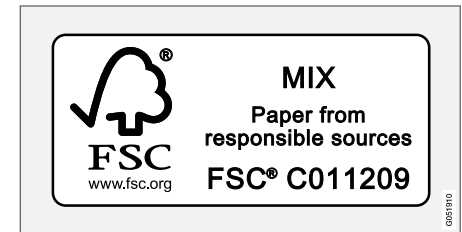
Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 23)
- Volvo Cars Supportseite (S. 23)

Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Betriebsanleitung ist auf Papier gedruckt, das seinen Ursprung in kontrollierten Wäldern hat.

Das Forest Stewardship Council (FSC)[®] Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse einer gedruckten Publikation der Betriebsanleitung aus FSC[®]-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.



Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 30)

IHR VOLVO

Volvo ID

Volvo ID ermöglicht den Zugang zu einer großen Auswahl an persönlichen Volvo-Diensten¹ online.

Sie können eine Volvo ID im Fahrzeug, über volvocars.com oder die App Volvo On Call² erstellen. Für bestimmte Funktionen und Dienste muss das Fahrzeug außerdem einer persönlichen Volvo ID zugeordnet sein. Durch Zuordnung des Fahrzeugs zu einer Volvo ID können Sie in Ihrem Fahrzeug eine große Auswahl an Volvo-Diensten nutzen.

Beispiele für Dienste:

- Volvo On Call* – Mit der Volvo ID können Sie sich bei der App Volvo On Call anmelden.
- Send to Car – zum Senden einer Adresse aus einem Online-Kartendienst an Ihr Fahrzeug.
- Wartung und Reparatur buchen – zum Registrieren Ihrer Werkstatt/Ihres Händlers auf volvocars.com, um direkt aus Ihrem Fahrzeug einen Werkstatttermin buchen zu können.

Vorteile der Volvo ID

- Sie brauchen sich nur einen Benutzernamen und ein Passwort zu merken und haben

damit Zugang zu den verschiedenen Online-Diensten.

- Wenn der Benutzername und/oder das Passwort für einen Dienst (z. B. Volvo On Call) geändert wird, gilt diese Änderung automatisch auch für andere Dienste.

Themenbezogene Informationen

- Eine Volvo ID erstellen und registrieren (S. 28)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)

Eine Volvo ID erstellen und registrieren

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf volvocars.com oder in der App Volvo On Call erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Volvo ID in der App erstellen

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter.
2. Öffnen Sie die App und registrieren Sie Ihre E-Mail-Adresse.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

¹ Welche Dienste zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.

² Bei Ausstattung mit Volvo On Call*.

Volvo ID auf der Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie auf www.volvocars.com und melden sich über das Symbol ganz oben rechts an³. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
2. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Volvo ID in der App Volvo On Call erstellen⁴

1. Laden Sie die aktuelle Version der Volvo On Call-App auf Ihrem Smartphone über den App Store, Windows Phone oder Google Play herunter.
2. Wählen Sie auf der Startseite der App die Erstellung einer Volvo ID aus und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

³ Verfügbar auf bestimmten Märkten.

⁴ Fahrzeuge mit Volvo On Call*.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID im Internet oder mit der Volvo On Call-App erstellt wurde, registrieren Sie diese wie folgt für das Fahrzeug:

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über **Download-Center** in der Ansicht Apps herunter.

ACHTUNG

Um Apps heruntergeladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Öffnen Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID/E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse geschickt wird.
 - > Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 28)
- Apps herunterladen (S. 490)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Drive-E - mehr Fahrvergnügen

Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizien-

ter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.



Der Umweltschutz ist einer der Kernwerte von Volvo Cars und spielt in allen Geschäftsbereichen eine entscheidende Rolle. Unsere Aktivitäten für den Umweltschutz umfassen von der Konstruktion über das Recycling bis hin zur Altfahrzeugverwertung den gesamten Produktzyklus unserer Fahrzeuge. Dabei besagt ein Grundprinzip von Volvo Cars, dass jedes neu auf den Markt gebrachte Produkt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger aufweisen muss.

Ein Ergebnis der Umweltarbeit von Volvo ist die Entwicklung des effektiveren und weniger verunreinigenden Antriebsstrangs Drive-E. Auch die

individuelle Umgebung liegt Volvo am Herzen - so ist zum Beispiel die Luft im Innenraum eines Volvo dank der Klimaanlage sauberer als die Außenluft.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltanforderungen. Alle Produktionsstätten von Volvo müssen gemäß ISO 14001 zertifiziert sein. Diese Norm betrifft ein systematisches Vorgehen in Bezug auf die Umweltaspekte der jeweiligen Geschäftstätigkeit und fördert die kontinuierliche Optimierung der Umweltverträglichkeit. Im Übrigen bezeugt die ISO-Zertifizierung die Einhaltung geltender Umweltgesetze und -vorschriften. Die

gleichen Vorgaben sind im Übrigen auch für die Kooperationspartner von Volvo bindend.

Kraftstoffverbrauch

Da Autos die Umwelt in erster Linie durch ihren Betrieb belasten, konzentrieren sich die umweltbezogenen Maßnahmen von Volvo Cars auf die Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Kohlendioxid- und anderen Emissionen. Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

So schonen Sie die Umwelt

Ein Auto, das möglichst wenig Kraftstoff verbraucht und diesen möglichst effektiv nutzt, schont neben der Umwelt auch den Geldbeutel des Fahrzeughalters. Doch auch Sie als Fahrer können den Kraftstoffverbrauch noch weiter senken, die Umwelt schonen und gleichzeitig bares Geld sparen. Beherzigen Sie dazu einfach die folgenden Tipps:

- Achten Sie auf eine nutzbringende Durchschnittsgeschwindigkeit. Geschwindigkeiten über ca. 80 km/h (ca. 50 mph) sowie unter 50 km/h (ca. 30 mph) bringen einen höheren Energieverbrauch mit sich.
- Halten Sie die im Service- und Garantieheft empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Vermeiden Sie unnötigen Leerlaufbetrieb – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Planen Sie Ihre Fahrt – viele Halts und häufig wechselnde Geschwindigkeiten erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Benutzen Sie vor Kaltstarts die Vorkonditionierung* – dies verbessert bei niedrigen Temperaturen das Startverhalten und senkt den Verschleiß. Die Betriebstemperatur des Motors wird schneller erreicht, wodurch Verbrauch und Schadstoffausstoß sinken.

Entsorgen Sie auch umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese

Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Luftfilter hindert Staub und Pollen daran, über den Lufteinlass in den Innenraum einzudringen.

Das Luftreinigungssystem IAQS (Interior Air Quality System)* sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer ist als die Außenluft.

Das System reinigt die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP)*. Dieses umfasst u. a. eine Funktion, mit der beim Einriegeln des Fahrzeugs mit

dem Transponderschlüssel automatisch das Gebläse eingeschaltet wird.

Innenausstattung

Damit Sie sich im Innenraum Ihres Volvo so richtig wohlfühlen, werden die hier verwendeten Materialien besonders sorgfältig ausgewählt und getestet. Bestimmte Details, wie z.B. die Lenkradnähte, sind handgefertigt. Der Innenraum wurde darauf getestet, dass auch bei starker Sonnen- und Wärmeeinstrahlung keine Stoffe oder ausgeprägten Gerüche freigesetzt werden, die Beschwerden verursachen könnten.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Außerdem tragen Sie dadurch zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs einer Volvo-Werkstatt überlassen, wird es zu einem Teil des Systems Volvo. Damit bei den Arbeiten keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen, stellt Volvo strenge Anforderungen an die Gestaltung der Werkstätten und ihrer Abläufe. Unsere Werkstattmitarbeiter verfügen über die Kenntnisse und Werkzeuge, die für einen bestmöglichen Umweltschutz erforderlich sind.

Recycling

Da die Umweltarbeit von Volvo stets den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst,



- ◀◀ spielt auch die umweltverträgliche Altfahrzeugverwertung eine wichtige Rolle. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 658)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 450)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 215)
- Betriebsanleitung und die Umwelt (S. 26)
- Luftqualität (S. 191)

IntelliSafe – Fahrerassistenz

Mit dem Begriff IntelliSafe fassen wir bei Volvo Cars unser Sicherheitskonzept zusammen.

IntelliSafe umfasst mehrere Systeme, die teils serienmäßig und teils optional erhältlich sind und auf mehr Fahrsicherheit, Vorbeugung von Schäden sowie den Schutz von Fahrzeuginsassen und anderen Verkehrsteilnehmern abzielen.

Unterstützen

Zu IntelliSafe gehören auch Fahrerassistenzsysteme wie z.B. die adaptive Geschwindigkeitsregelung*. Diese hilft Ihnen dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Pilot Assist⁵ lässt den Fahrer das Fahrzeug mithilfe der Lenkassistenten zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgeählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Die aktive Einparkhilfe* hilft dem Fahrer beim Ein- oder Ausparken.

Scheinwerferautomatik, Cross Traffic Alert (CTA)* und Blind Spot Information (BLIS)* sind weitere Beispiele für Systeme, die den Fahrer unterstützen können.

⁵ Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

Vorbeugen

Die Funktion City Safety kann dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden. Kollisionen mit Fußgängern, Radfahrern, größeren Tieren oder Fahrzeugen können verhindert oder abgemildert werden. Bei einem drohenden Aufprall werden Sie mit Leucht- und Tonsignalen sowie Bremsimpulsen gewarnt, damit Sie rechtzeitig reagieren können. Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und eine Kollision droht, kann City Safety das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Auch der Spurassistent (LKA) kann Unfällen vorbeugen, indem er auf Autobahnen und ähnlichen Straßen das Risiko senkt, dass das Fahrzeug aus der eigenen Spur gerät.

Die Funktion **Lenkhilfe bei erhöhter Kollisionsgefahr** senkt das Risiko, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Spur gerät und/oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis kollidiert, indem es das Fahrzeug aktiv in die eigene Spur zurücklenkt und/oder ausweicht.

Schützen

Zum Schutz der Insassen ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet, die in kritischen Situationen und bei einem Unfall die Sicherheitsgurte unter Spannung setzen. Weiterhin verfügt das Fahrzeug über Airbags und Kopf-/Schulterairbags sowie das Whiplash Protection System (WHIPS), das Sie vor einem Schleudertrauma bewahren kann.

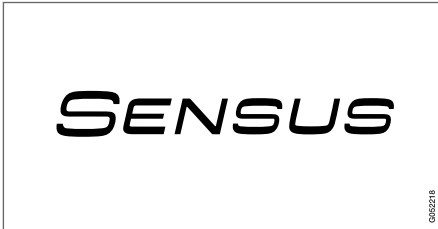
Themenbezogene Informationen

- Fahrerunterstützungssystem (S. 276)
- Automatisches Fernlicht (S. 146)
- Sicherheit (S. 44)
- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Airbags (S. 52)
- Whiplash Protection System (S. 45)

Sensus: Internet und Entertainment

Mit Sensus können Sie im Internet surfen, verschiedene Apps nutzen und Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?



Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung und notwendige Informationen sowie Unterhaltung, ohne den Fahrer abzulenken.

Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Infor-

mationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.



Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Fahrerdisplay



Fahrerdisplay⁶.

Auf dem Fahrerdisplay werden z.B. Informationen zur Geschwindigkeit, zu eingehenden Anrufen oder zum abgespielten Musiktitel angezeigt. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Display in der Mittelkonsole



⁶ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

- ◀ Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus bedienen Sie z.B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung*. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem



Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z.B. einen

Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Übersicht Center Display (S. 102)
- Sprachsteuerung (S. 136)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

- Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten (S. 528)

Softwareaktualisierungen

Damit Sie als Volvo-Kunde das bestmögliche Benutzererlebnis mit Ihrem Fahrzeug haben, entwickelt Volvo die Systeme in den Fahrzeugen und die angebotenen Dienste fortlaufend weiter.

Bei einem Volvo-Vertragshändler können Sie im Rahmen einer Wartung die Software in Ihrem Volvo auf die neueste Version aktualisieren lassen. Mit der neuesten Softwareaktualisierung können Sie Zugang zu neuen Funktionen und Verbesserungen mitsamt den Verbesserungen, die Teil früherer Softwareaktualisierungen waren, erhalten.

Für nähere Informationen zu Aktualisierungen, die erschienen sind, und für Antworten auf häufig gestellte Fragen gehen Sie bitte auf support.volvocars.com.

ACHTUNG

Die Funktionalität nach der Aktualisierung kann je nach Markt, Modell, Modelljahr und Option variieren.

Themenbezogene Informationen

- Sensus: Internet und Entertainment (S. 34)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)

Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Event Data Recorder (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren;
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat;
- Mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B. City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretener Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die



erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Damit Sie in Ihrem Volvo stets so komfortabel und sicher wie möglich unterwegs sind, bietet Volvo eine Vielzahl verschiedener Dienste an. Hierzu gehören verschiedene Dienste in Notfällen ebenso wie Navigations- und Unterhaltungsangebote.

Lesen Sie vor der Verwendung von Diensten unbedingt die Nutzungsbedingungen, die Sie unter support.volvocars.com finden.

Themenbezogene Informationen

- Datenschutzrichtlinien für Kunden (S. 38)

Datenschutzrichtlinien für Kunden

Volvo respektiert und achtet die persönliche Integrität aller Besucher unserer Webseiten.

Diese Richtlinien betreffen die Handhabung von Kundendaten und Personenangaben. Der Zweck besteht darin, bei aktuellen, früheren und potentiellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu schaffen:

- Die Umstände, unter denen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten personenbezogener Daten.
- Unsere Gründe für das Erfassen personenbezogener Daten.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Unter support.volvocars.com finden Sie den kompletten Wortlaut der Richtlinien.

Themenbezogene Informationen

- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 530)
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste (S. 38)
- Aufzeichnung von Daten (S. 37)

Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör und Sonderausstattung kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen.

Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Optionen oder Sonderausstattungen sind mit einem Sternchen gekennzeichnet. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bedient wird und die geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den Empfehlungen von Volvo, der mitgelieferten Dokumentation und dem Service- und Garantieheft zu warten.

Wenn im Fahrzeug angezeigte Informationen von denen in der gedruckten Betriebsanleitung abweichen, hat grundsätzlich die gedruckte Version Vorrang.

Themenbezogene Informationen

- Installation von Zubehör (S. 39)
- Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen (S. 40)
- Betriebsanleitung lesen (S. 24)

Installation von Zubehör

Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.

- Originalzubehör von Volvo hat Prüfungen durchlaufen, die sicherstellen, dass es mit den Systemen des Fahrzeugs hinsichtlich Leistung, Sicherheit und Abgaskontrolle funktioniert. Ein ausgebildeter und qualifizierter Volvo-Servicetechniker weiß außerdem, an welchen Stellen Zubehör auf sichere Weise in Ihrem Volvo installiert werden darf, und an welchen Stellen dies nicht erfolgen darf. Sie sollten die Installation von Zubehör in oder auf Ihrem Fahrzeug stets mit einem ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker besprechen.
- Nicht von Volvo zugelassenes Zubehör wurde vielleicht nicht speziell daraufhin geprüft, ob es mit Ihrem Fahrzeug funktioniert.
- Bestimmte Leistungs- oder Sicherheitssysteme des Fahrzeugs können in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wenn Sie von Volvo nicht geprüfenes Zubehör installieren, oder wenn Sie die Installation von Zubehör



- ◀ durch jemanden vornehmen lassen, der nicht über die notwendige Erfahrung verfügt.
- Schäden, die dadurch verursacht werden, dass Zubehör auf nicht geprüfte oder fehlerhafte Weise installiert wurde, werden eventuell von der Neuwagengarantie ausgeschlossen. Weitere Garantiefinformationen finden Sie im Service- und Garantieheft. Volvo übernimmt keine Verantwortung für Todesfälle, Personenschäden oder Kosten, die durch eine Installation von Nicht-Originalzubehör verursacht werden.

Themenbezogene Informationen

- Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung (S. 39)

Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Diagnosewerkzeugen oder Software kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken. Wir empfehlen ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.



Diagnoseanschluss (On-board Diagnostic-Anschluss, OBDII) unter dem Armaturenbrett auf Fahrerseite.

i ACHTUNG
Volvo Cars übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen, die aus einem Anschließen nicht autorisierter Ausrüstung an die On-board Diagnostic-Buchse (OBDII) resultieren. Diese Buchse darf ausschließlich von entsprechend qualifizierten Volvo-Servicetechnikern verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung (S. 39)

Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen

Wenn Sie sich z. B. wegen eines Abonnements von Volvo On Call an einen Volvo Partner wenden, ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN⁷) erforderlich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systeminformationen** → **Fahrgestellnummer**.
 - > Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird angezeigt.

Ablenkung des Fahrers

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alles zu tun, um seine eigene Sicherheit und die Sicherheit der Mitreisenden im Fahrzeug und anderen Verkehrsteilnehmern sicherzustellen. Zu dieser Verantwortung gehört auch die Vermeidung von **Ablenkung durch Tätigkeiten, die nichts mit dem sicheren Führen des Fahrzeugs im Straßenverkehr zu tun haben**.

Ihr neuer Volvo ist möglicherweise mit umfangreichen Entertainment- und Kommunikationssystemen ausgestattet. Dabei kann es sich um Mobiltelefone mit Freisprecheinrichtungen, das Navigationssystem und die Stereoanlage mit vielen Funktionen handeln. Vielleicht haben Sie auch andere tragbare elektronische Geräte zu Ihrer eigenen Bequemlichkeit. Wenn diese korrekt und auf sichere Weise benutzt werden, kann dadurch das Fahrerlebnis bereichert werden. Bei falscher Benutzung können Sie dagegen abgelenkt werden.

Für sämtliche solche Systeme wollen wir Ihnen folgende Warnung mit auf den Weg geben, die zeigen soll, wie sehr Volvo um Ihre Sicherheit bemüht ist. Verwenden Sie solche Geräte oder Funktionen im Fahrzeug niemals so, dass Sie dadurch von der Pflicht, sicher zu fahren, abgelenkt werden könnten. Ablenkungen können zu schweren Unfällen führen. Neben dieser allge-

meinen Warnung geben wir Ihnen folgende Ratschläge bezüglich neuer Funktionen, mit denen das Fahrzeug ggf. ausgestattet ist:

WARNUNG

- Benutzen Sie während der Fahrt keinesfalls ein Mobiltelefon, das Sie nicht über eine Freisprecheinrichtung bedienen. In bestimmten Regionen ist die Benutzung eines Mobiltelefons durch den Fahrer während der Fahrt grundsätzlich verboten.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, dürfen Sie nur dann eine Route eingeben oder ändern, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Programmieren Sie die Audioanlage nie, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Programmieren Sie die Radioeinstellungen nur bei geparktem Fahrzeug und verwenden Sie die vorprogrammierten Einstellungen, damit eine möglichst rasche und einfache Bedienung des Radios gewährleistet ist.
- Benutzen Sie nie ein Laptop oder Tablet, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Themenbezogene Informationen

- Audio, Medien und Internet (S. 488)

⁷ Vehicle Identification Number

SICHERHEIT

Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z.B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z.B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen bestmöglichen Schutz zu bieten.

Hinzu kommen mechanische Sicherheitssysteme wie das Whiplash Protection System. Schließlich ist das Fahrzeug so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallkraft in Säulen, Boden, Dach und andere Karosserieteile abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay



Das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet auf, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II gebracht wird. Wenn das Sicherheitssystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

WARNUNG

Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **SRS-Airbag Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

WARNUNG

Führen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs keinesfalls selbst durch. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Systemen drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.



Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

Themenbezogene Informationen

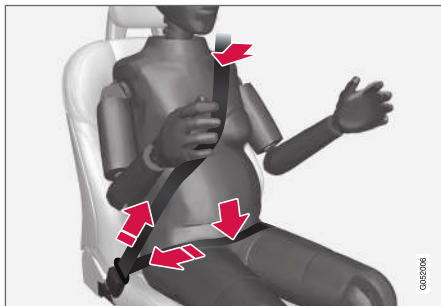
- Sicherheit in der Schwangerschaft (S. 45)
- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Airbags (S. 52)
- Whiplash Protection System (S. 45)
- Sicherheitsmodus (S. 59)

- Kindersicherheit (S. 61)

Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)

Whiplash Protection System

Whiplash Protection System (WHIPS) ist ein Schutz zur Minderung der Gefahr eines Schleudertraumas. Das System besteht aus einer Energie aufnehmenden Konstruktion von Rückenlehne und Sitzfläche sowie speziell an das System angepassten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Die Bewegungen helfen bei der Absorption von Teilen der Kräfte, durch die ein Schleudertrauma verursacht werden kann.

WARNUNG

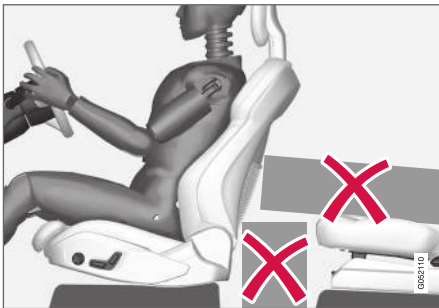
Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.



⚠️ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder auf dem Rücksitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.

⚠️ WARNUNG

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

Bei umgeklappter Rückenlehne im Fond muss ggf. Ladung gesichert werden, damit diese bei einem Unfall nicht gegen die Rückenlehne eines Vordersitzes prallt.

⚠️ WARNUNG

Wenn im Fond eine Rückenlehne umgeklappt oder ein rückwärts gewandter Kindersitz befestigt ist, muss der entsprechende Vordersitz so weit nach vorn geschoben werden, dass kein Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne oder dem Kindersitz besteht.

Sitzstellung

Für den bestmöglichen Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Rear Collision Warning (S. 357)

Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Gurtstraffer (S. 49)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

ACHTUNG

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

- ◀ 2. Führen Sie die Steckung des Sicherheitsgurtes in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
- > Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

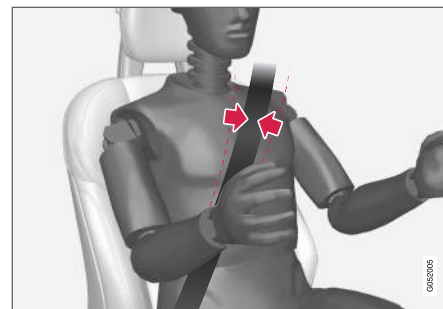
Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3. Auf den Vordersitzen können die Sicherheitsgurte in der Höhe verstellt werden.



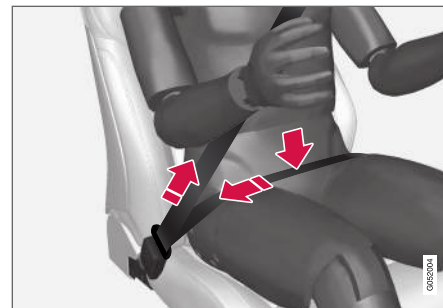
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4. Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

⚠️ WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠️ WARNUNG

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt abnehmen

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Gurtstraffer (S. 49)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit standardmäßigen und elektrischen* Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Standard-Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit einem standardmäßigen Gurtstraffer ausgestattet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke spannt der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt an, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Elektrischer Gurtstraffer*

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen City Safety und Rear Collision Warning, und kann bei deren Aktivierung betätigt werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z.B. in einen Graben rutscht, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer hilft, den Fahrzeuginsassen in eine bessere Position zu bringen. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die

Fahrzeuginneneinrichtung prallt und es wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z.B. der Airbags, optimiert.

Wenn die kritische Situation nicht mehr vorliegt, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt. Bei Bedarf ist aber auch ein manuelles Zurücksetzen möglich.

⚠️ WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.



◀ Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)
- Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen (S. 50)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 55)
- City Safety™ (S. 344)
- Rear Collision Warning (S. 357)

Elektrischen Gurtstraffer* zurücksetzen

Der elektrische Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er automatisch zurückgesetzt wird. Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben, kann das Zurücksetzen auch manuell erfolgen.

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.
 - > Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

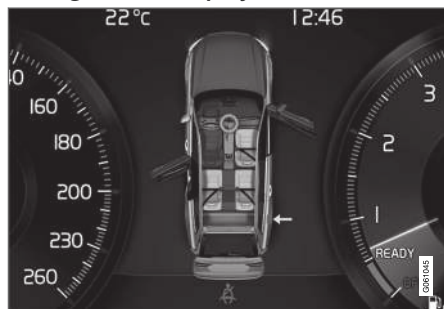
Themenbezogene Informationen

- Gurtstraffer (S. 49)
- Sicherheitsgurt (S. 47)

Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Motorhaube, die Heckklappe oder der Tankdeckel offen ist.

Anzeige Fahrerdisplay



Grafik im Fahrerdisplay mit verschiedenen Arten von Warnungen. Die Warnfarbe an Türe und Heckklappe ist von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig.

Die Anzeige im Fahrerdisplay meldet, auf welchen Sitzen die Insassen angeschnallt bzw. nicht angeschnallt sind.

In derselben Grafik ist auch zu sehen, ob die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür offen ist.

Die Grafikanzeige wird mit einem Druck auf die **O**-Taste am rechten Lenkradtastenfeld bestätigt.

Sicherheitsgurtkontrolle



Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Die akustische Erinnerung ist von der Geschwindigkeit sowie von Fahrzeit und Fahrstrecke abhängig.

In der Grafik des Fahrerdisplays erhält der Gurtstatus von Fahrer und Beifahrer eine Meldung, sobald ein Gurt angelegt oder gelöst wird.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Vordersitz

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht angeschnallt sind, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Unterfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Benutzung der Sicherheitsgurte erscheint die Anzeige auf dem Fahrerdisplay.
- Optische und akustische Warnung, wenn ein Insasse im Fond den Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt hat. Die Erinnerung endet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angeschnallt ist.

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.



Wenn das Fahrzeug langsamer als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf dem Fahrerdisplay auf.



Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

◀ Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 47)
- Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen (S. 47)

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags und Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekaabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bauteilen der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Fahrerairbags (S. 53)
- Beifahrerairbag (S. 54)

- Seitenairbags (S. 58)
- Kopf-/Schulterairbags (S. 58)

Fahrerairbags

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug auf der Fahrerseite mit einem Lenkrad-Airbag und einem Knie-Airbag¹ ausgestattet.



Lenkrad-Airbag und Knie-Airbag¹ am Fahrersitz.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützen die Airbags Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Fahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und

Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Lenkrad-Airbags

Der Airbag ist zusammengefaltelt in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

Platzierung des Knie-Airbags¹

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltelt im unteren Teil des Armaturenbretts.

¹ Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgestattet.

- ◀◀ Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

⚠️ WARNUNG

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)
- Beifahrerairbag (S. 54)

Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Beifahrerairbags ausgestattet.



Beifahrerairbag.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützt der Airbag Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Beifahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Airbag entfaltet sich und füllt sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

⚠️ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

⚠️ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Beifahrerairbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

Aufkleber Beifahrerairbag



Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.



Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)
- Fahrerairbags (S. 53)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 55)

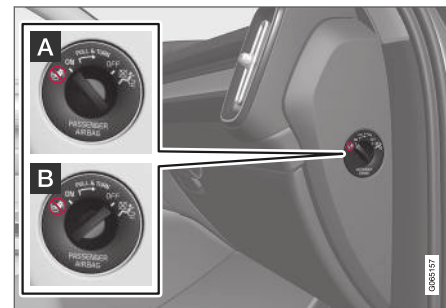
Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbag-Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



- A** ON - der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Bei-

◀ fahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B OFF - Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

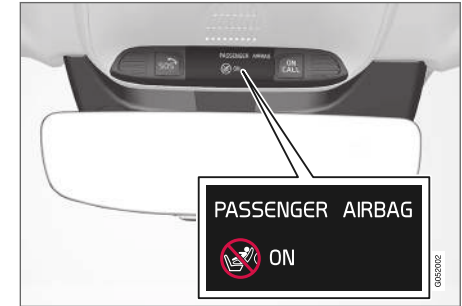


- 1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **OFF (B)** in Stellung **ON (A)** bringen.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn in Zündstellung I oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung II auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsolle sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



- > Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsolle zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren



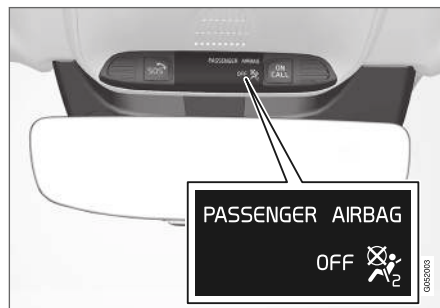
- 1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **ON** (A) in Stellung **OFF** (B) bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsolle sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsolle zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

⚠ WARNUNG

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

! WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Gurtstraffer (S. 49)
- Kindersicherung (S. 62)

Seitenairbags

Die Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrersitz sollen bei einem Unfall für den Schutz von Brust und Hüfte sorgen.



Die Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

⚠️ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbags und Kindersitze

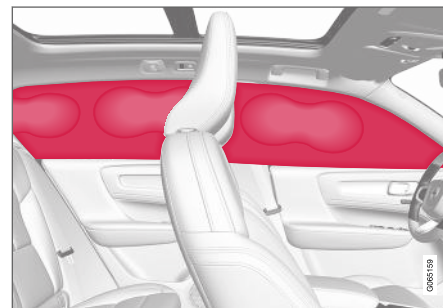
Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)

Kopf-/Schulterairbags

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Diese sind rechts und links in den Dachhimmel eingelassen und schützen den Fahrer und die Insassen auf den äußeren Sitzplätzen. Die Verkleidung ist hier mit **IC AIRBAG** gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

⚠️ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Kopf-/Schulterairbags drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

⚠️ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

⚠️ WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 52)

Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahrzeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.



⚠️ WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen (S. 60)
- Bergen (S. 479)

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten

1. Untersuchen Sie die allgemeine Schadensituation am Fahrzeug, und ob irgendwo Kraftstoff ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn es sich dabei um kleinere Schäden handelt, und kein Kraftstoffleck zu finden ist, dann kann ein Startversuch durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Stellen Sie den Motor ab.

3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.
 - > Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen.

! WICHTIG

Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **Normal mode The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsmodus (S. 59)
- Motor anlassen (S. 418)
- Bergen (S. 479)

Kindersicherheit

Kinder müssen stets sicher sitzen, wenn sie im Fahrzeug mitfahren.

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind. Mit den Kindersitzen von Volvo ist stets auch für die optimale Sicherheit der jüngeren Passagiere gesorgt. Außerdem sind diese optimal an das Fahrzeug angepasst und kinderleicht in der Anwendung.

Welcher Kindersitz im Einzelfall zu wählen ist, richtet sich nach Größe und Gewicht des Kindes.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3-4 Jahren, und anschließend bis zu einer Körpergröße von 140 cm (4 ft 7 in) auf vorwärts gerichteten Kindersitzen.

ⓘ ACHTUNG

Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

ⓘ ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 44)
- Kindersicherung (S. 62)
- Kindersicherung aktivieren und deaktivieren (S. 260)

Kindersicherung

Für mitreisende Kinder ist immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß platziert, montiert und verwendet wird.

Sehen Sie in der Montageanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß montiert wird.

i ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

i ACHTUNG

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 61)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 62)

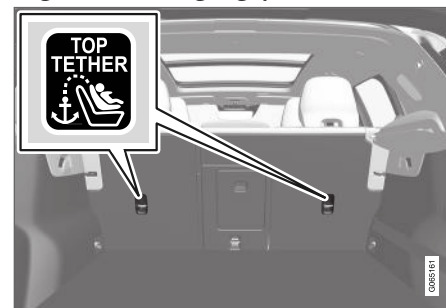
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren* (S. 55)

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Die Außensitze im Fond sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet. Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen hinten an der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte befinden sich hinten an den Außensitzen im Fond.

⚠️ WARNUNG

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurt werden. Gehen Sie gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vor, wenn dies nicht möglich ist.

ℹ️ ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)

Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und auf dem Rücksitz ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

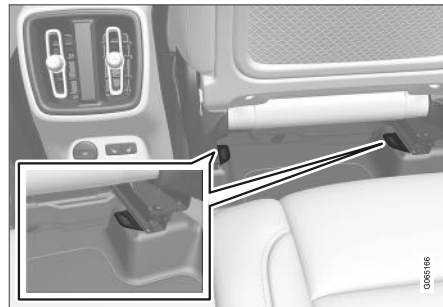
Lage der Befestigungspunkte

Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur montiert, wenn das Fahrzeug mit einem

Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.



Lage der Befestigungspunkte für den Rücksitz.

Die Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich am hinteren Ende der Bodenschienens der Vordersitze.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 62)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)

i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX²-Befestigungspunkten für Kindersitze auf dem Rücksitz ausgestattet.

i-Size/ISOFIX ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen² hinten an der Rückenlehne.

Die i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte befinden sich hinter der Schließe im unteren Teil der

Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen auf dem Rücksitz gehören.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, die Schließe anheben.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 62)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 63)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Position von Kindersitzen

Es ist wichtig, den Kindersitz an der richtigen Stelle im Fahrzeug anzubringen, wobei diese von der Art des Kindersitzes und der Aktivierung des Beifahrerairbags abhängt.



Das nach hinten gewendete Kinderrückhaltesystem und der Airbag dürfen nicht zusammen angewendet werden.

Platzieren Sie die rückwärtsgewandte Kindersicherung immer auf dem Rücksitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, kann die rückwärtsgewandte Kindersicherung auf dem Beifahrersitz platziert werden.

² Name und Symbol können je nach Markt unterschiedlich sein.

i ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.



Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 62)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Kindersitz anbringen

Je nach Position des Kindersitzes im Fahrzeug sind bei der Montage verschiedene Aspekte zu beachten.

WARNUNG

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlusses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

ACHTUNG

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Befestigung auf dem Vordersitz

- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Vor Befestigung vorwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung³ ausgestattet ist.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte³.

Befestigung im Fond

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.
- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size⁴ zugelassen.
- Die äußeren Sitze sind mit oberen Befestigungspunkten ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.

³ Das Zubehörangebot variiert je nach Markt.

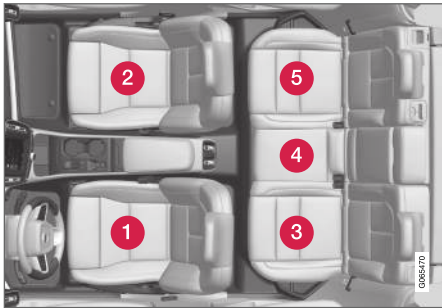
⁴ Variiert je nach Markt

Themenbezogene Informationen

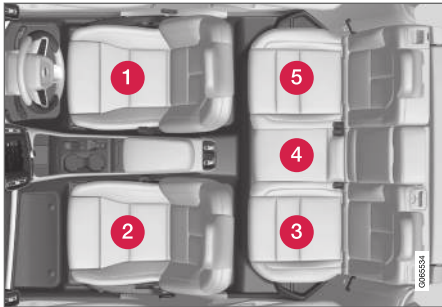
- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen

Die Tabelle liefert eine Übersicht darüber, welche Kindersitztypen auf welchen Fahrzeugsitzen platziert werden können.



Sitzplatzierungen in Linkslenkern.



Sitzplatzierungen in Rechtslenkern.

	i-Size-Kindersitz	Universell zugelassene Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden	Andere Kindersitzkategorien ^A
Sitzplatzierung ^B	3, 5	2, 3, 4, 5	2, 3, 5

^A Für nähere Informationen an den Kindersitzhersteller wenden.
^B Gemäß vorstehender Nummerierung.

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

i ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	U ^{A, B}	X	U ^B	U ^B
Gruppe 0+ max. 13 kg	U ^{A, B}	X	U ^B	U ^B
Gruppe 1 9–18 kg	L ^C	U ^{F^A, D}	U ^D , L ^C	U ^D
Gruppe 2 15–25 kg	L ^C	U ^{F^A, E}	U ^E , L ^C	U ^E

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF ^{A, E}	U ^E	U ^E

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.

X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

A Den Sitz in eine höhere Stellung bringen.

B Volvo empfiehlt: Volvo-Babyschale (zugelassen nach E1 04301146).

C Volvo empfiehlt: Rückwärts gerichteter Kindersitz von Volvo (zugelassen nach E5 04212).

D Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

E Volvo empfiehlt: Sitzerrhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo-Kindersitz (zugelassen nach E1 04301312)

WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

- Sicherheitsgurt (S. 47)

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)

Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

i	ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.	

Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
i-Size-Kindersitz	X	X	i-U ^{A, B}	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.

X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

^A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.

^B Volvo empfiehlt: BeSafe iZi Kid X2 i-Size (zugelassen nach E4-129R-000002).

Themenbezogene Informationen

- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 71)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

i ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Gewicht	Größenklasse ^A	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze) ^B	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze) ^B	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Baby-sitz	IL ^{B, C} , X ^D	X	IL ^C	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Baby-sitz	IL ^{B, C, E} , X ^D	X	IL ^C	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				



Gewicht	Größenklasse ^A	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze) ^B	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze) ^B	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL ^{B, E, F} , X ^D	IL ^F , IU ^{FF}	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL ^{B, E} , X ^D	X	IL	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

^A Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.

^B Funktioniert für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen, die semiuniversell zugelassen (IL), wenn das Fahrzeug über Zubehör ISOFIX-Konsole (das Zubehörangebot variiert je nach Markt). An diesem Platz fehlen die oberen Befestigungspunkte für Kindersitze.

^C Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 04301146).

^D Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.

^E Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Kopfstütze die Kindersicherung nicht berührt.

^F Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

Themenbezogene Informationen

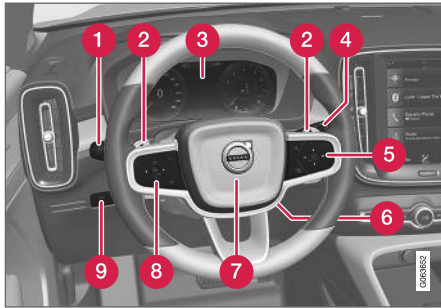
- Position von Kindersitzen (S. 64)
- Kindersitz anbringen (S. 66)
- Übersichtstabelle zur Platzierung von Kindersitzen (S. 67)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 68)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 70)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme (S. 64)

DISPLAYS UND SPRACHSTEUERUNG

Instrumente und Bedienelemente, Lenkenker

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



- 1 Positionsluchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
- 2 Schaltwippen* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe
- 3 Fahrerdisplay
- 4 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
- 5 Rechtes Lenkradastenfeld
- 6 Lenkradeinstellung

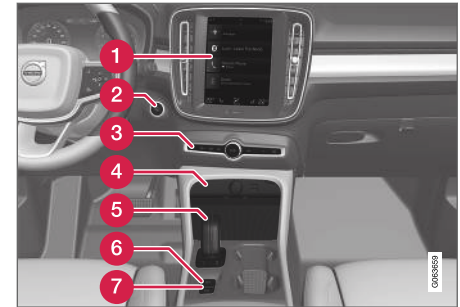
- 7 Signalhorn
- 8 Linkes Lenkradastenfeld
- 9 Displaybeleuchtung, Verriegelung/Entriegelung*/Schließen* der Heckklappe

Deckenkonsole

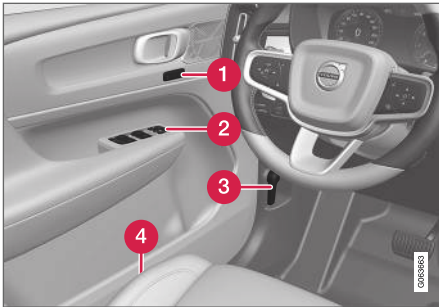


- 1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbelichtung
- 2 Panoramadach*
- 3 Display in der Dachkonsole
- 4 Innenspiegel manuell abblenden

Mittel- und Tunnelkonsole



- 1 Display in der Mittelkonsole
- 2 Starttaste
- 3 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Fahrmodusastaste*
- 4 Steckdose, USB-Eingang, Drahtlos-Telefonladegerät*
- 5 Schalt-/Wählhebel
- 6 Feststellbremse
- 7 Automatisches Bremsen im Stand

Fahrertür

- 1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes*, Außenspiegel
- 2 Zentralverriegelung, Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*
- 3 Öffnen der Motorhaube
- 4 Vordersitz einstellen

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Lichtschalter (S. 142)
- Motor anlassen (S. 418)
- Fahrerdisplay (S. 80)
- Übersicht Center Display (S. 102)

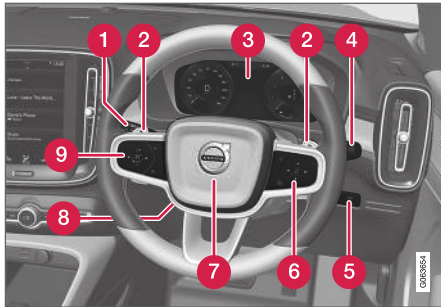
- Getriebe (S. 432)

Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.



◀ Lenkrad und Armaturenbrett



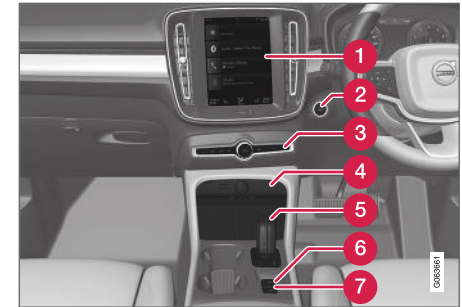
- 1 Positionsluchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/ Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
- 2 Schaltwippen* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe
- 3 Fahrerdisplay
- 4 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
- 5 Displaybeleuchtung, Verriegelung/Entriegelung*/Schließen* der Heckklappe
- 6 Rechtes Lenkradtastenfeld
- 7 Signalhorn
- 8 Lenkradeinstellung
- 9 Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsolle

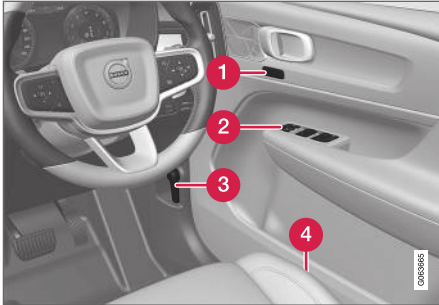


- 1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
- 2 Panoramadach*
- 3 Display in der Dachkonsole
- 4 Innenspiegel manuell abblenden

Mittel- und Tunnelkonsole



- 1 Display in der Mittelkonsole
- 2 Starttaste
- 3 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Fahrmodustaste*
- 4 Steckdose, USB-Eingang, Drahtlos-Telefonladegerät*
- 5 Schalt-/Wählhebel
- 6 Feststellbremse
- 7 Automatisches Bremsen im Stand

Fahrtür

- 1 Speicher für Einstellungen des elektrisch bedienten Vordersitzes*, Außenspiegel
- 2 Zentralverriegelung, Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*
- 3 Öffnen der Motorhaube
- 4 Vordersitz einstellen

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Lichtschalter (S. 142)
- Motor anlassen (S. 418)
- Fahrerdisplay (S. 80)
- Übersicht Center Display (S. 102)

- Getriebe (S. 432)

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.

Das Fahrerdisplay umfasst verschiedene Anzeigen sowie Kontroll- und Warnsymbole. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird, d. h. in Zündstellung **0**. Nach einer Weile erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt. Um es wieder zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bremspedal drücken.
- Zündstellung **1** aktivieren.

- eine Türe öffnen.

WARNUNG

Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

WARNUNG

Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Fahrerdisplay¹.

Position im Fahrerdisplay:

Links	In der Mitte	Rechts
Tachometer	Kontroll- und Warnsymbole	Drehzahlmesser/ECO-Anzeige ^A
Tageskilometerzähler	Außentemperaturmesser	Schaltanzeige
Kilometerzähler ^B	Uhr	Fahrmodus
Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung	Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken	Tankanzeige

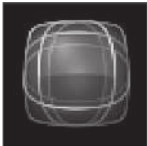
¹ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Links	In der Mitte	Rechts
Verkehrsschildinformationen*	Tür- und Gurtinformationen	Status der Start/Stop-Funktion
–	Mediaplayer	Reichweite bis Tank leer
–	Navigationskarte*	Aktueller Kraftstoffverbrauch
–	Telefon	App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)
–	Sprachsteuerung	–
–	Kompass ^A	–

^A Je nach aktiviertem Fahrmodus.

^B Gesamtfahrstrecke.

Variables Symbol



Grundform des variablen Symbols.

In der Mitte des Fahrerdisplays befindet sich ein variables Symbol, das je nach Art der Meldung sein Erscheinungsbild ändert. Eine orangefarbene oder rote Umrandung des Symbols zeigt den Schweregrad der Meldung oder Warnung an. Mit einer Animation kann sich die Grundform in ein größeres Bild verwandeln, mit dem die Stelle eines Problems oder andere Informationen verdeutlicht werden.



Beispiel mit Kontrollsymbol.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen des Fahrerdisplays (S. 82)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 90)

- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 88)
- Bordcomputer (S. 83)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)
- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)

Einstellungen des Fahrerdisplays

Die Darstellung des Fahrerdisplays kann im App-Menü des Fahrerdisplays und im Menü Einstellungen des Center Displays angepasst werden.

Einstellungen im App-Menü des Fahrerdisplays

Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten der folgenden Funktionen auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:

- Bordcomputer
- Mediaplayer
- Telefon
- Navigationssystem*.

Einstellungen auf dem Center Display

Wahl des Informationstyps

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Displays → Informationen im Fahrer-Display**.
3. Wählen Sie, was im Hintergrund angezeigt werden soll:
 - **Keine Informationen im Hintergrund anzeigen**
 - **Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen**
 - **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route festgel. ist.**

Wahl des Themas

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Displays → Themes anzeigen**
3. Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen:
 - **Glass**
 - **Minimalistic**
 - **Performance**
 - **Chrome Rings.**

Sprachauswahl

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → Systemsprachen und Einheiten → Systemsprache**, um die Sprache auszuwählen.
 - > Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache in allen Displays aus.

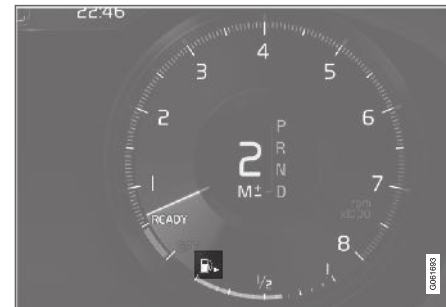
Die Einstellungen sind persönlich und werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)

Tankanzeige

Die Tankanzeige auf dem Fahrerdisplay zeigt die im Tank befindliche Kraftstoffmenge an.



Der beigefarbene Bereich der Tankanzeige entspricht der im Tank befindlichen Kraftstoffmenge.

Wenn der Kraftstoffstand auf den Grenzwert abgesunken ist, leuchtet das Tanksymbol gelb auf. Der Bordcomputer zeigt auch an, welche Strecke mit dem Kraftstoff im Tank noch zurückgelegt werden kann.

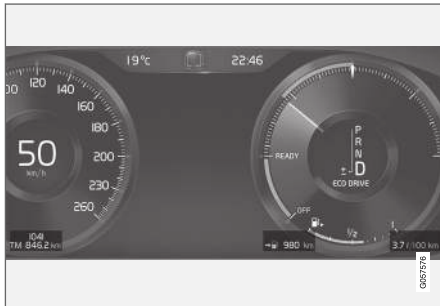
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Kraftstoff einfüllen (S. 454)
- Kraftstofftank - Fassungsvermögen (S. 656)

Bordcomputer

Der Bordcomputer registriert und berechnet Werte wie z.B. Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit während der Fahrt.

Zur Unterstützung einer kraftstoffsparenden Fahrweise wird sowohl der aktuelle als auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch erfasst. Auf dem Fahrerdisplay können Daten des Bordcomputers angezeigt werden.



Beispiel für Bordcomputerinformation im Fahrerdisplay.²

Der Bordcomputer umfasst folgende Anzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Aktueller Kraftstoffverbrauch

- Reichweite bis Tank leer
- Tourist – alternativer Tachometer

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Während der Fahrt werden Daten zu folgenden Parametern erfasst:

- Fahrstrecke
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige gibt den jeweils aktuellen Kraftstoffverbrauch durch das Fahrzeug an. Der Wert wird ungefähr einmal pro Sekunde aktualisiert.

Reichweite bis Tank leer

Der Bordcomputer berechnet die Fahrstrecke, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km (20 Meilen) und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Sobald die Anzeige "----" ausgibt ist zu wenig Kraftstoff übrig, um die verbleibende Fahrstrecke berechnen zu können. Tanken Sie so schnell wie möglich.

i ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Tourist – alternativer Tachometer

Der digitale alternative Tachometer erleichtert das Fahren in Ländern, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Straßenschildern in einer anderen Einheit angegeben ist als auf dem Fahrzeugtachometer.

² Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

- ◀ Auf dem digitalen Tachometer wird die Geschwindigkeit stets in der Einheit angezeigt, die auf dem analogen Tachometer nicht erscheint. Wenn der analoge Tachometer in **mph** skaliert ist, erscheint die entsprechende Geschwindigkeit auf der digitalen Anzeige in **km/h** und umgekehrt.

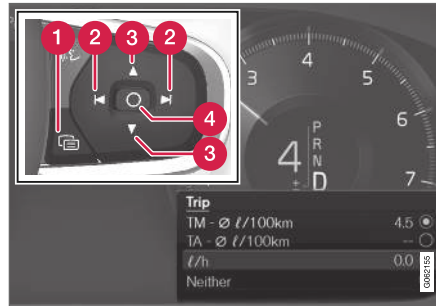
Themenbezogene Informationen

- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 84)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 85)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 85)
- Fahrerdisplay (S. 80)

Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.



App-Menü mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

- 1 App-Menü
- 2 Nach links/nach rechts
- 3 Aufwärts/abwärts
- 4 Bestätigen

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

(Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst bestätigt werden, erst dann kann das App-Menü geöffnet werden.)
2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.

> Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.
3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:

- Reichweite bis Tank leer
- Kilometerzähler
- Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
- Aktueller Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsverbrauch für TM oder TA oder keine Anzeige des Kraftstoffverbrauchs
- Tourist (alternativer Tachometer).

Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste **O** (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 83)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 85)

Tageskilometerzähler zurücksetzen

Der Tageskilometerzähler wird mit dem linken Lenkradhebel zurückgesetzt.



- Sie setzen alle Daten des Tageskilometerzählers TM zurück (also Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit sowie Fahrstrecke und Fahrzeit), indem Sie die **RESET**-Taste am linken Lenkradhebel gedrückt halten.

Wenn Sie die **RESET**-Taste kurz drücken, wird nur die Fahrstrecke zurückgesetzt.

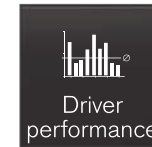
Der Tageskilometerzähler TA wird grundsätzlich automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 83)

Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen

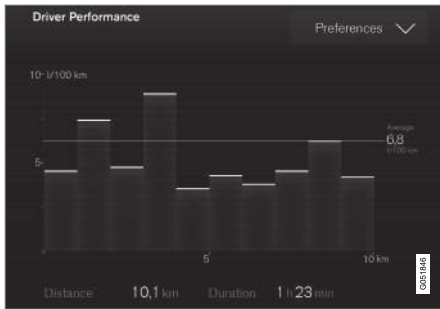
Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.



Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.



Fahrstatistik des Bordcomputers³

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Fahrstatistik (S. 86)
- Bordcomputer (S. 83)

Einstellungen der Fahrstatistik

Einstellungen der Fahrstatistik zurücksetzen.

1. Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.



2. Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:
 - Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 Kilometer/Meilen ein.
 - Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
 - Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen. Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

Themenbezogene Informationen

- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 85)
- Bordcomputer (S. 83)
- Tageskilometerzähler zurücksetzen (S. 85)

³ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Uhrzeit und Datum

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Lage der Uhr



Platzierung der Uhr im Fahrerdisplay.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige

- Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** → **System** → **Datum und Uhrzeit** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

Sie stellen Uhrzeit und Datum ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** aktivieren. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn

Automatische Zeiteinstellung nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Auto** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. Ist dies für das aktuelle Land nicht der Fall, können Sie für die Sommerzeit **Ein** oder **Aus** einstellen.

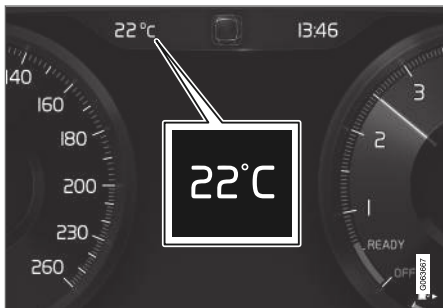
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)

Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Ein Sensor erfasst die außerhalb des Fahrzeugs herrschende Temperatur.



Nach einem Stillstand des Fahrzeugs kann die Anzeige eine zu hohe Temperatur anzeigen.

Bei Außentemperaturen zwischen -5 und +2 °C (23 und 36 °F) leuchtet auf dem Fahrerdisplay ein Schneeflockensymbol, das den Fahrer vor Glätte warnt.

Über die Systemeinstellungen im Topmenü des Center Displays können Sie u. a. die Einheit der Außentemperaturanzeige ändern.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Systemeinheiten ändern (S. 125)

Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay



Die Kontrollsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, dass ein System arbeitet, dass ein Fehler vorliegt oder dass es an etwas mangelt.

Symbol	Bedeutung
	Information, Displaytext lesen Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage Das Symbol leuchtet bei Störungen der Feststellbremse auf.
	Fehler im ABS-System Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

Symbol	Bedeutung
	Automatische Bremse betätigt Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahr- oder Feststellbremse eingreift. Nach dem Anhalten hält die Bremse das Fahrzeug im Stand.
	Reifendrucksystem Dieses Symbol leuchtet bei zu niedrigem Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Abgasreinigungsanlage Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Symbol	Bedeutung
	Linke und rechte Blinkerleuchte Wenn der Blinker verwendet wird, blinken die Symbole.
	Positionsluchten Das Symbol leuchtet, wenn die Positionsluchten eingeschaltet sind.
	Fehler im Scheinwerfersystem Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler der Funktion ABL (Active Bending Lights) oder ein anderer Fehler im Scheinwerfersystem vorliegt.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein.

Symbol	Bedeutung
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein.
	Fernlicht ein Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Die Positionsluchten sind eingeschaltet.
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein. Die Positionsluchten sind eingeschaltet.
	Fernlicht ein Das Symbol leuchtet, wenn das Fernlicht und die Positionsluchten eingeschaltet sind.

Symbol	Bedeutung
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
	Nebelschlussleuchte ein Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.
	Regensensor aktiviert Dieses Symbol leuchtet, wenn der Regensensor aktiviert ist.
	Vorkonditionierung ein Das Symbol leuchtet bei laufender Vorkonditionierung des Fahrzeugs durch die Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage.
	Fahrdynamikregelung Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung aktiviert ist. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.



Symbol	Bedeutung
	<p>Fahrdynamikregelung, Sportmodus</p> <p>Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist. Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.</p>
	<p>Spurassistent</p> <p>Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst.</p> <p>Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst.</p> <p>Gelbes Symbol: Spurassistent warnt/greift ein.</p>

Symbol	Bedeutung
	<p>Spurassistent und Regensensor</p> <p>Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Regensensor eingeschaltet.</p> <p>Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Regensensor eingeschaltet.</p>
	<p>AdBlue-System^A</p> <p>Das Symbol leuchtet bei niedrigem AdBlue-Füllstand oder einem Fehler im AdBlue-System.</p>

^A Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor.




Themenbezogene Informationen




- Fahrerdisplay (S. 80)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 90)

Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Warnsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde oder dass ein ernsthafter Fehler oder Mangel aufgetreten ist.

Symbol	Bedeutung
	<p>Warnung</p> <p>Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.</p>
	<p>Sicherheitsgurtkontrolle</p> <p>Das Symbol leuchtet oder blinkt, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Mitfahrer im Fond den Sicherheitsgurt abgelegt hat.</p>

Symbol	Bedeutung
	<p>Airbags</p> <p>Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler in einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs festgestellt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>
	<p>Fehler in der Bremsanlage</p> <p>Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der nächstgelegenen Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und die Ursache des fehlerhaften Bremsflüssigkeitsstands beheben.</p>
	<p>Feststellbremse betätigt</p> <p>Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist.</p> <p>Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.</p>

Symbol	Bedeutung
	<p>Niedriger Öldruck</p> <p>Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>
	<p>Generator lädt nicht</p> <p>Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>
	<p>Kollisionsgefahr</p> <p>City Safety warnt bei Kollisionsgefahr mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrradfahrern und größeren Tieren.</p>

Themenbezogene Informationen

- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 88)
- Fahrerdisplay (S. 80)

Lizenzvertrag für Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

Freetype Project License

3rd Party Software Disclaimers and License Agreements Confidential ID 06-00004-004 39 / 75 Revision 06.00A, 2015-06-09 2006-Jan-27 Copyright 1996-2002, 2006 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg.

Introduction

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

- o We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. ('as is' distribution)
- o You can use

this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. ('royalty-free' usage)- o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. ('credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products. We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project. Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text:

"Portions of this software are copyright © <year> The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved."

Please replace <year> with the value from the FreeType version you actually use.

Legal Terms

0. Definitions – Throughout this license, the terms 'package', 'FreeType Project', and 'FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the 'FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release. 'You' refers to the licensee, or person using the project, where 'using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a

'program' or 'executable'. This program is referred to as 'a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType Project is copyright (C) 1996-2000 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below.

1. No Warranty – THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED 'AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. '

2. Redistribution – This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the

rights granted herein, subject to the following conditions:

- o Redistribution of source code must retain this license file ('FTL.TXT') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files.
- o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising – Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: 'FreeType Project', 'FreeType Engine', 'FreeType library', or 'FreeType Distribution'. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another

one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

4. Contacts – There are two mailing lists related to FreeType:

- o freetype@nongnu.org. Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation.
- o freetype-devel@nongnu.org. Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. Our home page can be found at <http://www.freetype.org>

HarfBuzz / UCDN License

- Copyright © 2010,2011,2012 Google, Inc.
- Copyright © 2012 Mozilla Foundation
- Copyright © 2011 Codethink Limited
- Copyright © 2008,2010 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies)
- Copyright © 2009 Keith Stribley
- Copyright © 2009 Martin Hosken and SIL International
- Copyright © 2007 Chris Wilson
- Copyright © 2006 Behdad Esfahbod
- Copyright © 2005 David Turner

- Copyright © 2004,2007,2008,2009,2010 Red Hat, Inc.
- Copyright © 1998-2004 David Turner and Werner Lemberg

For full copyright notices consult the individual files in the package. Permission is hereby granted, without written agreement and without license or royalty fees, to use, copy, modify, and distribute this software and its documentation for any purpose, provided that the above copyright notice and the following two paragraphs appear in all copies of this software. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER BE LIABLE TO ANY PARTY FOR DIRECT, INDIRECT, SPECIAL, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE AND ITS DOCUMENTATION, EVEN IF THE COPYRIGHT HOLDER HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE. THE COPYRIGHT HOLDER SPECIFICALLY DISCLAIMS ANY WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE SOFTWARE PROVIDED HEREUNDER IS ON AN "AS IS" BASIS, AND THE COPYRIGHT HOLDER HAS NO OBLIGATION TO PROVIDE MAINTENANCE, SUPPORT, UPDATES, ENHANCEMENTS, OR MODIFICATIONS.

◀◀ **Libunibreak License**

This library is released under an open-source licence, the zlib/libpng licence. Please check the file LICENCE for details. Apart from using the algorithm, part of the code is derived from the data provided under <http://www.unicode.org/Public>. And the Unicode Terms of Use may apply: URL:<http://www.unicode.org/copyright.html>

LICENSE:

- Copyright (C) 2008-2012 Wu Yongwei <wuyongwei at gmail dot com>
- Copyright (C) 2012 Tom Hacothen <tom dot hacothen at samsung dot com>

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the author be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgement in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be

misrepresented as being the original software.

3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

Unicode Inc. License Agreement

EXHIBIT 1 UNICODE, INC. LICENSE AGREEMENT - DATA FILES AND SOFTWARE
 Unicode Data Files include all data files under the directories <http://www.unicode.org/Public/>, <http://www.unicode.org/reports/>, and <http://www.unicode.org/cldr/data/>. Unicode Software includes any source code published in the Unicode Standard or under the directories <http://www.unicode.org/Public/>, <http://www.unicode.org/reports/>, and <http://www.unicode.org/cldr/data/>.
 NOTICE TO USER: Carefully read the following legal agreement. BY DOWNLOADING, INSTALLING, COPYING OR OTHERWISE USING UNICODE INC.'S DATA FILES ("DATA FILES"), AND/OR SOFTWARE ("SOFTWARE"), YOU UNEQUIVOCALLY ACCEPT, AND AGREE TO BE BOUND BY, ALL OF THE TERMS AND CONDITIONS OF THIS AGREEMENT. IF YOU DO NOT AGREE, DO NOT DOWNLOAD, INSTALL, COPY, DISTRIBUTE OR USE THE DATA FILES OR SOFTWARE.
 COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE
 Copyright © 1991-2010 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in <http://www.unicode.org/copyright.html>.
 Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data

files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified. THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT

OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

ZLIB Data Compression Library License Agreement

(C) 1995-2010 Jean-loup Gailly and Mark Adler
This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software. Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

Jean-loup Gailly Mark Adler jloup@gzip.org
madler@alumni.caltech.edu If you use the zlib library in a product, we would appreciate *not* receiving lengthy legal documents to sign. The sources are provided for free but without warranty of any kind. The library has been entirely written by Jean-loup Gailly and Mark Adler; it does not include third-party code. If you redistribute modified sources, we would appreciate that you include in the file ChangeLog history information documenting your changes. Please read the FAQ for more information on the distribution of modified source versions.

GLEW License (Modified BSD License)

The OpenGL Extension Wrangler Library

- Copyright (C) 2002-2008, Milan Ikits <milan.ikits@ieee.org>
- Copyright (C) 2002-2008, Marcelo E. Magallon <mmagallo@debian.org>
- Copyright (C) 2002, Lev Povalahev

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. * The

name of the author may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)

App-Menü am Fahrerdisplay

Über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay können Sie schnell auf häufig verwendete Funktionen bestimmter Apps zugreifen.



Bestimmte Apps können Sie nicht nur über das Center Display, sondern auch über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen. Die Abbildung ist schematisch - die Anordnung kann abweichen.

Das App-Menü wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt und über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient. Im App-Menü ist der Wechsel zwischen verschiedenen Apps oder Funktionen einfacher, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

Funktionen im App-Menü

Je nach App können Sie verschiedene Funktionen bedienen. Über das App-Menü können Sie folgende Apps und die zugehörigen Funktionen steuern:

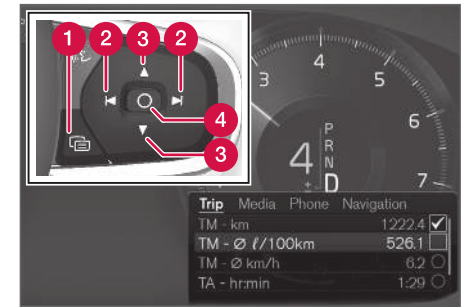
App	Funktionen
Bordcomputer	Auswahl des Tageskilometerzählers, Auswahl der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Inhalte usw.
Mediaplayer	Auswahl der Quelle für den Mediaplayer.
Telefon	Anrufen eines Kontakts aus dem Anrufprotokoll.
Navigation	Guide zum Ziel u.a.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 80)
- Übersicht Center Display (S. 102)
- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)

Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay

Das App-Menü auf dem Fahrerdisplay wird über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient.



App-Menü und rechtes Tastenfeld am Lenkrad.

- 1 Öffnen/schließen
- 2 Nach links/nach rechts
- 3 Nach oben/nach unten
- 4 Bestätigen

App-Menü öffnen/schließen

- Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen (1).

(Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst bestätigt werden, erst dann kann das App-Menü geöffnet werden.)

- > Das App-Menü wird geöffnet/geschlossen.

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü automatisch geschlossen.

Im App-Menü navigieren und Aktionen durchführen

1. Sie navigieren in den verfügbaren Apps, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (2) drücken.
 - > Im App-Menü werden die Funktionen für die vorige/die nächste App angezeigt.
2. Sie navigieren in den für die ausgewählte App verfügbaren Funktionen, indem Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten (3) drücken.

3. Sie markieren oder bestätigen eine Aktion zur jeweiligen Funktion, indem Sie die Taste zum Bestätigen (4) drücken.
 - > Daraufhin wird die gewünschte Aktion durchgeführt und in manchen Fällen das App-Menü geschlossen.

Beim nächsten Aufrufen des App-Menüs werden die Funktionen der zuletzt ausgewählten App sofort angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü am Fahrerdisplay (S. 96)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)

Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrerdisplay Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.



Meldung auf dem Fahrerdisplay⁴.

⁴ Bei 8-Zoll-Fahrerdisplay.



Meldung auf dem Fahrerdisplay⁵.

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen

oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Motor ausschalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren^A	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt ^B wenden.
Service erforderlich^A	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.

Meldung	Bedeutung
Planmäßige Wartung Zum Service anmelden	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung Bald warten lassen	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung Service überfällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus^A	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

^A Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

^B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

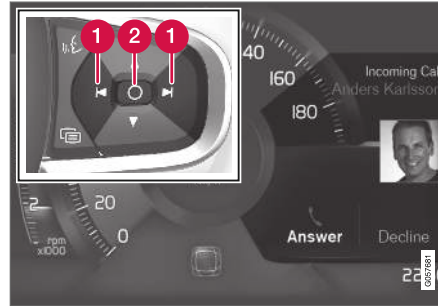
⁵ Bei 12-Zoll-Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay (S. 99)
- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 100)
- Meldung auf dem Center Display (S. 134)

Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay

Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden über das rechte Tastenfeld am Lenkrad quittiert.



Meldung auf dem Fahrerdisplay⁶ und rechtes Lenkradtastenfeld.



Meldung auf dem Fahrerdisplay⁷ und rechtes Lenkradtastenfeld.

- 1 Nach links/nach rechts
- 2 Bestätigen

Manche Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden in Verbindung mit einer oder mehreren Tasten angezeigt, die der Quittierung der Meldung oder der Bestätigung einer Aufforderung dienen.

⁶ Bei 8-Zoll-Fahrerdisplay.

⁷ Bei 12-Zoll-Fahrerdisplay.

◀◀ Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

1. Navigieren Sie zwischen den verfügbaren Tasten, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (1) drücken.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

- Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

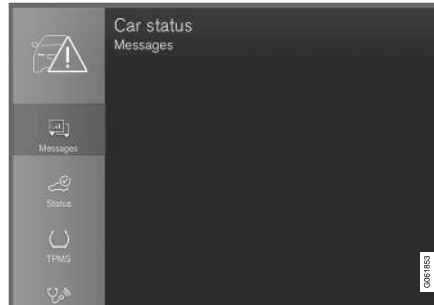
Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**

Themenbezogene Informationen

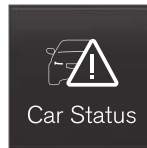
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)
- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 100)
- Meldung auf dem Center Display (S. 134)

Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



In der App **Fzg.-Status** können Sie gespeicherte Meldungen aufrufen.



Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden in der App **Fzg.-Status** auf dem Center Display abgelegt. Dabei

erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**

Gespeicherte Meldung lesen

Gespeicherte Meldung sofort lesen:

- Tippen Sie auf dem Center Display die Taste rechts von der Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich. an.**
 - > Die gespeicherte Meldung wird in der App **Fzg.-Status** angezeigt.

Gespeicherte Meldung später lesen:

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
 - > Die App wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home geöffnet.
2. Wählen Sie in der App die Option **Mitteilungen aus**.
 - > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt.
3. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.
 - > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Manche Meldungen sind in der maximierten Darstellung mit zwei Tasten versehen – zum Buchen eines Werkstatttermins und zum Nachlesen in der Betriebsanleitung.

Werkstatttermin zur gespeicherten Meldung buchen:

- Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Terminanfrage/Telefonisch Termin buchen**⁸, um einen Werkstatttermin zu vereinbaren.
 - > Mit **Terminanfrage**: In der App wird die Registerkarte **Termine** eingeblendet und eine Anfrage zur Buchung von Wartung und Reparatur erstellt.
 - Mit **Telefonisch Termin buchen**: Die Telefon-App wird gestartet und ein Service-Center zur Buchung des Werkstatttermins angerufen.

Zur Meldung passende Inhalte der Betriebsanleitung lesen:

- Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Betriebsanleitung**, um den entsprechenden Abschnitt zu der Meldung in der Betriebsanleitung zu lesen.
 - > Auf dem Center Display werden daraufhin die mit der betreffenden Meldung verknüpften Inhalte angezeigt.

Bei jedem Anlassen des Motors werden die in der App gespeicherten Meldungen automatisch gelöscht.

Themenbezogene Informationen

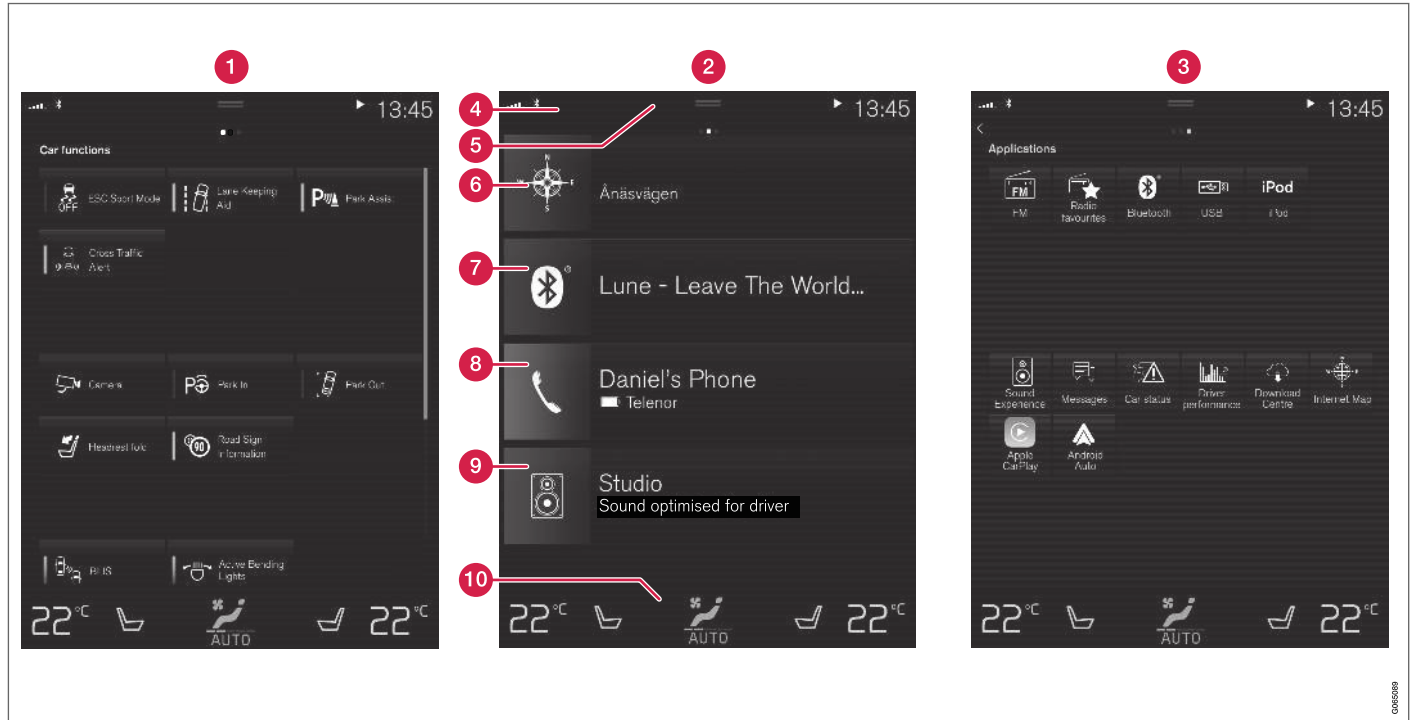
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)
- Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay (S. 99)
- Meldung auf dem Center Display (S. 134)

⁸ Je nach Markt. Die Volvo ID und die gewählte Werkstatt müssen auch registriert sein.

Übersicht Center Display

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier wird

das Center Display und seine Möglichkeiten vorgestellt.



Drei der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole. Streichen Sie nach rechts bzw. links über das Display, um zur Ansicht Funktionen bzw. Apps zu gelangen⁹.

- 1 Ansicht Funktionen – Fahrzeugfunktionen, die Sie durch Antippen aktivieren oder deaktivieren können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet, in dem verschiedene Einstellungen vorgenommen werden können. Dies gilt zum Beispiel für die **Kamera**.
- 2 Ansicht Home – die erste Ansicht, die nach dem Einschalten des Displays angezeigt wird.
- 3 Ansicht Apps – Apps von Drittanbietern, die heruntergeladen wurden, sowie Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z.B. **FM Radio**. Tippen Sie das Symbol für die gewünschte App an, um diese zu öffnen.
- 4 Statusleiste – am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige laufender Hintergrundprozesse.
- 5 Topmenü – ziehen Sie zum Anzeigen des Topmenüs die Lasche nach unten. Von hier aus können Sie auf **Einstellungen**, **Betriebsanleitung**, **Profil** und gespeicherte Fahrzeugmeldungen zugreifen. Manchmal können über das Topmenü auch kontextbezogene Einstellungen (z.B. **Navigations**

Einstellungen) und kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung (z.B. **Navigation Manual**) abgerufen werden.

- 6 Navigation – von hier aus gelangen Sie zur Kartennavigation, z.B. Sensus Navigation*. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
- 7 Medien – die zuletzt verwendeten Apps aus dem Bereich Medien. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
- 8 Telefon – von hier aus gelangen Sie zu den Telefonfunktionen. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
- 9 Weitere Teilansicht – die zuletzt verwendeten Apps oder Funktionen, die zu keiner der übrigen Teilansichten gehören. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
- 10 Klimaleiste - Informationen und direkte Interaktion für das Einstellen von Temperatur und Sitzheizung*. Tippen Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste an, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 104)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 114)
- Apps (S. 489)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 116)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen (S. 126)
- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Mediaplayer (S. 499)
- Telefon (S. 514)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten (S. 124)
- Darstellung des Center Displays ändern (S. 124)
- Systemsprache ändern (S. 125)
- Systemeinheiten ändern (S. 125)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Meldung auf dem Center Display (S. 134)

⁹ In einem Rechtslenker sind die Ansichten spiegelverkehrt angeordnet.

Bedienung des Center Displays

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Durch Tippen, Ziehen oder Wischen auf dem Bildschirm lösen Sie unterschiedliche Reaktionen aus. Je nach Art der Berührung können Sie z.B. zwischen unterschiedlichen Ansichten wechseln,

Objekte markieren, durch Listen scrollen oder Apps verschieben.

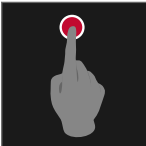

Durch eine Infrarot-Matrix genau über dem Bildschirm erkennt der Bildschirm es auch, wenn sich ein Finger unmittelbar vor der Bildschirmoberfläche befindet. Dank dieser Technologie kann der Bildschirm auch mit Handschuhen verwendet werden.





Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z.B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

! **WICHTIG**

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Gesten zur Bedienung des Touchscreens aufgeführt:

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Einmal tippen.	Zum Markieren eines Objekts, Bestätigen einer Auswahl oder Aktivieren einer Funktion.
	Zweimal kurz hintereinander tippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z.B. der Karte*.
	Gedrückt halten.	Zum Ergreifen eines Objekts. Kann zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte* verwendet werden. Lassen Sie den oder die Finger auf dem Objekt liegen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle.
	Einmal mit zwei Fingern antippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z.B. der Karte*.

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Legen Sie zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte den Finger auf das Objekt und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle*. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Wischen/schnell ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display. Beachten Sie bitte, dass Berührungen im oberen Teil des Displays zur Anzeige des Topmenüs führen können.
	Auseinanderziehen	Zum Vergrößern/Heranzoomen.
	Zusammenziehen	Zum Verkleinern/Herauszoomen.

◀ Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

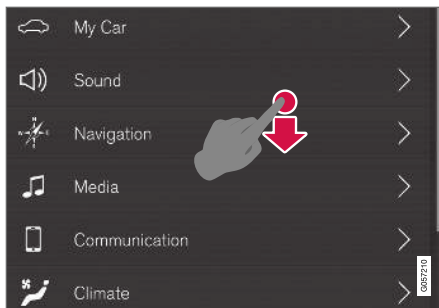
1. Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.
 - > Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.
2. Erneut kurz drücken.
 - > Alle Teilansichten der Ansicht Home erscheinen wieder in der Standarddarstellung.

i ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Durch eine Liste, einen Artikel oder eine Ansicht scrollen

Wenn auf dem Display eine Scroll-Anzeige erscheint, können Sie in der Ansicht nach oben oder unten scrollen. Wischen Sie an beliebiger Stelle auf dem Display nach unten oder nach oben.



Wenn ein Scrollen möglich ist, wird auf dem Center Display die Scroll-Anzeige eingeblendet.

Regler auf dem Center Display verwenden



Temperaturregler.

Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z.B. folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur.
- Tippen Sie + oder – an, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

Themenbezogene Informationen

- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 107)
- Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben (S. 116)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 118)

Center Display aktivieren und deaktivieren

Mithilfe der Home-Taste unter dem Center Display lässt sich dieses aus- und wieder einschalten.



Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch das Drücken der Home-Taste wird der Bildschirm abgedimmt, und der Touchscreen reagiert nicht mehr auf Berührungen. Die Anzeigeleiste für Klimaeinstellungen wird weiterhin angezeigt. Alle mit dem Bildschirm verbundenen Funktionen bleiben weiterhin aktiv, wie Klimaanlage, Audio, Routenführung* und Apps. Das abgedimmte Center Display kann gereinigt werden. Auf diese Weise kann das Center Display auch abgeschaltet werden, damit es während der Fahrt nicht stört.

- Halten Sie die physische Home-Taste unter dem Display gedrückt.
 - > Bis auf die weiterhin angezeigte Klima- leiste wird die Displayanzeige deaktiviert. Alle Funktionen, die mit dem Bildschirm in Verbindung stehen, werden weiterhin ausgeführt.
- Drücken Sie zum erneuten Aktivieren des Displays kurz die Home-Taste.
 - > Die gleiche Ansicht wie vor Ausschalten des Bildschirms wird wieder angezeigt.

i ACHTUNG

Das Display kann nicht abgeschaltet werden, wenn auf diesem eine Aufforderung zur Durchführung einer Maßnahme angezeigt wird.

i ACHTUNG

Wenn der Motor abgestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet sich das Center Display automatisch ab.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 625)
- Darstellung des Center Displays ändern (S. 124)
- Übersicht Center Display (S. 102)

In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren

Das Display in der Mittelkonsole enthält fünf Hauptansichten: Home, Top, Klima, Applikationen (Apps) und Funktionen. Das Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht.

Eine App oder Fahrzeugfunktion, die aus der Ansicht Apps oder Funktionen aufgerufen wird, startet im entsprechenden Bereich der Ansicht Home. So wird z.B. die App **FM Radio** in der Teilansicht **Medien** geöffnet.

In der weiteren Teilansicht erscheint die zuletzt verwendete App oder Fahrzeugfunktion, die zu keinem der ersten drei Bereiche gehört.

In den Teilansichten werden kurz gefasste Informationen zur jeweiligen App angezeigt.

i ACHTUNG

Beim Start des Fahrzeugs werden in der jeweiligen Teilansicht der Ansicht Home Informationen zum aktuellen App-Status angezeigt.





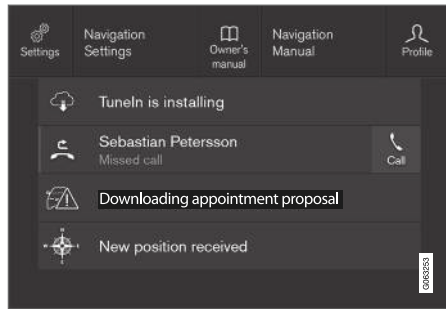
i ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Statusleiste

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige eventueller Hintergrundprozesse.

Topmenü



Angezeigtes Topmenü.

In der Mitte der Statusleiste am oberen Displayrand sehen Sie eine Lasche. Sie rufen das Top-

menü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.

Im Topmenü haben Sie stets Zugriff auf:

- **Einstellungen**
- **Betriebsanleitung**
- **Profil**
- Gespeicherte Fahrzeugmeldungen.

Im Topmenü haben Sie unter bestimmten Umständen Zugriff auf:

- Kontextbezogene Einstellungen (z.B. **Navigations Einstellungen**). Sie ändern die Einstellungen direkt im Topmenü, während die betreffende App (z.B. Navigation) verwendet wird.
- Kontextbezogene Betriebsanleitung (z.B. **Navigation Manual**). Über das Topmenü können Sie Artikel zu den gerade auf dem Display angezeigten Inhalten aufrufen.

Topmenü verlassen: Das Display außerhalb des Topmenüs antippen, die Home-Taste drücken oder das Topmenü unten berühren und nach oben ziehen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

i ACHTUNG

Beim Starten und Abschalten sowie bei Anzeige einer Meldung auf dem Display kann das Topmenü nicht aufgerufen werden. Auch bei Anzeige der Klimaansicht steht es nicht zur Verfügung.

Ansicht Klima

Am unteren Displayrand wird immer die Klima-leiste angezeigt. Hier können Sie die wichtigsten Klimaeinstellungen, wie z.B. der Temperatur und Sitzheizung* direkt vornehmen.



Auf das Symbol in der Mitte der Klima-zeile tippen, um die Ansicht Klima zu öffnen und Zugang zu weiteren Klima-einstellungen zu erhalten.



Auf das Symbol tippen, um die Ansicht Klima zu schließen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Ansicht Apps



Ansicht Apps mit den im Fahrzeug installierten Apps.

Streichen Sie von rechts nach links¹⁰ über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z.B. **FM Radio**. Manche Apps werden in der Ansicht Apps mit

einer Kurzinfo angezeigt: Bei der App **Mitteilungen** ist dies z.B. die Anzahl der ungelesenen Nachrichten.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie zu öffnen. Daraufhin wird die App in der zugehörigen Teilansicht, z.B. **Medien**, geöffnet.

Je nach Anzahl der Apps kann die Appansicht heruntergescrollt werden. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von links nach rechts¹⁰ über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Ansicht Funktionen



Ansicht Funktionen mit Tasten für verschiedene Fahrzeugfunktionen.

Streichen Sie von links nach rechts¹⁰ über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln. Hier können Sie verschiedene Fahrzeugfunktionen aktivieren und deaktivieren, wie z.B. **BLIS***, **Lane Keeping Aid*** und **Parkassistent***.

¹⁰ Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.



- ◀◀ Je nach Anzahl der angezeigten Funktionen können Sie auch in dieser Ansicht nach unten scrollen. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Anders als in der Ansicht Apps, in der Sie eine App durch Antippen öffnen, bewirkt hier das Antippen einer Funktion ihre Aktivierung oder Deaktivierung. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von rechts nach links¹⁰ über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Themenbezogene Informationen

- Teilansichten im Center Display verwalten (S. 111)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 116)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen (S. 126)
- Betriebsanleitung im Center Display (S. 19)
- Fahrerprofile (S. 131)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Apps (S. 489)

- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 114)
- Übersicht Center Display (S. 102)

¹⁰ Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Teilansichten im Center Display verwalten

Die Ansicht Home umfasst vier Teilansichten:
Navigation, Medien, Telefon und eine weitere

Teilansicht. Diese Ansichten können aufgeklappt
werden.

◀◀ Teilansicht aus der Standarddarstellung aufklappen



Standardmodus und erweiterter Modus einer Teilansicht auf dem Center Display.

Teilansicht aufklappen:

- Für die Teilansichten **Navigation**, **Medien** und **Telefon**: An einer beliebigen Stelle auf die Teilansicht drücken. Solange eine Teilansicht aufgeklappt ist, wird eine zusätzliche Teilansicht in der Ansicht Home nicht angezeigt. Die anderen beiden Ansichten werden minimiert dargestellt und enthalten nur wenige ausgewählte Angaben. Nach dem Antippen der zusätzlichen Teilansicht werden die anderen drei Teilansichten verkleinert und zeigen nur bestimmte Informationen. In der aufgeklappten Darstellung stehen alle Basisfunktionen der jeweiligen App zur Verfügung.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

- Eine Teilansicht kann auf drei verschiedene Arten geschlossen werden:
 - Tippen Sie den oberen Bereich der aufgeklappten Teilansicht an.
 - Tippen Sie eine andere Teilansicht an (daraufhin wird stattdessen die neue Teilansicht in der aufgeklappten Darstellung angezeigt).
 - Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

Teilansicht im Vollbildmodus öffnen oder schließen

Die weitere Teilansicht¹¹ und die Teilansicht **Navigation** lassen sich auch im Vollbildmodus öffnen, in dem Ihnen weitere Informationen und Optionen zur Verfügung stehen.

Wenn eine Teilansicht im Vollbildmodus geöffnet ist, werden die anderen Teilansichten gar nicht angezeigt.



Tippen Sie in der ausgeklappten Darstellung dieses Symbol an, um die Teilansicht im Vollbildmodus zu öffnen.



Tippen Sie das Symbol erneut an oder drücken Sie die Home-Taste unter dem Display, um zur aufgeklappten Darstellung zurückzukehren.



Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren. Aus dem Vollbildmodus in die Standarddarstellung der Ansicht Home wechseln – die Home-Taste zweimal drücken.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 104)
- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 107)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)

¹¹ Gilt nicht für alle Apps oder Fahrzeugfunktionen, die über die weitere Teilansicht aufgerufen werden.

Ansicht "Funktionen" im Center Display

In der Ansicht Funktionen, einer der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole, sind

alle Tasten für Fahrzeugfunktionen aufgeführt. Sie gelangen aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen¹².

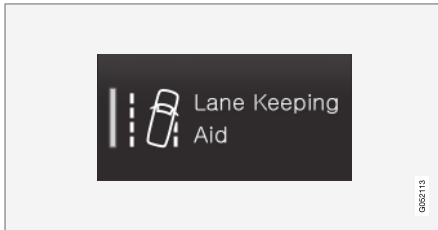
Unterschiedliche Arten von Tasten

Es gibt drei Arten von Tasten für Fahrzeugfunktionen, siehe folgende Tabelle:

Art der Taste	Eigenschaft	Bediente Fahrzeugfunktion
Aktivierungstasten	Haben die Stellung Ein oder Aus. Wenn eine Funktion aktiviert ist, leuchtet die LED links neben dem Symbol. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Funktion zu aktivieren.	Bei den meisten Tasten in der Ansicht Funktionen handelt es sich um Aktivierungstasten.
Starttasten	Können nicht in die Stellung Ein oder Aus gebracht werden. Durch Antippen einer Starttaste wird ein Fenster für die Funktion geöffnet. Dies kann beispielsweise ein Fenster zur Einstellung des Sitzes sein.	<ul style="list-style-type: none"> • Kamera • Kopfstütze umklappen
Parktasten	Haben die Stellung Ein, Aus oder Scannen. Ähneln den Aktivierungstasten, haben aber zusätzlich eine Stellung zum Scannen der Parkparameter.	<ul style="list-style-type: none"> • Einparken • Ausparken

¹² Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

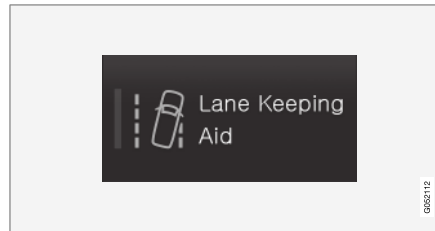
Tasten und ihre Schaltmodi



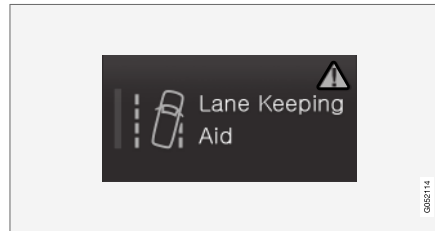
Wenn die LED einer Funktions- oder Parktaste grün leuchtet, ist die entsprechende Funktion aktiviert. Bei Aktivierung bestimmter Funktionen wird ein Zusatztext zu ihrer Wirkungsweise eingeblendet. Der Text ist einige Sekunden lang zu sehen, danach leuchtet die LED der Taste grün.

Bei **Lane Keeping Aid** wird beispielsweise der Text **Funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigk.** angezeigt, wenn die Taste gedrückt wird.

Die Taste kurz antippen, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wenn die LED erlischt, ist die Funktion deaktiviert.



Wenn oben rechts in der Taste ein gelbes Dreieck erscheint, funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des Center Displays (S. 104)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)

Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben

In den Ansichten Apps und Funktionen können Sie die Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen nach Belieben verschieben und organisieren.

1. Zum Aufrufen der Ansicht Apps von rechts nach links¹³, zum Aufrufen der Ansicht Funktionen von links nach rechts¹³ über das Display streichen.
2. Berühren Sie eine App oder Taste und lassen Sie den Finger liegen.
 - > Die App oder Taste ändert ihre Größe und wird leicht transparent. Jetzt können Sie das Objekt verschieben.
3. Ziehen Sie die App oder Taste an eine freie Stelle.

Zur Anordnung von Apps oder Tasten stehen maximal 48 Zeilen zur Verfügung. Sie können eine App oder Taste auch über den sichtbaren Bereich hinaus verschieben, indem Sie sie an den unteren Rand der Ansicht ziehen. In diesem Fall wird für die App oder Taste eine neue Zeile hinzugefügt.

Eine App oder Taste kann sich also auch unter dem sichtbaren Bereich befinden und ist dann in der Standarddarstellung nicht sichtbar.

Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

ACHTUNG

Verschieben Sie selten oder nie benutzte Apps am besten ganz nach unten, sodass sie beim Aufrufen der Ansicht Apps erst durch Scrollen sichtbar werden. Auf diese Weise finden Sie sich in den häufiger benutzten Apps besser zurecht.

ACHTUNG

Apps und Funktionstasten können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.






Themenbezogene Informationen

- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 114)
- Apps (S. 489)
- Bedienung des Center Displays (S. 104)













Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Mit dem Internet verbunden.
	Nicht mit dem Internet verbunden.
	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.

¹³ Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Symbol	Bedeutung
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	USB-Tethering aktiv.
	Prozess läuft.
	Timer der Vorkonditionierung aktiv.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
	Verkehrsinformationen werden empfangen.
	Uhr.

Themenbezogene Informationen

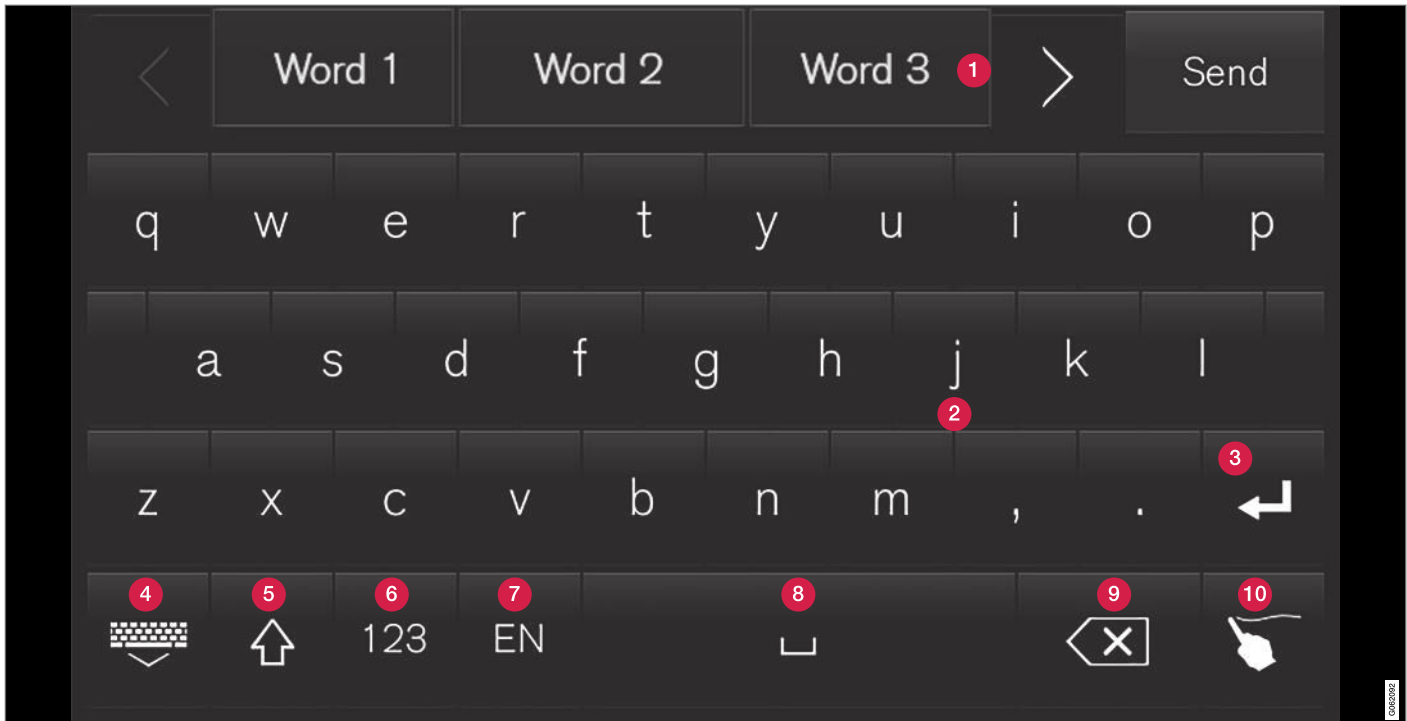
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Meldung auf dem Center Display (S. 134)

Tastatur auf dem Center Display verwenden

Die Eingabe von Buchstaben und Zeichen auf dem Center Display ist sowohl über die Tastatur als auch „handschriftlich“ möglich.

Über die Tastatur können Sie Zeichen, Buchstaben und Zahlen eingeben, um z.B. Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder in der digitalen Betriebsanleitung nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.



Hier sehen Sie ein Beispiel für die Zusammensetzung der Tastatur. Je nach Spracheinstellungen und Kontext kann die Tastatur im konkreten Einzelfall anders aussehen.

- 1** Zeile mit Vorschlägen für Wörter oder Zeichen¹⁴. Mit jedem eingegebenen Buchstaben wird die Liste der vorgeschlagenen Wörter aktualisiert. Durch Antippen des Pfeils nach rechts oder links können Sie durch die Vorschläge blättern. Sie wählen einen Vor-

¹⁴ Gilt für asiatische Sprachen.

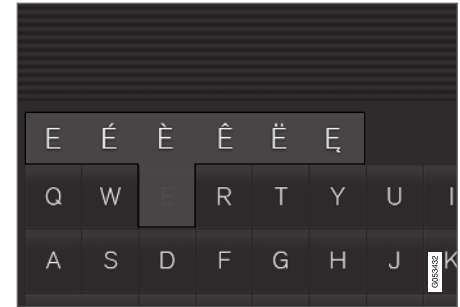
- ◀ schlag aus, indem Sie ihn antippen. Beachten Sie bitte, dass nicht jede Sprachauswahl diese Funktion unterstützt. In diesem Fall wird die Zeile über der Tastatur nicht angezeigt.
- 2 Die verfügbaren Zeichen richten sich nach der ausgewählten Tastatursprache (siehe Punkt 7). Sie geben ein Zeichen ein, indem Sie es antippen.
 - 3 Je nach Kontext erfüllt die Taste unterschiedliche Funktionen und gibt entweder @ (bei E-Mail-Adressen) ein oder **fügt eine neue Zeile ein** (bei normaler Texteingabe).
 - 4 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
 - 5 Zur Eingabe von Großbuchstaben. Tippen Sie die Taste einmal an, um einen Großbuchstaben und danach Kleinbuchstaben einzugeben. Durch erneutes Antippen der Taste werden alle weiteren Buchstaben in Großschreibung eingegeben. Durch das nächste Antippen werden alle Tasten auf Kleinbuchstaben zurückgesetzt. In diesem Modus wird der erste Buchstabe nach einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen großgeschrieben. Dies gilt auch für den ersten Buchstaben im Textfeld. In Textfeldern für Namen oder Adressen beginnt automatisch jedes Wort mit einem Großbuchstaben. In Textfeldern für Passwörter, Internet- oder E-Mail-Adressen werden dagegen alle Buchstaben automa-

tisch kleingeschrieben, sofern die Großschreibung nicht aktiv mit der Taste angewiesen wird.

- 6 Zur Eingabe von Zahlen. In diesem Fall ist die Tastatur (2) mit Zahlen versehen. Tippen Sie auf **ABC** (im Zahlenmodus anstelle von **123** angezeigt), um zur Buchstabentastatur zurückzukehren, oder auf **#\~**, um die Sonderzeichentastatur einzublenden.
- 7 Zum Wechseln der Sprache für die Texteingabe, z.B. **EN**. Die verfügbaren Zeichen und die Wortvorschläge (1) werden an die eingestellte Sprache angepasst. Um die Tastatursprache ändern zu können, muss diese zunächst in den Einstellungen hinzugefügt werden.
- 8 Leerzeichen.
- 9 Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Durch kurzes Antippen wird ein Zeichen nach dem anderen gelöscht. Angetippt lassen, um die Zeichen schneller zu löschen.
- 10 Zur Aktivierung des Tastaturmodus für die „handschriftliche“ Eingabe von Buchstaben und Zeichen.

Tippen Sie die Bestätigungstaste über der Tastatur an (auf der Abbildung nicht sichtbar), um den eingegebenen Text zu übernehmen. Je nach Kontext sieht die Taste unterschiedlich aus.

Varianten von Buchstaben und Zeichen



Zum Eingeben von Varianten von Buchstaben und Zeichen (z.B. **é** oder **è**) die zugehörige Taste angetippt lassen. Daraufhin wird ein Feld mit den verfügbaren Varianten angezeigt. Tippen Sie die gewünschte Variante an. Wenn hier keine Auswahl erfolgt, wird das Originalzeichen übernommen.

Themenbezogene Informationen

- Tastatursprache auf dem Center Display ändern (S. 121)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 122)
- Bedienung des Center Displays (S. 104)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 520)

Tastatursprache auf dem Center Display ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen oder entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → System Sprachen und Einheiten → Tastatur-Layouts**.
3. Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.
 - > Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine Sprache aktiv ausgewählt wird, gilt die Systemsprache des Fahrzeugs auch für die Tastatur.

Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln



Wenn unter **Einstellungen** weitere Tastatursprachen hinzugefügt wurden, können Sie mithilfe der Tastatur zwischen diesen wechseln.

Zum Ändern der Tastatursprache mit der Liste:

1. Die Taste gedrückt halten.
 - > Eine Liste wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn unter **Einstellungen** mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie durch eine Liste über diese Sprachen scrollen.
 - > Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

Um die Tastatursprache ohne Anzeigen der Liste zu ändern:

- Taste kurz antippen.
 - > Die Tastatur wird an die Sprache angepasst, welche als nächste in der Liste aufgeführt ist, ohne dass dabei die Liste selbst angezeigt wird.

Themenbezogene Informationen

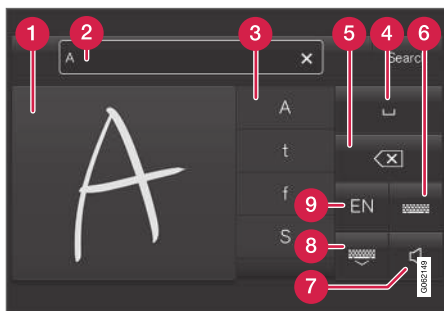
- Systemsprache ändern (S. 125)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 118)

Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben

Über die virtuelle Tastatur auf dem Center Display können Sie Zeichen, Buchstaben und Wörter auch durch freihändiges Schreiben eingeben.



Tippen Sie das Feld auf der Tastatur an, um zwischen Tastatur- und Freihandeingabe zu wechseln.



- 1 Feld zur freihändigen Eingabe von Zeichen, Buchstaben, Wörtern oder Wortteilen.
- 2 Textfeld, in dem die auf dem Display eingegebenen Zeichen oder entsprechende Wortvorschläge¹⁵ angezeigt werden (1).

- 3 Vorschläge zu Zeichen/Buchstaben/Wörtern oder Wortteilen. Sie können durch die Liste scrollen.
- 4 Leerzeichen. Im Feld für die handschriftliche Eingabe von Buchstaben (1) können Sie ein Leerzeichen auch durch Eingabe eines Bindestrichs (-) eingeben. Siehe den Abschnitt "Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben" weiter unten.
- 5 Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen/einen einzelnen Buchstaben zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens/Buchstabens erneut antippen usw.
- 6 Zum Zurückkehren zur Texteingabe über die normale Tastatur.
- 7 Ton bei Eingabe aktivieren/deaktivieren.
- 8 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
- 9 Zum Ändern der Sprache für die Texteingabe.

Buchstaben/Zeichen/Wörter handschriftlich eingeben

1. Geben Sie im Feld für die handschriftliche Texteingabe (1) ein Zeichen, einen Buchstaben, ein Wort oder den Bestandteil eines Worts ein. Schreiben Sie aufeinanderfolgende Buchstaben über- oder auf einer Linie hintereinander.
 - > Daraufhin werden in der Vorschlagsliste mehrere passende Zeichen, Buchstaben oder Wörter eingeblendet (3). Ganz oben in der Liste sehen Sie die wahrscheinlichste Alternative.

! WICHTIG
Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

2. Warten Sie kurz, um das Zeichen/den Buchstaben/das Wort zu übernehmen.
 - > Das Zeichen/der Buchstabe/das Wort ganz oben in der Liste wird in das Textfeld übernommen. Zum Übernehmen eines anderen Zeichens, Buchstabens oder Worts aus der Vorschlagsliste tippen Sie dieses einfach an.

¹⁵ Gilt für bestimmte System Sprachen.

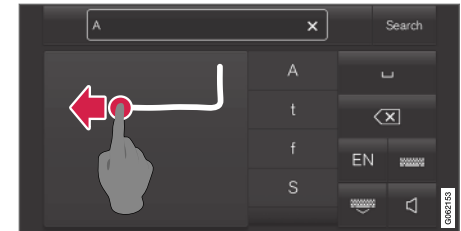
Handschriftlich eingegebene Buchstaben/ Zeichen löschen



Streichen Sie über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1), um Zeichen im Textfeld (2) zu löschen.

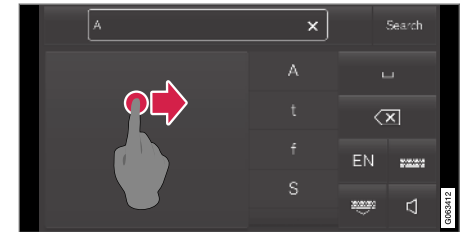
- Sie haben mehrere Möglichkeiten, eingegebene Buchstaben/Zeichen zu löschen oder zu ändern:
 - Tippen Sie in der Liste (3) das eigentlich beabsichtigte Zeichen oder Wort an.
 - Tippen Sie die Taste zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens (5) an, um das Zeichen zu löschen und von vorn zu beginnen.
 - Streichen Sie horizontal von rechts nach links¹⁶ über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1). Um mehrere Buchstaben zu entfernen, streichen Sie mehrmals über das Feld.
 - Auch durch Antippen des Kreuzes im Textfeld (2) löschen Sie den gesamten eingegebenen Text.

Neue Zeile im Feld für die handschriftliche Texteingabe einfügen



Im Feld für die handschriftliche Texteingabe fügen Sie einen Zeilenumbruch ein, indem Sie das oben abgebildete Zeichen einzeichnen¹⁷.

Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben



Zum Eingeben eines Leerzeichens "schreiben" Sie mit dem Finger von links nach rechts¹⁸ einen Bindestrich auf das Display.

¹⁶ Bei arabischer Tastatur: In entgegengesetzter Richtung über das Feld streichen. Beim Streichen von rechts nach links wird ein Leerzeichen eingegeben.

¹⁷ Bei arabischer Tastatur - zeichnen Sie das gleiche Zeichen ein, jedoch spiegelverkehrt.

¹⁸ Wenn die arabische Tastatur eingestellt ist, ziehen Sie den Bindestrich von rechts nach links.

◀ Themenbezogene Informationen

- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 118)

Darstellung des Center Displays ändern

Sie können die Darstellung des Center Displays ändern, indem Sie ein entsprechendes Thema auswählen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Displays → Themes anzeigen**.
3. Anschließend das Thema wählen, z. B. **Minimalistic** oder **Chrome Rings**.

Ergänzend zu diesen Designs stehen **Normal** und **Hell** zur Auswahl. Bei **Normal** ist der Hintergrund des Bildschirms dunkel und der Text ist hell. Diese Alternative ist für alle Themen voreingestellt. Auf Wunsch kann eine helle Variante gewählt werden. Dabei wird das Design so geändert, dass der Hintergrund hell und die Texte dunkel sind. Diese Option kann z. B. bei sehr hellem Tageslicht günstiger sein.

Die Alternativen stehen dem Fahrer jederzeit zur Verfügung und werden durch die umgebende Beleuchtung nicht beeinflusst.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Center Display aktivieren und deaktivieren (S. 107)
- Center Display reinigen (S. 625)

Systemlautstärke des Center Displays ändern und stummschalten

Sie können die Systemlautstärke des Center Displays ändern oder den Ton ganz ausschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang → Systemlautstärken**.
3. Zum Ändern/Stummschalten der Lautstärke bei Antippen des Bildschirms verschieben Sie das Bedienelement unter **Tastentöne**. Bedienelement auf die gewünschte Lautstärke ziehen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)
- Audioeinstellungen (S. 488)

Systemeinheiten ändern

Einstellungen zu Einheiten können im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display vorgenommen werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten** → **Maßeinheiten**.
3. Wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus:
 - **Metrisch** – Kilometer, Liter und Grad Celsius.
 - **Britisch** – Meilen, Gallonen und Grad Celsius.
 - **US** – Meilen, Gallonen und Grad Fahrenheit.

> Die Einheiten im Fahrerdisplay und Center Display ändern sich.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)
- Systemsprache ändern (S. 125)

Systemsprache ändern

Die Spracheinstellungen erfolgen im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display.

ACHTUNG

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Stellen Sie keine Sprache ein, die Sie nicht gut verstehen, da Sie sich dann ggf. nicht mehr in der Anzeigestruktur zurechtfinden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten**.
3. **Systemsprache** wählen. Von der Sprachsteuerung unterstützte Sprachen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.
 - > Die Sprache im Fahrerdisplay und Center Display ändert sich.

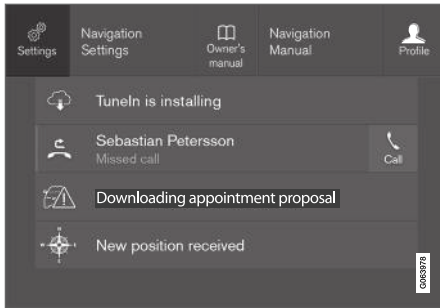
Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)

- Systemeinheiten ändern (S. 125)

Einstellungen auf dem Center Display öffnen

Auf dem Center Display können Sie die **Einstellungen** und Informationen zu vielen Fahrzeugfunktionen anpassen.



Topmenü mit der Auswahlmöglichkeit **Einstellungen**.

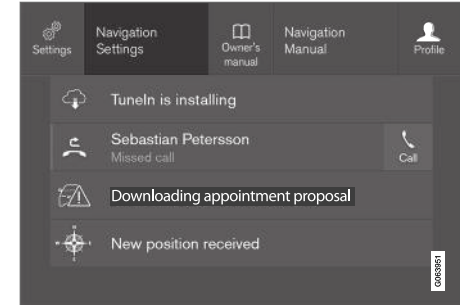
1. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.
2. Auf **Einstellungen** tippen, um das Menü Einstellungen zu öffnen.
3. Eine der aufgeführten Kategorien antippen und durch weiteres Antippen die gewünschte Unterkategorie und Einstellung aufrufen.
4. Auf **Zurück** tippen, um im Menü Einstellungen einen Schritt zurückzugehen.
Auf **Schließen** tippen, um das Menü Einstellungen zu schließen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)
- Einstellungsarten auf dem Center Display (S. 129)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 129)

Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen

Über die kontextbezogenen Einstellungen lassen sich die Einstellungen für die meisten Basis-Apps direkt im Topmenü des Center Displays ändern.



Topmenü mit Optionen der kontextbezogenen Einstellungen.

Die im Fahrzeug vorinstallierten Apps, wie z. B. **FM Radio** und **USB** sind Bestandteil von Sensus und gehören zu den integrierten Fahrzeugfunktionen. Zu diesen Apps können Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole bestimmte Einstellungen vornehmen.

Wenn kontextbezogene Einstellungen zur Verfügung stehen:

1. Ziehen Sie aus der maximierten Darstellung einer App, wie z. B. **Navigation**, das Topmenü nach unten auf.
2. Tippen Sie auf **Navigations Einstellungen**.
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie schließen die Einstellungen, indem Sie auf **Schließen** tippen oder die Home-Taste unter dem Center Display drücken.

Diese Art der kontextbezogenen Einstellung ist nicht für alle, aber für die meisten im Fahrzeug installierten Basis-Apps möglich.

Apps von Drittanbietern

Apps von Drittanbietern sind nicht ab Werk im Fahrzeug installiert, sondern müssen separat heruntergeladen werden, so wie es z. B. auch bei der App **Volvo ID** der Fall ist. Einstellungen zu diesen Apps nehmen Sie nicht über das Topmenü, sondern stets innerhalb der App vor.

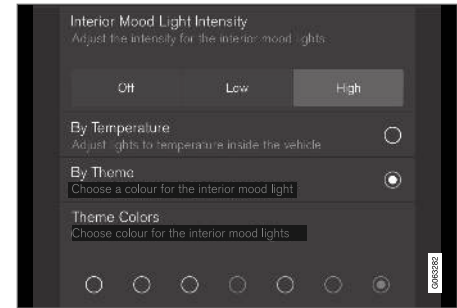
Themenbezogene Informationen

- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)
- Apps herunterladen (S. 490)

Einstellungen auf dem Center Display ändern

Über das Center Display können die **Einstellungen** und Informationen zu vielen Fahrzeugfunktionen angepasst werden.

1. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.
2. Auf **Einstellungen** tippen, um das Menü Einstellungen zu öffnen.
3. Tippen Sie die jeweils zutreffende Kategorie und Unterkategorie an, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.
4. Ändern Sie eine oder mehrere Einstellungen. Verschiedene Arten von Einstellungen werden auf unterschiedliche Weise geändert.
 - > Die Änderungen werden unverzüglich gespeichert.



Unterkategorie im Menü Einstellungen mit verschiedenen Arten von Einstellungen; hier eine Optionsleiste und mehrere Optionsfelder.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)
- Einstellungsarten auf dem Center Display (S. 129)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 129)

Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Sie können die Fahrzeugeinstellungen auf verschiedene Stufen zurücksetzen. Setzen Sie bei einem Besitzerwechsel alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Bei einem Besitzerwechsel muss auch der Dienst Volvo On Call* auf den neuen Besitzer umgestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen

Alle im Menü Einstellungen des Center Displays geänderten Einstellungen können auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

Zwei Alternativen zum Zurücksetzen

Sie können die Einstellungen im Menü Einstellungen auf zwei Arten zurücksetzen:

- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** – zum Löschen aller Daten und Dateien sowie zum Zurücksetzen aller Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.
- **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** – zum Löschen personenbezogener Daten und Zurücksetzen der persönlichen Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.

Einstellungen zurücksetzen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen zurückzusetzen.

ACHTUNG

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie dann auf **System** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art des Zurücksetzens.
 - > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Tippen Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

Bei der Option **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** wird das Zurücksetzen durch Antippen von **Aktives Profil zurücksetzen** oder **Alle Profile zurücksetzen** bestätigt.

- > Die ausgewählten Einstellungen werden zurückgesetzt.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 129)

Einstellungsarten auf dem Center Display

Verschiedene Arten von Einstellungen werden auf unterschiedliche Weise geändert. Siehe dazu die folgende Tabelle.

Einstellungsarten

Art der Einstellung	Beschreibung
Startfunktion	Durch Antippen des zugehörigen Textes wird eine App gestartet oder ein separates Feld für weitergehende Einstellungen geöffnet, z. B. zum Verbinden eines Geräts über Bluetooth®.
Optionsfeld	Durch Antippen des gewünschten Optionsfelds aktivieren Sie eine von mehreren möglichen Einstellungen, z. B. zur Auswahl einer bestimmten Systemsprache.
Optionsleiste	Durch Antippen der gewünschten Option wählen Sie den Grad einer Einstellung aus, wie z. B. das Empfindlichkeitsniveau der Funktion City Safety.

Art der Einstellung	Beschreibung
Kontrollkästchen	Sie aktivieren/deaktivieren eine Funktion, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen durch Antippen markieren oder die Markierung aufheben, z. B. zum automatischen Einschalten der Sitzheizung.
Schieberegler	Durch Antippen und Ziehen des Reglers stellen Sie innerhalb eines vorgegebenen Intervalls ein bestimmtes Niveau ein, z. B. die Lautstärke.
Informationsanzeige	Keine Einstellung im eigentlichen Sinne. Zeigt Informationen wie z. B. die VIN des Fahrzeugs an.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)

Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays

Das Menü Einstellungen des Center Displays ist in Haupt- und ungeordnete Kategorien unterteilt, in denen Informationen und Einstellungen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen zusammengestellt sind.

Es gibt sieben Hauptkategorien: **My Car, Klang, Navigation, Medien, Kommunikation, Klima** und **System**.

Jede dieser Kategorien beinhaltet wiederum verschiedene Unterkategorien und Einstellmöglichkeiten. In den folgenden Tabellen sind die Unterkategorien der einzelnen Hauptkategorien aufgeführt. Die konkreten Einstellmöglichkeiten zu einer Funktion oder einem Bereich sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung näher beschrieben.

Manche Einstellungen sind persönlich, d. h. sie können einem bestimmten **Fahrerprofile** zugeordnet werden, während andere Einstellungen global sind und daher nicht mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden können.

My Car

Unterkategorien

Displays

IntelliSafe





Unterkategorien
Fahrpräferenzen/Individueller Fahrmodus*
Leuchten und Beleuchtung
Spiegel und Convenience
Verriegeln
Feststellbremse und Aufhängung
Frontscheibenwischer

Ton

Unterkategorien
Ton
Balance
Systemlautstärken

Navigation

Unterkategorien
Karte
Route und Führung
Verkehr

Medien

Unterkategorien
AM/FM Radio
DAB*
Gracenote®
TV*
Video

Kommunikation

Unterkategorien
Telefon
Textmitteilungen
Android Auto*
Apple CarPlay*
Bluetooth-Geräte
Wi-Fi
Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot
Fahrzeugmodem-Internet*
Volvo On Call*
Volvo Service-Netzwerke

Klimaanlage

Der Hauptkategorie **Klima** sind keine Unterkategorien zugeordnet.

System

Unterkategorien
Fahrerprofil
Datum und Uhrzeit
Systemsprachen und Einheiten
Datenschutz und Daten
Tastatur-Layouts
Sprachsteuerung*
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen
Systeminformationen

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 102)
- Einstellungen auf dem Center Display ändern (S. 127)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Fahrerprofile

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeichert werden.

Die persönlichen Einstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Jeder Schlüssel kann mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden. Wenn der verknüpfte Schlüssel verwendet wird, wird das Fahrzeug passend zu den Einstellungen des jeweiligen Fahrerprofils eingestellt.

Welche Einstellungen werden in den Fahrerprofilen gespeichert?

Die im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen sind entweder persönlich oder global. In den Fahrerprofilen gespeichert werden die persönlichen Einstellungen.

Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen betreffen z.B. Displays, Spiegel, Vordersitze, Navigationssystem*, Audio- und Mediensystem, Sprache und Sprachsteuerung.

Die globalen Einstellungen können geändert, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Eine Änderung der globalen Einstellungen wirkt sich auf alle Profile aus.

Globale Einstellungen

Beim Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil werden die globalen Einstellungen und Parame-

ter nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Fahrerprofil unverändert.

Ein Beispiel für eine globale Einstellung ist das Tastaturlayout. Wenn in Fahrerprofil X eine Tastersprache hinzugefügt wird, bleibt diese gespeichert und kann auch aus Fahrerprofil Y ausgewählt werden. Die Einstellung eines bestimmten Tastaturlayouts wird nicht in einem bestimmten Fahrerprofil, sondern global gespeichert.

Persönliche Einstellungen

Wenn z.B. in Fahrerprofil X die Helligkeit des Displays in der Mittelkonsole geändert wird, wirkt sich diese Einstellung nicht auf Fahrerprofil Y aus. Die Änderung der Helligkeit ist eine persönliche Einstellung und wird daher in Fahrerprofil X gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofil wählen (S. 131)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 132)
- Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen (S. 132)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 133)
- Tabelle zu den Einstellungen des Center Displays (S. 129)

Fahrerprofil wählen

Beim Start des Center Displays wird am oberen Displayrand angezeigt, welches Fahrerprofil ausgewählt ist. Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgewählt. Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie ein anderes Fahrerprofil aktivieren. Wenn der Transponderschlüssel jedoch einem bestimmten Fahrerprofil zugeordnet ist, wird dieses beim Fahrzeugstart aktiviert.

Es gibt zwei Möglichkeiten, zu einem anderen Fahrerprofil zu wechseln.

Option 1:

1. Tippen Sie den Namen des Fahrerprofils an, das beim Start des Center Displays am oberen Displayrand angezeigt wird.
 - > Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
3. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
 - > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrerprofils.

Option 2:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.




- ◀ 2. Tippen Sie auf **Profil**.
 - > Es wird die gleiche Liste wie für Alternative 1 angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
4. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
 - > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 131)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 132)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 133)

Fahrerprofil umbenennen

Die im Fahrzeug verwendeten Fahrerprofile können umbenannt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.
 - > Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.
4. Tippen Sie auf **Profilname**.
 - > Es erscheint eine Tastatur, in der Sie den Namen ändern können. Tippen Sie zum Ausblenden der Tastatur auf .
5. Speichern Sie den neuen Namen, indem Sie auf **Zurück** oder **Schließen** tippen.
 - > Das Profil ist jetzt umbenannt.

ACHTUNG

Ein Profilname darf nicht mit einem Leerzeichen beginnen; anderenfalls wird der Profilname nicht gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofil wählen (S. 131)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 118)

Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen

In einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeicherte Einstellungen können zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug steht.

ACHTUNG

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** → **Persönliche Einstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie **Aktives Profil zurücksetzen**, **Alle Profile zurücksetzen** oder **Abbrechen** aus.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 131)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Transponderschlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Wird ein Transponderschlüssel zum ersten Mal verwendet, ist er mit keinem spezifischen Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird das zuletzt aktive Fahrerprofil angewendet. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

Transponderschlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Display wechselt zur Ansicht Home. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.
4. Ziehen Sie das Topmenü erneut nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten**.

5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.



Lage des Schlüssellesegeräts im Ablagefach.

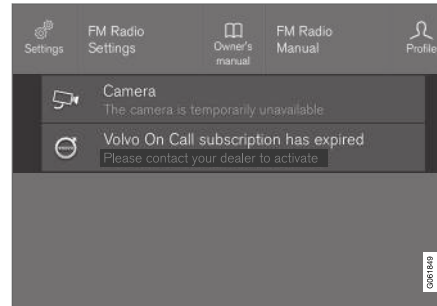
- > Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.
6. Tippen Sie auf **OK**.
 - > Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

◀ Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 131)
- Fahrerprofil umbenennen (S. 132)
- Transponderschlüssel (S. 229)

Meldung auf dem Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.



Meldung im Topmenü des Center Displays auswählen.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren

einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

Pop-up-Meldungen

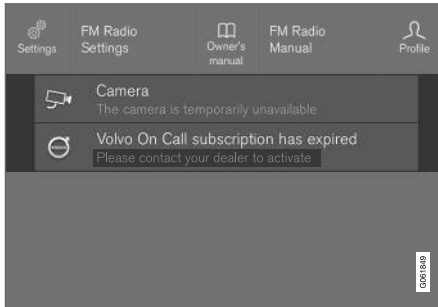
Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden. Meldungen, die gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Themenbezogene Informationen

- Meldung im Center Display verwalten (S. 135)
- Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display (S. 135)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)

Meldung im Center Display verwalten

Auf dem Center Display angezeigte Meldungen werden in den jeweiligen Ansichten des Center Displays quittiert.



Meldung im Topmenü des Center Displays auswählen.

Bei manchen Meldungen auf dem Center Display ist eine Taste (oder bei Pop-up-Meldungen mehrere Tasten) eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

- Tippen Sie auf die Taste zur Durchführung der vorgeschlagenen Aktion oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
- > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

- Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie sie antippen, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
- > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

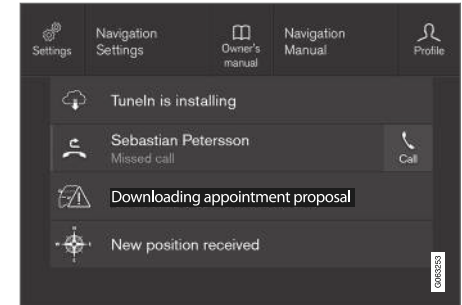
Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Themenbezogene Informationen

- Meldung auf dem Center Display (S. 134)
- Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display (S. 135)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)

Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



Gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen im Topmenü.

Meldungen, die auf dem Center Display eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

« **Gespeicherte Meldung lesen**

1. Rufen Sie das Topmenü des Center Displays auf.
 - > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt. Wenn die Meldung rechts mit einem Pfeil versehen ist, lässt sie sich in der maximierten Darstellung anzeigen.
2. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.
 - > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Bei manchen Meldungen ist eine Taste eingebunden, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

- Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Aktion durchzuführen.

Die im Topmenü gespeicherten Meldungen werden automatisch gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Meldung auf dem Center Display (S. 134)
- Meldung im Center Display verwalten (S. 135)
- Meldungen auf dem Fahrerdisplay (S. 97)

¹⁹ Gilt für bestimmte Märkte.

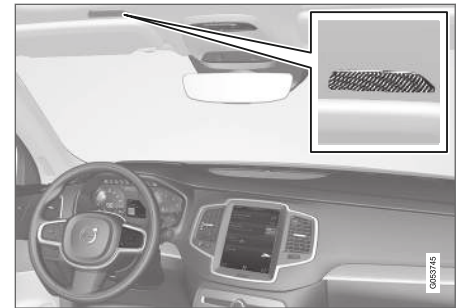
Sprachsteuerung¹⁹

Bestimmte Funktionen des Mediaplayers, eines über Bluetooth verbundenen Telefons, der Klimaanlage und des Volvo Navigationssystems* können Sie per Sprachsteuerung bedienen.

Sprachbefehle sind besonders komfortabel und helfen dem Fahrer, sich nicht vom Fahren ablenken zu lassen, sodass die Aufmerksamkeit auf das Fahren, die Straße und den Verkehr fokussiert bleibt.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.



Mikrofon des Sprachsteuerungssystems

Die Sprachsteuerung erfolgt in Dialogform, indem der Benutzer Befehle spricht und von System verbale Antworten erhält. Die Sprachsteuerung verwendet das gleiche Mikrofon wie über Bluetooth verbundene Geräte und antwortet über die Lautsprecher des Fahrzeugs. Manchmal wird darüber hinaus eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Funktionen werden über das rechte Lenkradtastenfeld bedient, Einstellungen werden über das Display in der Mittelkonsole vorgenommen.

System-Updates


Das Sprachsteuerungssystem wird laufend verbessert. Updates zur Optimierung der Funktionalität finden Sie unter support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung verwenden (S. 137)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)

Sprachsteuerung verwenden²⁰





Drücken Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung , um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren.

Beachten Sie folgendes:


- Sprechen Sie nach dem Tonsignal mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundlicht im Fahrzeuginnenraum, indem Türen, Scheiben und Panoramadach* geschlossen gehalten werden.


Sie können die Sprachsteuerung wie folgt abbrechen:

- Sagen Sie „**Abbrechen**“.
- Die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung  lang gedrückt halten.

Um die Kommunikation zu beschleunigen und die Aufforderungen durch das System zu überspringen, können Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung  drücken, wenn die Systemstimme wiedergegeben wird, und den nächsten Befehl sprechen.

Beispiele für die Sprachsteuerung

Wenn Sie  drücken und "**Rufe [Vorname] [Familienname] [Nummernkategorie]**" sagen, wird der im Telefonbuch ausgewählte Kontakt angerufen. Wenn mehrere Telefonnummern des Kontakts gespeichert sind (z.B. Privat, Mobil, Arbeit), muss außerdem die gewünschte Kategorie genannt werden.

Sie drücken also  und sagen "**Rufe Robyn Smith Mobil**".

Sprachbefehle

Die folgenden Befehle können jederzeit verwendet werden:

- **„Wiederholen“** - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- **„Abbrechen“** - Unterbricht den Dialog.
- **„Hilfe“** – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.

Die Befehle zur Bedienung bestimmter Funktionen, wie z.B. Telefon und Radio, sind in separaten Abschnitten beschrieben.

²⁰ Gilt für bestimmte Märkte.

« Zahlen

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- **Telefonnummer und Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel Null Drei Eins Zwei Zwei Vier Vier Drei (03122443).
- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel Zwei Zwei oder Zweiundzwanzig (22). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z.B. Zweiundzwanzig Zweiundzwanzig (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel Doppel Null (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.
- **Frequenzen** können als Neunundachtzig Komma Acht (98,8), Einhundertvier Komma Zwei oder Hundertvier Komma Zwei (104,2) angegeben werden.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 136)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)

Telefon per Sprachsteuerung bedienen²¹

Rufen Sie einen Kontakt an, bekommen Sie Mitteilungen vorgelesen oder diktieren Sie kurze Mitteilungen mit den Sprachsteuerungsbefehlen in ein mit Bluetooth angeschlossenes Telefon. Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z.B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z.B. **Privat** oder **Mobil**: „Rufe Robyn Smith Mobil“.

Drücken Sie die Taste  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Rufe [Kontakt]“** - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- **"Wähle [Telefonnummer]"** - Die Telefonnummer wird angerufen.
- **"Letzte Anrufe"** - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- **"Mitteilung lesen"** - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.
- **"Mitteilung an [Kontakt]"** - der Benutzer wird aufgefordert, einen kurzen Befehl zu sagen. Danach wird die Mitteilung vorgelesen und der Benutzer kann die Mitteilung abschicken²² oder neu einsprechen. Bei die-


ser Funktion muss das Fahrzeug über einen Internetanschluss verfügen.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 136)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 137)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen²³

Nachfolgend sind die Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer aufgelistet.

Drücken Sie auf  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Medien“** - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **"Spiele [Interpret]"** - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- **"Spiele [Titel]"** - Wiedergabe des gewählten Titels.
- **"Spiele [Titel] aus [Album]"** - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.
- **„Spiele [TV-Sendername]"** - Startet den ausgewählten TV-Sender²⁴.
- **"Spiele [Radiosender]"** - Startet den gewählten Radiosender.
- **"Stelle Frequenz auf [Frequenz]"** - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- **"Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]"** - Startet die gewählte

Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.

- **"Radio"** - FM-Radio wird eingeschaltet.
- **"FM-Radio"** - FM-Radio wird eingeschaltet.
- **"AM-Radio"** - FM-Radio wird eingeschaltet.
- **"DAB"** - DAB-Radio wird eingeschaltet*.
- **„TV“** - Startet die TV-Wiedergabe²⁴.
- **"USB"** - Startet die Wiedergabe über USB.
- **"iPod"** - Startet die Wiedergabe über iPod.
- **"Bluetooth"** - Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- **"Ähnliche Musik"** - Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 136)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 137)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)

Einstellungen Sprachsteuerung²⁵

Hier werden die Einstellungen für die Sprachsteuerung vorgenommen.

Einstellungen → System → Sprachsteuerung

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:


- **Sprachbefehl wiederholen**
- **Geschlecht**
- **Sprechtempo**

Audioeinstellungen

Zum Anpassen der Audioeinstellungen:

Einstellungen → Klang → Systemlautstärken → Sprachsteuerung

Spracheinstellungen

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - .

Eine Änderung der Sprache wirkt sich auch auf die Menü-, Meldungs- und Hilfetexte aus.

²¹ Gilt für bestimmte Märkte.

²² Mitteilungen können nur mit bestimmten Telefonen über das Fahrzeug gesendet werden. Zu kompatiblen Modellen siehe support.volvocars.com.

²³ Gilt für bestimmte Märkte.

²⁴ Gilt für bestimmte Märkte.



Einstellungen → System →
Systemsprachen und Einheiten →
Systemsprache

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 136)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 137)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Audioeinstellungen (S. 488)
- Systemsprache ändern (S. 125)

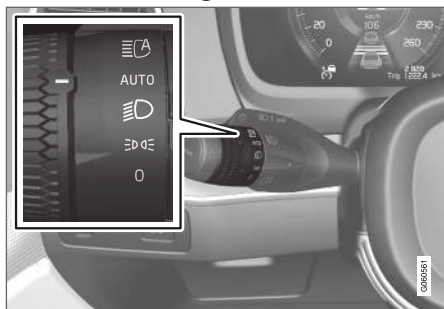
²⁵ Gilt für bestimmte Märkte.

BELEUCHTUNG

Lichtschalter

Die verschiedenen Lichtschalter dienen der Einstellung von Außen- und Innenbeleuchtung. Am linken Lenkradhebel befinden sich die Bedienelemente für die Außenbeleuchtung. Über das Daumenrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit der Innenbeleuchtung ein.

Außenbeleuchtung



Drehring am linken Lenkradhebel.

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II steht oder das Fahrzeug fährt, sind je nach Stellung des Drehrings folgende Funktionen aktiviert:

Stellung	Bedeutung
	Tagesfahrlicht. Lichthupe kann verwendet werden.
	Tagfahrlicht und Positionsleuchten. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug. ^A Lichthupe kann verwendet werden.
	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.

Stellung	Bedeutung
AUTO	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Tageslicht. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelscheinwerfer* oder die Nebelschlussleuchte aktiviert sind. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

^A Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung gebracht werden, um nur die Positionsleuchten einzuschalten.

Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position **AUTO**.

⚠️ WARNUNG

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Rändelräder am Armaturenbrett

Daumen/Rändelrad (links) zur Einstellung der Helligkeit im Innenraum.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Innenbeleuchtung (S. 153)
- Positionsleuchten (S. 144)

- Blinker benutzen (S. 148)
- Benutzung des Fernlichts (S. 146)
- Abblendlicht (S. 145)
- Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (S. 149)
- Nebelschlussleuchte (S. 150)
- Dynamisches Kurvenlicht* (S. 148)
- Bremsleuchten (S. 151)
- Notbremsleuchten (S. 151)
- Warnblinkanlage (S. 152)

Lichtfunktionen über Center Display einstellen

Mehrere Lichtfunktionen können über das Center Display eingestellt und aktiviert werden, beispielsweise das automatische Fernlicht, die Annäherungsbeleuchtung und die automatische Beleuchtung.

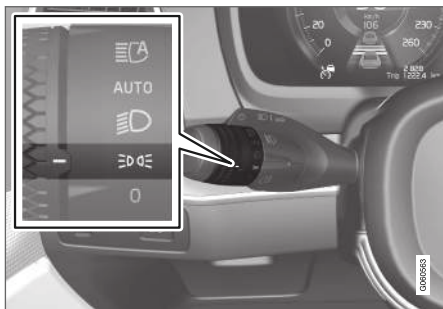
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Außenleuchten** oder **Innenleuchten** wählen.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Automatisches Fernlicht (S. 146)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 152)
- Automatische Beleuchtung (S. 153)
- Blinker benutzen (S. 148)
- Einstellungen auf dem Center Display öffnen (S. 126)
- Ansicht "Funktionen" im Center Display (S. 114)

Positionsluchten

Die Positionsluchten können verwendet werden, um anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, ob das Fahrzeug hält oder geparkt wurde. Das Einschalten des Positionslichts erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.



Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsluchten.

Wenn Sie den Drehring in Stellung **0** bringen, werden die Positionsluchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder das Fahrzeug fährt, wird anstelle der Positionsluchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet. Wenn der Drehring in dieser Stellung steht, sind die Positionsluchten unabhängig von der Zündstellung der Fahrzeugelektrik eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung für die Positionsluchten **0** gebracht werden, damit nur diese eingeschaltet sind.

Wenn länger als 30 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h (ca 6 mph) gefahren wird, oder wenn die Geschwindigkeit 10 km/h (ca 6 mph) überschreitet, dann schaltet sich das Tagfahrlicht ein. Der Fahrer sollte den Drehring auf eine andere Position als **0** drehen.

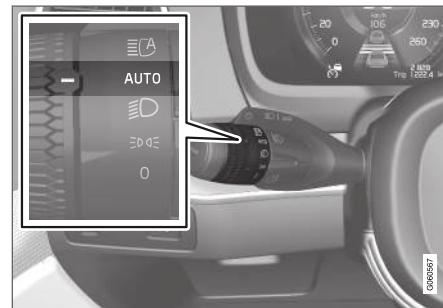
Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsluchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Drehrings oder der Fahrzeugelektrik.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Zündstellungen (S. 420)

Tagesfahrlicht

Das Fahrzeug ist mit Sensoren ausgestattet, die die Lichtverhältnisse in der Umgebung erfassen. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **0**, **0** oder **AUTO** und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder das Fahrzeug fährt. Im Modus **AUTO** schalten die Scheinwerfer bei schwachem Tageslicht oder Dunkelheit automatisch auf Abblendlicht um.



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** ist das Tagfahrlicht

eingeschaltet (DRL¹). Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit wird die Fahrzeugbeleuchtung automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht umgeschaltet. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt auch beim Einschalten der Nebelscheinwerfer* und/oder -schlussleuchte.

⚠️ WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

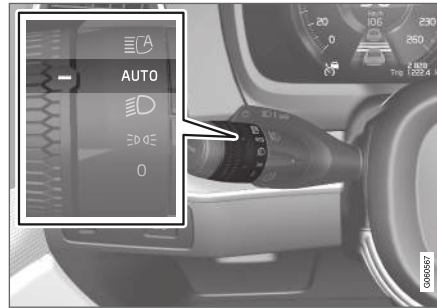
Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Zündstellungen (S. 420)
- Abblendlicht (S. 145)

Abblendlicht

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn sich beim Fahren in schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** steht, die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder der Motor läuft.



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung **AUTO** steht, wird das Abblendlicht auch unter folgenden Bedingungen automatisch eingeschaltet:

- Die Nebelscheinwerfer* werden eingeschaltet.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.

- Die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte werden eingeschaltet.

Das Tagfahrlicht ist grundsätzlich eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **☞** befindet, die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder das Fahrzeug fährt.

Tunnelerkennung

Das Fahrzeug erkennt, dass es in einen Tunnel hineinfährt und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung **AUTO** stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

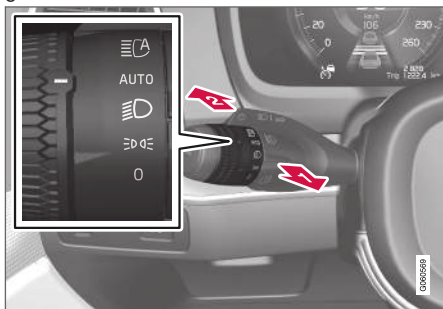
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Zündstellungen (S. 420)
- Tagesfahrlicht (S. 144)

¹ Daytime Running Lights

Benutzung des Fernlichts

Das Fernlicht wird über den linken Lenkradhebel bedient. Das Fernlicht ist die kräftigste Leuchtquelle des Fahrzeugs und sollte bei der Fahrt im Dunklen zur besseren Sicht genutzt werden, solange dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.




Lenkradhebel mit Drehring.


Lichthupe

1 Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

2 Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung **AUTO**² oder  befindet. Das Fernlicht einschal-

ten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen. Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

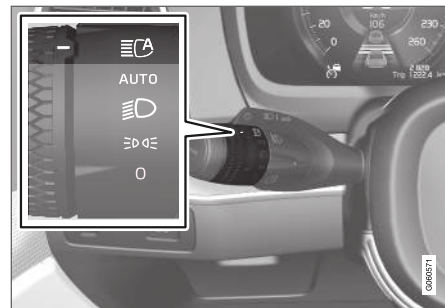
Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol  .

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Automatisches Fernlicht (S. 146)

Automatisches Fernlicht

Die Funktion Automatisches Fernlicht erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um.




Das automatische Fernlicht wird mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** eingeschaltet.

Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen. Wenn der Kamerasensor kein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, wird das Fernlicht wieder eingeschaltet.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h (ca. 12 mph) aktiviert werden.

² Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.

Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol  auf dem Fahrerdisplay weiß.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau.

Fahrzeuge mit LED³-Scheinwerfern*

Bei automatischem Fernlicht mit Ein/Aus-Funktion⁴ wird die Beleuchtung etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht entgegenkommender oder Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge erfasst hat, wieder auf Fernlicht umgeschaltet.


Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf komplettes Fernlicht umgeschaltet.

Begrenzungen für das automatische Fernlicht

Der Kamerasensor, auf dem die Funktion basiert, hat bestimmte Begrenzungen.




Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht Zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der

Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen. Dies gilt auch, wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** steht. Wenn die Meldung erscheint, erlischt das Symbol .



Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe**

Bedienungsanleitung erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wieder verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und leuchtet das Symbol  auf.

WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Benutzung des Fernlichts (S. 146)
- Begrenzungen des Kameramoduls (S. 341)

³ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

⁴ Je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs.

Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.



Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

i Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

i ACHTUNG

- Sie können diese automatische Blinksequenz abbrechen, indem Sie den Lenkradhebel sofort in die entgegengesetzte Richtung führen.
- Wenn das Blinkersymbol auf dem Fahrerdisplay schneller als gewohnt blinkt, beachten Sie bitte die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Kontinuierliche Blinksequenz

➔ Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Themenbezogene Informationen

- Warnblinkanlage (S. 152)
- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Blinkerlampe hinten wechseln (S. 606)


Dynamisches Kurvenlicht*

Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen optimal auszu-leuchten. Fahrzeuge mit LED⁵-Scheinwerfern* können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen.



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen optimal aus und kann dadurch die Sicht verbessern.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol  im Fahrerdisplay auf. Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

⁵ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Die Funktion ist nur bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern das Fahrzeug in Bewegung und das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Funktion deaktivieren/aktivieren

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion in der Ansicht Funktionen des Center Displays deaktivieren und aktivieren.



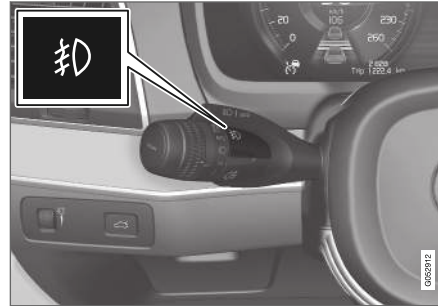
Tippen Sie auf **Aktives Kurvenlicht**.

Themenbezogene Informationen



- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (S. 149)


Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*

Die Nebelscheinwerfer strahlen heller als das Abblendlicht und sind deshalb besonders effektiv bei Nebel.



Taste für Nebelscheinwerfer.

Die Nebelscheinwerfer können nur in Zündstellung II oder bei fahrendem Fahrzeug und Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**,  oder  eingeschaltet werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren tippen. Das Symbol  im Fahrerdisplay leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.


Die Nebelscheinwerfer erlöschen automatisch, wenn der Startschalter zum Ausschalten des Fahrzeugs im Uhrzeigersinn gedreht oder der Drehring am Lenkrad in Stellung **0** gebracht wird.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Kurvenlicht*

Die Nebelscheinwerfer können über die Funktion Kurvenlicht verfügen, die den Bereich schräg vor dem Fahrzeug in der Richtung vorübergehend ausleuchtet, in die das Lenkrad gedreht oder der Blinker betätigt wird.

Die Funktion wird bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** oder  steht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter ca. 30 km/h (ca. 20 mph) liegt.

Außerdem werden beim Rückwärtsfahren beide Kurvenlichter als Ergänzung zum Rückfahrcheinwerfer verwendet.

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion über das Center Display deaktivieren und aktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Zündstellungen (S. 420)
- Nebelschlussleuchte (S. 150)



- Dynamisches Kurvenlicht* (S. 148)
- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)

Nebelschlussleuchte



Eine Nebelschlussleuchte leuchtet sehr viel heller als die normalen Heckleuchten. Sie sollte daher nur eingeschaltet werden, wenn die Sicht durch Nebel, Schnee, Rauch oder Staub deutlich herabgesetzt ist und andere Verkehrsteilnehmer vorausfahrende Fahrzeuge ohne Nebelschlussleuchte vielleicht nicht rechtzeitig wahrnehmen.




Taste für Nebelschlussleuchte.


Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Fahrzeugheck.

Die Nebelschlussleuchte kann nur unter folgenden Bedingungen eingeschaltet werden:

- Zündstellung II ist aktiviert oder das Fahrzeug fährt, während der Drehring am Lenkrad in Stellung **AUTO** oder  steht.
- Der Drehring am Lenkrad steht in Stellung  und die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, leuchtet das Symbol  auf dem Fahrerdisplay.

Unter folgenden Bedingungen erlischt die Nebelschlussleuchte automatisch:

- Der Startschalter wird zum Ausschalten des Fahrzeugs im Uhrzeigersinn gedreht oder der Drehring am Lenkrad in Stellung **0** gebracht.
- Der Drehring am Lenkrad steht in Stellung  und die Nebelscheinwerfer werden ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 142)
- Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (S. 149)

- Zündstellungen (S. 420)
- Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln (S. 608)

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt wird. Außerdem leuchtet sie, wenn das Fahrzeug von einem Fahrerassistenzsystem automatisch abgebremst wird.

Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 151)
- Bremsfunktionen (S. 423)
- Glühlampe Bremsleuchte wechseln (S. 607)

Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen.

Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird.

Nach Abbremsen auf eine niedrige Geschwindigkeit und dem Lockern des Bremspedaldrucks durch den Fahrer geht das Bremslicht zu normalem Leuchten über.

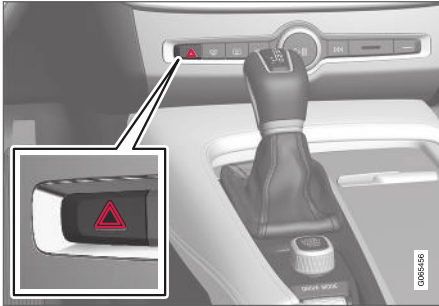
Gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs aktiviert. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

Themenbezogene Informationen

- Bremsleuchten (S. 151)
- Betriebsbremse (S. 424)
- Warnblinkanlage (S. 152)

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer durch gleichzeitiges Aufblinker sämtlicher Blinkerleuchten. Die Funktion kann bei gefährlichen Verkehrssituationen eingesetzt werden.



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Wenn die Notbremsleuchten nicht mehr blinken, wird stattdessen die Warnblinkanlage eingeschaltet; danach wird diese automatisch ausgeschaltet, wenn Sie die Fahrt wieder aufnehmen oder die Taste drücken.

i ACHTUNG

Je nach Land können die Vorschriften zur Verwendung der Warnblinkanlage variieren.

Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 151)
- Blinker benutzen (S. 148)

Annäherungsbeleuchtung verwenden

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

Funktion aktivieren:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchten ein Symbol auf dem Fahrerdisplay, die Positionsleuchten, die Außengriffbeleuchtung* sowie die Kennzeichenbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Center Display eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Automatische Beleuchtung (S. 153)

Automatische Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und dient der Fernaktivierung der Fahrzeugbeleuchtung.

Die Funktion wird aktiviert, wenn der Transponderschlüssel bei der Entriegelung benutzt wird. In diesem Fall leuchten die Positionsluchten, die Außengriffbeleuchtung*, die Kennzeichenbeleuchtung, die Decken- und Bodenbeleuchtung sowie die Kofferraumbeleuchtung. Wenn während des Einschaltens eine Tür geöffnet wird, verlängert sich die Beleuchtungsdauer für den Außengriff* und den Innenraum.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 152)
- Transponderschlüssel (S. 229)

Innenbeleuchtung

Die Innenausstattung verfügt über unterschiedliche Arten von Lichtstimmungen zur Optimierung des Fahrerlebnisses. Unter anderem Leseleuchten, Handschuhfachbeleuchtung und Umfeldbeleuchtung.

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 5 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzt wurde.
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Vordere Dachhimmelbeleuchtung



Bedienelemente in der Deckenkonsolle für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Innenbeleuchtung

- 3 Automatik für die Innenbeleuchtung
- 4 Leseleuchte rechte Seite

Leseleuchten

Die Leseleuchten auf der rechten bzw. linken Seite werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste an der Deckenkonsolle ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Innenbeleuchtung

Die Boden- und Deckenbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste in der Deckenkonsolle ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik wird durch kurzes Drücken der **AUTO**-Taste in der Deckenkonsolle aktiviert. Wenn die Automatikfunktion aktiviert ist, leuchtet die Leuchtanzeige in der Taste und die Innenbeleuchtung wird gemäß den nachfolgenden Regeln ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung:

- wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Zündung ausgeschaltet wird.
- wird ausgeschaltet, wenn der Motor angelassen und das Fahrzeug verriegelt wird.
- wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet
- bleibt für die Dauer von 2 Minuten eingeschaltet, wenn eine der Seitentüren offen ist.



◀◀ **Hintere Dachhimmelbeleuchtung***

Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Innenbeleuchtung genutzt wird.



Leseluchten über dem Rücksitz.



Fahrzeuge mit Panoramadach* verfügen beidseits des Dachs über je ein Leuchtenmodul.

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die Taste an der Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Spiegelbeleuchtung* der Sonnenblende

Die Beleuchtung des Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung*

Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum

Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Dekorbeleuchtung

Das Umgebungslicht wird eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden, und ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Helligkeit der Dekorbeleuchtung kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Ambiente-Beleuchtung*

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Das Stimmungslicht kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen

Die Beleuchtung im Ablagefach der Türen wird beim Öffnen der Türen eingeschaltet, das Ausschalten erfolgt beim Verriegeln des Fahrzeugs. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole

Die Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung einstellen (S. 155)
- Lichtschalter (S. 142)
- Zündstellungen (S. 420)
- Innenausstattung (S. 574)

Innenbeleuchtung einstellen

Je nach Zündstellung wird die Innenraumbeleuchtung unterschiedlich eingeschaltet. Die Innenbeleuchtung kann mit einem Rändelrad am Armaturenbrett geregelt werden, bestimmte Lichtfunktionen können auch über das Center Display eingestellt werden.



Mit dem beim Lenkrad befindlichen Rändelrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit von Display-, Schalter-, Dekor- und Ambientebeleuchtung* einstellen.

Dekorbeleuchtung einstellen

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung → Innenleuchten**.
3. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:
 - Unter **Ambientelichtstärke** wählen Sie **Aus**, **Gering** oder **Hoch** aus.
 - Unter **Ambientelichtintensität** wählen Sie **Reduziert** und **Voll** aus.

Ambiente-Beleuchtung* einstellen

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese

Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Helligkeit ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung → Innenleuchten → Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Unter **Stimmungslichtintensität** wählen Sie **Aus**, **Gering** und **Hoch** aus.

Lichtfarbe ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung → Innenleuchten → Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Wählen Sie zum Ändern der Lichtfarbe **Nach Temperatur** oder **Nach Farbe** aus.

Bei der Option **Nach Temperatur** ändert sich das Licht mit der eingestellten Innenraumtemperatur.

Bei der Option **Nach Farbe** kann die Unterkategorie **Motivfarben** für weitere Einstellungen verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung (S. 153)
- Lichtfunktionen über Center Display einstellen (S. 143)
- Zündstellungen (S. 420)

FENSTER, SCHEIBEN UND SPIEGEL

Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug gibt es Bedienelemente für Scheiben, Glas und Spiegel. Einige der Scheiben des Fahrzeugs sind mit Verbundglas verstärkt.

Laminiertes Glas

Die Windschutzscheibe und das Panoramadach* bestehen aus laminiertem Glas. Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Darüber hinaus ist laminiertes Glas für bestimmte Scheiben optional erhältlich.



Scheiben aus laminiertem Glas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet¹/>

Themenbezogene Informationen

- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Panoramadach* (S. 164)
- Fensterheber (S. 159)
- Rückspiegel (S. 161)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 208)

- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 210)

Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden

Alle elektrisch betätigten Fenster und Sonnenblenden* verfügen über einen Einklemmschutz, der bei Behinderung des Öffnungs- oder Schließvorgangs ausgelöst wird.

Beim Blockieren stoppt die Bewegung und wird danach automatisch in umgekehrter Richtung fortgesetzt, bis eine Position von etwa 50 mm (ca. 2 Zoll) von der blockierten Stellung entfernt (oder die vollständige Belüftungsstellung) erreicht ist.

Wenn der Klemmschutz ausgelöst wurde, lässt sich das Schiebedach noch einmal ohne Klemmschutz in die gleiche Richtung bewegen, sofern dies innerhalb von 10 Sekunden ab dem Auslösen des Klemmschutzes geschieht. Wenn der Einklemmschutz also z.B. durch Eisbildung ausgelöst wurde, lässt er sich umgehen, indem der Schalter kontinuierlich gedrückt wird, bis die vollständig geschlossene Stellung erreicht ist.

WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

¹ Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

Themenbezogene Informationen

- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 159)
- Fensterheber bedienen (S. 160)
- Panoramadach* (S. 164)

Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz

Bei Problemen mit den elektrischen Fensterhebern können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Sollte das Problem weiter bestehen oder das Panorama- oder Schiebedach betreffen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.²

Fensterheber zurücksetzen

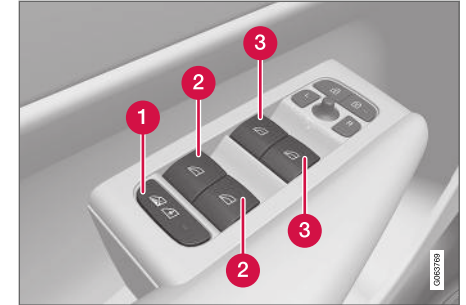
1. Zu Beginn ist das Fenster geschlossen.
2. Dann das Fenster im manuellen Modus dreimal bis zum Anschlag nach oben bewegen.
 - > Das System wird automatisch initialisiert.

Themenbezogene Informationen

- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Fensterheber bedienen (S. 160)

Fensterheber

Die Fensterheber werden mit dem Bedienfeld an der jeweiligen Tür bedient. Die Fahrertür verfügt über Bedienelemente, um alle Fenster des Fahrzeugs zu bedienen sowie die Kindersicherung zu aktivieren.



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1** Elektrische Kindersicherung*, durch die das Bedienfeld der Fondtüren deaktiviert wird, um zu verhindern, dass Türen oder Fenster von innen geöffnet werden können.
- 2** Schalter für hintere Fenster.
- 3** Schalter für vordere Fenster.

Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

- ◀ schutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber bedienen (S. 160)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 159)

Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld an der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienelementen an den übrigen Türen können die jeweiligen Fensterheber bedient werden.

Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

⚠ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.



Betätigung der Fensterheber.

- 1** Betätigung ohne Automatik. Schieben Sie einen der Schalter etwas nach oben oder unten. Die Fensterheber bewegen sich nach oben oder unten, solange der Schalter festgehalten wird.
- 2** Betätigung mit Automatik. Schieben Sie einen der Schalter ganz nach oben oder unten in die Endstellung und lassen dann los. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Um die Fensterheber benutzen zu können, muss mindestens Zündstellung **I** oder **II** eingelegt sein. Die Fensterheber können noch einige Minuten nach dem Ausschalten der Zündung, nicht aber nach dem Öffnen einer Tür betätigt werden. Es können nicht zwei Bedienelementer zeitgleich genutzt werden.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel, schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür oder die Zentralverriegelungstaste erfolgen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster auf einem der folgenden Wege, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden:

- Schlüsselloses Schließsystem*
- Zentralverriegelungstaste
- Transponderschlüssel.

ACHTUNG

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

ACHTUNG

Bei Geschwindigkeiten über ca. 180 km/h (ca. 112 mph) können die Fensterscheiben geschlossen, aber nicht geöffnet werden.

Für die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln ist immer der Fahrer verantwortlich.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber (S. 159)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz (S. 159)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)

Rückspiegel

Rückspiegel und Außenspiegel dienen dazu, dem Fahrer optimale Sicht nach hinten zu verschaffen.

Innenrückspiegel

Der Innenrückspiegel wird einfach mit der Hand abgewinkelt. Der Innenspiegel kann mit HomeLink*, Ablendautomatik* und Kompass* ausgestattet sein.

Außenspiegel

WARNUNG

Beide Spiegel sind gekrümmt und gewährleisten dadurch optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt. Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich auch verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 480)
- Kompass* (S. 484)
- Ablendfunktion des Rückspiegels einstellen (S. 162)
- Außenspiegel verstellen (S. 163)



- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 210)

Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen

Wenn helles Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Blenden Sie den Spiegel ab, wenn Sie das reflektierte Licht als störend empfinden.

Manuelle Abblendung

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden.



1 Hebel zum manuellen Abblenden.

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Die Bedienelemente für manuelle Abblendung sind bei Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf die Rückspiegel trifft, werden diese automatisch abgeblendet. Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert.

i ACHTUNG

Bei einem Wechsel der Empfindlichkeit macht sich der geänderte Abblendgrad nicht sofort bemerkbar; nach einem Moment ist die Umstellung aber erfolgt.

Die Abblendempfindlichkeit wirkt sich sowohl auf den Rückspiegel als auch auf die Außenspiegel aus.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Unter **Automatische Dimmung Rückspiegel** wählen Sie **Normal, Dunkel** oder **Hell**.

Im Rückspiegel befinden sich ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Sensor, die bei der Erkennung und Eliminierung blendenden Lichts zusammenwirken. Der nach vorne gerichtete

Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht von Scheinwerfern aus hinterherfahrenden Fahrzeugen erfasst.

Die Außenspiegel können nur dann mit der Ablendautomatik versehen sein, wenn auch der Innenspiegel mit dieser Option ausgestattet ist.

i ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Ablendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

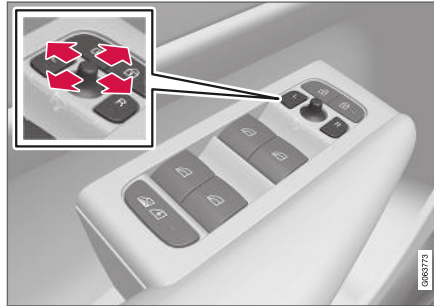
Themenbezogene Informationen

- Rückspiegel (S. 161)
- Außenspiegel verstellen (S. 163)

Außenspiegel verstellen

Für optimale Sicht nach hinten müssen die Außenspiegel auf den jeweiligen Fahrer eingestellt werden. Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Bedienfeld für Außenspiegel bedienen



Bedienfeld für Außenspiegel.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.

3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert.

1. Die Spiegel einklappen, indem die Tasten **L** und **R** gleichzeitig gedrückt werden.
2. Zum Ausklappen der Spiegel die Tasten **L** und **R** erneut gleichzeitig drücken.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Außenspiegel elektrisch einklappen*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden.

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (die Zündstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.



◀◀ Spiegel beim Parken anwinkeln³

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z.B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Je nach zuvor gewählter Einstellung kann ein zweimaliges Drücken der Taste erforderlich sein. Wenn der Außenspiegel abgewinkelt ist, blinkt die Taste. Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt ist, beginnt der Außenspiegel nach ca. 3 Sekunden automatisch, seine Ausgangsstellung wieder einzunehmen, die nach ca. 8 Sekunden erreicht ist.

Spiegel beim Parken automatisch anwinkeln³

Mit dieser Einstellung wird der Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch nach unten gewinkelt. Die nach unten gewinkelte Stellung ist voreingestellt und lässt sich nicht ändern. Durch zweimaliges Drücken der Taste **L** oder **R** kehrt der Außenspiegel direkt in seine Ausgangsstellung zurück.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel und Convenience**.

3. Unter **Außenspiegel b. Rückwärtsfahrt nach unt. verstellen** wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren und um auszuwählen, welcher Rückspiegel angewinkelt werden soll, **Aus, Fahrer, Beifahrer** oder **Beides**.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln*

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel und Convenience**.
3. Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung**.

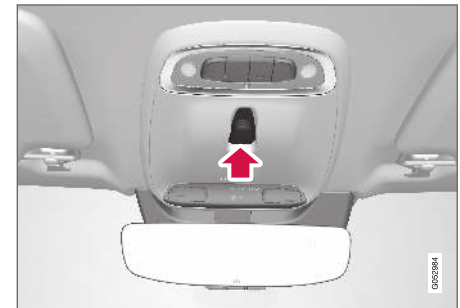
Themenbezogene Informationen

- Rückspiegel (S. 161)
- Ablendfunktion des Rückspiegels einstellen (S. 162)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 210)

Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.

Das Panoramadach durch verfügt über einen Windabweiser und ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.



Das Panoramadach und die Sonnenblende werden mit einem Schalter an der Decke bedient.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel, schlüssellose Entriegelung* mit dem

³ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speichertasten*.

Handgriff der Tür oder die Zentralverriegelungstaste erfolgen.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** befinden.

⚠️ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

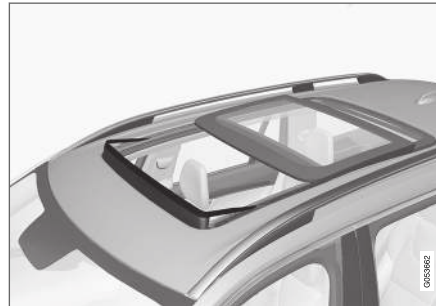
⚠️ WICHTIG

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

⚠️ WICHTIG

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Windabweiser



Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* bedienen (S. 166)
- Sonnenblende des Panoramadachs* automatisch schließen (S. 168)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Schlüsselloch verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)

Panoramadach* bedienen

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden durch Schalter am Dachhimmel bedient, beide sind mit Einklemmschutz ausgerüstet.

WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

WICHTIG

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

WICHTIG

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** befinden.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel, schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür oder die Zentralverriegelungstaste erfolgen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster auf einem der folgenden Wege, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden:

- Schlüsselloses Schließsystem*
- Zentralverriegelungstaste
- Transponderschlüssel.

WICHTIG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

Die Bewegung des Dachs stoppt, wenn die Komfortstellung⁴ oder das Glas die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist oder der Schalter bei manueller Bedienung losgelassen wird. Die Bewegung sowohl für das Panoramadach als auch die Sonnenblende wird auch gestoppt, wenn die Bedientasten am Dachhimmel noch einmal in die entgegengesetzte Richtung der ursprünglichen Bewegungsrichtung geschoben werden.

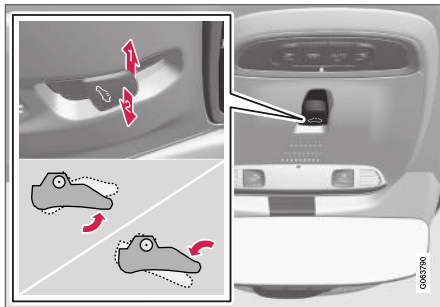
Das Panoramadach und die Sonnenblende sind auch mit einem Einklemmschutz ausgerüstet.

⁴ Die Komfortstellung ist eine Position, bei der Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

ⓘ ACHTUNG

Bei dem manuellen Öffnen muss die Sonnenblende ganz geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Bei der umgekehrten Prozedur muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor auch die Sonnenblende vollständig geschlossen werden kann.

Belüftungsstellung öffnen und schließen



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

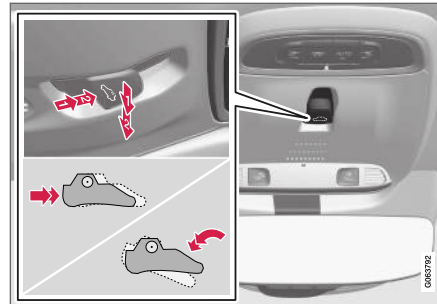
- 1** Zum Öffnen den Schalter einmal nach oben drücken.
- 2** Zum Schließen den Schalter einmal nach unten drücken.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Teil des Glasdachs an der Hinter-

kante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm (ca. 2 Zoll).

Wenn das Panoramadach aus der Belüftungsstellung geschlossen wird, folgt das Sonnenrollo automatisch.

Vollständiges Öffnen und Schließen des Panoramadachs mit den Dachschaltern



- 1** Bedienung, manueller Modus
- 2** Bedienung, automatischer Modus

Manuelle Betätigung

- 1. Sonnenblende öffnen – den Schalter nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.

- 2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.
- 3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

Automatische Betätigung

- 1. Sonnenblende vollständig öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
- 2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
- 3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

◀◀ **Automatische Betätigung - schnelles Öffnen oder Schließen**

Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn/unten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 164)
- Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen (S. 168)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)

Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen

Mit dieser Funktion wird die Sonnenblende 15 Minuten nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen, wenn es bei warmer Witterung geparkt wurde. Dies geschieht, um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und die Polsterung des Fahrzeugs vor dem Ausbleichen durch Sonneneinstrahlung zu schützen.

Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion über das Center Display aktivieren oder deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln**.
Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Sonnenblende automatisch schließen**.

ⓘ ACHTUNG

Beim Schließen aller Fenster auf einem der folgenden Wege wird auch die Sonnenblende geschlossen:

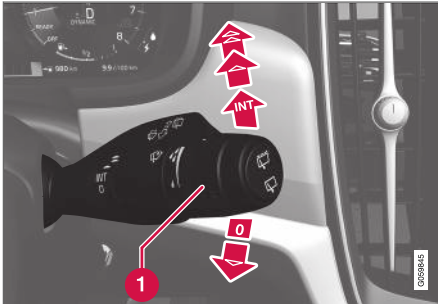
- Schlüssellooses Schließsystem*
- Zentralverriegelungstaste
- Transponderschlüssel.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 164)
- Panoramadach* bedienen (S. 166)
- Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden (S. 158)
- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)

Scheibenwischer einschalten

Die Scheibenwischer sorgen für freie Sicht durch die Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors und der Wischerfrequenz.

Einzelner Wischvorgang

- Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus

- 0 Den Hebel in Stellung 0 bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

- INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

- Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.
- Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

! WICHTIG

Vor Betätigung der Scheibenwischer sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Eis und Schnee sind.

! WICHTIG

Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern ist reichlich Scheibereinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)

- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)

Beheizte Scheibenwaschdüsen*

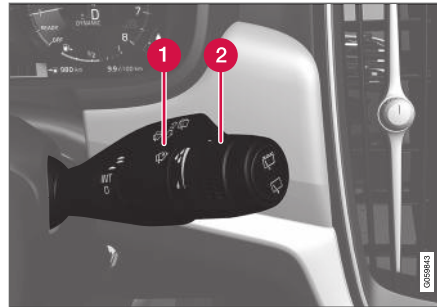
Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

Regensensor verwenden

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.



Rechter Lenkradhebel.

1 Regensortaste


2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor  auf dem Fahrerdisplay.

Regensensor aktivieren

Zur Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Fahrzeugelektrik in Stellung I oder II stehen und gleichzeitig der Hebel

für die Scheibenwischer in Stellung 0 oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste  drücken.

Wenn der Hebel nach unten bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste  drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

In Zündstellung 0 oder beim Abstellen des Motors wird der Regensensor automatisch deaktiviert.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

! WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Deaktivieren Sie den Regensensor bei laufendem Motor oder bei eingelegter Zündstellung **I** oder **II**. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

Speicherfunktion des Regensensors verwenden

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert.

Speicherfunktion aktivieren/deaktivieren

Damit die Regensortaste nicht bei jedem Fahrzeugstart gedrückt werden muss, kann die Speicherfunktion für den Regensensor aktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Regensensorspeicher** aus, um die Speicherfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)

- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden

Die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage reinigt die Windschutzscheibe und die Scheinwerfer. Die Bedienung der Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten



Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

- Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.
 - > Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

! WICHTIG

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsfüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.

Scheinwerferreinigung*

Um Scheibenreinigungsfüssigkeit zu sparen, werden beschlagene Scheinwerfer automatisch in einem festgelegten Intervall gespült.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn nur noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsfüssigkeit im Behälter übrig ist und die Meldung **Wascherfüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen** zusammen mit dem Symbol



im Fahrerdisplay angezeigt wird, dann wird die Zufuhr von Reinigungsfüssigkeit zu den Scheinwerfern ausgeschaltet. Dies erfolgt, um der Reinigung der Windschutzscheibe und damit einer klaren Sicht Priorität zu geben. Die Scheinwerfer werden nur gereinigt, wenn das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)

- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschfüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

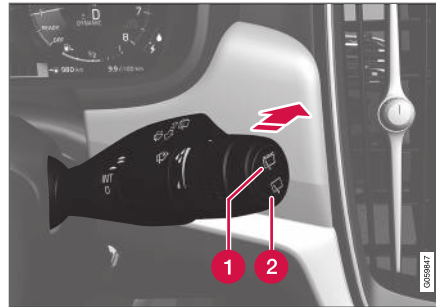
Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen



Die Heckscheibenwischer und -waschanlage sorgen für freie Sicht durch die Heckscheibe. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Heckscheibenwischer und -waschanlage aktivieren

i ACHTUNG

Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Wenn der Heckwischer ausreichend abgekühlt ist, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.



- 1 Wählen Sie  aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.
 - 2 Wählen Sie  aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.
- Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)

- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Automatisches Heckscheibenwischen** aus, um den Wischvorgang beim Zurücksetzen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Themenbezogene Informationen

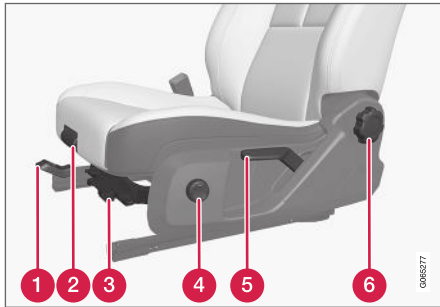
- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)

- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe austauschen (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

SITZE UND LENKRAD

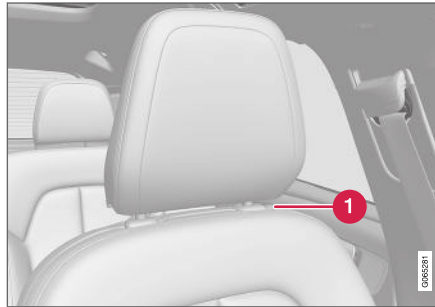
Manuell verstellbarer Vordersitz

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort.



- 1 Den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 2 Die Länge des Sitzpolsters ändern*, indem der Hebel angehoben und gezogen wird, um das Polster von Hand nach vorn oder zurück zu schieben.
- 3 Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen¹.

- 4 Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.
- 5 Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler wiederholt nach oben/unten führen.
- 6 Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.



- 1 Sie können die Kopfstütze in der Höhe verstellen, indem Sie die Taste drücken und die Stütze dann manuell in die gewünschte Höhe bringen.

⚠️ WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

¹ Betrifft nur den Fahrersitz.

Elektrisch verstellbarer Vordersitz*

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort. Sie können den elektrisch verstellbaren Sitz nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellen sowie die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Kreuzstütze kann nach oben/unten/vorn/hinten verstellt werden. Die Verstellung der Sitzpolsterlänge erfolgt manuell*.

Die elektrisch verstellbaren Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn ein Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Entfernen Sie in diesem Fall den Gegenstand und verstellen Sie den Sitz danach erneut.

Eine gewisse Zeit nach dem Entriegeln der Tür kann der Sitz auch bei abgestelltem Motor noch verstellt werden. Bei laufendem Motor ist die Sitzverstellung immer möglich. Nach dem Abstellen des Motors kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

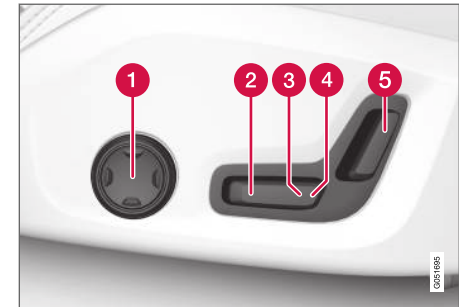
Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)

- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen

Die gewünschte Sitzposition mithilfe des Bedienelementes am Sitzpolster des Vordersitzes einstellen. Das Bedienelement der Lendenwirbelstütze durch Drücken auf die Vierwegetaste aktivieren.



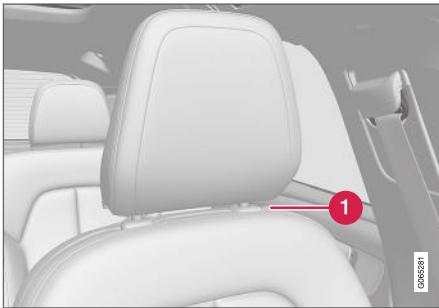
- 1 Bedienelement der Lendenwirbelstütze durch Drücken der Taste nach Auf/Ab/Vor/Zurück aktivieren und verwenden.
- 2 Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
- 3 Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.



- ◀◀ **4** Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
- 5** Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.



- 1** Sie können die Kopfstütze in der Höhe verstellen, indem Sie die Taste drücken und die Stütze dann manuell in die gewünschte Höhe bringen.

Themenbezogene Informationen

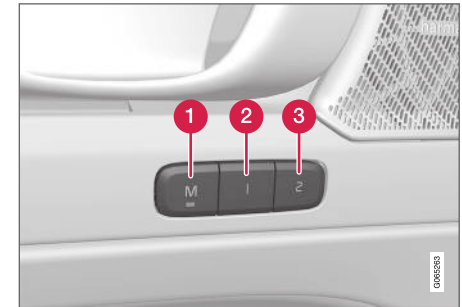
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)

- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden

Die Speicherfunktion speichert Einstellungen für Sitz und Außenspiegel*.

Mit der Speicherfunktion können zwei verschiedene Einstellungen gespeichert werden. Das Bedienfeld der Speicherfunktion* befindet sich in der Fahrertür.



- 1** Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.
- 2** Speichertaste
- 3** Speichertaste

Einstellung speichern

1. Bringen Sie Sitz und Außenspiegel in die gewünschte Position.

2. **M**-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste **1** oder **2** und halten Sie diese gedrückt.
 - > Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein akustisches Signal, und die Leuchtanzeige in der **M**-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der **M**-Taste erlischt.

Bevor eine neue Einstellung gespeichert werden kann, muss der Sitz erst wieder verstellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden

Die Speicherfunktion speichert Einstellungen für Sitz und Außenspiegel*.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

- Drücken kurz Sie eine der Speichertasten **1** oder **2**. Sitz und Außenspiegel werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

- Halten Sie eine der Speichertasten **1** oder **2** gedrückt, bis Sitz und Außenspiegel die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz und Außenspiegeln.

WARNUNG

- Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
- Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen*

Damit Sie es auch wirklich ganz bequem haben, lässt sich das Sitzpolster in der Länge verstellen*.

Sitzpolster verstellen

Die Länge des Sitzpolsters lässt sich mit dem vorn am Sitz befindlichen Schalter anpassen.



Schalter zur Längenverstellung des Sitzpolsters.

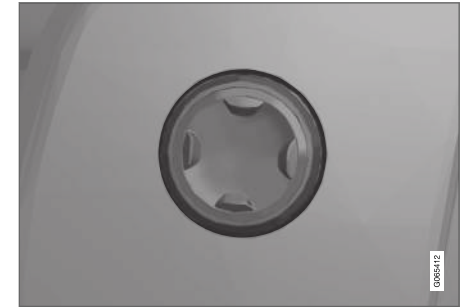
1. Führen Sie den Griff **1** vorn am Sitz nach oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge des Sitzpolsters ein.
3. Lassen Sie den Griff los und achten Sie darauf, dass das Sitzpolster in der gewünschten Stellung einrastet.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)
- Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen (S. 180)

Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Vierwegetaste* auf dem Sitz kann genutzt werden, um die Lendenwirbelstütze zu verstellen.



Seitlich am Sitzpolster angebrachte Vierwegetaste.

Die Einstellung der Kreuzstütze erfolgt durch Drücken des 4-Wege-Schalters, der seitlich am Sitzpolster untergebracht ist. Die Kreuzstütze lässt sich vorwärts, rückwärts, aufwärts und abwärts verstellen.

Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Stellen Sie die Lendenwirbelstütze ein:

1. Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste des runden 4-Wege-Schalters, um die Kreuzstütze nach oben/unten zu verstellen.

2. Drücken Sie die vordere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Kreuzstütze zu verstärken.
3. Drücken Sie die hintere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Kreuzstütze zu reduzieren.

Themenbezogene Informationen

- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 176)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 177)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 177)
- Speicherfunktion bei elektrisch betätigtem Vordersitz* verwenden (S. 178)
- Gespeicherte Einstellungen bei elektrisch verstellbarem Vordersitz verwenden (S. 179)
- Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen* (S. 180)

Rückenlehnen im Fond umklappen

Die Rückenlehnen im Fond sind in zwei Teile eingeteilt. Die beiden Teile können separat umgeklappt werden.

WARNUNG

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Stellen Sie beim Be- und Entladen des Fahrzeugs stets den Motor ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P**, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

WICHTIG

Vor dem Umklappen des Sitzes die Armlehne* des mittleren Sitzplatzes hochklappen.

Bei Ausstattung mit „Private Locking“-Funktion muss die Heckklappe vor dem Umklappen des Sitzes geschlossen sein.

ACHTUNG

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.



« Rückenlehne umklappen Mit elektrischer Umklappfunktion



Wenn das Fahrzeug mit einer elektrischen Umklappfunktion für den Rücksitz* ausgerüstet ist, befinden sich im Gepäckraum entsprechende Tasten. Die Rückenlehne kann auch von Hand umgeklappt werden.


⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass beim automatischen Herunterklappen des Rücksitzes kein Einklemmrisiko besteht. Da dies automatisch auf Knopfdruck erfolgt, darf sich in diesem Moment niemand auf oder in der Nähe des Rücksitzes befinden.

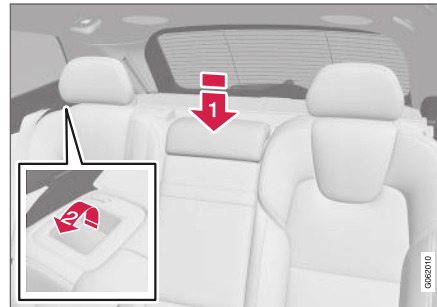
Ein Umklappen der Rückenlehne ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht und die Heckklappe geöffnet ist.


Bei elektrisch gesteuerter Klappfunktion der Rückenlehne:

1. Kontrollieren, dass sich keine Personen oder Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.
2. Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes manuell umklappen.
3. Die Taste zum Umklappen gedrückt halten. Die Tasten sind mit **L** und **R** für das linke bzw. rechte Rückenlehnensegment markiert.
4. Die Rückenlehne wird automatisch in die horizontale Stellung umgeklappt. Auch das Umklappen der Kopfstützen erfolgt automatisch.

2. Die Griffe an der Rückenlehne des linken bzw. rechten Rücksitzes nach vorn ziehen .
3. Die Rückenlehne wird entriegelt und automatisch in die horizontale Stellung gebracht.

Rückenlehne von Hand umklappen:

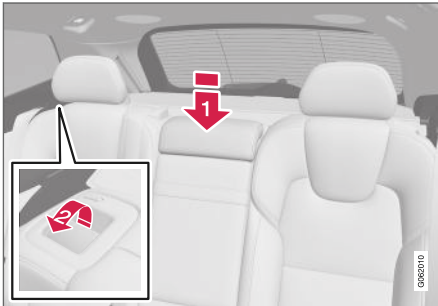




1. Die mittlere Kopfstütze manuell umklappen .

Ohne elektrische Umklappfunktion

Die Rückbank besteht aus zwei Teilen:

- Der rechte und der mittlere Sitz bilden eine Einheit und werden zusammen umgeklappt.
- Der linke Sitz wird separat umgeklappt.



1. Die mittlere Kopfstütze manuell umklappen

2. Die Griffe an der Rückenlehne des linken bzw. rechten Rücksitzes nach vorn ziehen

3. Die Rückenlehne wird entriegelt und ist dann manuell in die horizontale Stellung zu bringen.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

WARNUNG

Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wurde, darf die rote Markierung nicht länger sichtbar sein. Wenn sie nach wie vor sichtbar ist, wurde die Rückenlehne nicht arretiert.

WARNUNG

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

Rückenlehne hochklappen

Das Hochklappen der Rückenlehne in die aufrechte Position erfolgt von Hand:

1. Die Rückenlehne mit der Hand nach oben/hinten klappen.
2. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterdrücken.
3. Die Kopfstütze wird manuell hochgeklappt.
4. Bei Bedarf die Höhe der mittleren Kopfstütze einstellen.

Themenbezogene Informationen

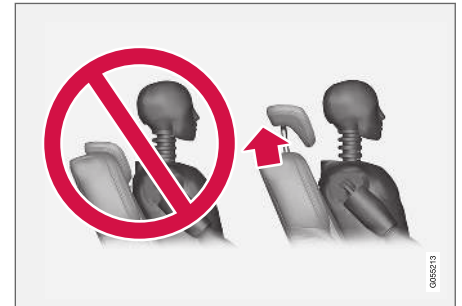
- Kopfstützen im Fond einstellen (S. 183)

Kopfstützen im Fond einstellen

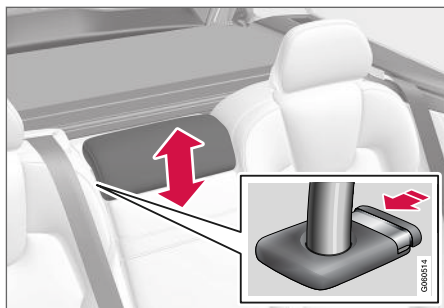
Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein. Für eine bessere Sicht nach hinten können Sie die Kopfstützen der Außenplätze* umklappen.

Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein.

Kopfstütze des mittleren Rücksitzes einstellen



Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.



Den Knopf drücken (siehe Abbildung) und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig herunterdrücken, um sie in ihre unterste Stellung zu bringen.

⚠️ WARNUNG

Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

Elektrische Kopfstützen der Außensitze im Fond umklappen*



Die äußeren Kopfstützen können in der Funktionsansicht des Center Displays umgelegt werden. Die Kopfstütze lässt sich in Zündstellung 0 umklappen.



Tippen Sie die Taste **Kopfstütze umklappen** an, um das Umklappen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

⚠️ WARNUNG
Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen im Fond befinden.

⚠️ WARNUNG
Die Kopfstützen müssen sich nach dem Hochklappen in der arretierten Stellung befinden.

Themenbezogene Informationen

- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 181)

Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn

Am Lenkrad befinden sich das Signalhorn sowie Bedienelemente für Fahrerassistenzsysteme und Sprachsteuerung.



Tastenfelder und Schaltwippen* am Lenkrad.

- 1 Steuerung Fahrerassistenzsysteme².
- 2 Schaltwippe* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe.
- 3 Bedienfeld für Sprachsteuerung sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Signalhorn



Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradschloss (S. 185)
- Lenkrad einstellen (S. 186)

Lenkradschloss

Das Lenkradschloss erschwert das Lenken des Fahrzeugs, zum Beispiel nach einem Diebstahl. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlusses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, verriegelt sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Bei entriegeltem Fahrzeug wird das Lenkradschloss entriegelt, wenn sich der Transponderschlüssel im Innenraum befindet und das Fahrzeug durch Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn angelassen wird.

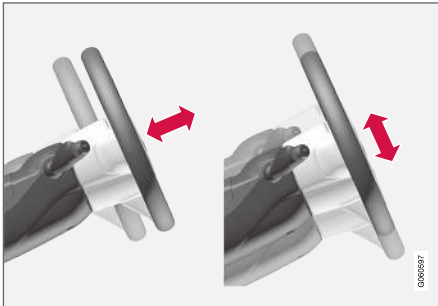
Themenbezogene Informationen

- Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn (S. 185)
- Lenkrad einstellen (S. 186)

² Geschwindigkeitsbegrenzer*, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist*.

Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.

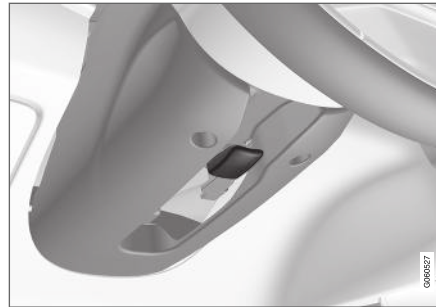


Das Lenkrad lässt sich in der Tiefe und in der Höhe verstellen.

WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren. Das Lenkrad darf keinesfalls während der Fahrt verstellt werden.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung kann die Lenkkraft eingestellt werden. Für eine stets optimale Straßenlage variiert die Lenkkraft mit der Fahrzeuggeschwindigkeit.



Hebel für die Lenkradverstellung.

1. Den Hebel nach vorn bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradschloss (S. 185)
- Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn (S. 185)

KLIMA

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit manueller oder elektronischer* Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert.

Bestimmte Funktionen für den Rücksitz können auch über die Klimaregler* im hinteren Bereich der Tunnelkonsole bedient werden.

Themenbezogene Informationen

- Klimazonen (S. 188)
- Klimasensoren (S. 189)
- Gefühlte Temperatur (S. 189)
- Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen (S. 190)
- Standklima* (S. 214)
- Heizung* (S. 222)
- Luftqualität (S. 191)
- Luftverteilung (S. 194)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Klimazonen

Verschiedene Klimazonen bieten unterschiedliche Temperatur-Regelungsmöglichkeiten für Bestimmte Teile des Fahrzeuginnenraums.

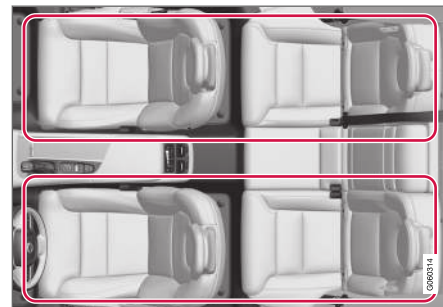
1-Zonen-Klimatisierung



Klimazonen bei 1-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 1-Zonen-Klimatisierung wird die Temperatur für beide Innenraumhälften gemeinsam eingestellt.

2-Zonen-Klimatisierung*



Klimazonen bei 2-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 2-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für die linke und rechte Innenraumhälfte separat einstellen.

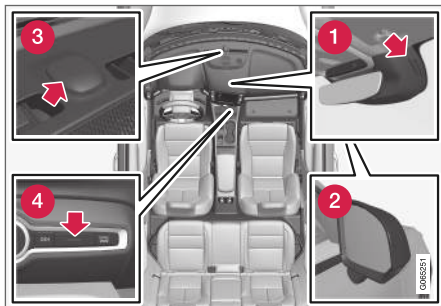
Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)

Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt.

Sensorenverteilung



- 1 Feuchtigkeitssensor – im Gehäuse am Rückspiegel.
- 2 Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.
- 3 Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.
- 4 Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.

i ACHTUNG

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Interior Air Quality System* (S. 192)

Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)

Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen¹

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z.B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung* einschalten.

Drücken Sie die Taste  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Klima“** - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **„Temperatur auf X Grad stellen“** - Stellt die gewünschte Temperatur ein.
- **„Temperatur höher stellen“/„Temperatur niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- **„Temperatur synchronisieren“** - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- **„Luftverteilung Boden“/„Luftverteilung oberer Bereich“** - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- **„Luftverteilung Boden aus“/„Luftverteilung oberer Bereich aus“** - Schließt den gewünschten Luftstrom.
- **„Lüfter auf Max. stellen“/„Lüfter ausschalten“** - Ändert die Gebläsestufe auf **Max/Off**
- **„Lüfterdrehzahl erhöhen“/„Lüfterdrehzahl verringern“** - Erhöht/senkt die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.
- **„Automatik einschalten“** - Aktiviert die Klimaautomatik.
- **„Klimaanlage Ein“/„Klimaanlage Aus“** - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- **„Umluft Ein“/„Umluft Aus“** - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- **„Scheibenheizung einschalten“/„Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostdung von Scheiben und Spiegeln.
- **„Max. Scheibenheizung einschalten“/„Max. Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostdung.
- **„Elektrische Scheibenheizung einschalten“/„Elektrische Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- **„Heckscheibenheizung einschalten“/„Heckscheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- **„Lenkradheizung einschalten“/„Lenkradheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- **„Lenkradheizung höher stellen“/„Lenkradheizung niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.
- **„Sitzheizung einschalten“/„Sitzheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung*.
- **„Sitzheizung höher stellen“/„Sitzheizung niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung* um einen Schritt.
- **„Sitzlüftung einschalten“/„Sitzlüftung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Sitzbelüftung*.
- **„Sitzlüftung höher stellen“/„Sitzlüftung niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzbelüftung* um einen Schritt.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Sprachsteuerung (S. 136)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 137)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)

¹ Gilt für bestimmte Märkte.

Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

Neben dem Innenraumfilter tragen auch das Clean Zone Interior Package* und das Luftreinigungssystem Interior Air Quality System* zu einer hohen Luftqualität im Innenraum bei.

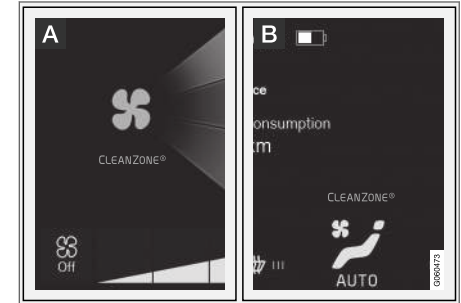
Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Clean Zone* (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 192)
- Interior Air Quality System* (S. 192)

- Innenraumfilter (S. 193)

Clean Zone*

Die Funktion Clean Zone kontrolliert und zeigt an, ob alle Voraussetzungen für eine gute Luftqualität im Innenraum vorhanden sind oder nicht.



- A** Die Anzeige erscheint in der Ansicht Klima des Center Displays.
- B** Wenn die Ansicht Klima nicht geöffnet ist, erscheint die Anzeige in der Klimaleiste.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint der Text **Clean Zone** in Weiß. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird dies dadurch angezeigt, dass der Text seine Farbe zu Blau ändert.

Folgende Voraussetzungen werden kontrolliert:

- Dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind.
- Dass alle Seitenscheiben und das Panoramadach* geschlossen sind.



- ◀ • Dass das Luftqualitätssystem Interior Air Quality System* aktiviert ist.
- Dass das Innenraumgebläse aktiviert ist.
- Dass der Umluftbetrieb deaktiviert ist.

i ACHTUNG

Clean Zone zeigt nicht an, dass die Luftqualität gut ist, sondern nur, dass die Voraussetzungen für eine gute Luftqualität gegeben sind.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 192)
- Interior Air Quality System* (S. 192)
- Innenraumfilter (S. 193)

Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringeren Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 191)
- Clean Zone* (S. 191)
- Interior Air Quality System* (S. 192)
- Innenraumfilter (S. 193)

Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

i ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren (S. 193)
- Luftqualität (S. 191)
- Clean Zone* (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 192)
- Innenraumfilter (S. 193)

Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren

Der Luftqualitätssensor gehört zum vollautomatischen Luftqualitätssystem Interior Air Quality System (IAQS).

Sie können einstellen, ob der Luftqualitätssensor aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Sensor Luftgüte** aus, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Interior Air Quality System* (S. 192)

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Damit die Klimaanlageleistung kontinuierlich auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt, muss regelmäßig der Filter ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 191)
- Clean Zone* (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 192)
- Interior Air Quality System* (S. 192)

Luftverteilung

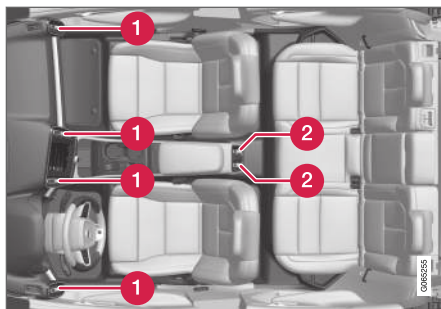
Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

Automatische und manuelle Luftverteilung

Im automatischen Klimaanlagebetrieb² erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bestimmte Belüftungsdüsen im Fahrzeug sind verstellbar, wodurch sie geöffnet/geschlossen werden können. Außerdem ist die Richtung des Luftstroms einstellbar.



Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

- ❶ Bei 1-Zonen-Klimatisierung – vier am Armaturenbrett.
- ❷ Zusätzlich bei 2-Zonen-Klimatisierung* – zwei hinten an der Tunnelkonsole.

ⓘ ACHTUNG

Bei niedrigen Außentemperaturen erfolgt kein Luftstrom aus den verstellbaren Belüftungsdüsen am hinteren Ende der Tunnelkonsole.

Themenbezogene Informationen

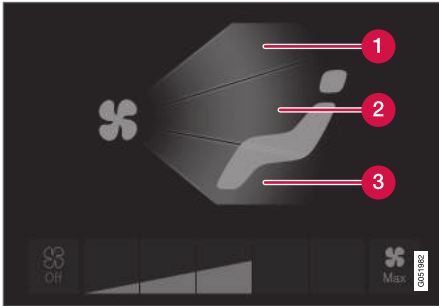
- Klimaanlage (S. 188)
- Luftverteilung ändern (S. 195)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 195)

- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 197)

² Bei manueller Klimaregelung nicht verfügbar.

Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.



Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

- 1 Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
- 2 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
- 3 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.
 - > Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 194)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 195)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 197)

Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten

Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten. Wenn die äußeren Gebläsedüsen des Fahrzeugs auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann Beschlag auf den Scheiben beseitigt werden.

Werden die äußeren Düsen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen



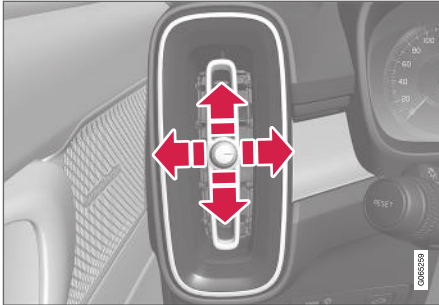
Stellrad der Belüftungsdüse³.

- Drehen Sie am Stellrad, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

Wenn die Markierung am Stellrad in der vertikalen Stellung steht, ist der Luftstrom am stärksten.

³ Das Bild ist ein Beispiel – das konkrete Aussehen der Luftdüse variiert je nach Einbauart.

« Belüftungsdüsen ausrichten



Hebel an der Belüftungsdüse³.

- Bewegen Sie den Hebel in horizontaler oder vertikaler Richtung, um die Belüftungsdüse entsprechend auszurichten.




Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 194)
- Luftverteilung ändern (S. 195)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 197)




³ Das Bild ist ein Beispiel – das konkrete Aussehen der Luftdüse variiert je nach Einbauort.



Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern. Dabei sind folgende Einstellungen möglich.

	Luftverteilung	Wirkung
	<p>Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.</p> <p>Bei der manuellen Klimaregelung ist es nicht möglich, sämtliche Luftverteilungstasten zu deaktivieren.</p>	
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Wirkt bei kalter und feuchter Witterung der Beschlag- und Eisbildung entgegen (hierfür darf die Gebläsestärke nicht zu niedrig sein).
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer Witterung für angenehme Kühlung.



	Luftverteilung	Wirkung
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Leitet warme oder kalte Luft zum Boden.</p>
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Sorgt bei warmer und trockener Witterung für ein angenehmes Klima.</p>
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Sorgt bei kalter und feuchter Witterung für ein angenehmes Klima und lässt beschlagene Scheiben wieder frei werden.</p>

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei Sonnenschein und kühler Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen sowie den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden.	Sorgt für ausgewogenen Klimakomfort im Innenraum.

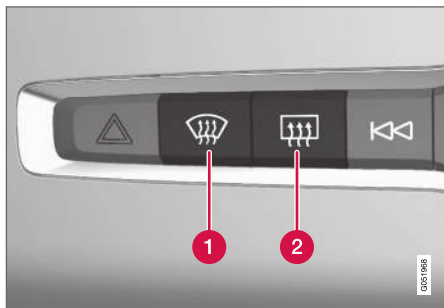
Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 194)
- Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten (S. 195)
- Luftverteilung ändern (S. 195)

Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über die Regler auf der Mittelkonsole, das Center Display und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* bedient.

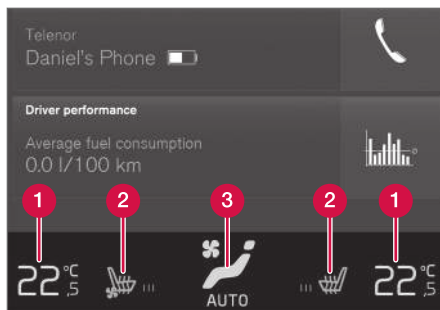
Regler an der Mittelkonsole



- 1 Taste für die Windschutzscheibenheizung* und maximale Entfrostsung.
- 2 Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.

Klimaleiste auf dem Center Display

Die am häufigsten verwendeten Klimafunktionen sind direkt über die Klimaleiste erreichbar.



Die Klimaleiste bei 2-Zonenklima. Die Klimaleiste beim 1-Zonenklima unterscheidet im Hinblick auf die Anordnung der Regler.

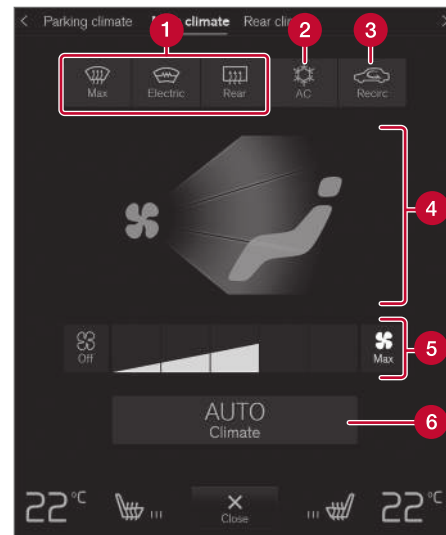
- 1 Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrerseite⁴.
- 2 Regler für die Heizung* und Belüftung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*⁵.
- 3 Taste zum Aufrufen der Klimaansicht. Die Taste erscheint mit Angabe der aktivierten Klimaeinstellung.

Klimaansicht auf dem Center Display

Hauptklima

Zusätzlich zu den in der Klimaleiste aufgeführten Funktionen können Sie in der Registerkarte

Hauptklima weitere Hauptklimafunktionen bedienen.



- 1 **Max, Elektrisch, Fond** – Regler zur Entfrostsung von Scheiben und Spiegeln.
- 2 **AC** – Regler für die Klimaanlage.
- 3 **Umluft** – Regler für den Umluftbetrieb.

⁴ Beim 1-Zonenklima befindet sich der Regler rechts von der mittleren Taste. Bei der manuellen Klimaregelung wird nicht die eingestellte Temperatur in Grad sondern eine zahlenlose Skala angezeigt.

⁵ Die Tasten für das 1-Zonenklima sind ganz unten links bzw. rechts in der Klimaleiste angeordnet.

- 4 Regler für die Luftverteilung.
- 5 Gebläseregler für die Vordersitze (bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dessen Einstellung auch für den Fond).
- 6 **AUTO** – Automatische Klimaregelung⁶.

Standklima*

In der Registerkarte **Klima im Stand** kann das Standklima des Fahrzeugs eingestellt werden.

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole*

Wenn das Fahrzeug mit Rücksitzheizung* ausgerüstet ist, dann befinden sich die Regler dafür hinten auf der Tunnelkonsole.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren (S. 201)
- Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 203)
- Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren* (S. 203)
- Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 204)
- Automatische Klimaregelung aktivieren (S. 205)

- Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 206)
- Maximale Entfroston aktivieren und deaktivieren (S. 207)
- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 208)
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 210)
- Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen (S. 211)
- Temperatur synchronisieren (S. 213)
- Klimaanlage ein- und ausschalten (S. 213)

Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

⁶ Bei manueller Klimaregelung nicht verfügbar.



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste⁷.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit belüfteten Sitzen oder elektrischer Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstauglichkeit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 202)

Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.
4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

Themenbezogene Informationen

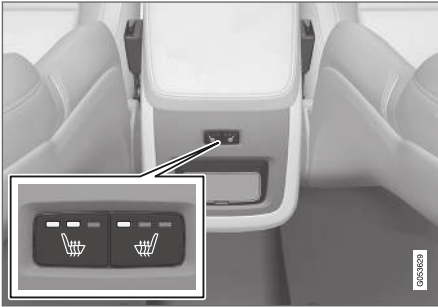
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren (S. 201)

⁷ Die Tasten für das 1-Zonenklima sind ganz unten links bzw. rechts in der Klimaleiste angeordnet.

Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Rücksitzheizung im Fond vom Rücksitz aus aktivieren und deaktivieren



Tasten für die Sitzheizung hinten an der Tunnelkonsole.

- Drücken Sie wiederholt die physische Taste hinten an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Tasten-LED angezeigt.

WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstauglichkeit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

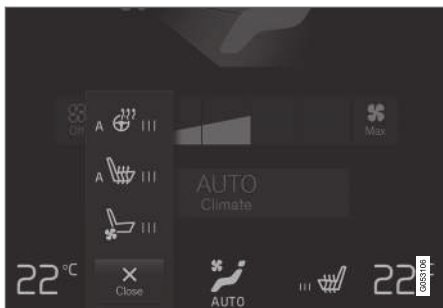
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren*

Die Sitzbelüftung sorgt bei warmer Witterung für besonders hohen Fahrkomfort.

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft.



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste⁸.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

⁸ Die Tasten für das 1-Zonenklima sind ganz unten links bzw. rechts in der Klimaleiste angeordnet.

⁹ Die Tasten für das 1-Zonenklima sind ganz unten links bzw. rechts in der Klimaleiste angeordnet.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste⁹.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 205)

Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden. Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 204)

Automatische Klimaregelung aktivieren¹⁰

Mit der automatischen Klimaregelung werden mehrere Klimafunktionen automatisch geregelt.



Taste für die automatische Klimaregelung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

¹⁰ Bei manueller Klimaregelung nicht verfügbar.

2. Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO**.

- Kurzes Antippen - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt.
 - Gedrückt halten - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt, Temperatur und Gebläsestärke werden auf die Standardeinstellung zurückgesetzt: 22 °C (72 °F) und Stärke **3**.
- > Die automatische Klimaregelung wird aktiviert, und die Taste leuchtet auf.

i ACHTUNG

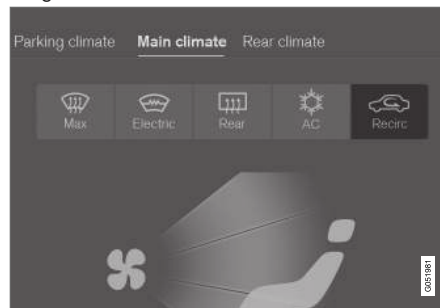
Temperatur und Gebläsestärke lassen sich ändern, ohne dass dafür die Klimaautomatik deaktiviert werden muss. Die Klimaautomatik wird deaktiviert, wenn Sie die Luftverteilung manuell ändern oder die maximale Entfrosthung aktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.



Umluftbetrieb-Taste in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Umluft**.
 - > Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

i ACHTUNG

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrosthung läuft.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 207)

Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren (S. 206)

Maximale Entfroston aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfroston werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Maximale Entfroston über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfroston.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfroston nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.



Taste an der Mittelkonsole.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

- Tippen Sie auf.
 - > Die maximale Entfroston wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

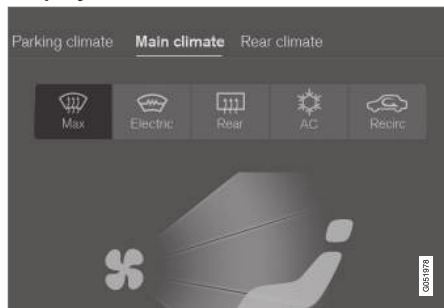
Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

- Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
 - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
 - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfroston eingeschaltet
 - Ausgeschaltet
- > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfroston werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfroston mit einer gewissen Verzögerung.

« Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren



Taste für maximale Entfrostung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Max**.
 - > Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

ⓘ ACHTUNG

Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren*

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Windschutzscheibenheizung an der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

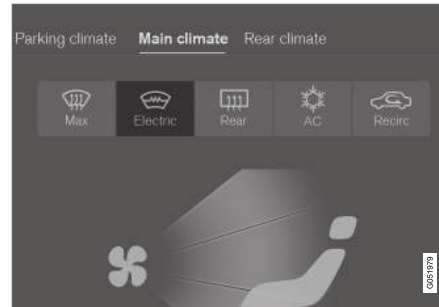
An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Windschutzscheibenheizung.



Taste an der Mittelkonsole.

- Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
 - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
 - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrosthung eingeschaltet
 - Ausgeschaltet
- > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrosthung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Windschutzscheibenheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren



Taste für die Windschutzscheibenheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Elektrisch**.
 - > Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

i ACHTUNG

Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

i ACHTUNG

Wird die Windschutzscheibenheizung eingeschaltet, wenn die Start/Stop-Funktion den Motor automatisch abgeschaltet hat, wird der Motor wieder gestartet.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren (S. 210)

Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag. Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Frontscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren* (S. 208)

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

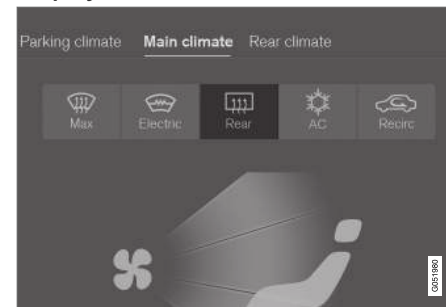
An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.



Taste an der Mittelkonsole.

- Tippen Sie auf.
 - > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren



Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Fond**.
 - > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)
- Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren (S. 211)

Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Sie können einstellen, ob die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

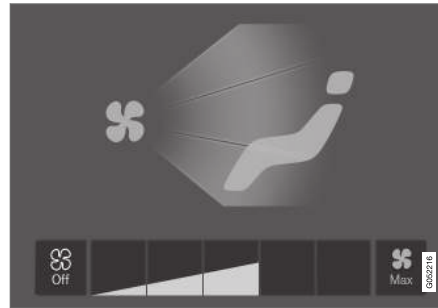
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren (S. 210)

Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen¹¹

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte¹² Stufen für die Vordersitze eingestellt werden.



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.
 - > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

! WICHTIG

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

i ACHTUNG

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.¹³

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

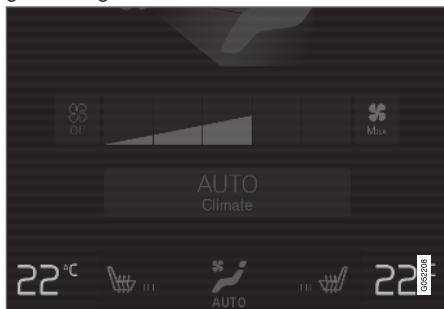
¹¹ Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

¹² Gilt nur bei elektronischer Klimaregelung.

¹³ Nur mit elektronischer Klimaregelung.

Temperatur an den Vordersitzen regeln¹⁴

Die Temperatur kann für die Klimazonen den Vordersitzen auf den gewünschten Temperaturgrad¹⁵ eingestellt werden.



Temperaturtasten in der Klimaleiste^{16, 15}.

1. Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.



Temperaturregler^{17, 15}.

2. Regeln Sie die Temperatur wie folgt:
 - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
 - Drücken Sie auf +/–, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur¹⁵.

i ACHTUNG

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

¹⁴ Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

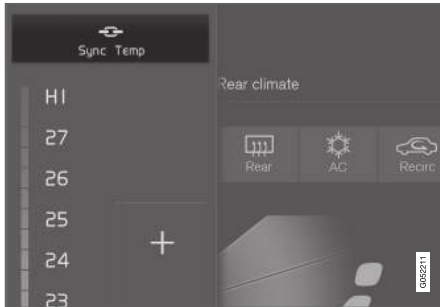
¹⁵ Bei der manuellen Klimaregelung wird nicht die eingestellte Temperatur in Grad, sondern eine zahlenlose Skala angezeigt.

¹⁶ Beim 1-Zonenklima befindet sich die Temperaturtaste rechts von der mittleren Taste.

¹⁷ Beim 1-Zonenklima ist der Regler horizontal statt vertikal.

Temperatur synchronisieren¹⁸

Die Temperatur in den verschiedenen Klimazonen des Fahrzeugs kann mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert werden.



Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.
2. Tippen Sie auf **Temperatur synchronisieren** .
 - > Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

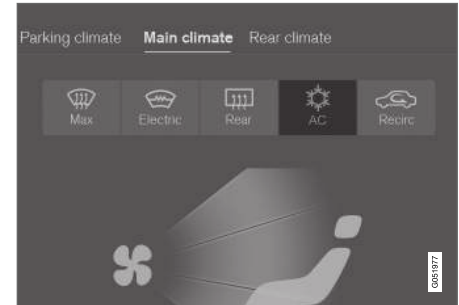
Die Synchronisierung wird durch einen weiteren Druck auf **Temperatur synchronisieren** oder durch ändern der Temperatureinstellungen für eine der anderen Klimazonen (Beifahrer, Fond) beendet.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Klimaanlage ein- und ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.



Taste zum Ein- bzw. Ausschalten der Klimaanlage in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **AC**.
 - > Die Klimaanlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Klimaanlage je nach Bedarf automatisch ein- und ausgeschaltet.

¹⁸ Nicht verfügbar bei 1-Zonen-Klimatisierung.



i ACHTUNG

Schließen Sie alle Fenster und das Panoramadach*, damit die Klimaanlage optimal funktioniert.

i ACHTUNG

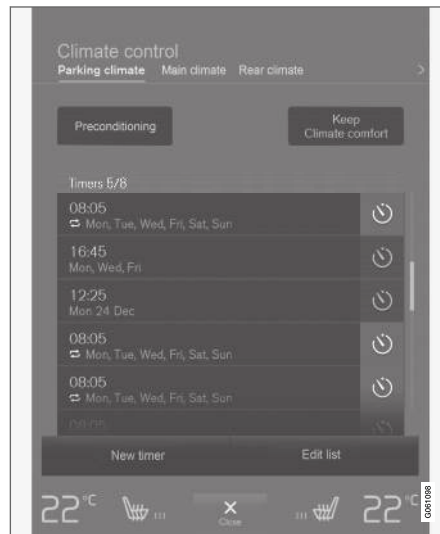
Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Standklima*

Bei geparktem Fahrzeug kann eine Vorkonditionierung erfolgen oder ein herrschendes Klima aufrechterhalten werden.



Die Vorkonditionierung und der Erhalt des Komfortklimas werden unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima des Displays in der Mittelkonsole gesteuert.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Vorklimatisierung* (S. 215)

- Komfortklima beim Parken* (S. 219)
- Symbole und Meldungen zum Standklima* (S. 221)

Vorklimatisierung*

Eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs vor dem Losfahren kann den Verschleiß und den Energieverbrauch während der Fahrt mindern.

Sie können die Vorkonditionierung direkt einschalten oder über einen Timer programmieren.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung* wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt und auch der Motor erwärmt.
- Bei warmer Witterung kühlt die Belüftung den Innenraum durch einen von außen eingeleiteten Luftstrom.

i ACHTUNG

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 214)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 215)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung* (S. 216)

Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten

Die Vorkonditionierung wärmt den Fahrzeuginnenraum und Motor bzw. belüftet den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Am Center Display einschalten



Taste für die Vorkonditionierung unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Vorklimatisierung**.
 - > Die Vorklimatisierung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

! WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee unter der Frontpartie des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Per App starten*

Mit der App Volvo On Call* können Sie die Vorklimatisierung auch über ein Mobilgerät einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen. Die Vorklimatisierung wärmt den Fahr-



- ◀ zeuginnenraum auf Komforttemperatur oder belüftet den Innenraum mithilfe von Außenluft.

Mit der Funktion Fernstart des Fahrzeugs (Engine Remote Start – ERS)¹⁹ kann die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums auch über die App Volvo On Call* erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 214)
- Vorklimatisierung* (S. 215)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung* (S. 216)

Zeiteinstellung Vorkonditionierung*

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden:

- Eine bestimmte Uhrzeit an einem bestimmten Datum
- Eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

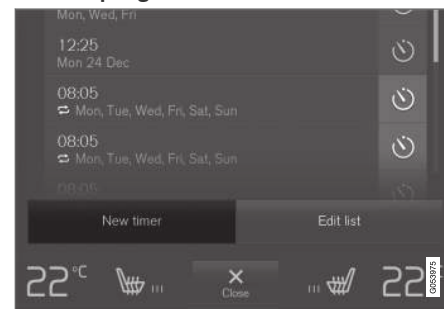
Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung* (S. 215)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung* hinzufügen und bearbeiten (S. 216)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung* aktivieren und deaktivieren (S. 218)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen* (S. 218)

Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung* hinzufügen und bearbeiten

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren



Taste zum Programmieren der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

¹⁹ Bestimmte Märkte.

3. Tippen Sie auf **Timer hinzufügen**.
> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

ACHTUNG

Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

4. Tippen Sie auf **Datum**, um eine Uhrzeit an einem bestimmten Datum einzustellen.

Tippen Sie auf **Tage**, um eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochentagen einzustellen.

Mit **Tage**: Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholung durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Wöchen. wiederh.**

5. Mit **Datum**: Stellen Sie das Datum für die Vorkonditionierung ein, indem Sie mit den Pfeilen in der Datumsliste navigieren.

Mit **Tage**: Stellen Sie die Wochentage für die Vorkonditionierung ein, indem Sie die Tasten der gewünschten Tage antippen.

6. Stellen Sie mit den Pfeilen ein, um welche Uhrzeit die Vorkonditionierung abgeschlossen sein soll.

7. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um die Programmierung zu bestätigen.
> Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee unter der Frontpartie des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Uhrzeit bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.
> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung* (S. 215)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung* (S. 216)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung* aktivieren und deaktivieren (S. 218)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen* (S. 218)

Zeiteinstellung der Vorkonditionierung* aktivieren und deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.



Die Timertasten unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Timer-Taste rechts neben dieser antippen.
 - > Die programmierte Uhrzeit wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

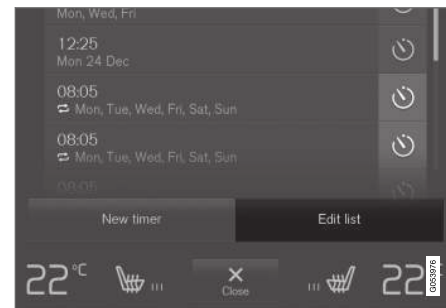
- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee unter der Frontpartie des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung* (S. 215)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung* (S. 216)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung* hinzufügen und bearbeiten (S. 216)
- Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen* (S. 218)

Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen*



Taste zum Bearbeiten der Liste/Löschen der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Liste bearbeiten**.
4. Tippen Sie auf das Symbol Löschen rechts in der Liste.
 - > Das Symbol wird geändert in den Text **Löschen**.
5. Auf **Löschen** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
 - > Die Uhrzeit wird aus der Liste gelöscht.

Themenbezogene Informationen

- Vorklimatisierung* (S. 215)
- Zeiteinstellung Vorkonditionierung* (S. 216)
- Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung* hinzufügen und bearbeiten (S. 216)
- Zeiteinstellung der Vorkonditionierung* aktivieren und deaktivieren (S. 218)

Komfortklima beim Parken*

Das Innenraumklima kann im geparkten Fahrzeug aufrechterhalten werden. Dies kann z.B. gewünscht sein, wenn der Motor abgestellt werden muss, Fahrer oder Beifahrer aber noch im Fahrzeug sitzen bleiben und das Komfortklima beibehalten werden soll.

Der Erhalt des Komfortklimas kann nicht programmiert, sondern muss direkt eingeschaltet werden.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Bei kalter Witterung erwärmt Restwärme aus dem Motor den Fahrzeuginnenraum, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Bei warmer Witterung kühlt die Belüftung den Innenraum durch einen von außen eingeleiteten Luftstrom.

ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 214)
- Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten* (S. 220)

Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten*

Wenn Sie den Erhalt des Komfortklimas einschalten, wird das Innenraumklima nach Beendigung der Fahrt aufrechterhalten. Über das Display in der Mittelkonsole können Sie diese Funktion direkt einschalten.



Taste für den Erhalt des Komfortklimas unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Komfort-Klima halten**.
 - > Der Erhalt des Komfortklimas wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

Wenn die Restwärme des Motors für eine Aufrechterhaltung des Innenraumklimas nicht ausreicht oder die Außentemperatur über ca. 20 °C (68 °F) liegt, kann das Komfortklima nicht beibehalten werden.

ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen





- Komfortklima beim Parken* (S. 219)

Symbole und Meldungen zum Standklima*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.



Wenn die Standheizung eingeschaltet ist, wird dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^A .
	Klima im Stand Zeitweilig nicht verfügbar	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion. Wenn das Problem über längere Zeit weiterbesteht, wenden Sie sich an eine Werkstatt ^A , um die Funktion überprüfen zu lassen.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Kraftstoffstand zu niedrig	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist*. Füllen Sie den normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Ladezustand zu gering	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladezustand der Starterbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen*. Laden Sie die Batterie auf.

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 214)

Heizung*

Die Heizung sorgt dafür, dass vor und während der Fahrt die richtige Motor- und Innenraumtemperatur erreicht wird.

Die Heizung erfüllt zwei Aufgaben:

- Standheizung – beheizt bei Bedarf den Motor und Innenraum, wenn die Standklima-Vorkonditionierung* aktiviert ist.
- Zusatzheizung - beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum und den Motor während der Fahrt.

Die Heizung ist kraftstoffbetrieben und befindet sich im Motorraums.

i ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

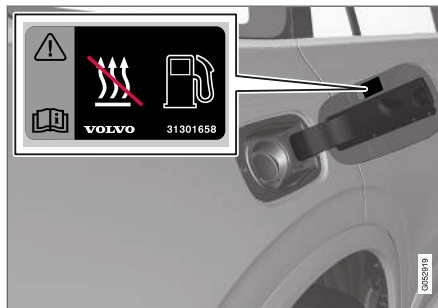
Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Starterbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Starterbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Batterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Kraftstoff und Auftanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Die Heizung verwendet Kraftstoff aus dem regulären Kraftstofftank des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Heizung sicherzustellen.

Wenn der Füllstand des Kraftstofftanks zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

i ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.



Wenn die Heizung als Standheizung eingesetzt wird, leuchtet dieses Symbol – auf dem Fahrerdisplay kontrollieren, dass die Heizung abgestellt ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Standheizung* (S. 223)
- Zusatzheizung* (S. 224)

Standheizung*

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Unterfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung befindet sich im Motorraum.



Wenn die Standheizung eingeschaltet ist, wird dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

i ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung* aktiviert ist und die Innenraumtemperatur erhöht werden muss, wird die Standheizung automatisch eingeschaltet.

Sie wird automatisch abgeschaltet, wenn die Zeit eines eingestellten Timers oder die maximale Laufzeit der Heizung erreicht wurde, bzw. wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Die Heizung bleibt höchstens 40 Minuten lang eingeschaltet.

i ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Startbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

! WICHTIG

Die wiederholte Verwendung der Standheizung in Verbindung mit kurzen Fahrstrecken führt zum Entladen der Batterie und zu damit verbundenen Startschwierigkeiten.

Um die Batterie mit der Energiemenge aufzuladen, die die Standheizung verbraucht, sollte das Fahrzeug bei regelmäßiger Verwendung der Heizung so lange gefahren werden, wie die Heizung jeweils läuft. Die Standheizung wird zu jeder Gelegenheit maximal 30 Minuten genutzt.

! WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee unter der Frontpartie des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorklimatisierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

! WARNUNG

Wenn die Standheizung Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung ab und ziehen Sie nach Möglichkeit deren Sicherung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

◀ Themenbezogene Informationen

- Heizung* (S. 222)
- Zusatzheizung* (S. 224)

Zusatzheizung*

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt.

Die Zusatzheizung stellt eine von zwei Unterfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung befindet sich im Motorraum.

i ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Die Zusatzheizung wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Aufwärmung nötig ist.

Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

i ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Zusatzheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

Themenbezogene Informationen

- Heizung* (S. 222)
- Standheizung* (S. 223)
- Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren (S. 225)

Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt. Sie können einstellen, ob der automatische Start der Zusatzheizung aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zusatzheizung** aus, um das automatische Einschalten der Zusatzheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, den automatischen Start der Zusatzheizung bei kurzen Strecken abzuschalten .

Themenbezogene Informationen

- Zusatzheizung* (S. 224)

SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMAN- LAGE

Bestätigungslicht bei Verriegelung

Beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs wird durch kurzes Einschalten der Fahrzeugblinker angezeigt, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß ver- oder entriegelt wurde.

Außenanzeige

Verriegelung

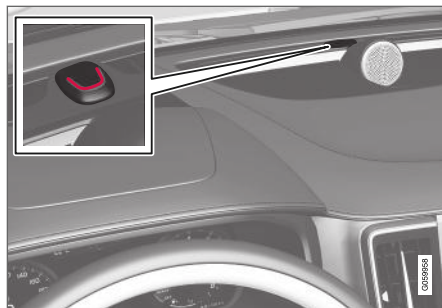
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklappt¹.

Entriegelung

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt¹.

Sämtliche Türen, Heckklappe und Motorhaube müssen geschlossen sein, damit die Verriegelung des Fahrzeugs bestätigt werden kann. Wenn bei Verriegelung nur die Fahrertür geschlossen ist², wird das Fahrzeug zwar verriegelt, die Bestätigung erfolgt jedoch erst, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen sind.

Alarmanzeige



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett zeigt den Status des Verriegelungssystems an.

Ein langes Blinkerleuchten signalisiert die Verriegelung des Fahrzeugs. Sobald das Auto verriegelt ist, wird dies mit kurzem, pulsierendem Blinken angezeigt.

Weitere Anzeigen

Auch die Annäherungs- und automatische Beleuchtung zeigen die Ver- und Entriegelung an.

Anzeige in den Verriegelungstasten

Vordertür



Verriegelungstasten mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Wenn die Anzeige der Verriegelungstasten in den Vordertüren leuchtet, sind alle Türen verriegelt. Wenn irgendeine Tür geöffnet wird, erlischt die Lampe an beiden Türen.

¹ Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

² Nicht bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

In der Fondtür*

Wenn die Anzeigelampe der Verriegelungstaste der jeweiligen Tür leuchtet, ist die entsprechende Tür verriegelt. Wenn irgendeine Tür entriegelt wird, erlischt deren Lampe, während die anderen weiterhin leuchten.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen der Verriegelungsanzeige (S. 229)
- Automatische Beleuchtung (S. 153)
- Annäherungsbeleuchtung verwenden (S. 152)

Einstellungen der Verriegelungsanzeige

Im Menü Einstellungen des Center Displays können Sie einstellen, wie das Fahrzeug das Ver- und Entriegeln anzeigt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln**.
3. Tippen Sie auf **Sichtbare Verriegelungsrückmeldung**, um die sichtbare Reaktion des Fahrzeugs auf **Verriegeln**, **Entriegeln** oder **Beides** einzustellen oder die Funktion zu deaktivieren.

Anzeige bei einklappbaren Außenspiegeln*

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel und Convenience**.
3. Wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung** aus, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bestätigungslicht bei Verriegelung (S. 228)

Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel verriegelt und entriegelt Türen, Heckklappe und Tankklappe. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden, damit dieses gestartet werden kann.



Transponderschlüssel³, links und tastenloser Schlüssel (Key Tag)*, rechts.

Da die Standardausführung des Fahrzeugs das schlüssellose Startsystem (Passive Start) unterstützt, wird der Transponderschlüssel nicht physisch zum Starten benötigt. Damit das Fahrzeug gestartet werden kann, muss sich der Schlüssel im vorderen Bereich des Innenraums befinden, also z.B. in der Hosentasche des Fahrers oder im Getränkehalter in der Tunnelkonsole.

³ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

- ◀ Optional ist auch eine schlüssellose Ver- und Entriegelung von Türen, Heckklappe und Tankklappe (Passive Entry*) erhältlich. In diesem Fall beschreibt die Reichweite des Schlüssels einen Halbkreis mit ca. 1,5 Meter (5 Fuß) Radius längs der Fahrertür bzw. ca. 1 Meter (3 Fuß) Radius längs der Heckklappe.

Wenn das Fahrzeug mit schlüssellosem Start- und Schließsystem ausgestattet ist, kann sich der Transponderschlüssel an einer beliebigen Stelle im Innen- oder Kofferraum befinden, ohne dass das Startverhalten dadurch beeinträchtigt wird.

Jeder einzelne Transponderschlüssel, der mit dem Fahrzeug geliefert wird, kann mit einem Fahrerprofil und individuellen Einstellungen für das Fahrzeug verknüpft werden. Sobald ein Schlüssel mit einem bestimmten Profil verwendet wird, werden die Fahrzeugeinstellungen genau an dieses Profil angepasst.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)


Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist ein etwas kleinerer, leichter Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) im Lieferumfang enthalten. Er funktioniert in Bezug auf schlüsselloses Starten sowie Verriegelung und Entriegelung auf genau die gleiche Weise wie der normale Transponderschlüssel⁴. Er hat kein abnehmbares

Schlüsselblatt und die Batterie kann nicht ausgetauscht werden.


Tasten des Transponderschlüssels




Am Transponderschlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand³.


-  **Verriegelung** – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe verriegelt und die Alarmanlage* aktiviert.

Durch langes Drücken werden alle Fenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen.

-  **Entriegelung** – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet⁵.

-  **Heckklappe** – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Klappe wird die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale.

-  **Panikfunktion** – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Andernfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

WARNUNG

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach* stromlos sind, indem Sie den Transponderschlüssel mitnehmen.

⁴ Der Schlüssel ist bis zu ca. 10 Meter (30 Fuß) Tiefe und für eine Dauer von bis zu 60 Minuten wasserdicht, sodass er auch für Aktivitäten auf dem oder am Wasser geeignet ist.

³ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

⁵ Mit dieser Funktion lässt sich das Fahrzeug z.B. bei warmer Witterung zügig durchlüften.

i ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass der Transponderschlüssel/Key Tag nicht aus Versehen im Fahrzeug eingeschlossen wird.

Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel/Key Tag wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Der deaktivierte Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal entriegelt wird.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Start- und Verriegelungssystems* im Transponderschlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

i ACHTUNG

Lassen Sie den Transponderschlüssel möglichst nicht näher als 10-15 cm (4-6 in) an metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten liegen, wie z. B. Mobiltelefonen, Tablets, Laptops oder Ladegeräten.

Sollten trotzdem Störungen auftreten, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des

Transponderschlüssels entriegeln und den Schlüssel danach in das Schlüssellesegerät im Ablagefach legen, um die Alarmanlage zu deaktivieren.

i ACHTUNG

Achten Sie beim Ablegen des Transponderschlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Autoschlüssel, Metallgegenstände oder elektronischen Geräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte) in unmittelbarer Nähe befinden. Mehrere Autoschlüssel im Ablagefach können gegenseitige Störungen verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 234)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 235)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 240)
- Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* (S. 239)
- Elektronische Wegfahrsperre (S. 243)

Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln

Mit den Tasten am Transponderschlüssel können Sie alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.



« Verriegelung mit dem Transponderschlüssel



Transponderschlüssel⁶.

- Zum Verriegeln die Taste  am Transponderschlüssel drücken.

Um die Verriegelungssequenz ausführen zu können, muss die Fahrertür geschlossen sein⁷. Wenn eine der anderen Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmsicherung* erst dann, wenn diese geschlossen wird. Der Bewegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass der Transponderschlüssel/Key Tag nicht aus Versehen im Fahrzeug eingeschlossen wird.

Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel/Key Tag wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Der deaktivierte Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal entriegelt wird.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

ACHTUNG

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Transponderschlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen, wenn das gesamte Fahrzeug vor dem Schließen der Heckklappe bereits verriegelt wurde⁸.

Entriegelung mit dem Transponderschlüssel

- Zum Entriegeln die Taste  am Transponderschlüssel drücken.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

Sollte die Ver- oder Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie leer sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln.

⁶ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

⁷ Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem müssen alle Türen geschlossen sein.

⁸ Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt*.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung (S. 233)
- Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln (S. 233)
- Transponderschlüssel (S. 229)
- Batterie im Transponderschlüssel austauschen (S. 235)
- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln (S. 241)

Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung

Für die Fernentriegelung lassen sich verschiedene Sequenzen einstellen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln → Fern- und Innenraum-Entriegelung**.
3. Wählen Sie eine Alternative:
 - **Alle Türen**
- Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
 - **Eine Tür**
- Fahrtür entriegeln. Um alle Türen zu entriegeln muss zweimal auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels gedrückt werden.

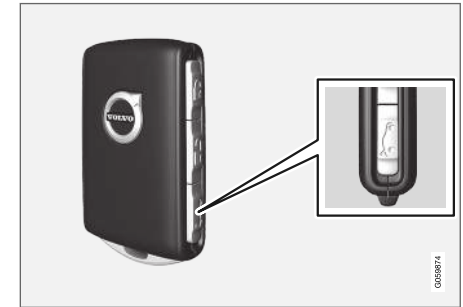
Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich auch auf die Zentralverriegelung über den Türgriff an der Innenseite aus.


Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)


Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln

Mit einer Taste am Transponderschlüssel lässt sich die Heckklappe separat entriegeln.



Mit der Taste  am Transponderschlüssel wird die Alarmanlage deaktiviert und die Heckklappe entriegelt⁹.

⁹ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

- « 1. Die -Taste am Transponderschlüssel drücken.
- > Durch Erlöschen der Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass die Alarmanlage nicht für das gesamte Fahrzeug aktiviert ist.


Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden deaktiviert.

Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

Um dann die Heckklappe zu öffnen, die gummierte Druckplatte unter dem Handgriff der Heckklappe anfassen und dann die Heckklappe öffnen.

Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

2. Die Taste  am Transponderschlüssel gedrückt halten (ca. 1,5 Sekunden)
- > Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.



Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel ver- und entriegeln (S. 231)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 262)

Reichweite des Transponderschlüssels

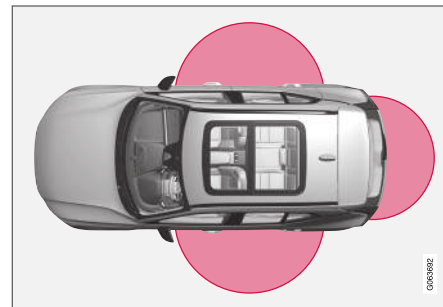
Damit der Transponderschlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

Bedienung mit Schlüsseltasten

Die Funktionen des Transponderschlüssels, wie z. B. das Ver- und Entriegeln durch Drücken der Taste  oder  haben eine Reichweite von ca. 20 Metern (65 Fuß) im Umkreis des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung¹⁰



¹⁰ Nur bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

Für die Verwendung des schlüssellosen Systems muss sich ein Transponderschlüssel oder ein tastenloser Schlüssel (Key Tag) innerhalb eines halbkreisförmigen Bereichs an einer der Längsseiten mit einem Radius von etwa 1,5 Metern (5 Fuß) bzw. etwa 1 Meter (3 Fuß) hinter der Heckklappe befinden.

ACHTUNG

Die Transponderschüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt ver-/entriegelt werden.

Transponderschlüssel außerhalb des Fahrzeugs



Wird der Transponderschlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk.**

Aus Fahrzeug entfernt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt oder die letzte Tür wieder geschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 229)
- Lage der Antennen des Start- und Schließsystems (S. 257)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)

Batterie im Transponderschlüssel auswechseln

Wenn die Batterie im Transponderschlüssel leer ist, muss sie ersetzt werden.

ACHTUNG

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Die Batterie des Transponderschlüssels muss ausgewechselt werden, wenn:



das Informationssymbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach** Siehe **Bedienungsanleitung** auf dem

Fahrerdisplay angezeigt wird

und/oder

- die Schösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 Metern (65 Fuß) vom Fahrzeug reagieren.

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.



- ◀ Die Batterie im tastenlosen Schlüssel¹¹ (Key Tag) ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

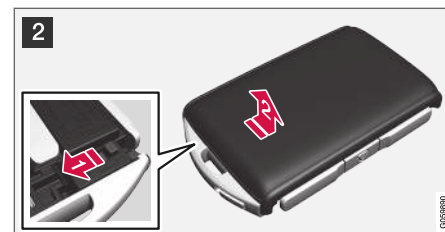
! WICHTIG

Ein verbrauchter Key Tag muss an eine Volvo-Vertragswerkstatt zurückgegeben werden. Der Schlüssel muss aus dem Fahrzeug gelöscht werden, da er über Back-up Start immer noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden kann.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

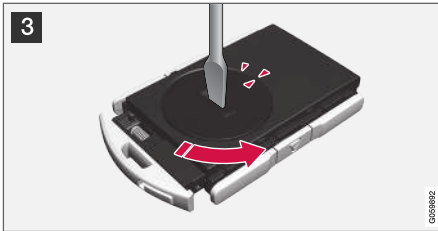


- 1 **1** Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Emblem richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Schieben Sie die Abdeckung der Vorderseite einige Millimeter nach oben.
- 2** Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.



- 2 **1** Drehen Sie den Schlüssel um, führen Sie den Schalter zur Seite und schieben Sie die Abdeckung der Rückseite einige Millimeter nach oben.
- 2** Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

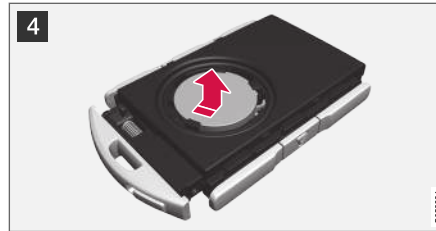
¹¹ Dieser Schlüssel ist bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.



- 3** Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs z. B. mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Markierungen beim Text **OPEN** aufeinandertreffen.

Batteriedeckel vorsichtig abheben, z. B. indem ein Nagel in die Vertiefung gedrückt wird.

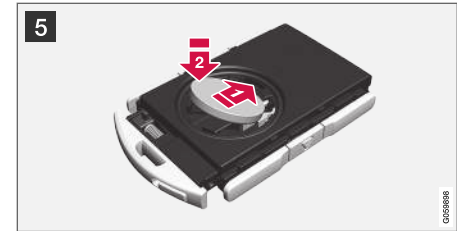
Batteriedeckel anschließend nach oben biegen.



- 4** Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Batterie wie abgebildet vorsichtig lösen.

! **WICHTIG**

Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.



- 5** Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Transponderschlüssels nicht mit den Fingern.

1 die Batterie mit der Kante nach unten in der Befestigung platzieren. Dann die Batterie nach vorne schieben, so dass sie unter den beiden Kunststoffriegeln festsetzt.

2 Dann die Batterie nach unten drücken, so dass sie unter dem oberen schwarzen Kunststoffriegel festsetzt.

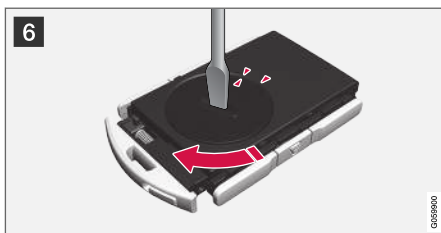
i **ACHTUNG**

Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.



i ACHTUNG

Volvo empfiehlt, im Transponderschlüssel nur Batterien gemäß UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 (UN-Handbuch Prüfungen und Kriterien, Teil III, Unterabschnitt 38.3) zu verwenden. Die ab Werk oder von einer Volvo Vertragswerkstatt eingesetzten Batterien erfüllen die oben angeführte Vorgabe.



6 Setzen Sie den Batteriedeckel wieder ein und drehen Sie die Markierung auf den Text **CLOSE**.



- 7** **1** Die Abdeckung der Rückseite wieder anbringen und nach unten drücken, bis ein Klicken zu hören ist.
- 2** Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.
- > Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.



- 8** **1** Transponderschlüssel umdrehen und die Abdeckung der Vorderseite wieder anbringen, indem sie nach unten gedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 2** Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.
- > Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

i WICHTIG

Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 229)

Bestellung weiterer Transponderschlüssel

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln geliefert. Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist, wird es mit einem tastenlosen Schlüssel ausgeliefert. Weitere Schlüssel können nachbestellt werden.

Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüssel programmiert und benutzt werden. Bei einer Nachbestellung wird pro neuem Transponderschlüssel ein zusätzliches Fahrerprofil angelegt. Dies gilt auch für den tastenlosen Schlüssel.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Nehmen Sie in diesem Fall auch die verbleibenden Transponderschlüssel mit in die Werkstatt. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht.

Im Topmenü auf dem Center Display in der Mittelkonsole können Sie über die Fahrerprofile ablesen, wie viele Schlüssel jeweils für das Fahrzeug registriert sind. Wählen Sie hierzu

Einstellungen → System → Fahrerprofile.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 229)

Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten*

Mit einem Red Key kann der Besitzer des Fahrzeugs bestimmte Einschränkungen für die Fahrzeugeigenschaften vornehmen. Diese Begrenzungen sollen dabei helfen, dass das Fahrzeug – beispielsweise bei einer Ausleihe – auf eine sichere Weise gefahren wird.



Für einen Red Key können Sie z. B. die Höchstgeschwindigkeit einstellen, Geschwindigkeitssignale einrichten oder eine maximale Lautsprecherlautstärke festlegen. Außerdem sind bestimmte Fahrerassistenzsysteme des Fahrzeugs grundsätzlich aktiviert. Davon abgesehen sind die Schlüsselfunktionen mit denen eines normalen Transponderschlüssels identisch.

Bei Ihrem Volvo Partner können Sie einen oder mehrere Red Keys bestellen. Für ein Fahrzeug können insgesamt elf Schlüssel mit einge-

schränkten Rechten programmiert und benutzt werden, wobei mindestens ein Schlüssel ein normaler Transponderschlüssel sein muss.

Die Einschränkungen dienen der Senkung des Unfallrisikos und geben Ihnen beim Verleihen des Fahrzeugs, z. B. an Fahranfänger oder Mitarbeiter von bewachten Parkplätzen oder Werkstätten, ein ruhigeres Gefühl. Zum Ändern der für einen Red Key vorgenommenen Einstellungen ist ein regulärer Transponderschlüssel erforderlich.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zum Red Key* (S. 240)
- Transponderschlüssel (S. 229)

Einstellungen zum Red Key*

Die Einstellungen zum Red Key können von Inhabern eines regulären Transponderschlüssels angepasst werden. Bestimmte Fahrerassistenzfunktionen sind grundsätzlich aktiviert.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile** → **Rote Schlüssel**.
 - > Folgende Einstellungen sind möglich:
 - **Eingestellte Zeitlücke für Adaptive Cruise Control**
 - **Verringerte max. Lautstärke**
 - **Max. Tempolimit**
 - **Warnung Tempolimit**

Adaptiver Tempomat*:

- Einstellung bei der ersten Verwendung: Längstes Intervall

Senkung der maximalen Lautstärke (Ein/Aus):

- Einstellung bei der ersten Verwendung: Ein

Geschwindigkeitsbegrenzung (Ein/Aus):

- Einstellbereich: 50-250 km/h (30-160 mph)
- Einstellung bei der ersten Verwendung: 120 km/h (75 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)



Auf dem Fahrerdisplay erscheinen ein Symbol und die Meldung

Rote Schlüssel Tempolimit kann nicht überschritten werden!

Geschwindigkeitssignale (Ein/Aus):

- Einstellbereich: 0-250 km/h (0-160 mph)
- Einstellung bei der ersten Verwendung: 50, 70 und 90 km/h (30, 45 und 55 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)
- Max. Anzahl gleichzeitiger Signale: 6

Fahrerassistenzsysteme

Bei Verwendung eines Red Key sind folgende Fahrerassistenzsysteme grundsätzlich aktiviert:

- Blind Spot Information (BLIS)*
- Spurassistent (LKA)*
- Abstandswarnung*
- City Safety
- Driver Alert Control - (DAC)*
- Verkehrszeicheninformation*

Themenbezogene Informationen

- Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* (S. 239)

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann/können:

- die linke¹² Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann.
- alle Türen gleichzeitig verriegelt werden (Notverriegelung).
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert und deaktiviert werden.

Der tastenlose Schlüssel¹³ (Key Tag) verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt. Benutzen Sie bei Bedarf das abnehmbare Schlüsselblatt des normalen Transponderschlüssels.

¹² Dies gilt sowohl für Links- als auch für Rechtslenker.

¹³ Bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

Schlüsselblatt abnehmen



- 1** Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Logo richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Drücken Sie die vordere Abdeckung einige Millimeter nach oben.

- 2** Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.



- 2** Klappen Sie das Schlüsselblatt zum Abnehmen nach oben.



- 3** Legen Sie das Schlüsselblatt nach der Benutzung wieder in die dafür vorgesehene Aussparung.

- 1** Die Abdeckung wieder anbringen, indem sie so lange heruntergedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

- 2** Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

- > Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

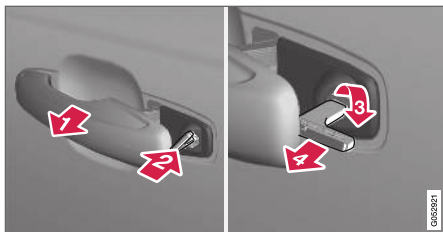
Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln (S. 241)
- Transponderschlüssel (S. 229)

Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann u. a. dazu benutzt werden, das Fahrzeug von außen aufzuschließen, z.B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

« Entriegeln



- 1 Ziehen Sie den Griff der Vordertür am linken Ende¹⁴ heraus, bis der Schließzylinder zu sehen ist.
 - 2 Schlüssel in den Schließzylinder stecken.
 - 3 45 Grad im Uhrzeigersinn drehen, so dass das Schlüsselblatt gerade nach hinten weist.
 - 4 Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad zurück in die Ausgangsstellung. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schließzylinder und lassen Sie den Türgriff los, sodass der hintere Teil des Griffs wieder am Fahrzeug anliegt.
5. Ziehen Sie am Griff.
- > Die Tür wird geöffnet.

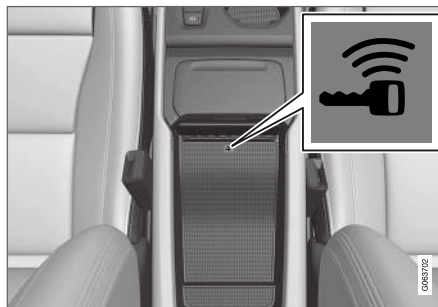
Die Verriegelung erfolgt genauso, jedoch durch Drehen um 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn, statt im Uhrzeigersinn in Schritt (3).

¹⁴ Dies gilt für Rechts- und Linkslenker gleichermaßen.

Alarmanlage ausschalten*

i ACHTUNG

Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst.



Lage des Schlüsselsuchgeräts im Ablagefach.

Deaktivieren Sie den Alarm, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Legen Sie den Transponderschlüssel auf das Schlüsselsymbol des Schlüsselsuchgeräts im Ablagefach der Tunnelkonsole.

2. Drücken Sie auf die Starttaste.

- > Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück – das Tonsignal setzt aus und der Alarm wird abgeschaltet.

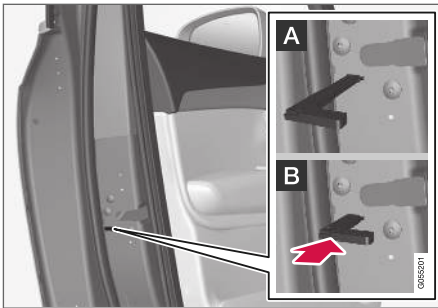
Verriegeln

Sie können das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels auch verriegeln, z.B. bei einem Stromausfall oder wenn die Batterie im Schlüssel leer ist.

Die linke Vordertür kann über den Schließzylinder und das abnehmbare Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden.

Die übrigen Türen besitzen keinen Schließzylinder und verfügen stattdessen über einen Schlossumschalter an der jeweiligen Türstirn, der mithilfe des Schlüsselblattes gedrückt werden muss - anschließend ist die Tür gegen das Öffnen von außen mechanisch verriegelt bzw. gesperrt.

Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln.

- Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Transponderschlüssel entnehmen. Das Schlüsselblatt in die Öffnung für die Schlossumstellung stecken und den Schlüssel bis zum Anschlag hineinstecken (ca. 12 mm).

- A** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.
- B** Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Die Türen können auch mit der Entriegelungstaste des Transponderschlüssels oder mit der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür entriegelt werden.

i ACHTUNG

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller oder elektrischer Kindersicherung kann weder von innen noch von außen geöffnet werden. Eine Fondtür, die auf diese Art verriegelt wurde, kann nur über den Transponderschlüssel oder die Zentralverriegelungstaste aufgeschlossen werden.

Themenbezogene Informationen

- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 240)
- Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren (S. 270)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 235)
- Transponderschlüssel (S. 229)

Elektronische Wegfahrsperr

Die elektronische Wegfahrsperr ist ein Diebstahlschutz, der verhindert, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Personen angelassen werden kann.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel gestartet werden.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperr:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk. Siehe Bedienungsanleitung	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüssel-symbol im Ablagefach und versuchen Sie es dann erneut.

Ferngesteuerte Wegfahrsperr mit Ortungssystem¹⁵


Das Fahrzeug ist mit einer ferngesteuerten Wegfahrsperr ausgestattet, die eine Ortung und Überwachung des Fahrzeugs sowie die Fernaktivierung der Wegfahrsperr und somit ein Abstellen des Motors ermöglicht. Wenden Sie sich für

¹⁵ Nur in bestimmten Märkten und in Verbindung mit Volvo On Call*.



- ◀ weitere Informationen und Hilfe bei der Aktivierung des Systems an den nächsten Volvo-Händler.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wegfahrsperre fernb Wagen kann nicht gestartet werden	Die ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem ist aktiviert. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Wenden Sie sich an das Volvo On Call Service-Center.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 229)
- Bestellung weiterer Transponderschlüssel (S. 239)

Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Weitere Informationen zur Typengenehmigung siehe support.volvocars.com.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)








CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese CV1-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf support.volvocars.com zu finden.	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Serbien	P1614120100	
Argentinien	CNC ID: C-14771	

SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



Land/Region	Betriebserlaubnis	
Brasilien	MT-3245/2015	 <p data-bbox="1209 283 1342 300">0589-15-6830</p>  <p data-bbox="1177 381 1369 398">(01) 0 7897843840961</p> <p data-bbox="1474 367 1485 404" style="writing-mode: vertical-rl; font-size: small;">030812</p>
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Malaysien	RAAT/37A/0315/S(15-0663)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Russland		 <p data-bbox="1474 748 1485 785" style="writing-mode: vertical-rl; font-size: small;">008765</p>
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	


Land/Region	Betriebserlaubnis	
Namibia	TA-2016-02	
Südafrika	TA-2014-1868	

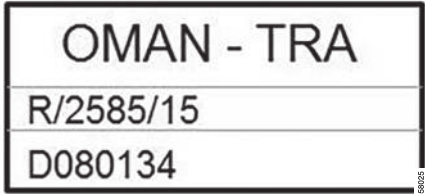
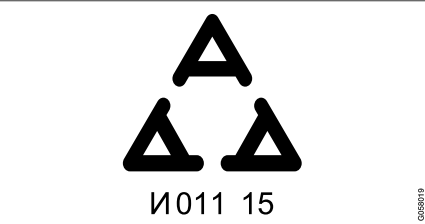
Transponderschlüssel

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	<p>Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8423 mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf support.volvocars.com zu finden.</p> <p>Frequenzband: 433,92 MHz</p> <p>Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW</p> <p>Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland</p>	
Jordanien	TRC/LPD/2015/104	


SCHLÜSSEL, SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



Land/Region	Betriebserlaubnis	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10668 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8423 NOM-121-SCT1-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	
Namibia	TA-2015-102	


Land/Region	Betriebserlaubnis	
Oman		 <p>OMAN - TRA R/2585/15 D080134</p>
Serbien		 <p>A И011 15</p>



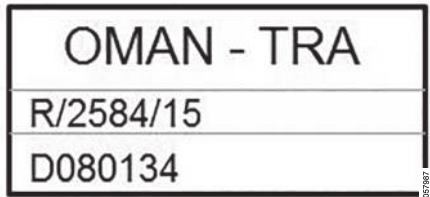
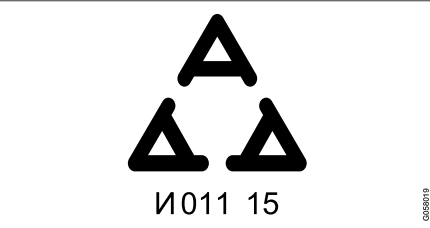
Land/Region	Betriebserlaubnis	
Südafrika	TA-2015-432	
Vereinigte Arabische Emirate		<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p>TRA REGISTERED No: ER38970/15 DEALER No: DA36976/14</p> </div> <small style="position: absolute; bottom: 0; right: 0;">0018008</small>



Key Tag

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	<p>Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass diese Art von Funkausrüstung HUF8432 mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist auf support.volvocars.com zu finden.</p> <p>Frequenzband: 433,92 MHz</p> <p>Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW</p> <p>Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland</p>	
Jordanien	TRC/LPD/2015/107	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10667 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8432 NOM-121-SCT1-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	
Namibia	TA-2015-103	 <p>The logo for CRAN (Communications Regulatory Authority of Namibia) features a stylized globe with signal waves emanating from the top right. To the right of the globe, the word "CRAN" is written in large, bold, black capital letters. Below "CRAN", the full name "Communications Regulatory Authority of Namibia" is written in a smaller font. A small vertical number "006337" is located in the bottom right corner of the logo area.</p>



Land/Region	Betriebserlaubnis	
Oman		
Serbien		

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Südafrika	TA-2015-414	
Vereinigte Arabische Emirate		

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 229)

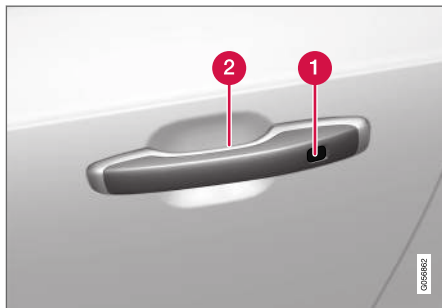
Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen*

Bei Ausstattung mit der optionalen schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung ist es ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche bei sich zu führen. So lässt sich das Fahrzeug auch dann bequem öffnen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben.

Berührungsempfindliche Flächen

Türgriff

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen.



- 1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
- 2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

i ACHTUNG

Es ist wichtig, jeweils nur einen berührungsempfindlichen Bereich zu aktivieren. Wenn Sie den Griff und gleichzeitig die Verriegelungsfläche berühren, wird ggf. ein doppelter Befehl gesendet. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Heckklappe

Am Griff der Heckklappe befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.



i ACHTUNG

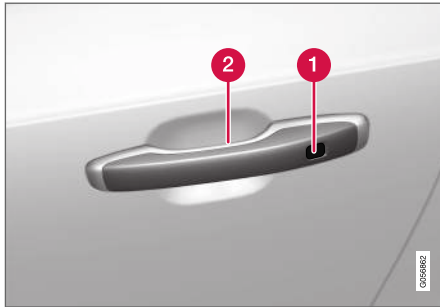
Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite befindet.

Themenbezogene Informationen

- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Heckklappe schlüssellos entriegeln* (S. 256)

Schlüssellos verriegeln und entriegeln*

Wenn das Fahrzeug mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry)* ausgestattet ist, erfolgen Verriegelung und Entriegelung von außen über Tasten auf dem Transponderschlüssel oder mit den Griffen an den Türen oder der Heckklappe.



- 1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
- 2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung



Die gummierte Druckplatte am Griff der Heckklappe dient ausschließlich der Entriegelung.

i ACHTUNG

Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponderschlüssel des Fahrzeugs in Reichweite befinden.

i ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite befindet.

Schlüssellos verriegeln

Damit das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Verriegelung über einen Türgriff erfolgt, kann die Heckklappe dagegen geöffnet sein.

- Berühren Sie zum Verriegeln nach dem Schließen der Tür außen am Türgriff den markierten Bereich oder drücken Sie zum Verriegeln der Heckklappe vor deren Schließen die Verriegelungstaste¹⁶ am unteren Rand der Klappe.
 - > Bei erfolgter Verriegelung beginnt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe zu blinken.

Alle Fenster und Panoramadach* gleichzeitig schließen: Den Finger auf der berührungsempfindlichen Vertiefung außen am Türgriff liegen lassen, bis die Fenster und das Panoramadach geschlossen sind.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

i ACHTUNG

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Transponderschlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen, wenn das gesamte Fahrzeug vor dem Schließen der Heckklappe bereits verriegelt wurde¹⁷.

¹⁶ Gilt mit elektrisch betätigter Heckklappe*.

¹⁷ Wenn sich der Schlüssel nicht im Innenraum befindet, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

◀◀ **Schlüssellos entriegeln**

- Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
 - > Bei erfolgreicher Entriegelung erlischt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe – die Türen und die Heckklappe können jetzt geöffnet werden.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung* (S. 256)
- Heckklappe schlüssellos entriegeln* (S. 256)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)

Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Es ist möglich, für die schlüssellose Entriegelung verschiedene Sequenzen auszuwählen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln → Schlüssellos entriegeln**
3. Wählen Sie eine Alternative:
 - **Alle Türen**
 - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
 - **Eine Tür**
 - Gewählte Türen entriegeln.

Themenbezogene Informationen

- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)

Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Für die schlüssellose Entriegelung der Heckklappe ist es ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche mit sich zu führen.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Um die Klappe zu öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.
 - > Das Schloss wird entriegelt.

ACHTUNG

Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponderschlüssel des Fahrzeugs in Reichweite hinter dem Fahrzeug befinden.

- Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Aufhengriff anheben.

! WICHTIG

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Es ist auch möglich, die Heckklappe freihändig mit einer Fußbewegung unter den hinteren Stoßfänger zu öffnen, siehe dazu separaten Abschnitt.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase können über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

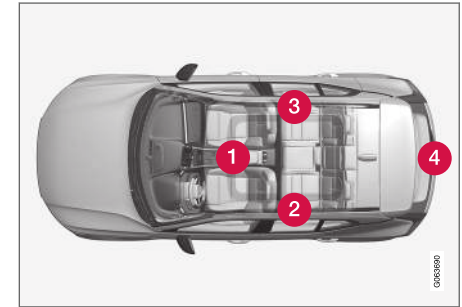
Themenbezogene Informationen

- Schlüssellos verriegeln und entriegeln* (S. 255)
- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 234)

- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen und schließen* (S. 266)

Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Das Fahrzeug verfügt über ein schlüsselloses Start- und Schließsystem¹⁸ und daher über mehrere integrierte Antennen, die sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug befinden.



- 1 Im Ablagefach der Tunnelkonsole
- 2 Oben an der linken Fondtür¹⁹
- 3 Oben an der rechten Fondtür¹⁹
- 4 Im Laderaum¹⁹



⚠️ WARNUNG

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Keyless-Systems einhalten, um gegenseitige Beeinflussungen von Schrittmacher und Keyless-System auszuschließen.

Themenbezogene Informationen

- Schlüsselloses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 234)

Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln

Über die Zentralverriegelungstasten der Vordertüren können Sie Türen und Heckklappe von innen ver- und entriegeln. Mit den Verriegelungstasten in den Fondtüren* kann die jeweilige Fondtür verriegelt werden.

Zentralverriegelung



Ver- und Entriegelungstaste mit Anzeigeluchte an der Vordertür.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür entriegeln

- Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet²⁰.

¹⁸ Das schlüssellose Schließsystem gilt nur für Fahrzeuge, die mit einer schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung (Passive Entry*) ausgestattet sind.

¹⁹ Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung (Passive Entry*).

²⁰ Mit dieser Funktion lässt sich das Fahrzeug z. B. bei warmer Witterung zügig durchlüften.

Alternative Entriegelungsmethode





Griff zum alternativen Entriegeln der Tür²¹.

- Ziehen Sie an einem der Türgriffe und lassen Sie ihn wieder los.
 - > Je nachdem, wie der Transponderschlüssel eingestellt ist, werden entweder alle Türen entriegelt oder es wird nur die jeweils ausgewählte Tür entriegelt und geöffnet.

Um diese Einstellung zu ändern drücken Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen → My Car → Verriegeln → Fern- und Innenraum-Entriegelung.**

Fahrzeug über Taste in der Vordertür verriegeln

- Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.
 - > Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden alle Seitenfenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen.

Fahrzeug über Taste in der Fondtür* verriegeln



Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt nur die jeweilige Fondtür.

Fondtür entriegeln

- Am Türgriff ziehen.
 - > Die Fondtür ist entriegelt und geöffnet.

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zur Fern- und Innenentriegelung (S. 233)
- Heckklappe von innen entriegeln (S. 260)
- Kindersicherung aktivieren und deaktivieren (S. 260)


²¹ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Heckklappe von innen entriegeln

Über eine Taste am Armaturenbrett lässt sich die Heckklappe von innen verriegeln.


1.



Kurzer Druck auf die Taste  auf dem Armaturenbrett.

> Die Heckklappe wird von außen durch einen Griff um die gummierte Druckplatte entriegelt und geöffnet.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

2. Langer Druck auf die Taste  auf dem Armaturenbrett.

> Die Klappe öffnet sich.

Themenbezogene Informationen

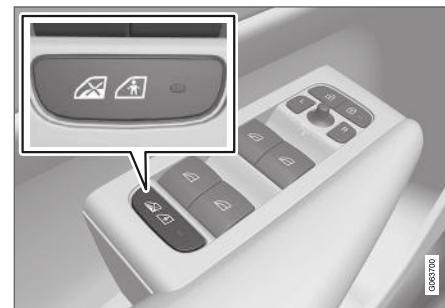
- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 262)

Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen können. Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen* oder einer manuellen Kindersicherung ausgestattet.

Elektrisch aktivieren und deaktivieren*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.



Taste zur elektrischen Aktivierung und Deaktivierung.

1. Den Motor starten oder eine Zündstellung über **0** aktivieren.

2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Aktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

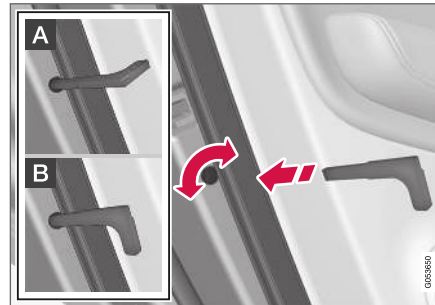
Zum Aufheben der Kindersicherung:

- Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Deaktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige erlischt – die Kindersicherung ist deaktiviert.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung Aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung Deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

Manuell aktivieren und deaktivieren



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels die Sperre drehen.

- A** Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.
- B** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

i ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 240)

Automatische Verriegelung beim Anfahren

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Änderung dieser Einstellung:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln**.
3. Wählen Sie **Automatische Türverriegelung beim Fahren**, um die Funktion zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Themenbezogene Informationen


- Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln (S. 258)

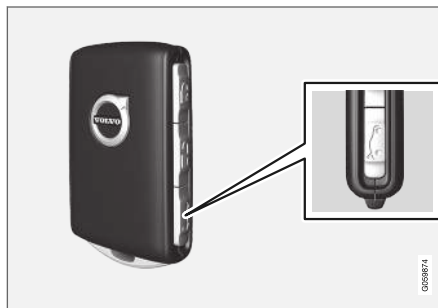
Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen


Bei entsprechender Fahrzeugausstattung kann die Heckklappe elektrisch geöffnet und geschlossen werden.

Elektrisch betätigte Heckklappe öffnen

Gehen Sie zum Öffnen der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:

- Die -Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.



- Die -Taste auf dem Armaturenbrett gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.



- Leicht auf den Griff der Heckklappe drücken.



- Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger.



Elektrisch betätigte Heckklappe schließen

Gehen Sie zum Schließen²² der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:

- Zum Schließen drücken Sie auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe.



- > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und bleibt entriegelt.

i ACHTUNG


Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.

- Langer Druck auf die Taste des Transponderschlüssels.
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt – die Klappe bleibt entriegelt.

- Langer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt – die Klappe bleibt entriegelt.
- Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger.
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt – die Klappe bleibt entriegelt.

²² Fahrzeuge, die mit dem dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) ausgerüstet sind, verfügen über eine Taste zum Schließen sowie eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

« Elektrisch betätigte Heckklappe schließen und verriegeln²²

- Zum Schließen und gleichzeitigen Verriegeln von Heckklappe und Türen drücken Sie auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe (die Verriegelung der Türen erfolgt nur, wenn alle Türen geschlossen sind).
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen – Heckklappe und Türen werden verriegelt und die Alarmanlage* aktiviert.

ACHTUNG

- Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Transponderschlüssel des Fahrzeugs in Reichweite befinden.
- Bei schlüsselloser* Schließung oder Verriegelung ertönen drei akustische Signale, wenn der Transponderschlüssel nicht nahe genug am Kofferraumdeckel geortet werden kann.

WICHTIG

Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenden Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Eine Beschädigung könnte die Folge sein, und dass sie nicht mehr korrekt funktioniert.

Öffnen oder Schließen abbrechen

Einen laufenden Öffnungs- oder Schließvorgang können Sie auf eine der folgenden Weisen abbrechen:

- Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
- Auf die Transponderschüsseltaste drücken.
- Auf die Schließaste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.
- Auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken.
- Durch Fußbewegung*.

Die Bewegung der Heckklappe stoppt. Danach kann der Kofferraumdeckel manuell betätigt werden.

Einklemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen oder Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen: Die Bewegung wird abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen: Die Bewegung wird abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die programmierte max.-Stellung zurück.

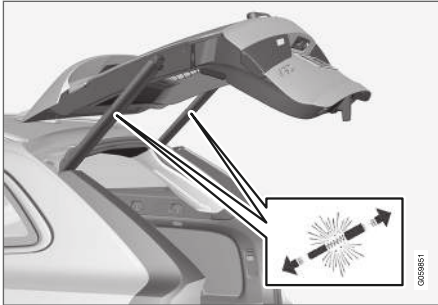
WARNUNG

Die Klemmgefahr beim Öffnen bzw. Schließen ist zu beachten. Vor Öffnungs- bzw. Schließbeginn ist sicherzustellen, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe aufhält, da Klemmverletzungen schwere Folgen haben können.

Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

²² Fahrzeuge, die mit dem dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) ausgerüstet sind, verfügen über eine Taste zum Schließen sowie eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

Vorgespannte Federn



Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

Themenbezogene Informationen

- Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren (S. 265)
- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen und schließen* (S. 266)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 234)

Maximale Öffnungshöhe der elektrisch betätigten Heckklappe* programmieren

Passen Sie die maximale Öffnungshöhe z.B. an eine niedrige Deckenhöhe an.

Maximale Öffnungshöhe einstellen:

1. Heckklappe öffnen - in der gewünschten Öffnungsstellung halten.

i ACHTUNG

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

2. Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
 - > Es ertönen zwei kurze Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position anzeigen.

Maximale Öffnungshöhe zurücksetzen:

- Die Heckklappe manuell in ihre höchste Stellung bringen - die -Taste an der Klappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
 - > Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen. Ab jetzt wird die Klappe beim Öffnen wieder in die höchstmögliche Position gebracht.

i ACHTUNG

- Wenn das System zu lange kontinuierlich gearbeitet hat, wird es ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 2 Minuten kann es wieder verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 262)

Heckklappe durch Fußbewegung öffnen und schließen*

Sie können die Heckklappe auch dann bequem öffnen und schließen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben. Führen Sie dazu einfach eine nach vorn gerichtete Trittbewegung unter dem Heckstoßfänger aus.

Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann die Heckklappe durch eine Fußbewegung geöffnet werden.

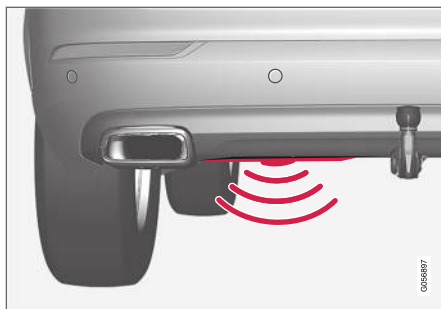
Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

i ACHTUNG

Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
- Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)

Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.



Der Sensor befindet sich etwas links von der Mitte des Stoßfängers.

Einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs muss sich hinter dem Fahrzeug in Reichweite (ca. 1 Meter (3 Fuß)) befinden, damit das Öffnen und Schließen möglich ist. Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z.B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen



Trittbewegung innerhalb des gültigen Aktivierungsbereichs des Sensors.

- Machen Sie **eine** langsame Trittbewegung nach vorn unter den linken Teil des Heckstoßfängers. Dann einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.
- > Zu Beginn des Vorgangs ertönt ein kurzes Signal, woraufhin die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird.

Wenn die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt immer ein Schließen²³, wenn die Fußbewegung eine Aktivierung auslöst.

Wenn mehrere Trittbewegungen erfolgen, aber kein zugehöriger Transponderschlüssel hinter

²³ Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch betätigter Heckklappe*.

dem Fahrzeug erkannt wird, ist das Öffnen erst wieder nach einer bestimmten Zeit möglich.

Halten Sie ihren Fuß nicht dauernd unter das Fahrzeug, da dies zu einem Abbruch der Aktivierung führt.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

- Führen Sie während des laufenden Öffnens oder Schließens **eine** langsame nach vorn gerichtete Trittbewegung aus, um die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Um das Öffnen oder Schließen abzubrechen, braucht der Transponderschlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu sein.

i ACHTUNG

Wenn große Mengen Eis, Schnee, Schmutz o. Ä. auf dem hinteren Stoßfänger lasten, kann die Funktion herabgesetzt sein oder ausfallen. Halten Sie diese daher stets sauber.

i ACHTUNG

Beachten Sie, dass sich das System in einer Waschstraße o.Ä. aktivieren kann, wenn der Transponderschlüssel in Reichweite ist.

Themenbezogene Informationen

- Schlüssellooses System und berührungsempfindliche Flächen* (S. 254)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* öffnen und schließen (S. 262)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 234)

Geheimverriegelung

Die Heckklappe kann über eine "private" Verriegelungsfunktion ('Private Locking') so abgeschlossen werden, dass der Zugang für andere auch bei geöffnetem Fahrzeug nicht möglich ist, z. B. wenn das Fahrzeug zur Wartung, im Hotel usw. abgegeben wird.



Die Taste für die Privatverriegelung (Private Locking) befindet sich in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Je nach aktuellem Verriegelungsstatus wird **Private Locking entsperrt** oder **Private**

Locking gesperrt angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren (S. 268)

Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren

Die Privatverriegelung wird über eine Funktionstaste auf dem Center Display und mithilfe einer frei wählbaren PIN aktiviert.

ACHTUNG

Um die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktivieren zu können, muss sich das Fahrzeug in der kleinsten Zündschlüsselstellung I befinden.

Eingabe des Sicherheitscodes vor der erstmaligen Anwendung

Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion ist ein Sicherheitscode einzugeben. Mit dem Sicherheitscode kann die Geheimverriegelungsfunktion dann deaktiviert werden, wenn der eingestellte PIN-Code vergessen oder verloren wurde. Der Sicherheitscode fungiert als PUK-Code für alle eventuellen PIN-Codes, die für die Funktion „Private Locking“ eingegeben werden.

Bewahren Sie den Sicherheitscode an einer sicheren Stelle auf.

Sicherheitscode erstellen:

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.



> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Den gewünschten Sicherheitscode eingeben.
 - > Der Sicherheitscode ist gespeichert. Die 'Private Locking'-Funktion ist nun bereit zur Aktivierung.

Nach einem Zurücksetzen des Systems müssen die oben beschriebenen Schritte wiederholt werden.

Aktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.



> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den Code ein, der zur Freigabe der Heckklappe nach einer Verriegelung verwendet werden soll, und drücken Sie auf **Bestätigen**.
 - > Die Heckklappe wird verriegelt. Die Verriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen grün aufleuchtet.

Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.



> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den beim Verriegeln angegebenen Code ein und tippen Sie auf **Bestätigen**.
 - > Die Heckklappe wird entriegelt. Die Entriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen erlischt.

i ACHTUNG

Wenn die PIN verloren, vergessen oder öfter als dreimal falsch eingegeben wurde, kann die „Private Locking“-Verriegelung mithilfe des Sicherheitscodes deaktiviert werden.

i ACHTUNG

Bei aktivierter "Private Locking"-Verriegelungsfunktion wird diese automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call* oder die App Volvo On Call* entriegelt wird.

Themenbezogene Informationen

- Geheimverriegelung (S. 267)

Alarmanlage*

Die Alarmanlage wird ausgelöst, wenn jemand ohne gültigen Transponderschlüssel ins Fahrzeug gelangt bzw. die Startbatterie oder Alarmsirene manipuliert.

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, löst sie in folgenden Situationen aus:

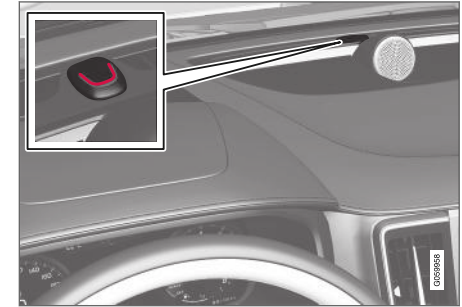
- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet²⁴
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Wenn Sie die Ursache des Alarms nicht beheben, wird der Alarmzyklus bis zu zehn Mal wiederholt²⁵.

Alarmanzeige

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die LED ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die LED blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Nach der Deaktivierung der Alarmanlage blinkt die LED max. 30 Sekunden lang oder bis zur Aktivierung von Zündstellung I durch Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn und anschließendes Loslassen schnell – die Alarmanlage wurde ausgelöst.

²⁴ Gilt für bestimmte Märkte.

²⁵ Gilt für bestimmte Märkte.

◀◀ **Bewegungs- und Neigungssensoren***

Die Bewegungs- und Neigungssensoren reagieren auf Bewegungen im Innenraum, zerbrechende Scheiben und Versuche, das Fahrzeug zu stehlen oder abzuschleppen.

Der Bewegungssensor löst die Alarmanlage bei Bewegungen im Innenraum aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Panoramadach* zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern:

- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das Fenster und das Panoramadach.
- Bei Verwendung der Innenraum- oder Standheizung darauf achten, dass der Luftstrom aus den Belüftungsdüsen nicht nach oben gerichtet ist.

Als Alternative können Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktivieren, indem Sie die reduzierte Alarmstufe aktivieren.

Deaktivieren Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren auch, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autozug befindet: Anderenfalls kann die Alarmanlage auch durch dessen Bewegungen ausgelöst werden.

Fehler an der Alarmanlage



Wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Ausfall Alarmsystem**

Service erforderlich. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren (S. 270)
- Reduzierte Alarmstufe* (S. 272)
- Sicherheitsverriegelung* (S. 272)

Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren

Beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Alarmanlage aktiviert.

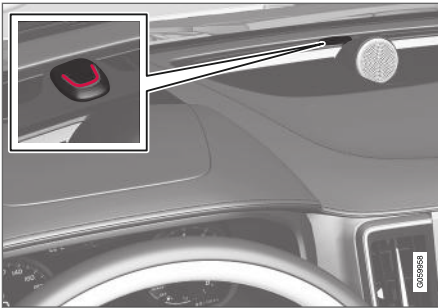
Alarmanlage aktivieren

Fahrzeug verriegeln und in Alarmbereitschaft versetzen:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- die markierte Fläche auf der Außenseite des Türgriffs oder die gummierte Druckplatte der Heckklappe berühren²⁶.

Wenn das Fahrzeug sowohl mit einem schlüssellosem Schließsystem* als auch mit einer elektrisch betätigten Heckklappe* ausgestattet ist, kann es auch mit der Taste an der Unterkante der Heckklappe verriegelt und in Alarmbereitschaft versetzt werden.


²⁶ Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem* (Passive Entry).



Wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert ist, blinkt eine rote LED am Armaturenbrett alle zwei Sekunden auf.

Alarmanlage deaktivieren

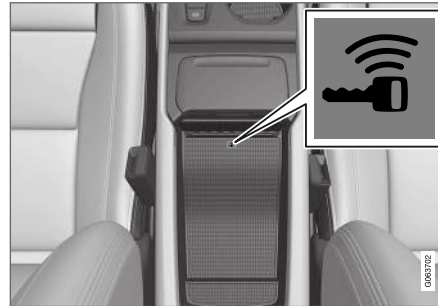
Fahrzeug entriegeln und Alarmbereitschaft aufheben:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel. 
- greifen Sie einen der Türgriffe oder drücken Sie auf die gummierte Druckplatte der Heckklappe²⁶.

Alarmanlage ohne funktionstüchtigen Transponderschlüssel deaktivieren

Das Fahrzeug kann verriegelt und die Alarmanlage deaktiviert werden, auch wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

1. Die Fahrtür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.
> Der Alarm wird ausgelöst.
- 2.




Legen Sie den Transponderschlüssel auf das Schlüsselsymbol des Schlüssellesegeräts im Ablagefach der Tunnelkonsole.

3. Drücken Sie auf die Starttaste.
> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel oder versetzen Sie das Fahrzeug in Zündstellung I, indem Sie auf die Starttaste drücken.

 ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Automatische Aktivierung und Reaktivierung der Alarmanlage

Die automatische Wiederaktivierung der Alarmanlage verhindert, dass diese beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich deaktiviert bleibt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

In bestimmten Märkten wird die Alarmanlage nach einer festgelegten Zeit wieder aktiviert, wenn die Fahrtür geöffnet und geschlossen, aber nicht verriegelt wurde.

Änderung dieser Einstellung:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln**.

²⁶ Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem* (Passive Entry).



- ◀ 3. Tippen Sie auf **Passive Scharfschaltung deaktivieren**, um die Funktion vorübergehend zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* (S. 269)

Reduzierte Alarmstufe*

In der reduzierten Alarmstufe sind die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktiviert.

Bewegungs- und Neigungssensoren ausschalten, um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Alarmanlage zu vermeiden - zum Beispiel, wenn ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder bei Transporten auf Autozügen oder Fähren.



Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Verminderter Schutz**, um die Bewegungs- und Neigungssensoren beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs zu deaktivieren.

Gleichzeitig wird die Sicherheitsverriegelungsfunktion deaktiviert, d. h. die Entriegelung von innen wird möglich.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die reduzierte Alarmeinrichtung erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage* (S. 269)
- Sicherheitsverriegelung* (S. 272)

Sicherheitsverriegelung*

Bei der Sicherheitsverriegelung erfolgt eine mechanische Verriegelung aller Türgriffe: Dadurch ist ein Öffnen der Türen von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel und bei schlüsselloser Verriegelung (Passive Entry)* aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung tritt mit einer Zeitverzögerung von ca. 10 Sekunden nach Verriegelung der Türen ein.

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

i ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel, durch schlüssellose Entriegelung oder die App Volvo On Call* entriegelt werden.

Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden. Bei Entriegelung mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt wird der Alarm ausgelöst.

⚠️ WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren (S. 273)
- Alarmanlage* (S. 269)

Sicherheitsverriegelung* vorübergehend deaktivieren

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, sollte die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden, um eine Entriegelung von innen zu ermöglichen.



Um die Sicherheitsverriegelung vorübergehend zu deaktivieren, in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Verminderter Schutz** tippen.

Dadurch werden auch die Bewegungs- und Neigungssensoren* der Alarmanlage abgeschaltet.

Im Center Display wird daraufhin **Verminderter Schutz** angezeigt und die Sicherheitsverriegelung wird bei der anschließenden Verriegelung vorübergehend deaktiviert.

Bei normaler Verriegelung werden die Steckdosen direkt deaktiviert. Bei vorübergehend ausgeschalteter Sicherheitsverriegelung bleiben sie hingegen für bis zu 10 Minuten nach der Verriegelung aktiv.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die Sicherheitsverriegelung erneut deaktiviert werden.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird das System wieder zurückgesetzt.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsverriegelung* (S. 272)
- Alarmanlage* (S. 269)

Erkennung unbekannter Komponenten*

Die Funktion "Foreign Component Detection" kann erkennen, ob im Fahrzeug unbekannte Komponenten montiert sind.

Jeder LED-Scheinwerfer* ist an das Fahrzeug angepasst. Wenn ein unbekannter Scheinwerfer montiert wurde, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Unbekanntes Autoteil. Wartung erforderlich, unbek. Autoteil gefunden**. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Themenbezogene Informationen

- Volvo-Serviceprogramm (S. 590)

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

Fahrerunterstützungssystem

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer in unterschiedlichen Situationen aktiv oder passiv unterstützen.

Die Systeme können dem Fahrer zum Beispiel helfen, eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten oder durch Warnung des Fahrers eine Kollision zu verhindern. Sie können das Fahrzeug abbremesen oder dem Fahrer das Einparken erleichtern.

Die System sind teils serienmäßig, teils optional. Dies variiert außerdem je nach Markt.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)
- Fahrdynamikregelung (S. 278)
- Stabilitätskontrolle Roll Stability Control (S. 277)
- Rear Collision Warning (S. 357)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)
- Tempomat (S. 290)
- Adaptiver Tempomat* (S. 296)
- Pilot Assist (S. 313)
- Radareinheit (S. 329)
- Kameraeinheit (S. 340)
- City Safety™ (S. 344)

- BLIS* (S. 358)
- Cross Traffic Alert* (S. 363)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)
- Driver Alert Control (S. 374)
- Spurassistent (S. 377)
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)
- Einparkhilfe* (S. 392)
- Einparkhilfekamera* (S. 398)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält.

Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand wahrgenommen. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

ACHTUNG

In bestimmten Situationen kann die Servolenkung überhitzen und muss dann vorübergehend gekühlt werden. In dieser Zeit ist die Leistung der Servolenkung herabgesetzt, und das Drehen des Lenkrads kann als etwas träger erlebt werden.

Neben der vorübergehenden Reduzierung Lenkhilfe zeigt das Fahrerdisplay eine Meldung und ein Lenkradsymbol an.

⚠️ WARNUNG

Während die Servolenkung mit reduzierter Leistung arbeitet, sind Fahrerunterstützungsfunktion wie Lenkhilfe nicht verfügbar.

In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Ausfall Servolenkung** oder **Servolenkhilfe zeitweilig reduziert** in Verbindung mit einem Lenkradsymbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Informationen zur Änderung des Lenkwiderstands finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi" unter der Beschreibung zur Alternative INDIVIDUAL und der Überschrift "Wählbare Fahrmodi".

Bei Fahrzeugmodellen, die keinen Fahrmodusregler mit der Alternative INDIVIDUAL haben, wird die Wahl des Lenkwiderstandes stattdessen über das Topmenü im Center Display und folgenden Menüpfad eingestellt:

Einstellungen → My Car → Fahrmodi → Lenkkraft

Bei Geschwindigkeiten über 10 km/h (6 mph) ist der Lenkwiderstand während eines Lenkvorzugs nicht einstellbar.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 437)
- Pilot Assist (S. 313)
- Spurassistent (S. 377)

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

Stabilitätskontrolle Roll Stability Control

Die Stabilitätskontrolle RSC¹ mindert z. B. bei einem abrupten Ausweichmanöver oder geplatzten Reifen die Umkip- und Schleudergefahr.

Das RSC-System registriert, ob und wie stark das Fahrzeug in seitliche Neigung gerät. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, ob eine Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs entsteht. Wenn eine solche Gefahr entsteht, setzt die elektronische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs ein, wobei das Motordrehmoment gesenkt und ein oder mehrere Räder so abgebremst werden, dass das Fahrzeug in eine stabile Lage zurückkehrt.

⚠️ WARNUNG

Bei normaler Fahrweise erhöht das RSC-System die Fahrsicherheit, was jedoch keinesfalls als ein Grund für höhere Geschwindigkeiten zu verstehen ist. Beachten Sie stets die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung ESC² hilft Ihnen zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.



Wenn das ESC-System eingreift, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Der Eingriff des ESC-Systems kann als pulsierendes Geräusch wahrgenommen werden, und beim Gasgeben beschleunigt das Fahrzeug ggf. weniger stark als gewohnt.

Das ESC-System umfasst folgende Unterfunktionen:

- Stabilitätskontrolle³
- Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle
- Motorbremsensteuerung
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle

⚠️ WARNUNG

- Die Stabilitätskontrolle ESC stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- ESC kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Stabilitätskontrolle³

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle

Die bei niedrigen Geschwindigkeiten aktive Funktion bremst durchdrehende Räder ab, damit die

nicht durchdrehenden Antriebsräder eine höhere Traktion erzielen können.

Außerdem verhindert die Funktion ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Motorbremsensteuerung

Die Motorbremsensteuerung (EDC⁴) verhindert, dass die Räder z.B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*⁵

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA⁶) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Siehe auch Abschnitt "Anhänger-Stabilisierungskontrolle" für ergänzende Informationen.

ⓘ ACHTUNG

Bei aktiviertem **ESC Sport-Modus** ist die Funktion TSA deaktiviert.

¹ Roll Stability Control

² Electronic Stability Control

³ Wird auch als Fahrdynamikregelung bezeichnet.

⁴ Engine Drag Control

⁵ Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.

⁶ Trailer Stability Assist

Themenbezogene Informationen

- Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 279)
- Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren/deaktivieren (S. 280)
- Begrenzung des Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 280)
- Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (S. 281)

Sportmodus der Fahrdynamikregelung

Das ESC⁷-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann jedoch den **ESC Sport-Modus** wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Wenn die Teilfunktion **ESC Sport-Modus** aktiviert ist, greift das ESC-System weniger stark ein, lässt ein stärkeres Ausbrechen des Fahrzeugs zu und überlässt dem Fahrer somit mehr Kontrolle über das Fahrzeug.

Wenn der **ESC Sport-Modus** aktiviert ist, kann das ESC-System als abgeschaltet betrachtet werden, obwohl es den Fahrer in vielen Fällen dennoch unterstützt.

ACHTUNG

Bei aktivierter Funktion **ESC Sport-Modus** ist die Anhängerstabilisierung (TSA⁸) deaktiviert.

Im **ESC Sport-Modus** wird maximale Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt, wie z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 278)
- Anhängerkupplung* (S. 469)

⁷ Electronic Stability Control

⁸ Trailer Stability Assist

Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren/deaktivieren

Das ESC⁹-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann aber den Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.



Der Sportmodus wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf **ESC Sport-Modus**.
 - > Der Sportmodus wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.



Der aktivierte **ESC Sport-Modus** wird im Fahrerdisplay angezeigt, indem dieses Symbol permanent leuchtet, bis die Funktion deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das ESC-System wieder im Normalmodus.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 278)

Begrenzung des Sportmodus der Fahrdynamikregelung

Die Aktivierung der ESC¹⁰-Unterfunktion **ESC Sport-Modus** geht mit gewissen Begrenzungen einher.

Die Funktion **ESC Sport-Modus** kann nicht aktiviert werden, wenn eine der folgenden Funktionen aktiviert ist:

- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Tempomat
- Adaptiver Tempomat
- Pilot Assist.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 278)

⁹ Electronic Stability Control






¹⁰ Electronic Stability Control


Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

(Electronic Stability Control - ESC) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das ESC-System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend.	Der Sportmodus ist aktiviert. ACHTUNG! In diesem Modus ist das ESC-System nicht ausgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
	ESC Zeitweilig Aus	Das ESC-System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	ESC Service erforderlich	Das ESC-System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradta-
tenfelds kurz drücken.

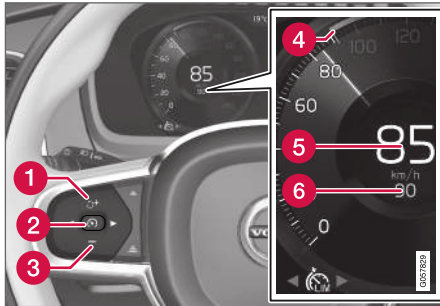
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:
Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine
Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 278)

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹¹) kann als umgekehrter Tempomat betrachtet werden: Der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.



Tasten und Symbole der Funktion¹².

- 1 : Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wieder auf
- 1 : Erhöht die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit

- 2 : Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit
- 2 : Deaktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzung **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus
- 3 : Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit senken
- 4 Markierung für die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit
- 5 Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- 6 Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit

WARNUNG

- Die Geschwindigkeitsbegrenzung stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren vereinfacht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Der Fahrer muss stets das Verkehrsgeschehen beobachten und eingreifen, wenn die von der Geschwindigkeitsbegrenzung eingehaltene Geschwindigkeit diesem nicht angemessen ist.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 287)
- Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren und starten (S. 283)

¹¹ Speed Limiter

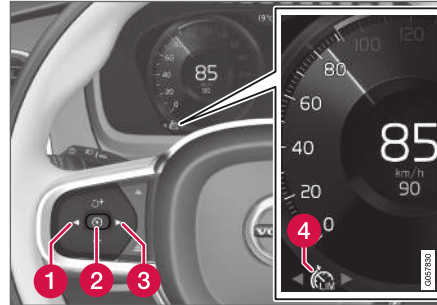
¹² Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen (S. 284)
- Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen (S. 284)
- Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren (S. 285)
- Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten (S. 286)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 287)
- Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (S. 290)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren (S. 288)
- Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 289)


Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren und starten

Damit die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹³) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung in Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- ◀ (1) oder ▶ (3) drücken, bis das Symbol/die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung  (4) erscheint.
- > Das Symbol (4) erscheint, und die Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich im Bereitschaftsmodus.

Geschwindigkeitsbegrenzung starten

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann erst nach dem Start des Motors aktiviert werden. Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

- Bei der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereitschaftsmodus und angezeigtem Symbol  Lenkradtaste  (2) drücken.
- > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Themenbezogene Informationen

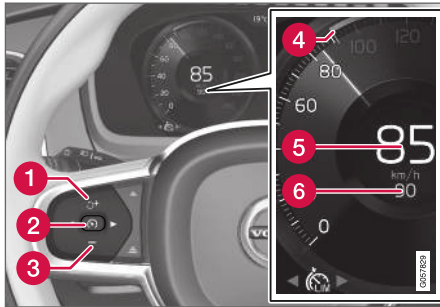
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

¹³ Geschwindigkeitsbegrenzung

Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹⁴) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen/ändern



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (3) kurz drücken oder gedrückt halten:

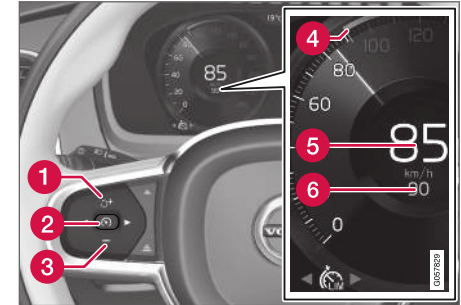
- **Kurz drücken:** Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
- **Gedrückt halten:** Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (4) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.
- Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹⁵) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden.




Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

¹⁴ Speed Limiter

¹⁵ Speed Limiter

Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Markierungen und Symbole des Geschwindigkeitsbegrenzers im Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU - damit ist der Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend deaktiviert, und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Vorübergehende Deaktivierung mit dem Gaspedal

Für eine vorübergehende Deaktivierung und Überschreitung mit dem Gaspedal, z. B. bei einem Ausweichmanöver, braucht die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht in den Bereitschaftsmodus versetzt zu werden.

Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und lassen Sie es zur Unterbrechung der Beschleunigung los, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
 - > In diesem Fall bleibt die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erscheint WEISS.

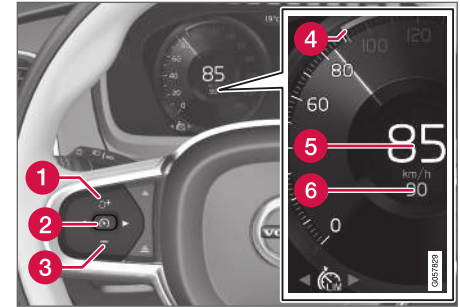
2. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, wenn die vorübergehende Beschleunigung abgeschlossen ist.
 - > Danach wird das Fahrzeug automatisch unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)



Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

Nachdem die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹⁶) vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde, kann die Funktion wieder aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

¹⁶ Speed Limiter

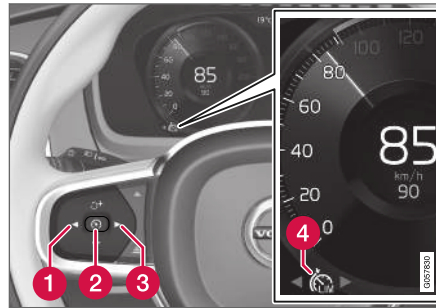
- ◄ Zur erneuten Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus:
 - Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Markierungen der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder auf die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit begrenzt.
- oder
- Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Markierungen und Symbole der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – die aktuelle Geschwindigkeit ist als Höchstgeschwindigkeit eingestellt.

Themenbezogene Informationen


- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)


Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹⁷) kann abgeschaltet werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

1. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◀ (1) oder ▶ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
 - > Das Symbol und die Markierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (4) erlöschen, die eingestellte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

3. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2) erneut.
 - > Eine andere Funktion wird aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

¹⁷ Speed Limiter

Beschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung

Bei starkem Gefälle kann die Bremsleistung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. In diesem Fall wird der Fahrer mit der Meldung **Tempolimit überschritten** auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht.

ACHTUNG

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit um mindestens 3 km/h (ca. 2 mph) wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

Mit der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL¹⁸) lässt sich die eigene Höchstgeschwindigkeit an die laut Beschilderung geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen anpassen.

Sie können zwischen der Geschwindigkeitsbegrenzung (SL¹⁹) und der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL) wechseln.

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen²⁰, um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.

WARNUNG

- Die Funktion ASL stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Auch wenn Sie als Fahrer das geltende Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, können die Angaben von der Verkehrsschilderkennung RSI falsch erfasst und von der Funktion ASL falsch umgesetzt werden. In diesem Fall müssen Sie selbst eingreifen und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- ASL kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.
- Siehe auch „Begrenzungen der Verkehrsschildinformationen“.

¹⁸ Automatic Speed Limiter

¹⁹ Geschwindigkeitsbegrenzung

²⁰ Road Sign Information – RSI

◀ Ist SL oder ASL aktiv?


Die Symbole auf dem Fahrerdisplay zeigen an, welche Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist:

Symbol	SL	ASL
 A	✓	✓
 „70“ gefolgt von Schildsymbol ^B = ASL ist aktiviert.		✓

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus.

B Siehe nachfolgenden Abschnitt "ASL-Symbol" hinsichtlich der Bedeutung der Farbe der Symbole.

ASL-Symbol

 Das Schildsymbol (neben der gespeicherten Geschwindigkeit "70" in der Mitte des Tachometers) kann in drei Farben angezeigt werden und hat dann folgende Bedeutung:

Farbe des Schildsymbols	Bedeutung
Grün	ASL ist aktiviert
Grau	ASL ist im Bereitschaftsmodus
Orange	Die Funktion ASL befindet sich vorübergehend im Bereitschaftsmodus, z. B. weil ein Verkehrsschild nicht erfasst werden konnte.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren


Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL²¹) kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung (SL²²) aktiviert und deaktiviert werden.

ASL aktivieren



Sie finden die Option **TemposchilderAssistent** in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren:

1. Tippen Sie auf **TemposchilderAssistent**.
 - > Die ASL-Funktion wird in den Bereitschaftsmodus versetzt, die Tastenanzeige leuchtet grün und in der Mitte des Tachometers wird ein Schildsymbol eingeblendet.
2. Auf Lenkradtaste  drücken.
 - > Die ASL-Funktion wird mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiviert.

²¹ Automatic Speed Limiter

²² Speed Limiter

i ACHTUNG

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, werden die Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay auch bei deaktivierter RSI-Funktion angezeigt.
- Damit die Verkehrsschildinformationen nicht mehr auf dem Fahrerdisplay erscheinen, müssen die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung **und** die RSI-Funktion deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, RSI jedoch deaktiviert ist, liefert RSI keine Warnungen. In diesem Modus können auch keine Einstellungen für RSI vorgenommen werden - um Einstellungen justieren und Warnungen erhalten zu können, muss RSI aktiviert sein.

ASL deaktivieren

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren:

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf **Temposchilder-Assistent**.
 - > ASL wird deaktiviert und mit GRAUER Tastenanzeige dargestellt; stattdessen wird SL aktiviert.

⚠ WARNUNG

Nach dem Umschalten von ASL auf SL hält das Fahrzeug nicht mehr die Höchstgeschwindigkeit gemäß Verkehrsschild, sondern die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit ein.

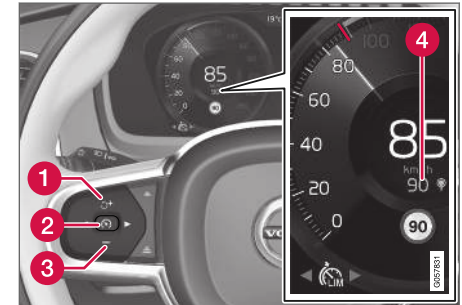
Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

Toleranz der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL²³) können Sie verschiedene Toleranzstufen einstellen.

Sie können die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit erhöhen oder senken. Wenn das Fahrzeug z. B. die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h (43 mph) einhält, können Sie stattdessen 75 km/h (47 mph) einstellen.



Tasten und Symbole der Funktion²⁴.

²³ Automatic Speed Limiter

²⁴ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- ◀ – Drücken Sie dafür die Lenkradtaste **+** (1), bis die Angabe 70 km/h (43 mph) in der Mitte des Tachometers (4) in 75 km/h (47 mph) geändert wurde.
- > Das Fahrzeug verwendet danach die gewählte Toleranz von 5 km/h (4 mph) so lange, wie die Beschilderung 70 km/h (43 mph) anzeigt.

Die Toleranz gilt, bis das Fahrzeug ein Schild mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeitsbegrenzung passiert. Jetzt hält das Fahrzeug stattdessen die neue Höchstgeschwindigkeit und die Toleranz wird aus dem Speicher gelöscht.

Bei Aktivierung der Funktion Verkehrsschildinformationen* wird die geltende Höchstgeschwindigkeit mit einer ROTEN Markierung auf der Tachometerskala angezeigt.

Die Einstellung der Toleranz erfolgt wie die Einstellung des Werts für die Geschwindigkeitsbegrenzung.

i ACHTUNG

Die höchstmögliche einstellbare Toleranz beträgt +/- 10 km/h (5 mph).

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

²⁵ Road Sign Information (RSI)

Beschränkungen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt nicht aufgrund der aufgestellten Verkehrsschilder, sondern aufgrund geschwindigkeitsrelevanter Daten der Funktion RSI²⁵.

Wenn die Funktion RSI²⁵ der Funktion ASL keine geschwindigkeitsrelevanten Daten übermitteln kann, wird ASL in den Bereitschaftsmodus versetzt und stattdessen SL aktiviert. In diesem Fall muss der Fahrer selbst eingreifen und das Fahrzeug auf die geltende Höchstgeschwindigkeit abbremesen.

Sobald die Funktion RSI²⁵ der Funktion ASL wieder geschwindigkeitsrelevante Daten übermitteln kann, wird auch ASL wieder aktiviert.

Siehe auch den Abschnitt „Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen“.

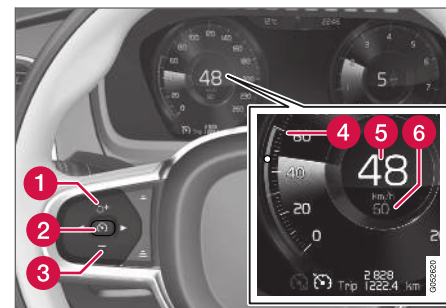
Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)

Tempomat






Der Tempomat (CC²⁶) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

Übersicht



Tasten und Symbole der Funktion²⁷.

- 1 : Aktiviert den Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf
- 1 **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
- 2 : Aktiviert den Tempomaten **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit

- 2  : Deaktiviert den Tempomaten **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus
- 3  : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
- 4  Markierung für die gespeicherte Geschwindigkeit
- 5  Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- 6  Gespeicherte Geschwindigkeit

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung* können Sie zwischen Tempomat und adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln, siehe „Zwischen CC und ACC wechseln“.

WARNUNG

- Der Tempomat stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren vereinfacht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen (siehe die Link-Liste am Ende dieses Artikels).
- Der Tempomat kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Tempomaten aktivieren und einschalten (S. 292)
- Tempomat-Geschwindigkeit einstellen (S. 292)

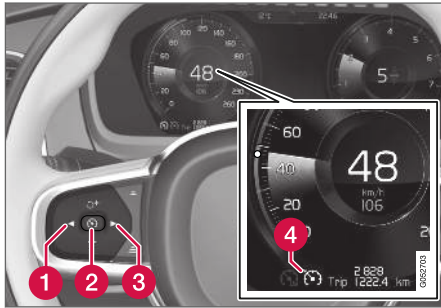
- Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen (S. 294)
- Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren (S. 295)
- Tempomat ausschalten (S. 295)

²⁶ Cruise Control

²⁷ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomaten aktivieren und einschalten

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (CC²⁸) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomat in Bereitschaftsmodus versetzen

Tempomat in Bereitschaftsmodus versetzen:

- Drücken Sie auf ◀ (1) oder ▶ (3), um das Symbol/die Funktion  (4) einzublenden.
- > Wenn das Symbol angezeigt wird, können Sie die Tempomatfunktion aktivieren.

Tempomat aktivieren/starten

Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen. Als niedrigste Geschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

Zum Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat):

- Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion  die Lenkradtaste  (2).
- > Der Tempomat wird eingeschaltet und die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.

ACHTUNG

Der Tempomat kann nicht bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (20 mph) eingeschaltet werden.

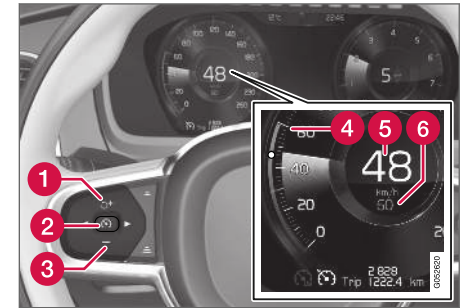
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 290)

Tempomat-Geschwindigkeit einstellen

Der Tempomat (CC²⁹) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen/ändern



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

²⁸ Cruise Control

²⁹ Cruise Control

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - **Kurz drücken:** Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
 - **Gedrückt halten:** Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (4) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt
 - Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht

etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab. In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.
 - > Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

Abhängigkeit des Tempomats vom Fahrmodus

Die Art, wie der Tempomat Geschwindigkeiten beibehält kann je nach gewähltem Fahrmodus variieren³⁰.

Tempomat Eco Cruise

Im Fahrmodus ECO erfolgt die Be- und Entschleunigung weicher als in anderen Fahrmodi, um eine optimale Kraftstoff Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu ermöglichen. Dies kann dazu führen, dass die Geschwindigkeit des Fahrzeugs für kurze Zeit etwas über oder unter der festgelegten Geschwindigkeit liegt.

Siehe ergänzende Informationen im Abschnitt "Fahrmodus ECO" unter der Überschrift "Tempomat Eco Cruise".

Tempomat Dynamic Cruise

Im Fahrmodus Dynamic ist die Be- und Entschleunigung des Tempomats deutlicher und direkter spürbar als in anderen Fahrmodi.

Themenbezogene Informationen

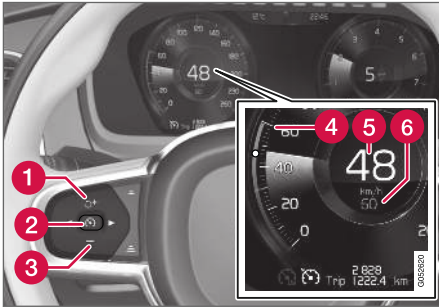
- Tempomat (S. 290)

³⁰ Ergänzende Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi".

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

Der Tempomat (CC³¹) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomat in Bereitschaftsmodus versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
- > Die Markierungen und Symbole der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU: Damit ist die Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend deaktiviert, und Sie müssen die Geschwindigkeit eigenständig begrenzen.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- das Kupplungspedal länger als 1 Minute durchgedrückt bleibt
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- die Temperatur der Bremsen zu hoch ist
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (20 mph)

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

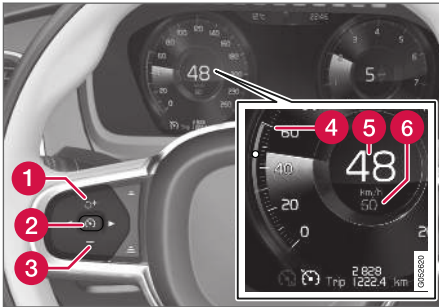
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 290)

Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren


Der Tempomat (CC³²) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren




Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus aktivieren:


- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

oder

Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus aktivieren:

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Tempomatmarkierungen und -symbole auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – das Fahrzeug hält die aktuelle Geschwindigkeit.

WARNUNG

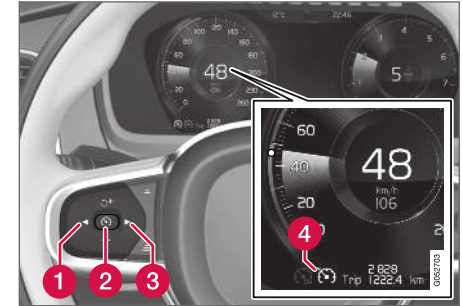
Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste  kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 290)


Tempomat ausschalten

Der Tempomat (Cruise Control, CC) kann abgeschaltet werden.





Tasten und Symbole der Funktion³³.

Um den Tempomaten auszuschalten:

1. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Der Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

³² Cruise Control

³³ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◀ (1) oder ▶ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
- > Das Symbol der Tempomatfunktion  (4) erlischt; die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.
3. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2) erneut.
- > Eine andere Funktion wird aktiviert.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung* können Sie zwischen Tempomat und adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln, siehe „Zwischen CC und ACC wechseln“.

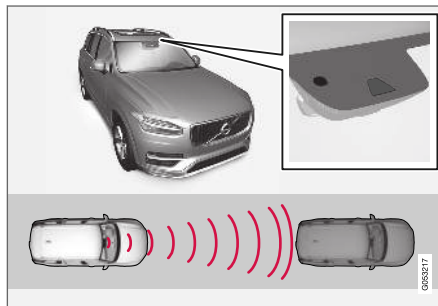
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 290)

Adaptiver Tempomat*

Der adaptive Tempomat (ACC³⁴) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Ein adaptiver Tempomat ermöglicht bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss ein besonders entspanntes Fahren.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug³⁵.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Wenn das Kamera- und Radarmodul feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, wird die eigene Geschwindigkeit

aufgrund des eingestellten zeitlichen Abstands daran angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

WARNUNG

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen (siehe die Link-Liste am Ende dieses Artikels).
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

³⁴ Adaptive Cruise Control

³⁵ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Der adaptive Tempomat regelt die Geschwindigkeit mithilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht und die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe gilt:

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 200 km/h (125 mph) folgen.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt:

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten von 30 km/h (20 mph) bis ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

WARNUNG

- Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung bremsst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

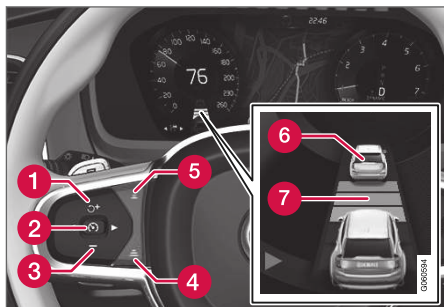
WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Übersicht

Bedienelemente



Tasten und Symbole der Funktionen³⁵.

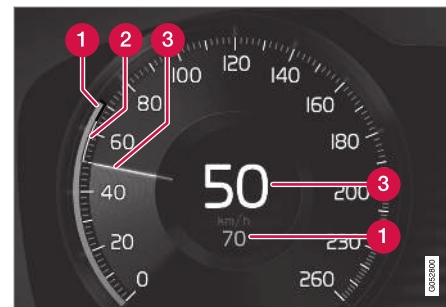
- 1 : Aktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf
- 1 : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
- 2 : Aktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit
- 2 : Deaktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus

- 3 : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
- 4 : Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 5 : Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 6 : Zielfahrzeugauffassung: Der ACC hat ein Zielfahrzeug erfasst und folgt diesem im eingestellten Zeitabstand.
- 7 : Symbol für den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung* können Sie zwischen Tempomat und adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln, siehe „Zwischen CC und ACC wechseln“.

Fahrerdisplay



Geschwindigkeitsanzeige³⁵.

- 1 Geschpeicherte Geschwindigkeit
- 2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- 3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Verschiedene Kombinationen der Symbole bei unterschiedlichen Verkehrssituationen sind im Abschnitt "Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten" zu sehen.

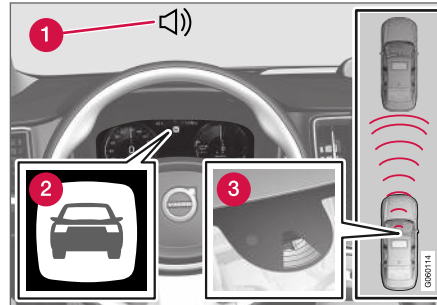
Themenbezogene Informationen

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung und Aufprallwarnung (S. 299)
- Adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten (S. 300)

³⁵ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- Geschwindigkeit des adaptiven Tempomaten einstellen (S. 301)
- Zeitabstand des adaptiven Tempomaten einstellen (S. 302)
- Adaptiven Tempomaten deaktivieren/wieder aktivieren (S. 303)
- Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung (S. 305)
- Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung starten (S. 306)
- Begrenzungen des Überholassistenten mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung (S. 306)
- Ziel der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ändern (S. 307)
- Automatisches Bremsen bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung (S. 308)
- Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (S. 309)
- Zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung umschalten (S. 309)
- Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten (S. 311)

Adaptive Geschwindigkeitsregelung und Aufprallwarnung



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung³⁶.

- 1 Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
- 2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall
- 3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Der adaptive Tempomat nutzt ca. 40 % der Betriebsbremsenleistung. Wenn das Fahrzeug stärker als durch adaptiven Tempomaten abgebremst werden muss und der Fahrer nicht brems, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Themenbezogene Informationen

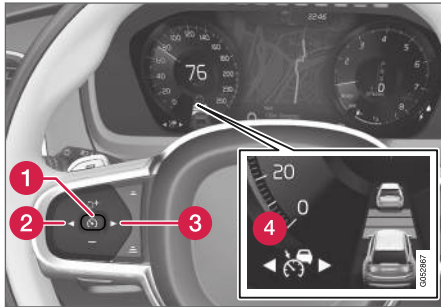
- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

³⁶ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC³⁷) muss zuerst aktiviert und danach eingeschaltet werden, um die Geschwindigkeit und den Abstand regeln zu können.

Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Der adaptive Tempomat befindet nach jedem Anlassen des Motors im Bereitschaftsmodus.

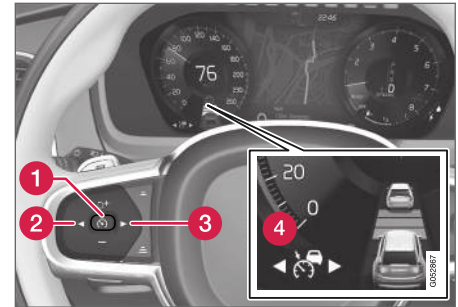
Funktion aus dem aktivierten in den Bereitschaftsmodus versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste ◀ (2) oder ▶ (3), um das Symbol/die Funktion (4) einzublenden.
- > Das Symbol wird angezeigt, und der adaptive Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung starten/aktivieren

Um ACC einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion (4) die Lenkradtaste (1).
- > Der adaptive Tempomat wird eingeschaltet, die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und in der Mitte des Tachometers mit Ziffern angezeigt.



Nur wenn das Abstandssymbol zwei Fahrzeuge anzeigt, wird der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vom ACC geregelt.

³⁷ Adaptive Cruise Control



Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

Die höhere Geschwindigkeit ist die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit und die niedrigere Geschwindigkeit ist die

Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (Zielfahrzeug).

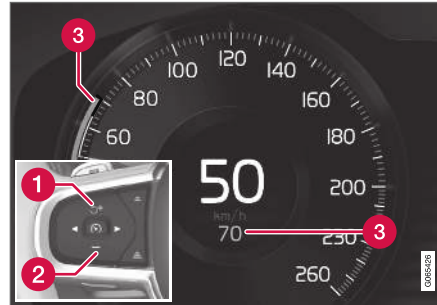
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Geschwindigkeit des adaptiven Tempomaten einstellen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC³⁸) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen/ändern



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell und Markt abweichen.

- 1** **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit.
- 2** **-** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- 3** Gespeicherte Geschwindigkeit.

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (2) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - **Kurz drücken:** Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
 - **Gedrückt halten:** Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.
- Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

³⁸ Adaptive Cruise Control

◀ **Automatikgetriebe**

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 200 km/h (125 mph) folgen.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für die adaptive Geschwindigkeitsregelung 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl sie einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 200 km/h (125 mph).

Schaltgetriebe

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten von 30 km/h (20 mph) bis ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

Die kleinste programmierbare Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ist 30 km/h (20 mph), die größte 200 km/h (125 mph).

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Zeitabstand des adaptiven Tempomaten einstellen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC³⁹) kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

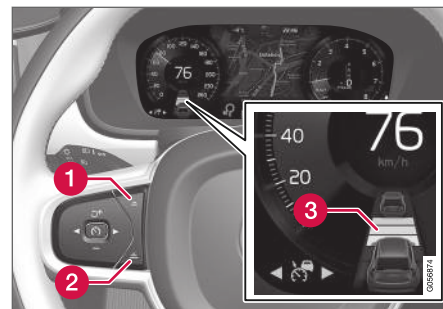
Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt der ACC-Tempomat dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.



Einstellung des Zeitabstands⁴⁰.

- 1 Zeitabstand verringern
 - 2 Zeitabstand erhöhen
 - 3 Abstandsanzeige
- Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
 - > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände

³⁹ Adaptive Cruise Control

⁴⁰ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

i ACHTUNG

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der adaptiven Geschwindigkeitsregelung keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

⚠ WARNUNG

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

ACC-Abstand* zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Außerdem können Sie über den Fahrmodus einstellen, wie die adaptive Geschwindigkeitsregelung den voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Die Einstellung erfolgt über den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.

DRIVE MODE.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Eco:** Die Funktion ACC legt den Fokus auf einen möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch und strebt daher größere Abstände an.
- **Comfort:** Die Funktion ACC legt den Fokus darauf, den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei möglichst fließender Fahrweise einzuhalten.
- **Dynamic:** Die Funktion ACC legt den Fokus auf eine eher direkte Anpassung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, was manchmal zu einem etwas abrupteren Abbremsen oder Beschleunigen führen kann.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi".

Ergänzende Informationen finden Sie auch in den Abschnitten "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" und "Fahrmodus ECO".

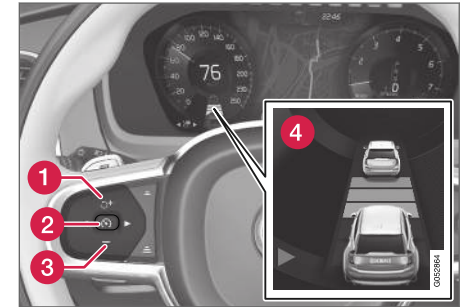
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Adaptiven Tempomaten deaktivieren/wieder aktivieren


Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC⁴¹) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

◀ Um den adaptiven Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die gespeicherte Geschwindigkeit in der Mitte des Tachometers wechselt von BEIGE zu GRAU, und die Anzeige des Zeitabstands sowie ggf. das Zielfahrzeugsymbol erlöschen.

WARNUNG

- Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus befindet, erfolgt die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der adaptive Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird.
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird.
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.
- das Kupplungspedal ca. 1 Minute lang getreten ist (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe).

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist von anderen Systemen abhängig, wie z. B. der Fahrdynamikregelung ESC⁴². Wenn eines dieser Systeme aussetzt, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch abgeschaltet.

WARNUNG

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay gewarnt.

- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

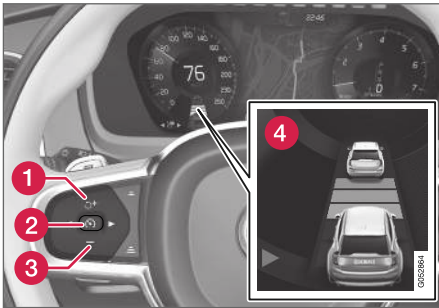
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und ACC kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass ACC keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph) (gilt nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.

⁴¹ Adaptive Cruise Control

⁴² Electronic Stability Control


- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Das Kamera- und Radargerät wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).

Adaptiven Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren




Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Zur erneuten Aktivierung der Funktion ACC aus dem Bereitschaftsmodus:

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

WARNUNG

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste  kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC⁴³) kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen.

Funktionsweise des Überholassistenten

Wenn ACC einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und der Fahrer durch Einschalten des Blink-

⁴³ Adaptive Cruise Control

« ers⁴⁴ ein bevorstehendes Überholmanöver ankündigt, beschleunigt die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug, **bevor** es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsames Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen aktiviert werden kann, z. B. beim Setzen der Blinker vor einem Spurwechsel oder einem Abbiegen: In diesem Fall kommt es zu einer kurzen Beschleunigung des Fahrzeugs.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Überholassistent mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung starten

Bedingungen für das Eingreifen des Überholassistenten

Um die Überholassistentenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die **aktuelle Geschwindigkeit** des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die **gespeicherte Geschwindigkeit** der ACC-Funktion ist ausreichend hoch, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

Überholassistentenz-Funktion aktivieren

Zum Starten des Überholassistenten:

- Setzen Sie den Blinker.
Schalten Sie bei einem Linkslenker den linken, bei einem Rechtslenker den rechten Blinker ein.
> Der Überholassistent wird daraufhin gestartet.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Begrenzungen des Überholassistenten mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung

Der Überholassistent kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

WARNUNG

Seien Sie darauf vorbereitet, dass der Überholassistent bei plötzlich veränderten Bedingungen ggf. eine nicht erwünschte Beschleunigung auslösen kann.

Situationen wie z. B. die folgenden sollten daher vermieden werden:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, um in die gleiche Richtung abzubiegen, in der normalerweise überholt wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur gewechselt hat.
- Der Verkehr auf der Überholspur wird langsamer.
- Sie fahren mit einem Linkslenker in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt).

Sie vermeiden solche Situationen, indem Sie ACC⁴⁵ vorübergehend in den Bereitschaftsmodus versetzen.

⁴⁴ Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

⁴⁵ Adaptive Cruise Control

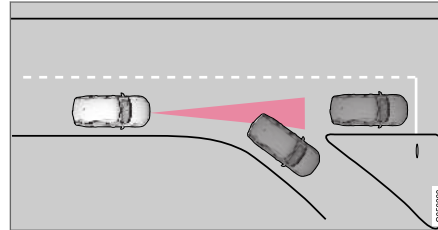
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Ziel der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ändern

Bei Ausstattung mit einem Automatikgetriebe kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC⁴⁶) bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel ändern.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, bremst die adaptive Geschwindigkeitsregelung für das stehende Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** die adaptive Geschwindigkeitsregelung das stehende Fahrzeug und nimmt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der adaptive Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und der adaptive Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass der adaptive Tempomat keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)


⁴⁶ Adaptive Cruise Control

Automatisches Bremsen bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC⁴⁷) verfügt über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird der adaptive Tempomat ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt.

- Der adaptive Tempomat wird wie folgt neuertlich aktiviert:
 - Auf Lenkradtaste  drücken.
 - Das Gaspedal durchdrücken.
- > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt der adaptive Tempomat diesem wieder.

ACHTUNG

Die ACC-Funktion hält das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand – danach wird die Feststellbremse betätigt und der adaptive Tempomat abgeschaltet.

Bevor der adaptive Tempomat wieder eingeschaltet werden kann, müssen Sie die Feststellbremse lösen.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion im Stand unterbrochen und der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen – der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt den adaptiven Tempomaten in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn der adaptive Tempomat das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die ACC-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Fahrer den Motor manuell abstellt

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

⁴⁷ Adaptive Cruise Control

Begrenzungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Die Funktion des adaptiven Tempomaten (ACC⁴⁸) kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

- Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Sonstiges

- Fahrmodus **Off Road** kann nicht gewählt werden, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.



Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Zwischen Tempomatfunktion und adaptiver Geschwindigkeitsregelung umschalten

In Fahrzeugen mit adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC⁴⁹) können Sie zwischen der normalen Tempomatfunktion (CC⁵⁰) und der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ACC umschalten.


Ein Symbol auf dem Fahrerdisplay zeigt an, welcher Tempomat aktiviert ist:

CC	ACC
	
Tempomat	Adaptiver Tempomat

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus

Von ACC auf CC umschalten




Wie folgt vorgehen:

1. Versetzen Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung mit der Lenkradtaste  in den Bereitschaftsmodus.

⁴⁸ Adaptive Cruise Control

⁴⁹ Adaptive Cruise Control

⁵⁰ Cruise Control

- ◀ 2. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display **Tempomat** an: Die Funktionsanzeige wechselt von GRAU zu GRÜN.
- > Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von  ACC zu  CC. Danach ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert und der normale Tempomat im Bereitschaftsmodus.
3. Auf Lenkradtaste  drücken.
- > Der Tempomat wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit.

WARNUNG


Bei der Umschaltung von ACC auf CC ist Folgendes zu beachten:




- Das eigene Fahrzeug hält den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht mehr ein.
- Da das Fahrzeug die gespeicherte Geschwindigkeit aufnimmt, müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Wenn beim Abstellen des Motors der CC-Tempomat aktiviert ist, wird beim nächsten Anlassen des Motors automatisch die adaptive Geschwindigkeitsregelung ACC aktiviert.

Von CC auf ACC umschalten

Wie folgt vorgehen:

1. Versetzen Sie den Tempomaten mit der Lenkradtaste  in den Bereitschaftsmodus.
2. In der Ansicht Funktionen **Tempomat** antippen: Die Funktionsanzeige wechselt von GRÜN zu GRAU.

> Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von  CC zu  ACC. Damit ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus.
3. Auf Lenkradtaste  drücken.

> Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit und den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

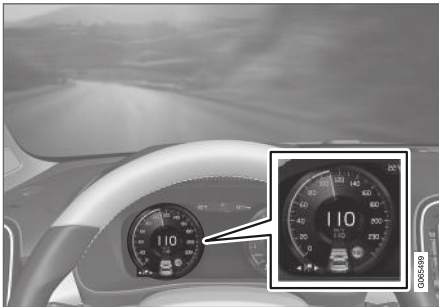
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

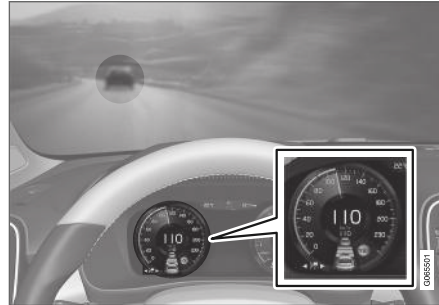
Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten

Im Fahrerdisplay kann eine Anzahl von Symbolen und Meldungen in Bezug auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC⁵¹) erscheinen.

Hier folgen einige Beispiele⁵².



In der obigen Abbildung⁵³ ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.



In der obigen Abbildung⁵³ ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt





einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.


⁵¹ Adaptive Cruise Control

⁵² In den gezeigten Beispielen meldet die Funktion RSI (Road Sign Information), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h (80 mph) beträgt.

⁵³ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol ist WEISS.	Das Fahrzeug behält die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit bei.
	Adapt. Geschwregelg. Nicht verfügbar Das Symbol ist GRAU.	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
	Adapt. Geschwregelg. Service erforderlich Das Symbol ist GRAU.	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradta-
tenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:
Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine
Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

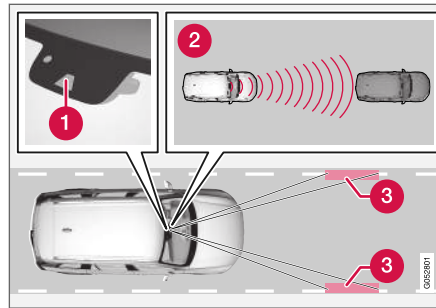
- Adaptiver Tempomat* (S. 296)

Pilot Assist

Pilot Assist lässt den Fahrer das Fahrzeug mithilfe der Lenkassistentenzwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Funktionsweise von Pilot Assist

Die Funktion Pilot Assist ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und anderen großen Straßen vorgesehen. Hier kann sie für mehr Fahrkomfort und Entspannung am Steuer sorgen.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkennen seitliche Fahrbahnmarkierungen⁵⁴.

- 1 Kamera- und Radarsensor
- 2 Abstandsmesser
- 3 Sensoren für die Seitenmarkierungen

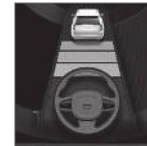
Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Die Funktion Pilot Assist erfasst Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrbahn mithilfe des Kamera- und Radarmoduls. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkempfehlungen des Pilot Assist jederzeit übergehen und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen.

Wenn Pilot Assist die Fahrspur nicht eindeutig erfasst, weil z.B. das Kamera- und Radarmodul dessen Seitenlinien nicht erkennt, deaktiviert Pilot Assist vorübergehend den Lenkeingriff, bis die Spurbegrenzungen wieder erkannt werden. Die Funktion der Geschwindigkeits- und Abstandsregelung bleibt dabei unverändert bestehen.

WARNUNG

Eine automatische Deaktivierung und erneute Aktivierung des Lenkeingriffs durch Pilot Assist erfolgt ohne vorhergehende Warnung.



Die Farbe des Lenkradsymbols zeigt den aktuellen Status in Bezug auf Lenkeingriffe an:

- GRÜN: Die Funktion ist aktiviert; Lenkeingriffe können stattfinden.

⁵⁴ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- ◀◀ • GRAU (wie abgebildet): Die Funktion ist deaktiviert; es finden keine Lenkeingriffe statt.

WARNUNG

- Die Funktion Pilot Assist stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen (siehe die Link-Liste am Ende dieses Artikels).
- Pilot Assist sollte nur dann verwendet werden, beidseits der Fahrbahn deutliche Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf Hindernisse verbunden, die von der Funktion nicht erkannt werden.
- Pilot Assist kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, in der richtigen Spurposition, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Pilot Assist ist für eine sanfte Regelung der Geschwindigkeit ausgelegt. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Pilot Assist strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über die gespeicherte Geschwindigkeit steigt.

Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe gilt:

- Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 200 km/h (125 mph) folgen.
- Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt:

- Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten von 30 km/h (20 mph) bis ca. 200 km/h (125 mph) folgen.
- Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von 30 km/h (20 mph) bis 140 km/h (87 mph) erfolgen.

WARNUNG

- Pilot Assist ist ein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.
- Die Funktion Pilot Assist bremst nicht für Menschen, Tiere, Gegenstände, kleinere Fahrzeuge (z. B. Fahrräder und Motorräder), niedrige Anhänger sowie entgegenkommende, langsam fahrende oder stehende Fahrzeuge.
- Verwenden Sie das System Pilot Assist nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen, auf Autobahnauf- und -ausfahrten oder bei angekoppeltem Anhänger.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Systems Pilot Assist darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Bei Kurven und Verzweigungen

Pilot Assist interagiert mit dem Fahrer, der deshalb nicht auf eine Lenkhilfe durch Pilot Assist warten soll, sondern jederzeit bereit sein muss, den eigenen Lenkeinsatz zu verstärken, besonders in Kurven.

Wenn das Fahrzeug sich einer Ausfahrt nähert oder wenn die Fahrbahn sich teilt, dann muss der Fahrer die Fahrbahn ansteuern, die er benutzen will, damit Pilot Assist die gewünschte Fahrtrichtung angeben kann.

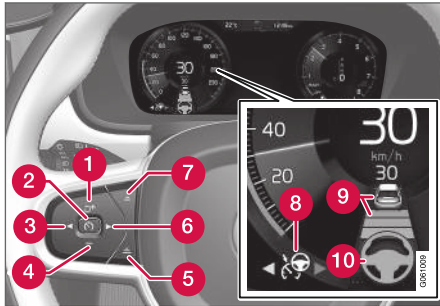
Pilot Assist strebt danach, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrbahn zu halten

Wenn Pilot Assist dabei hilft, zu lenken, dann strebt das System danach, das Fahrzeug genau mittig zwischen den Fahrbahnmarkierungen zu halten; deshalb wird empfohlen das Fahrzeug selbst die optimale Platzierung finden zu lassen, um ein möglichst weiches Fahrverhalten zu erreichen. Der Fahrer kontrolliert, dass das Fahrzeug auf sichere Weise auf der Fahrbahn platziert wird und kann deshalb jederzeit die Position nachregeln, indem er seinen eigenen Lenkeinsatz verstärkt.

Wenn Pilot Assist das Fahrzeug auf ungeeignete Weise auf der Fahrbahn platziert, dann empfiehlt es sich, Pilot Assist auszuschalten oder zum adaptiven Tempomat umzuschalten.

Übersicht

Bedienelemente

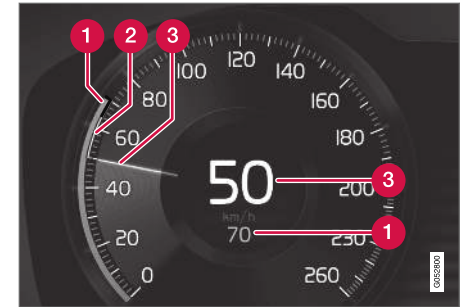


Tasten und Symbole der Funktionen⁵⁴.

- 1 : Aktiviert Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus und nimmt die gespeicherten Werte für Geschwindigkeit und Zeitabstand wieder auf
- 1 : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
- 2 : Aktiviert Pilot Assist **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit
- 2 : Deaktiviert Pilot Assist **aus dem aktivierten Modus** bzw. wechselt in den Bereitschaftsmodus

- 3 : Wechselt von Pilot Assist zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung
- 4 : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
- 5 : Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 6 : Wechselt von der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zu Pilot Assist
- 7 : Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 8 Funktionssymbol
- 9 Symbolische Darstellung von Zielfahrzeug und zeitlichem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 10 Symbol für aktivierten/deaktivierten Lenkeingriff

Fahrerdisplay



Geschwindigkeitsanzeige⁵⁴.

- 1 Geschpeicherte Geschwindigkeit
- 2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs
- 3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs

Verschiedene Kombinationen der Symbole bei unterschiedlichen Verkehrssituationen sind im Abschnitt "Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist" zu sehen.

Themenbezogene Informationen

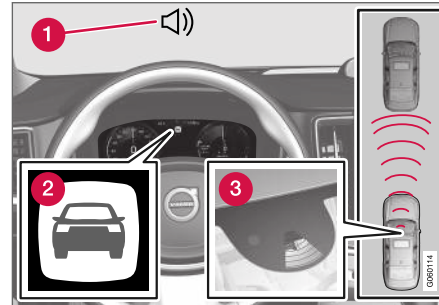
- Pilot Assist und Aufprallwarnung (S. 317)
- Pilot Assist aktivieren und starten (S. 318)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist einstellen (S. 319)

⁵⁴ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

- Zeitabstand für Pilot Assist einstellen (S. 320)
- Pilot Assist deaktivieren/erneut aktivieren (S. 321)
- Überholassistent mit Pilot Assist (S. 323)
- Überholassistent mit Pilot Assist starten (S. 323)
- Begrenzungen des Überholassistenten mit Pilot Assist (S. 324)
- Zieländerung mit Pilot Assist (S. 324)
- Bremsautomatik mit Pilot Assist (S. 325)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist (S. 326)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist* (S. 327)

Pilot Assist und Aufprallwarnung

Aufprallwarnung



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung⁵⁵.

- 1 Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
- 2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall
- 3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch Pilot Assist abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

! WARNUNG

Das System Pilot Assist warnt nur vor Fahrzeugen, die sein Kamera- und Radarmodul erfasst hat – die Warnung kann daher verzögert erfolgen oder ganz ausbleiben.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort!

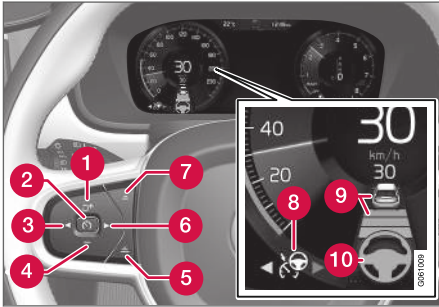
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

⁵⁵ Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Pilot Assist aktivieren und starten

Damit die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie die Lenkunterstützung durch Pilot Assist genutzt werden kann, muss die Funktion zunächst aktiviert und eingeschaltet werden.





Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Um Pilot Assist einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

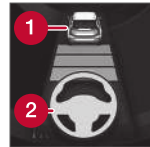
Mit adaptivem Tempomaten im **Bereitschaftsmodus**:

1. Drücken Sie die Lenkradtaste ► (6).
> Das Symbol  wechselt zu Pilot Assist im Bereitschaftsmodus (8).
2. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
> Pilot Assist wird gestartet; die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und mit der entsprechenden Zahl in der Mitte des Tachometers angezeigt.

...oder...

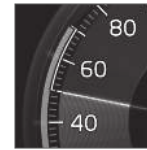
Mit **eingeschaltetem** adaptivem Tempomaten:

- Drücken Sie die Lenkradtaste ► (6).
> Pilot Assist wird eingeschaltet.



Nur wenn die Farbe des Lenkradsymbols (2) von GRAU zu GRÜN wechselt, ist die Lenkunterstützung durch Pilot Assist aktiviert.

Und nur wenn über dem Lenkradsymbol ein Fahrzeug (1) dargestellt ist, regelt Pilot Assist auch den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.




Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

Die höhere Geschwindigkeit ist die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit und die niedrigere Geschwindigkeit ist die

Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (Zielfahrzeug).

Hände auf dem Lenkrad

Voraussetzung für den Einsatz der Funktion Pilot Assist ist, dass sich beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden. Wenn Pilot Assist feststellt, dass sich nicht beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden, wird dieser durch eine Textmeldung und ein akustisches Signal aufgefordert, das Fahrzeug wieder aktiv zu steuern.

Wenn Pilot Assist die Hände des Fahrers daraufhin weiterhin nicht am Lenkrad erfasst, wird die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste  neu gestartet werden.

i ACHTUNG

Beachten Sie, dass die Assistenzfunktion Pilot Assist nur funktioniert, wenn der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

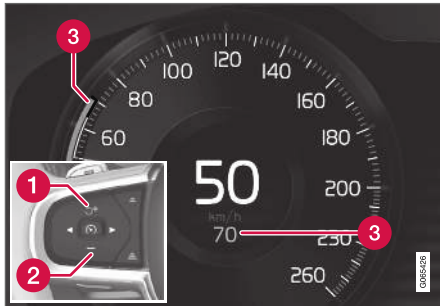
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Geschwindigkeit für Pilot Assist einstellen

Pilot Assist kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen/ändern



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell und Markt abweichen.

- 1** **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
- 2** **-** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
- 3** : Geschwindigkeitsanzeige

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (2) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - **Kurz drücken:** Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
 - **Gedrückt halten:** Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.
- Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z.B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatikgetriebe

Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für Pilot Assist 30 km/h

(20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 200 km/h (125 mph).

Schaltgetriebe

Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten von 30 km/h (20 mph) bis ca. 200 km/h (125 mph) folgen.

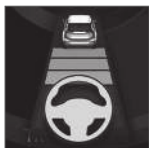
Die kleinste programmierbare Geschwindigkeit der Funktion Pilot Assist ist 30 km/h (20 mph), die größte 200 km/h (125 mph).

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Zeitabstand für Pilot Assist einstellen

Pilot Assist kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.



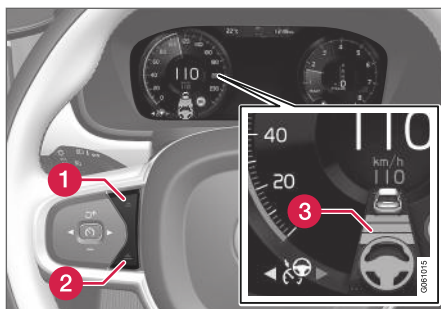
Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

i ACHTUNG

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.



Einstellung des Zeitabstands⁵⁶.

1 Zeitabstand verringern

2 Zeitabstand erhöhen

3 Abstandsanzeige

- Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
 - > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um einem vorausfahrenden Fahrzeug auf sanfte und komfortable Weise Folgen zu können bestimmt Pilot Assist Zeitnischen, die in bestimmten Situationen beträchtlich variieren können. Beispielsweise bei langsamer Fahrt, bei

der die Abstände sehr kurz sind - hierbei erhöht Pilot Assist die Zeitnische etwas.

i ACHTUNG

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Funktion Pilot Assist keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

⚠ WARNUNG

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

⁵⁶ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Pilot Assist-Abstand* zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Außerdem können Sie über den Fahrmodus einstellen, wie die Funktion Pilot Assist den voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Die Einstellung erfolgt über den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Eco:** Die Funktion Pilot Assist legt den Fokus auf einen möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch und strebt daher größere Abstände an.
- **Comfort:** Die Funktion Pilot Assist legt den Fokus darauf, den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei möglichst fließender Fahrweise einzuhalten.
- **Dynamic:** Die Funktion Pilot Assist legt den Fokus auf eine eher direkte Anpassung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, was manchmal zu einem etwas abrupteren Abbremsen oder Beschleunigen führen kann.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi".

Ergänzende Informationen finden Sie auch in den Abschnitten "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" und "Fahrmodus ECO".

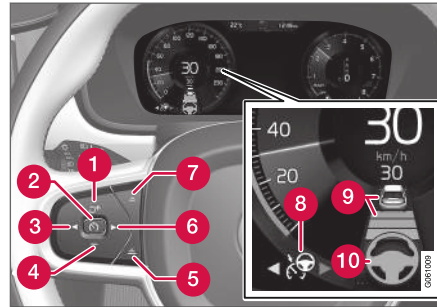
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Pilot Assist deaktivieren/erneut aktivieren

Pilot Assist kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Pilot Assist deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Um Pilot Assist vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
 - > Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt: Das Symbol (8) auf dem Fahrerdisplay wechselt von WEISS zu GRAU, und die gespeicherte Geschwindigkeit in der Mitte des Tachometers wechselt von BEIGE zu GRAU.

...oder...

- Drücken Sie die Lenkradtaste (3).
 - > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Aktivmodus.

WARNUNG

- Mit der Funktion Pilot Assist im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
- Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich die Funktion Pilot Assist im Bereitschaftsmodus befindet, erfolgt die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung.

◀ **Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers**

Pilot Assist wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird.
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird.
- ein Blinker länger als 1 Minute eingeschaltet ist.
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.
- das Kupplungspedal ca. 1 Minute lang getreten ist (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe).

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Beim Einschalten eines Blinkers wird der Lenkeingriff durch die Funktion Pilot Assist vorübergehend deaktiviert. Ist dies nicht mehr der Fall, wird die Lenkunterstützung automatisch wieder zugeschaltet, sofern weiterhin eine Fahrstreifenbegrenzung erkennbar ist.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Pilot Assist ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Fahrdynamikregelung/Antischlupfregelung ESC⁵⁷. Wenn eines dieser anderen Sys-

teme nicht mehr funktioniert, wird Pilot Assist automatisch abgeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay gewarnt.

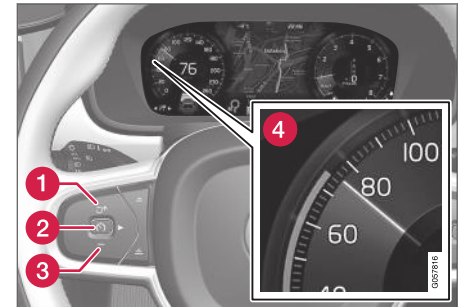
- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann z. B. auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- die Hände liegen nicht auf dem Lenkrad.
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Das Kamera- und Radargerät wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).

- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und Pilot Assist kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph) (gilt nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).


Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren




Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⁵⁷ Electronic Stability Control

Pilot Assist wieder aktivieren:

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

WARNUNG

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste  kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Überholassistent mit Pilot Assist

Pilot Assist kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen.

Funktionsweise des Überholassistenten

Wenn Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und der Fahrer durch Einschalten des Blinkers⁵⁸ ein bevorstehendes Überholmanöver ankündigt, beschleunigt Pilot Assist das Fahrzeug, **bevor** es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsames Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen aktiviert werden kann, z. B. beim Setzen der Blinker vor einem Spurwechsel oder einem Abbiegen: In diesem Fall kommt es zu einer kurzen Beschleunigung des Fahrzeugs.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Überholassistent mit Pilot Assist starten

Bedingungen für das Eingreifen des Überholassistenten

Um die Überholassistentenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die **aktuelle Geschwindigkeit** des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die **gespeicherte** Geschwindigkeit der Funktion Pilot Assist ist ausreichend hoch, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

Überholassistentenz-Funktion aktivieren

Zum Starten des Überholassistenten:

- Setzen Sie den Blinker.
 - Schalten Sie bei einem Linkslenker den linken, bei einem Rechtslenker den rechten Blinker ein.
 - > Der Überholassistent wird daraufhin gestartet.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

⁵⁸ Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

Begrenzungen des Überholassistenten mit Pilot Assist

Der Überholassistent kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie darauf vorbereitet, dass der Überholassistent bei plötzlich veränderten Bedingungen ggf. eine nicht erwünschte Beschleunigung auslösen kann.

Situationen wie z. B. die folgenden sollten daher vermieden werden:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, um in die gleiche Richtung abzubiegen, in der normalerweise überholt wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur gewechselt hat.
- Der Verkehr auf der Überholspur wird langsamer.
- Sie fahren mit einem Linkslenker in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt).

Sie vermeiden solche Situationen, indem Sie Pilot Assist vorübergehend in den Bereitschaftsmodus versetzen.

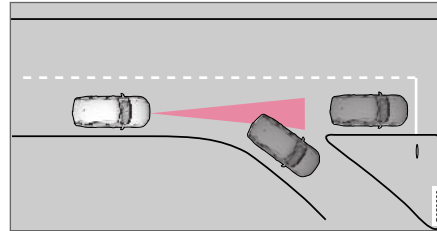
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Zieländerung mit Pilot Assist

Bei Ausstattung mit einem Automatikgetriebe kann die Funktion Pilot Assist bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel ändern.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, bremst Pilot Assist für das stehende Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Funktion Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** Pilot Assist das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Pilot Assist wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- Wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und Pilot Assist unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, wie z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Themenbezogene Informationen


- Pilot Assist (S. 313)

Bremsautomatik mit Pilot Assist

Pilot Assist verfügt über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird. Dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird Pilot Assist ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit Bremsautomatik versetzt.

- Pilot Assist wird wie folgt neuerlich aktiviert:
 - Auf Lenkradtaste  drücken.
 - Das Gaspedal durchdrücken.
- > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt Pilot Assist diesem wieder.

ACHTUNG

Das System Pilot Assist kann das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor das System Pilot Assist wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug ins Rollen kommen kann: Der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug im Stand zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn Pilot Assist das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die Pilot Assist-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Fahrer den Motor manuell abstellt

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

Begrenzungen der Funktion Pilot Assist

Die Funktion Pilot Assist kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Funktion Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer in vielen Situationen unterstützen kann. Der Fahrer ist jedoch in allen Situationen immer für die Einhaltung eines sicheren Abstands zur Umgebung und für eine korrekte Position in der Fahrspur verantwortlich.

WARNUNG

In manchen Situationen kann der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist den Fahrer nicht sinnvoll unterstützen oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall wird empfohlen, Pilot Assist nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, fehlen oder kreuzen einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ist unklar. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn sich eine Fahrbahn aufteilt, mehrere Fahrbahnen ineinander münden, verschiedene Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind oder es sich um eine Auffahrt handelt.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht,

nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylenen, Absperungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht erkannt.
- Der empfohlene Lenkeingriff der Funktion ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter

allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.

- Pilot Assist wird abgeschaltet, wenn die Servolenkung beispielsweise beim Kühlen aufgrund von Überhitzung mit reduzierter Leistung arbeitet.

Der Fahrer hat jederzeit die Möglichkeit, den aktuell initiierten Lenkeingriff des Pilot Assist zu korrigieren oder zu justieren und das Lenkrad selbst in die gewünschte Position zu bringen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

- Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

i ACHTUNG

Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik kann die Funktion Pilot Assist nicht aktiviert werden.

Sonstiges

- Der Fahrmodus **Off Road** steht nicht zur Verfügung, wenn Pilot Assist aktiviert ist.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

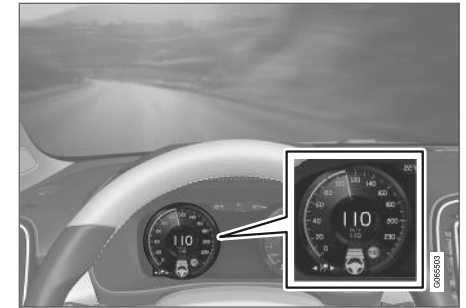
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)

Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zu Pilot Assist angezeigt werden.

Hier folgen einige Beispiele⁵⁹.

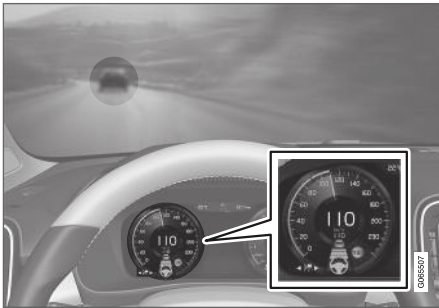


⁵⁹ In den gezeigten Beispielen meldet die Funktion RSI (Road Sign Information), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h (80 mph) beträgt.

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

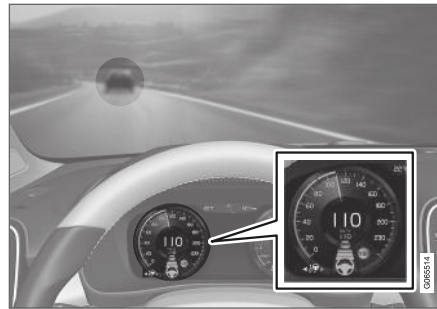
- « In der obigen Abbildung⁶⁰ ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.



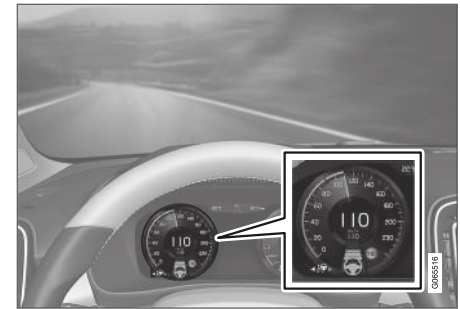
In der obigen Abbildung⁶⁰ ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.



In der obigen Abbildung⁶⁰ ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Hier leistet Pilot Assist auch Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden.



In der obigen Abbildung⁶⁰ ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h (68 mph) eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

Außerdem leistet Pilot Assist hier auch Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist (S. 313)

⁶⁰ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Radareinheit

Die Radareinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist für die Erfassung anderer Fahrzeuge vorgesehen.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die Radareinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Abstandswarnung*
- Adaptiver Tempomat*
- Spurassistent
- Pilot Assist*
- City Safety

Durch eine Modifizierung der Radareinheit kann ihre Benutzung unzulässig werden.

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen des Radarmoduls (S. 330)
- Wartungsempfehlungen zum Radarmodul (S. 333)
- Typengenehmigung Radarmodul (S. 334)

Begrenzungen des Radarmoduls

Das Radarmodul unterliegt bestimmten Begrenzungen, die sich auch auf die Funktionen auswirken, die das Modul verwenden.

Blockiertes Modul



Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen, Sonnenschutzfolie usw.⁶¹ sein.

Radar- und Kameramodul sind innen im oberen Teil der Windschutzscheibe untergebracht.

! WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.



Wenn dieses Symbol und die Meldung „Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung“ auf dem

Fahrerdisplay erscheinen, kann das Kamera- und Radarmodul keine Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger oder größeren Tiere vor dem Fahrzeug erkennen. Außerdem können kamera- und radarbasierte Fahrzeugfunktionen gestört, vermindert oder deaktiviert sein oder falsch reagieren.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.

⁶¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Ursache	Maßnahme
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i ACHTUNG

Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

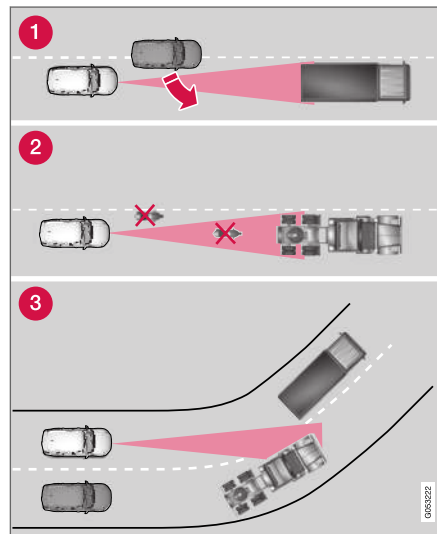
Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Unter folgenden Bedingungen ist das Vermögen der Radareinheit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, stark herabgesetzt:

- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs weicht stark von der des eigenen Fahrzeugs ab

Begrenztes Sichtfeld

Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



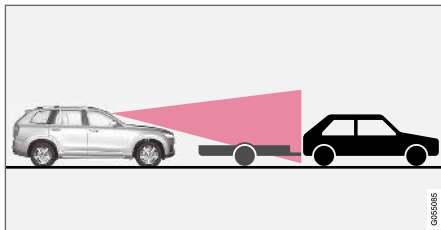
Sichtfeld der Radareinheit

- Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu

Ihrem Fahrzeug, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.

- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann die Radareinheit falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

◀◀ Niedrige Anhänger



Niedriger Anhänger im Radarschatten.

Auch niedrige Anhänger können für die Radareinheit schwer oder gar nicht zu erfassen sein – wenn der adaptive Tempomat oder Pilot Assist aktiviert sind, ist beim Fahren hinter einem niedrigen Anhänger daher besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

! WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. $0,5 \times 3,0$ mm ($0,02 \times 0,12$ in) oder mehr erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze

Windschutzscheibe ausgetauscht werden.

- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

! WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 329)

Wartungsempfehlungen zum Radarmodul

Um die korrekte Funktion der Kamera- und Radareinheiten zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.



Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 329)

Typengenehmigung Radarmodul

Hier finden Sie die Typengenehmigungen zu den im Fahrzeug montierten Radargeräten der Funktionen ACC⁶², PA⁶³ und BLIS⁶⁴.



Für BLIS⁶⁴ sind auch Informationen über das Internet abrufbar: www.hella.com/VCC.

Markt	ACC ^A & PA ^B	BLIS ^C	Symbol	Betriebserlaubnis
Botswana		✓		
Brasilien	✓			<p>Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.</p> <p>Modelo: L2C0054TR 4122-14-8645</p>
		✓		03563-17-05364



⁶² ACC = Adaptive Cruise Control



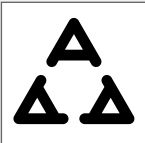
⁶³ PA = Pilot Assist

⁶⁴ BLIS = Blind Spot Information




Markt	ACC ^A & PA ^B	BLIS ^C	Symbol	Betriebserlaubnis
Europa	✓			<p>Hereby, Delphi Electronics and Safety declares that L2C0054TR is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED). The original declaration of conformity can be accessed at the following link www.delphi.com/automotive-homologation.</p> <p>Frequency Band: 76GHz – 77GHz</p> <p>Maximum Output Power: 55dBm EIRP</p> <p>The Declaration of Conformity may be consulted at Delphi Electronics & Safety / 2151 E. Lincoln Road / Kokomo, Indiana 46902 USA</p>
		✓		<p>Hereby, Hella KgaA Hueck & Co., declares that RS4 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU.</p> <p>The Declaration of conformity may be consulted at Hella KGaA Hueck & Co., Rixbecker Straße 75/ 59552 Lippstadt, Germany and on the website www.hella.com/vcc.</p> <p>Frequency Band: 24050-24250 MHz</p> <p>Maximum Output Power: 20 dBm EIRP</p>
Vereinigte Arabische Emirate (UAE)	✓			<p>Registered No: ER37536/15</p> <p>Dealer No: DA37380/15</p>
		✓		<p>Registered No: ER53878/17</p> <p>Dealer No: DA44932/15</p>



Markt	ACCA ^A & PAB ^B	BLIS ^C	Symbol	Betriebserlaubnis
Indonesien	✓			37295/POSTEL/2014 4927
		✓		Certificate number: 50459/SDPPI/2017 PLG ID: 6051
Jordanien	✓			Type Approval No.: TRC/LPD/2014/255 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
		✓		TRC/LPD/2017/63
Korea	✓			Certification No. MSIP-CMI- DPH-L2C0054TR
		✓		MSIP-CMM-HLA-RS4
Libanon		✓		Not available at time of publication.
Marokko	✓			AGREE PAR L'ANRT MAROC NUMÉRO D'AGRÉMENT: MR 9929 ANRT 2014 DATE D'AGRÉMENT: 26/12/2014

Markt	ACCA ^A & PAB ^B	BLIS ^C	Symbol	Betriebserlaubnis
Mexiko	✓			IFETEL: RLVDEL215-0299
		✓		Radar de corto alcance RS4 Hella KGaA Hueck & Co IFETEL: RLVHERS17-0286
Moldawien	✓	✓		
Russland	✓	✓		
Serbien	✓			W011 14
		✓		W011 17




Markt	ACC ^A & PA ^B	BLIS ^C	Symbol	Betriebserlaubnis
Singapur	✓		Complies with IDA standards XXnnnnnn	DA 105753
		✓		DA 103238
Südafrika	✓			TA-2014/1824
		✓		TA-2016/3407
Taiwan	✓			CCAB15LP0560T3
		✓		CCAB17LP0470T5
Ukraine	✓			Delphi цім стверджує, що обладнання RACAM відповідає вимогам Про затвердження Технічного регламенту радіобладнання і телекомунікаційного кінцевого (термінального) обладнання (Постанова КМУ № 679 від 24 червня 2009 р.) Декларація відповідності знаходиться на сайті Delphi за адресою: Delphi.
		✓		

A ACC = Adaptive Cruise Control

B PA = Pilot Assist

C BLIS = Blind Spot Information

Typengenehmigung für Funkausrüstung

Markt	Symbol	Betriebserlaubnis
Europa		Hiermit erklärt Volvo Cars, dass alle Funkanlagen die grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllen.

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 329)

Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z.B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die Kameraeinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- Spurassistent*
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr
- City Safety
- Driver Alert Control*
- Verkehrszeicheninformation*
- Automatisches Fernlicht *

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen des Kameramoduls (S. 341)
- Wartungsempfehlungen zum Kameramodul (S. 344)

Begrenzungen des Kameramoduls

Das Kameramodul unterliegt bestimmten Begrenzungen, die auch für die Funktionen gelten, die das Modul verwenden.

Herabgesetzte Sicht

Die Kamera unterliegt den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d.h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Blockiertes Modul



Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen, Sonnenschutzfolie usw.⁶⁵ sein.

Die Kameraeinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Radareinheit des Fahrzeugs.

! WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.



Wenn dieses Symbol und die Meldung „**Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**“ auf dem

Fahreidisplay erscheinen, kann das Kamera- und Radarmodul keine Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger oder größeren Tiere vor dem Fahrzeug erkennen. Außerdem können kamera- und radarbasierte Fahrzeugfunktionen gestört, vermindert oder deaktiviert sein oder falsch reagieren.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

⁶⁵ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

ACHTUNG

Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (0,02 × 0,12 in) oder mehr erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze

Windschutzscheibe ausgetauscht werden.

- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 340)

Wartungsempfehlungen zum Kameramodul

Um die korrekte Funktion der Kamera- und Radareinheiten zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

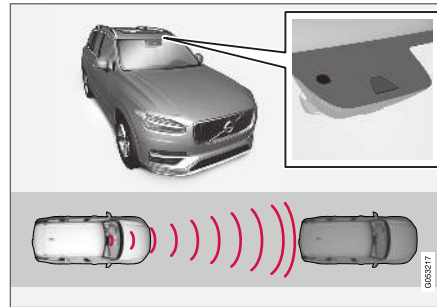
Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 340)

City Safety™

City Safety kann den Fahrer mit Leucht- und Tonsignalen sowie mit Bremsimpulsen vor plötzlich auftauchenden Fußgängern, Radfahrern, größeren Tieren und Fahrzeugen warnen. Wenn der Fahrer dann nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums reagiert, wird das Fahrzeug automatisch abgebremst.



Lage von Kamera- und Radarsensor⁶⁶.

City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken.

City Safety unterstützt den Fahrer, wenn ein Aufprall mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer oder Fahrzeug droht.

Die Funktion City Safety kann dem Fahrer helfen, einen Aufprall zu verhindern. Dies gilt z.B. für das Fahren im Stau, in dem Veränderungen im

vorausfahrenden Verkehr und Unaufmerksamkeit leicht zu Unfällen führen können.

Die Funktion hilft dem Fahrer, indem sie bei einem drohenden Aufprall automatisch bremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst bremst und/oder ausweicht.

City Safety löst ein kurzes, starkes Bremsen aus und bringt das Fahrzeug im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen.

City Safety wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von City Safety mit – die Funktion macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

⁶⁶ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⚠️ WARNUNG

- Die Funktion City Safety stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Die Bremsautomatik von City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallkraft mindern. Um aber jederzeit die volle Bremsleistung zu garantieren, sollten Sie das Bremspedal auch dann drücken, wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird.
- Die Warnung wird nur bei einem hohen Kollisionsrisiko aktiviert: Warten Sie daher unter keinen Umständen ab, bis eine Aufprallwarnung ergeht oder City Safety eingreift.
- Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) sind Warnung und Bremsen für Fußgänger und Radfahrer ausgeschaltet.
- Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik des Systems City Safety nicht aktiviert.
- City Safety kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in ange-

messenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

- Damit Sie sich vor Nutzung der Funktion City Safety aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen (siehe die Link-Liste für alle Teilabschnitte).

Themenbezogene Informationen

- Parameter und Teilfunktionen von City Safety (S. 345)
- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 347)
- Erkennen von Hindernissen mit City Safety (S. 348)
- City Safety im Kreuzungsbereich (S. 351)
- Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen (S. 351)
- City Safety bei verhindertem Ausweichmanöver (S. 352)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 353)
- Mitteilung für City Safety (S. 356)

Parameter und Teilfunktionen von City Safety

Die Funktion City Safety kann eine Kollision mit vorausfahrenden Fahrzeugen, Radfahrern, Fußgängern oder größeren Tieren verhindern, indem es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mittels Bremsautomatik senkt.

Wenn die Geschwindigkeitsdifferenz größer ist als nachfolgend aufgeführt, kann die Bremsautomatik von City Safety die Kollision zwar nicht verhindern, ihre Folgen aber abmildern.

Fahrzeuge

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h (37 mph) reduzieren.

Radfahrer

Bei einem Radfahrer kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) reduzieren.

Fußgänger

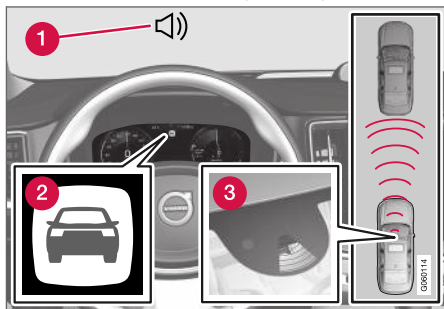
Bei einem Fußgänger kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) reduzieren.

« Größere Tiere

Bei drohender Kollision mit einem großen Tier kann City Safety die eigene Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h (9 mph) senken.

Die vor größeren Tieren eingesetzte Bremsfunktion soll vor allem die Aufprallkraft bei höheren Geschwindigkeiten mindern. Sie entfaltet ihre größte Effizienz erst bei Geschwindigkeiten ab 70 km/h (43 mph).

Teilfunktionen von City Safety



Funktionsübersicht⁶⁷.

- 1 Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
- 2 Warnsymbol bei drohendem Aufprall
- 3 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

City Safety führt drei aufeinanderfolgende Schritte durch:

1. Unfallwarnung
2. Bremsunterstützung
3. Bremsautomatik

Nachfolgend ist erklärt, was bei den drei Schritten jeweils geschieht:

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

City Safety kann Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeuge erfassen, die stillstehen oder sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden und in der gleichen Richtung fortbewegen. Außerdem kann City Safety Fußgänger, Radfahrer und große Tiere erkennen, die vor dem eigenen Fahrzeug die Straße überqueren.

Wenn das Fahrzeug mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer, Fahrzeug oder Fahrzeug gemäß der Beschreibung im Abschnitt „City Safety im Kreuzungsbereich“ zu kollidieren droht, wird der Fahrer mit Leucht- und Tonsignalen sowie einem Bremsimpuls gewarnt. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten, starkem Abbremsen durch den Fahrer oder Gaszufuhr bleibt der Bremsimpuls aus. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

2 - Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

⁶⁷ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

3 - Bremsautomatik

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Im Zusammenhang mit dem Einsetzen der automatischen Bremsfunktion können die Gurtstraffer aktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Gurtstraffer".

In manchen Situationen kann die automatische Bremsfunktion zunächst leicht und dann mit voller Bremskraft bremsen.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird der Motor abgeschaltet, wenn die automatische Bremsfunktion das Fahrzeug angehalten hat, falls der Fahrer nicht vorher das Kupplungspedal durchdrückt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.

ACHTUNG

Wenn City Safety bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Wenn City Safety eingreift und bremst, wird auf dem Fahrerdisplay mittels Textmeldung angezeigt, dass die Funktion aktiv ist/war.

WARNUNG

City Safety darf nicht zu einer veränderten Fahrweise führen: Der Fahrer darf sich keinesfalls darauf verlassen, dass City Safety das Fahrzeug rechtzeitig abbremst.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

Warnabstand für City Safety einstellen

City Safety ist zwar immer aktiviert, den von der Funktion verwendeten Warnabstand können Sie aber einstellen.

ACHTUNG

Die Funktion City Safety lässt sich nicht abschalten: Sie wird beim Anlassen des Motors/Starten im Elektrobetrieb automatisch eingeschaltet und bleibt aktiviert, bis der Verbrennungs- oder Elektromotor wieder abgestellt wird.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems und legt fest, bei welchem Abstand die Leucht- und Tonsignale sowie der Bremsimpuls erfolgen.

Warnabstand einstellen:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe** auswählen.
2. Unter **City Safety-Warnung** wählen Sie **Später**, **Normal** oder **Früher**, um den gewünschten Warnabstand einzustellen.

Sollte die Einstellung **Früher** zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als störend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** oder **Später** einstellen.



- ◀◀ Wenn Sie die Warnfrequenz als störend empfinden und deshalb den Warnabstand senken, warnt City Safety zwar seltener, aber auch später.

Daher sollte der Warnabstand **Später** nur in Ausnahmefällen eingestellt werden, z. B. bei einer besonders dynamischen Fahrweise.

WARNUNG

- Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Testen Sie die City Safety-Funktion daher nie an Menschen, Tieren oder Fahrzeugen – es drohen schwere Verletzungen und Lebensgefahr.
- City Safety warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.
- Auch mit dem Warnabstand **Früher** können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder einem plötzlichen Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Wenn der Warnabstand auf **Früher** eingestellt ist, erfolgt die Warnung früher. Daher wird ggf. häufiger gewarnt als mit dem Warnabstand **Normal**. Da diese Einstellung die Effizienz von City Safety aber erhöhen kann, ist sie dennoch zu empfehlen.

ACHTUNG

Wenn der Warnabstand für die Aufprallwarnung durch die Funktion City Safety auf die niedrigste Stufe (**Später**) eingestellt ist, entfällt die Aktivierung der Warnblinkanlage im Rahmen der Funktion Rear Collision Warning.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

Erkennen von Hindernissen mit City Safety

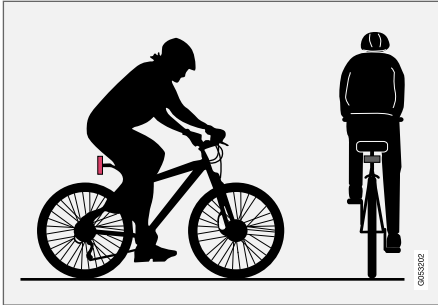
City Safety kann folgende Hindernisse erkennen: Fahrzeuge, Radfahrer, größere Tiere und Fußgänger.

Fahrzeuge

Die Funktion City Safety erfasst die meisten Fahrzeuge, die stehen oder sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegen sowie Fahrzeuge, die der Beschreibung im Abschnitt „City Safety bei Querverkehr“ entsprechen.

Damit City Safety ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Radfahrer



Optimale Radfahrer-Erkennungsmuster für City Safety – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

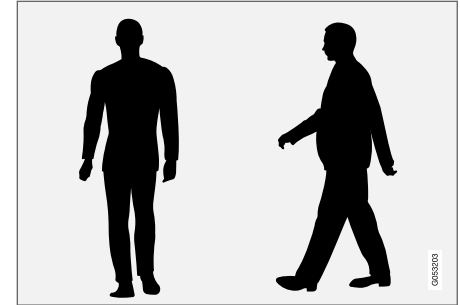
WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Radfahrer nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- Teilweise verdeckte Radfahrer.
- Radfahrer bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremsenriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremsenriffen kommen kann.

- City Safety erfasst Fußgänger auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

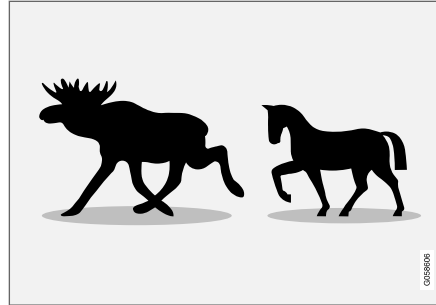
⚠️ WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Fußgänger nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm (32 in.).
- Fußgänger bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremseneingriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Größere Tiere



Typische Beispiele für das Erkennungsmuster von City Safety hinsichtlich größerer Tiere, die stehen oder langsam gehen und deutliche Körperumrisse haben.

Für eine optimale Leistung des Systems muss die Funktion zur Erkennung größerer Tiere (zum Beispiel Elche oder Pferde) möglichst eindeutige Informationen über die Körperkontur erhalten. Das heißt, dass das Tier von der Seite und mit einem für das Tier typischen Bewegungsmuster erfasst werden muss.

Wenn Teile des Körpers eines Tieres für die Funktion der Kamera nicht sichtbar sind, ist eine Erkennung des Tieres durch das System nicht möglich.

City Safety erfasst große Tiere auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

⚠️ WARNUNG

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt größere Tiere nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte größere Tiere.
- größere Tiere direkt von vorne oder direkt von hinten.
- größere Tiere, die laufen oder sich schnell bewegen.
- größere Tiere bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremseneingriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- kleinere Tiere, wie zum Beispiel Hunde oder Katzen.

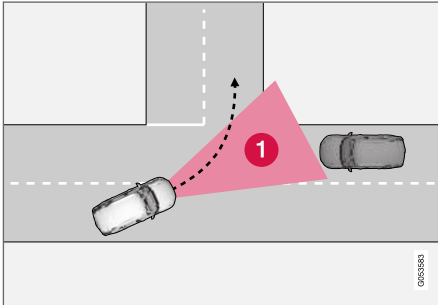
Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

City Safety im Kreuzungsbereich

City Safety kann den Fahrer unterstützen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung abbiegt und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



1: Sektor, in dem City Safety passierende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit City Safety ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor gelangen, in dem City Safety den Verlauf analysieren kann.

Außerdem müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph).
- Das eigene Fahrzeug biegt in Märkten mit Rechtsverkehr nach links ab (bzw. bei Linksverkehr nach rechts).

- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet.

⚠️ WARNUNG

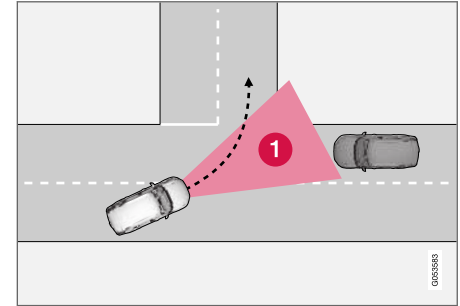
- Die Funktion „City Safety im Kreuzungsbereich“ stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Wenn eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Bremsingriffe häufig sehr spät.
- Warten Sie nie eine Unfallwarnung oder das Eingreifen von City Safety ab.
- City Safety kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen

Bestimmte Situationen erschweren City Safety das Erfassen eines Kollisionsrisikos an einer Kreuzung.



Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- bei Straßenglätte und Eingreifen der Fahrodynamikregelung ESC
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug verborgen ist
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen mit ausgeschalteten Scheinwerfern
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt



i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

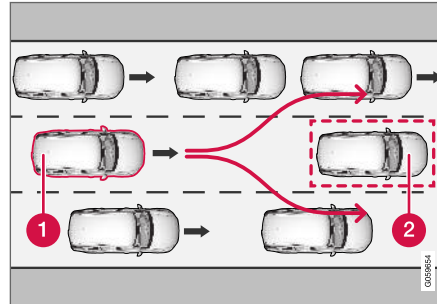
Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

City Safety bei verhiertem Ausweichmanöver

Die Funktion City Safety kann den Fahrer durch ein frühes, automatisches Abbremsen unterstützen, wenn sich ein Aufprall nur durch Ausweichen nicht vermeiden lässt.

Für den Fall, dass ein langsames oder stehendes Fahrzeug erst spät erfasst wird, sucht City Safety die Seitenbereiche kontinuierlich nach möglichen „Fluchtwegen“ ab.



Das eigene Fahrzeug (1) „erkennt“ keine Möglichkeit, dem vorausfahrenden Fahrzeug (2) auszuweichen und wird daher ggf. schon früher automatisch abgebremst.

- 1 Eigenes Fahrzeug
- 2 Langsames/stehendes Fahrzeug

Solange der Fahrer einen Aufprall durch eigene Lenkmanöver verhindern kann, greift die automatische Bremsfunktion von City Safety nicht ein.

Wenn City Safety jedoch feststellt, dass ein Ausweichmanöver z. B. aufgrund des Verkehrsaufkommens in den benachbarten Spuren nicht möglich ist, kann die Funktion den automatischen Bremsvorgang bereits früher einleiten.

⚠ WARNUNG

- Die Fähigkeit von City Safety, gewisse Situationen vorherzusehen, stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- City Safety kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Begrenzungen von City Safety bei verindertem Ausweichmanöver

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

Begrenzungen der Funktion City Safety

Die Funktion City Safety kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Umgebung

Niedrige Objekte

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit von City Safety, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen liefern das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung ESC⁶⁸ bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität.

Gegenlicht

Das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe ist bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder nicht geradeaus gerichtetem Blick des Fahrers ggf. schwer zu erkennen.

Hitze

Wenn der Innenraum z. B. aufgrund starker Sonneneinstrahlung sehr aufgeheizt ist, kann das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe vorübergehend außer Kraft gesetzt sein.

Sichtfeld von Kamera- und Radareinheit

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder, größere Tiere und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Schmutzige Fahrzeuge können später als andere erkannt werden, und Motorräder werden bei Dunkelheit unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt.

Wenn der Kamera- und Radarsensor laut einer Meldung im Fahrerdisplay blockiert ist, erfasst City Safety Fußgänger, größere Tiere, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug unter Umständen nicht zuverlässig. Das bedeutet, dass City Safety in diesem Fall nur eingeschränkt funktionsfähig sein kann.

Eine Fehlermeldung erscheint jedoch nicht in allen Situationen, in denen die Sensoren der Windschutzscheibe blockiert sind – der Fahrer muss daher stets sorgfältig darauf achten, dass der vor der Kamera- und Radareinheit liegende Bereich der Windschutzscheibe sauber ist.

i WICHTIG

Die Wartung und der Austausch von Bauteilen des City Safety-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

⁶⁸ Electronic Stability Control

◀ Eingriff des Fahrer

Zurücksetzen

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Niedrige Geschwindigkeit

Da City Safety bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

Aktive Fahrweise

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht oder später in Situationen ein, in denen der Fahrer deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Eine aktive und bewusste Fahrweise kann daher dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Sonstiges

WARNUNG

- Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass Kamera- und Radarmodul Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.
- Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.
- Für Fußgänger und Radfahrer verfügt das Kamera- und Radarmodul über eine begrenzte Reichweite – effektive Warnungen und Bremsingriffe sind bei relativen Geschwindigkeiten unter 50 km/h (30 mph) möglich. In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremsingriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich. Wenn das Fahrzeug schneller als 70 km/h (43 mph) fährt und ein großes Tier erkennt, wird es auf unter 15 km/h (9 mph) abgebremst. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten fällt die Wirkung von Warnung und Bremsingriff bei großen Tieren weniger stark aus.

- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht können Warnungen vor stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeugen oder großen Tieren ausbleiben.
- Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) ausgeschaltet.
- Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.
- Gegenstände, Schnee, Eis oder Verunreinigungen im Bereich des Kamerasensors können zu einer eingeschränkten, ausbleibenden oder falschen Funktion führen.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

 ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Marktabhängige Verfügbarkeit

City Safety ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn City Safety im Menü **Einstellungen** des Center Displays nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug nicht mit der Funktion ausgestattet.

Menüpfad im Topmenü des Center Displays:

- **Einstellungen → My Car → IntelliSafe**

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)


Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
City Safety Automatischer Eingriff	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die

-Taste in der Mitte des rechten Lenkradastfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:

Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- City Safety™ (S. 344)

Rear Collision Warning

Die Funktion Rear Collision Warning (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Auffahrunfall von hinten zu verhindern.

RCW wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

Die Funktion RCW kann den Fahrer des auffahrenden Fahrers durch Einschalten der Warnblinker vor dem drohenden Aufprall warnen.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der RCW-Funktion bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer die Gurte der Vordersitze straffen und das Sicherheitssystem Whiplash Protection System aktivieren.

Kurz vor dem Heckaufprall kann RCW auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Die Betriebsbremse wird jedoch nur betätigt, wenn das eigene Fahrzeug steht. Sobald Sie das Gaspedal treten, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning (S. 357)
- Whiplash Protection System (S. 45)

Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning

Bestimmte Situationen erschweren RCW das Erfassen eines Kollisionsrisikos.

Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wird erst spät erfasst.
- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wechselt spät die Spur.
- Ein von hinten kommendes Fahrzeug fährt schneller als 80 km/h (50 mph).
- Ein Anhänger, Fahrradträger o. Ä. wird an die Fahrzeugelektrik angeschlossen: In diesem Fall wird die Funktion RCW automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Warnabstand für die Aufprallwarnung durch die Funktion City Safety auf die niedrigste Stufe (**Später**) eingestellt ist, entfällt die Aktivierung der Warnblinkeranlage im Rahmen der Funktion Rear Collision Warning.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

Themenbezogene Informationen

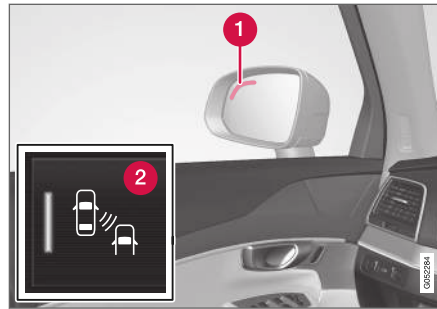
- Rear Collision Warning (S. 357)

BLIS*

Die Funktion BLIS⁶⁹ ist dafür konzipiert, dem Fahrer dabei zu helfen, Fahrzeuge im toten Winkel wahrzunehmen. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

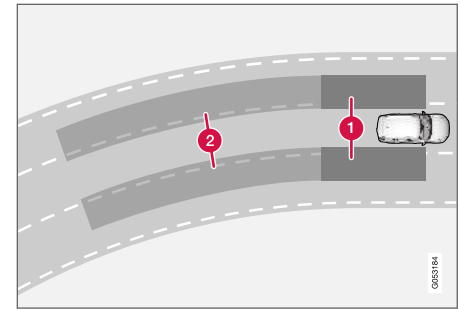
BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



Lage der BLIS-Leuchte⁷⁰.

- 1 Anzeigelampe
- 2 Die Funktion wird über die BLIS-Taste in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert.



BLIS-Funktionsprinzip

- 1 Zone im toten Winkel
- 2 Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h (6 mph) aktiv.

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug von anderen Fahrzeugen überholt wird
- das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug schnell eingeholt wird

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die

⁶⁹ Blind Spot Information Systems

⁷⁰ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

WARNUNG

- Die Funktion BLIS stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Verantwortung für einen umsichtigen und sicheren Spurwechsel liegt stets beim Fahrer.
- BLIS kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

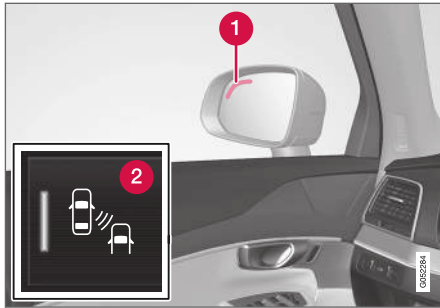
Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren BLIS (S. 359)
- Begrenzungen der Funktion BLIS (S. 360)
- Wartungsempfehlungen zu BLIS (S. 361)
- Meldungen zu BLIS (S. 362)

Aktivieren/deaktivieren BLIS

Die Funktion BLIS⁷¹ kann aktiviert/deaktiviert werden.

⁷¹ Blind Spot Information



Lage der BLIS-Leuchte⁷².

- 1 Anzeigelampe
- 2 Die Funktion wird über die BLIS-Taste in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert.
 - Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf **BLIS**.
 - > BLIS wird aktiviert bzw. deaktiviert; die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Wenn BLIS bei Starten des Motors aktiviert ist, wird die Funktion dadurch bestätigt, dass die Anzeigelampen an den Außenspiegeln einmal blinken.

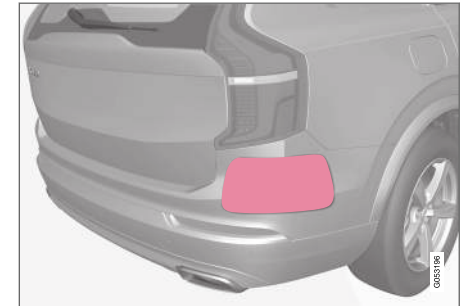
Ist BLIS bei Ausschalten des Motors deaktiviert, bleibt die Funktion nach neuerlichem Starten des Motors deaktiviert, und es leuchtet keine Anzeigelampe auf.

Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 358)

Begrenzungen der Funktion BLIS

Die Funktion BLIS⁷³ kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.



Halten Sie diesen Bereich sauber – dies gilt für beide Fahrzeugseiten⁷⁴.

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion BLIS automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion BLIS optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

⁷² Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⚠️ WARNUNG

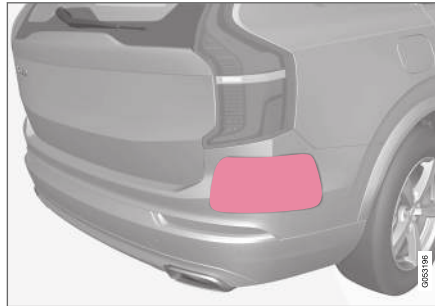
- Das System BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
- Das System BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 358)

Wartungsempfehlungen zu BLIS

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren sauber gehalten werden.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.



Halten Sie diesen Bereich sauber – dies gilt für beide Fahrzeugseiten⁷⁵.

Die Sensoren der BLIS-Funktionen befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken des hinteren Kotflügels/Stoßfängers und werden auch von den Funktionen Cross Traffic Alert (CTA) und Rear Collision Warning verwendet.

ⓘ WICHTIG

Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 358)
- Cross Traffic Alert* (S. 363)
- Aktivieren/deaktivieren Cross Traffic Alert (S. 364)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 365)
- Wartungsempfehlung zu Cross Traffic Alert (S. 366)
- Mitteilung für Cross Traffic Alert (S. 367)
- Rear Collision Warning (S. 357)

⁷³ Blind Spot Information

⁷⁴ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⁷⁵ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Meldungen zu BLIS

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS⁷⁶ angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt	BLIS und CTA wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die

-Taste in der Mitte des rechten Lenkradastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:

Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

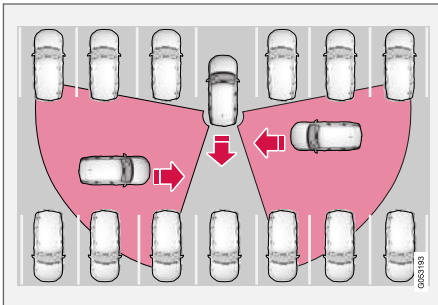
Themenbezogene Informationen

- BLIS* (S. 358)

⁷⁶ Blind Spot Information

Cross Traffic Alert*

Die Funktion CTA⁷⁷ mit **Bremsautomatik** ergänzt das Fahrerassistenzsystem BLIS⁷⁸ und hilft dem Fahrer beim Zurücksetzen den Querverkehr hinter dem Fahrzeug sehen zu können. Die Unterfunktion **Bremsautomatik** kann das Fahrzeug anhalten, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem nicht wahrgenommenen Fahrzeug besteht.



CTA-Funktionsprinzip.

CTA ergänzt die BLIS-Funktion, indem das System z.B. beim Zurücksetzen aus einer Parklücke den von der Seite kommenden Querverkehr erkennt.

Die CTA-Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden. Unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

CTA ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Wenn CTA etwas erkennt, das sich von der Seite nähert, wird dies angezeigt durch:

- ein akustisches Signal - der Ton kommt aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- ein aufleuchtendes Symbol in der PAS⁷⁹-Grafik des Bildschirms.
- ein Symbol im Topmenü der Kamera für die Einparkhilfe.



Leuchtendes CTA-Symbol in der PAS⁷⁹-Grafik⁸⁰ auf dem Display.

- Wenn der Fahrer die Warnung durch das CTA nicht wahrnimmt und eine Kollision nunmehr unvermeidbar ist, greift die Funktion **Bremsautomatik** ein, um das Fahrzeug anzuhalten, wonach auf dem Fahrer-Display eine entsprechende Textmeldung angezeigt wird, die den Grund für das Abbremsen erklärt.

⁷⁷ Cross Traffic Alert

⁷⁸ Blind Spot Information

⁷⁹ Park Assist System: Einparkhilfe mit rückwärtigen Sensoren

⁸⁰ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



⚠️ WARNUNG

- Die Funktion Cross Traffic Alert stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Teilfunktion **Bremsautomatik** erkennt und bremst nur für bewegliche Fahrzeuge. Stehende Hindernisse, wie z. B. Radfahrer oder Fußgänger werden **nicht** erkannt.
- Die Verantwortung für ein umsichtiges und sicheres Zurücksetzen liegt stets beim Fahrer.
- Cross Traffic Alert kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren Cross Traffic Alert (S. 364)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 365)

- Wartungsempfehlung zu Cross Traffic Alert (S. 366)
- Mitteilung für Cross Traffic Alert (S. 367)

Aktivieren/deaktivieren Cross Traffic Alert

Der Fahrer kann die **Warnung** in der Funktion CTA⁸¹ ausschalten - die Unterfunktion **Bremsautomatik** kann allerdings nicht abgeschaltet werden, sondern ist weiterhin aktiviert. Wie folgt vorgehen:



Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Cross Traffic Alert**.

- GRAUE Tastenanzeige - Warnsignal und Anzeige für CTA auf dem Display sind deaktiviert.
- Tastenanzeige GRÜN: CTA ist aktiviert.

Die Funktion CTA wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

Themenbezogene Informationen

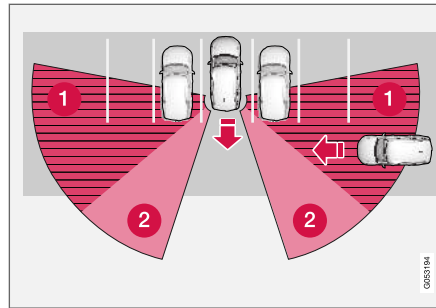
- Cross Traffic Alert* (S. 363)

Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert

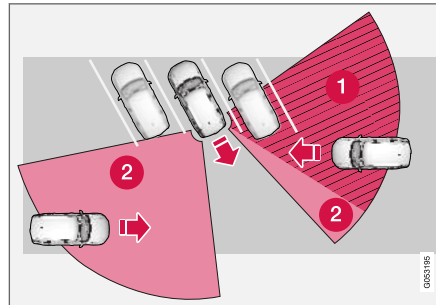
Die Funktion CTA⁸² mit **Bremsautomatik** kann in bestimmten Situationen funktionsmäßig eingeschränkt sein.

Das CTA-System funktioniert nicht in allen Situationen optimal, sondern ist bestimmten Begrenzungen unterworfen. Die CTA-Sensoren können zum Beispiel nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Sicht verdecken, "hindurchsehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das "Sichtfeld" der CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb erst erkannt werden kann, wenn diese sehr nahe sind:



Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke hat die CTA-Funktion auf einer Seite ggf. gar kein Sichtfeld.

- 1 Tote Winkel der CTA-Funktion.
- 2 Von der CTA-Funktion erfasster Bereich.

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen

- Die Teilfunktion **Bremsautomatik** erkennt nur Fahrzeuge, die in Bewegung sind und kann daher **nicht** "sehen", um beispielsweise bei still stehenden Hindernissen, einem Radfahrer oder einem Fußgänger zu bremsen.
- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt. Siehe ergänzende Informationen im Abschnitt "Wartungsempfehlungen für Cross Traffic Alert".
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion CTA automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion CTA optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

Themenbezogene Informationen

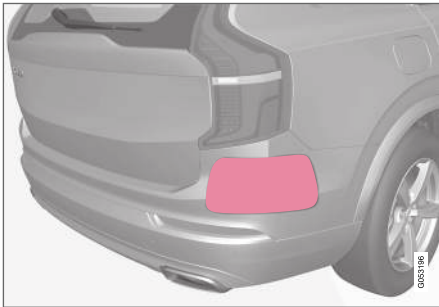
- Cross Traffic Alert* (S. 363)

81 Cross Traffic Alert

82 Cross Traffic Alert

Wartungsempfehlung zu Cross Traffic Alert

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren sauber gehalten werden.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.



Halten Sie diesen Bereich sauber – dies gilt für beide Fahrzeugseiten⁸³.

Die Sensoren der CTA-Funktion befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken des hinteren Kotflügels/Stoßfängers und werden auch von der Funktion BLIS⁸⁴ und Rear Collision Warning verwendet.

! WICHTIG

Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 363)
- BLIS* (S. 358)
- Rear Collision Warning (S. 357)

⁸³ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⁸⁴ Blind Spot Information

Mitteilung für Cross Traffic Alert

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu CTA⁸⁵ mit **Bremsautomatik** angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt	BLIS und CTA wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die

○-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

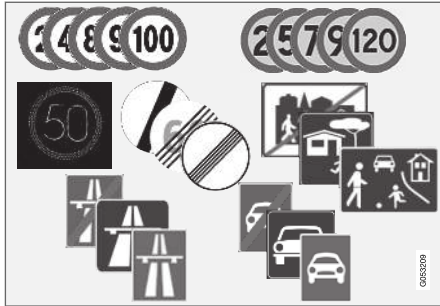
Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 363)

⁸⁵ Cross Traffic Alert

Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (RSI⁸⁶) zeigt Ihnen, welche Verkehrsschilder zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und teilweise auch Verboten das Fahrzeug passiert.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen⁸⁷.

RSI meldet Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Schnellstraße, zu Überholverboten, zu gesperrten Fahrtrichtungen usw.

Wenn das Fahrzeug ein Schild für Autobahn oder Schnellstraße und gleichzeitig ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Funktion RSI das Autobahnschild bzw. Schnellstraßenschild an. Die neue Höchstgeschwindigkeit

erscheint als Strich auf der Geschwindigkeitskala des Fahrerdisplays.

i ACHTUNG

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI) nur in Verbindung mit Sensus Navigation erhältlich.

⚠ WARNUNG

- Die Verkehrschilderkennung stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Verkehrschilderkennung kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 369)
- Verkehrschildinformationen und Schilddarstellung (S. 369)
- Verkehrschildinformationen und Sensus Navigation (S. 371)
- Verkehrschildinformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen (S. 372)
- Geschwindigkeitswarnung bei Verkehrschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 373)
- Verkehrszeicheninformation mit Radarkamerainformation (S. 373)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrschildinformationen (S. 374)

⁸⁶ Road Sign Information

⁸⁷ Verkehrschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren

Die Funktion für Verkehrszeicheninformationen ist wählbar - der Fahrer kann **Ein** oder **Aus** wählen.



Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Road Sign Information**.

- Tastenanzeige GRÜN: RSI ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: RSI ist deaktiviert.

i ACHTUNG

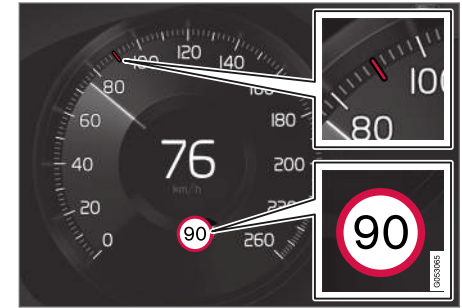
- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, werden die Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay auch bei deaktivierter RSI-Funktion angezeigt.
- Damit die Verkehrsschildinformationen nicht mehr auf dem Fahrerdisplay erscheinen, müssen die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung **und** die RSI-Funktion deaktiviert werden.
- Wenn die Funktion automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, RSI jedoch deaktiviert ist, liefert RSI keine Warnungen. In diesem Modus können auch keine Einstellungen für RSI vorgenommen werden - um Einstellungen justieren und Warnungen erhalten zu können, muss RSI aktiviert sein.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)

Verkehrsschildinformationen und Schilddarstellung

Die Funktion Verkehrsschildinformation (RSI⁸⁸) registriert und zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an.



Beispiel⁸⁹ für erfasste Geschwindigkeitsinformation.

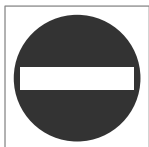
Wenn RSI ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst, erscheint dieses Schild als Symbol im Fahrerdisplay in Verbindung mit einer ROTEN Markierung im Tachometer.

⁸⁸ Road Sign Information

⁸⁹ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich - die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.



In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild⁸⁹ angezeigt werden, z.B. Überholverbot.



Passiert das Fahrzeug das Schild „Einfahrt verboten“, werden Sie mit einem blinkenden Symbol für dieses Schild⁸⁹ im Fahrerdisplay gewarnt.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Sensus Navigation wird auch mithilfe der Kartendaten ermittelt, ob das Fahrzeug entgegen der Fahrtrichtung fährt.

Wenn die Funktion **Akustische Warn.**

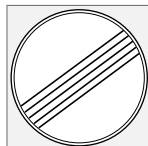
Verkehrszeichen aktiviert ist, können Sie sich auch beim Passieren einer verbotenen Einfahrt warnen lassen - siehe „Akustisches Warnsignal aktivieren/deaktivieren“ im Abschnitt „Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren“.

Geschwindigkeitsbegrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn RSI die indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit entdeckt, durch welche die bisherige Geschwindigkeitsbegrenzung endet - zum Beispiel Ende der Autobahn - wird ein Symbol

mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Beispiele für indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit⁸⁹:



Ende aller Begrenzungen.



Ende der Autobahn.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt nach 10-30 Sekunden und leuchtet erst wieder auf, wenn das nächste, auf Geschwindigkeit bezogene, Verkehrszeichen passiert wird.

Geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung

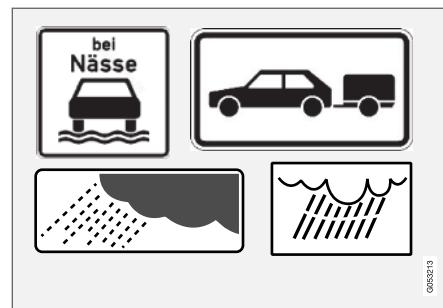
Bei der Vorbeifahrt an einer direkten Geschwindigkeitsvorgabe, die geändert wurde, wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.



Beispiele für direkte Geschwindigkeitsvorgabe⁸⁹.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt nach etwa 5 Minuten und leuchtet erst wieder auf, wenn das nächste, auf Geschwindigkeit bezogene, Verkehrszeichen passiert wird.

Zusatzschilder



Beispiel von Zusatzschildern⁸⁹.

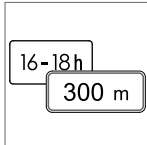
Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um beson-

⁸⁹ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich - die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

ders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

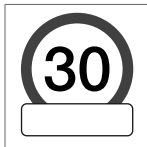
Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.

Wenn ein Anhänger mit der Elektrik des Fahrzeugs verbunden ist, und Sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Zusatzzeichen „Anhänger“ passieren, wird die hierfür geltende Geschwindigkeit im Fahrerdisplay angezeigt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des

Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen. Das Zusatzschildsymbol auf dem Fahrerdisplay zeigt dann entweder „DIST“ oder „TIME“.



Ein Symbol für ein Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitssymbol⁸⁹ im Fahrerdisplay bedeutet, dass das RSI ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen

Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“



Wenn laut Kartendaten des satellitenbasierten Navigationssystems⁹⁰ ein Warnschild⁸⁹ „Schule“ oder „Spielende Kinder“ aufgestellt ist, erscheint dieses Schild auch auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)

Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation werden in folgenden Fällen geschwindigkeitsrelevante Daten aus dem Navigationssystem bezogen:

- Bei indirekter Angabe einer Höchstgeschwindigkeit, z.B. durch Schilder für Autobahn und Schnellstraße bzw. Ortseingangsschilder.
- Wenn ein zuvor erfasstes Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit als nicht mehr gültig bewertet wird und kein neues Schild passiert wurde.

i ACHTUNG

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI) nur in Verbindung mit Sensus Navigation erhältlich.

i ACHTUNG

Bei der Navigation über heruntergeladene Apps von Drittanbietern werden die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht unterstützt.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)

⁸⁹ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

⁹⁰ Nur in Fahrzeugen mit Sensus Navigation.

Verkehrsschildinformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen

Die Teilfunktion **Warnung Tempolimit** für RSI⁹¹ ist wählbar - der Fahrer kann **Ein** oder **Aus** wählen.

Warnung Tempolimit warnt den Fahrer, wenn die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung oder die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Wenn die Geschwindigkeit daraufhin nicht sinkt, wird die Warnung erneut ausgegeben.



Die Geschwindigkeitswarnung zeigt sich dadurch, dass das Symbol⁹² im Fahrerdisplay mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.



Eine Geschwindigkeitswarnung wird immer dann ausgegeben, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß den vorliegenden Radarkameradaten überschritten wird.

Einstellungen

Grenze für Geschwindigkeitswarnung einstellen

Sie können einstellen, dass Sie bei Überschreitung der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung gewarnt werden.

Die Grenze für Geschwindigkeitswarnung wird folgendermaßen gewählt:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen → My Car → IntelliSafe → Road Sign Information** auswählen.
2. **Warnung Tempolimit** markieren.
 - > Die Funktion wird aktiviert und die Auswahl für Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.
3. Einstellung der Grenze für Geschwindigkeitswarnung durch Tippen auf die Pfeile nach oben/unten auf dem Bildschirm.



(Beachten Sie, dass die Funktion vorgenommene Grenzstellungen nicht berücksichtigt, wenn das Fahrerdisplay das Symbol für Radarkamera anzeigt.)

Akustisches Warnsignal Ein/Aus

Es ist auch möglich zusammen mit der Geschwindigkeitswarnung eine akustische Warnung ausgeben zu lassen.

Die Einstellungen für den Warnton werden folgendermaßen durchgeführt:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen → My Car → IntelliSafe → Road Sign Information** auswählen.
2. Wählen Sie mit **Akustische Warn. Verkehrszeichen**, ob das Tonsignal aktiviert oder ausgeschaltet werden soll.

Bei Aktivierung der Funktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** werden Sie auch gewarnt, wenn eine Einbahnstraße oder eine verbotene Durchfahrt droht.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)

⁹¹ Road Sign Information

⁹² Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildung zeigt lediglich ein Beispiel.

Geschwindigkeitswarnung bei Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren

Die Unterfunktion **Warnung Tempolimit** wird folgendermaßen aktiviert:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen → My Car → IntelliSafe → Road Sign Information** auswählen.
2. **Warnung Tempolimit** markieren.
 - > Die Funktion wird aktiviert und die Auswahl für Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.
 (siehe Beschreibung für "Wahl der Geschwindigkeitsgrenze" im Abschnitt "Verkehrszeicheninformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen")

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)
- Verkehrsschildinformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen (S. 372)

Verkehrszeicheninformation mit Radarkamerainformation

Wenn das Fahrzeug mit RSI⁹³ und Sensus Navigation* ausgerüstet ist, kann eine Information über bevorstehende Radarkameras im Fahrerdisplay ausgegeben werden.



Radarkamerawarnung auf dem Fahrerdisplay⁹⁴.



Wenn das Fahrzeug eine festgestellte Geschwindigkeitsgrenze überschreitet und die Geschwindigkeitswarnung aktiviert ist, erfolgt eine Warnung, wenn sich das Fahrzeug einer Radarkamera nähert. Voraussetzung hierfür ist, dass die jeweilige Karte Informationen zu Radarkameras beinhaltet.

Weitere Informationen über Geschwindigkeitswarnung in Zusammenhang mit Radarkameras siehe Abschnitt " Verkehrszeicheninformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen" sowie Abschnitt "Begrenzungen der Funktion Verkehrschildinformationen".

i ACHTUNG

- Damit bei einer Geschwindigkeitsübertretung ein Warnton ausgegeben wird, muss die Funktion **Warnung Tempolimit** aktiviert und die Unterfunktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen auf Ein** gestellt sein. Die akustische Warnung erfolgt dann bei Überschreitung der Geschwindigkeit, die die RSI-Funktion auf dem Fahrerdisplay anzeigt.
- Informationen zu Radarkameras auf der Navigationskarte sind nicht für alle Märkte/Regionen verfügbar.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)
- Verkehrsschildinformationen mit Geschwindigkeitswarnung und Einstellungen (S. 372)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrschildinformationen (S. 374)

⁹³ Road Sign Information

⁹⁴ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell und Markt/Region abweichen.

Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (RSI⁹⁵) kann in bestimmten Situationen begrenzt sein.

Beispiele für Beeinträchtigungen von RSI:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder
- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Digitale Karten⁹⁶ sind veraltet, falsch oder enthalten keine Geschwindigkeitsbegrenzungen⁹⁷.

i ACHTUNG

Bestimmte Arten von Fahrradträgern, die an die Anhängersteckdose angeschlossen werden, können von der RSI-Funktion als Anhänger interpretiert werden. In diesem Fall erscheinen auf dem Fahrerdisplay ggf. falsche Geschwindigkeitsinformationen.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

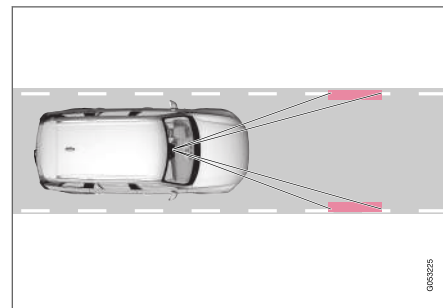
- Verkehrszeicheninformation* (S. 368)

Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) dient dazu, den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug zu schlingern beginnt, z.B. wenn der Fahrer abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.

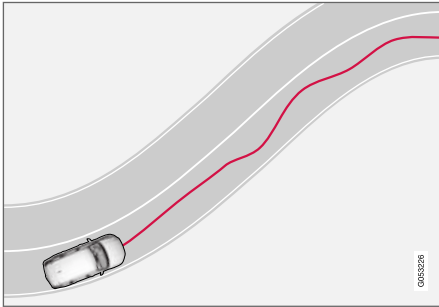


⁹⁵ Road Sign Information

⁹⁶ In Fahrzeugen mit Sensus Navigation.

⁹⁷ Kartendaten mit Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen liegen nicht für alle Regionen vor.

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Bei einer unsicher werdenden Fahrweise werden Sie durch dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay und die Textmeldung **Zeit für eine Pause?** gewarnt.

Wenn sich die Fahrweise nicht stabilisiert, sondern deutlich unsicher wird, erscheint das gleiche Symbol erneut auf dem Fahrerdisplay. Gleichzeitig erfolgen ein akustisches Signal und die Textmeldung **Zeit für eine Pause**.

Sofern die Funktion **Rastplatzführung** in Sensus Navigation* aktiviert ist, wenn die Warnung **Zeit für eine Pause** erfolgt, wird außerdem ein geeigneter Rastplatz vorgeschlagen.

Wenn sich die Fahrweise nicht bessert, werden die Warnungen nach einer Weile wiederholt.

WARNUNG

- Die Funktion Driver Alert Control stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Funktion Driver Alert Control darf keinesfalls zur Ausdehnung der Lenkzeiten verwendet werden: Planen Sie stattdessen regelmäßige Pausen ein und setzen Sie sich nur ausgeruht ans Steuer.
- Driver Alert Control kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

WARNUNG

Da ein übermüdeter Fahrer seinen problematischen Zustand oft nicht als solchen erfasst, ist ein Alarm der Funktion Driver Alert Control stets äußerst ernst zu nehmen.

Bei Alarm oder Müdigkeit:

- Bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich zum Stehen und ruhen Sie sich aus.

Laut Studien ist es genauso gefährlich, bei Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Stimulanzen.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control (S. 376)
- Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control aktivieren (S. 376)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 376)

Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Ein/Aus

Einstellungen der Funktion DAC ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **IntelliSafe** → **Driver Alert Control** wählen.
3. Wählen Sie die Option **Wachsamkeits-Warnung** aus oder ab, um die Funktion DAC zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 374)

Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control aktivieren

Sie können einstellen, ob die Funktion **Rastplatzführung** aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Bei aktivierter Guide-Funktion wird bei einer Warnung durch das DAC-System automatisch eine Rastplatz-Empfehlung angezeigt.

Rastplatzführung einstellen:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **IntelliSafe** → **Driver Alert Control** wählen.
3. Wählen Sie die Option **Rastplatzführung** aus oder ab, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 374)

Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

WARNUNG

Manchmal wirkt sich die Müdigkeit des Fahrers vielleicht nicht auf das Fahrverhalten aus, was z. B. bei aktivierter Funktion Pilot Assist der Fall sein kann. In diesem Fall erfolgt keine Warnung durch die Funktion DAC.

Daher ist es unabhängig von einer Warnung durch die Funktion DAC äußerst wichtig, beim geringsten Gefühl von Müdigkeit das Fahrzeug zum Stehen zu bringen und eine Pause zu machen.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 374)

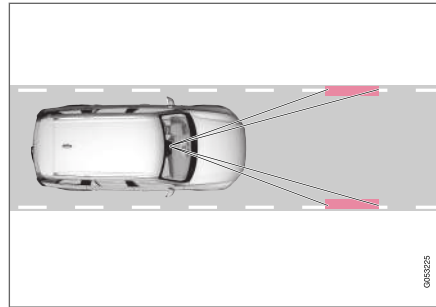
Spurassistent

Der Spurassistent (LKA⁹⁸) senkt das Risiko, auf Autobahnen und anderen größeren Straßen unbeabsichtigt von der Spur abzukommen.

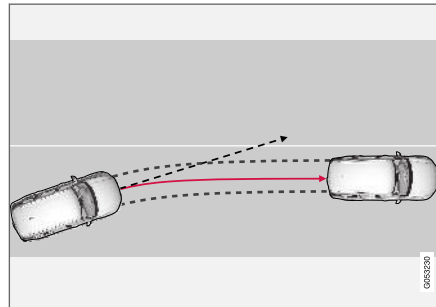
Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit Lenkervibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h (40-125 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen aktiv.

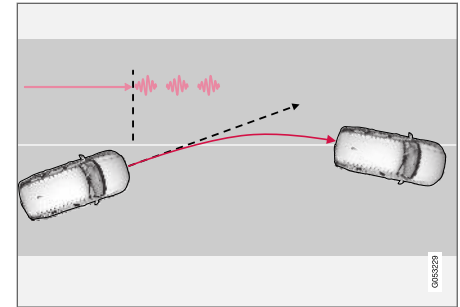
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur.



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkervibrationen⁹⁹.

Je nach Einstellung agiert der Spurassistent wie folgt:

- **Assistieren**¹⁰⁰ aktiviert: Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt die Funktion LKA das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
- **Warnung**¹⁰⁰ aktiviert: Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie zu kreuzen droht, wird der Fahrer mit Lenkervibrationen gewarnt.

⁹⁸ Lane Keeping Aid

⁹⁹ Die Lenkervibrationen variieren – je weiter eine Seitenlinie überfahren wird, desto länger vibriert das Lenkrad.

¹⁰⁰Siehe "LKA-Assistenzoptionen" im Abschnitt "Spurassistent aktivieren/deaktivieren".



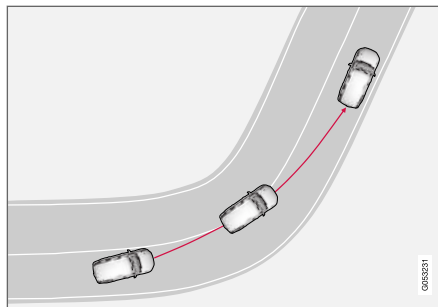
i ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

A WARNUNG

- Der Spurassistent stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Die Funktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Spurassistent greift nicht ein



In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent ein Kreuzen der seitlichen Fahrbahnmarkierungen ohne Eingreifen durch Lenkhilfe oder Warnmeldungen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn gleichzeitig der Blinker eingeschaltet ist oder eine Kurve geschnitten wird.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe mit Spurassistent (S. 379)
- Begrenzungen des Spurassistenten (S. 380)
- Spurassistent aktivieren/deaktivieren (S. 379)
- Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen (S. 379)
- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (S. 381)

- Symbole des Spurassistenten auf dem Fahrerdisplay (S. 383)

Lenkhilfe mit Spurassistent

Voraussetzung für den Einsatz der Lenkhilfe in Verbindung mit der LKA-Funktion¹⁰¹ ist, dass sich beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden, was fortlaufend vom System überwacht wird.



Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat, ergeht durch Anzeige dieses Symbols auf dem Fahrerdisplay und der damit verbundenen Meldung die Aufforderung, das Fahrzeug wieder aktiv zu lenken:

- **Lane Keeping Aid Lenken**

Wenn der Fahrer dann nicht zu lenken beginnt, erscheint wieder das Symbol in Kombination mit einem Warnton und folgender Mitteilung:

- **Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird**

Wenn der Fahrer daraufhin immer noch nicht der Aufforderung folgt, das Fahrzeug selbst zu lenken, wird LKA¹⁰¹ in den Bereitschaftsmodus versetzt: Die Funktion ist dann so lange nicht mehr verfügbar, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder selbst lenkt.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)

¹⁰¹Lane Keeping Aid

¹⁰²Lane Keeping Aid

¹⁰³Lane Keeping Aid

Spurassistent aktivieren/ deaktivieren

Für den Spurassistenten LKA¹⁰² stehen die Einstellungen **Ein** oder **Aus** zur Verfügung.

Ein/Aus



Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Lane Keeping Aid**.

- Tastenanzeige GRÜN: LKA ist aktiviert.
- Tastenanzeige GRAU: LKA ist deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)

Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen

Sie können individuell einstellen, wie die Funktion LKA¹⁰³ Sie warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur zu verlassen droht.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays

Einstellungen → **My Car** → **IntelliSafe** auswählen.

2. Unter **Lane Keeping Aid-Modus** wählen Sie aus, wie LKA reagieren soll:

- **Assistieren** – Lenkeingriff ohne Warnung.
- **Beides** – Sowohl Warnung als auch Lenkeingriff.
- **Warnung** – Warnung ohne Lenkeingriff

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)

Begrenzungen des Spurassistenten

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- da das Lenkservo mit reduzierter Leistung arbeitet - beispielsweise bei Abkühlen aufgrund von Überhitzung (siehe Abschnitt "Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand").

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.





Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)

Symbole und Meldungen zum Spurassistenten


Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten LKA¹⁰⁴ angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid Lenken	Die LKA-Lenkhilfe funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird	Die LKA-Funktion bleibt im Bereitschaftsmodus, bis der Fahrer wieder selbst lenkt.

¹⁰⁴Lane Keeping Aid

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

- ◀ Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradta-
stenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:
Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine
Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)

Symbole des Spurassistenten auf dem Fahrerdisplay

Der Spurassistent LKA¹⁰⁵ wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.



Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

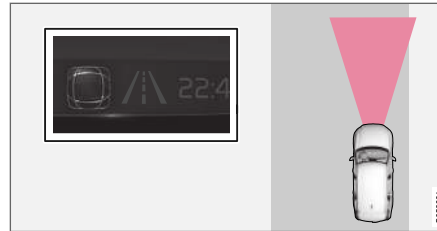
Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind WEISS dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind GRAU dargestellt.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkegriff/Warnung



Lenkegriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind FARBIG dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 377)

¹⁰⁵Lane Keeping Aid

Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr

Die Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** senkt das Risiko, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Spur gerät und/oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis kollidiert, indem es das Fahrzeug aktiv in die eigene Spur zurücklenkt und/oder ausweicht.

Die Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** beinhaltet zwei Unterfunktionen:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

- **KollisionsvermeidungsAssistent Automatischer Eingriff**

i ACHTUNG

In welchem Ausmaß das Fahrzeug Lenkhilfe leistet, wird stets vom Fahrer entschieden – keinesfalls kann das Fahrzeug das Kommando übernehmen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren/deaktivieren (S. 384)
- Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr (S. 391)
- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße (S. 385)
- Art der Lenkhilfe bei drohendem Abkommen von der Straße (S. 386)
- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße aktivieren/deaktivieren (S. 386)
- Begrenzungen der Lenkassistentz bei drohendem Abkommen von der Straße (S. 387)
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr (S. 388)
- Lenkassistent bei Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr aktivieren/deaktivieren (S. 389)
- Begrenzungen der Lenkassistentz bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr (S. 389)

Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren/deaktivieren

Die Funktion ist einstellbar - der Fahrer kann sie auf **Ein** oder **Aus** stellen.



Mit dieser Taste in der Funktionsansicht des Center Displays wird zwischen **"Ein"** und **"Aus"** gewechselt.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird die Funktion automatisch¹⁰⁶ wieder aktiviert. Sollte der Transponderschlüssel ein aktives Fahrerprofil¹⁰⁶ haben, werden jedoch die entsprechenden Profil-Einstellungen übernommen (siehe Abschnitt "Fahrerprofile").

i ACHTUNG

Bei Deaktivierung der Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** werden auch alle enthaltenen Funktionen deaktiviert:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Da die Funktion in den allermeisten Fällen für mehr Sicherheit sorgt, wird empfohlen, sie trotz der Deaktivierungsmöglichkeit aktiviert zu lassen.

¹⁰⁶Diese Alternative ist je nach Markt unterschiedlich.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße

Die Unterfunktion senkt das Risiko, von der Straße abzukommen, indem es das Fahrzeug aktiv in die Spur zurücklenkt.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 65-140 km/h (40-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Eine Kamera erfasst die farblich abgesetzten Seitenmarkierungen der Fahrbahn. Wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn zu verlassen, dann wird das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn gelenkt. Wenn der Lenkeingriff nicht ausreicht, um ein Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern, wird auch der Bremsingriff aktiviert.

Wenn ein Blinker eingeschaltet ist, erfolgen dagegen **keine** Lenk- oder Bremsingriffe durch das System. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

- **KollisionsvermeidungsAssistent**
Automatischer Eingriff

WARNUNG

- Die Unterfunktion „Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße“ stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Die Funktion kann Absperrungen, Planen oder ähnliche Hindernisse an der Seite der Fahrbahn nicht erkennen.
- Der „Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße“ kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

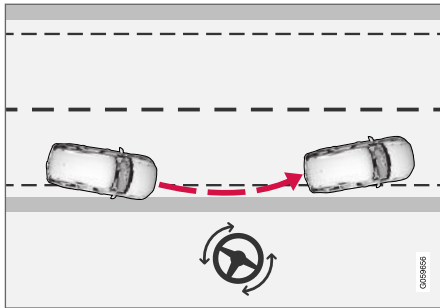
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Art der Lenkhilfe bei drohendem Abkommen von der Straße

Für die Funktion lassen sich zwei Eingriffsarten einstellen:

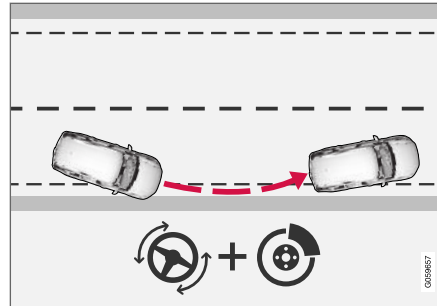
- Nur Lenkhilfe
- Lenkhilfe und Bremsengriff

Nur Lenkhilfe



Eingriff mit Lenkhilfe.

Lenkhilfe und Bremsengriff



Eingriff mit Lenkhilfe und Betätigung der Bremsen.

Ein Bremsengriff erfolgt nur, wenn die Lenkhilfe zur Abwendung der Gefahrensituation nicht ausreicht. Je nach konkreter Situation wird die aufgebraachte Bremskraft automatisch angepasst.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße aktivieren/deaktivieren

Die Funktion ist einstellbar - der Fahrer kann sie auf **Ein** oder **Aus** stellen.



Mit dieser Taste in der Funktionsansicht des Center Displays wird zwischen **"Ein"** und **"Aus"** gewechselt.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird die Funktion auto-

matisch¹⁰⁷ wieder aktiviert. Sollte der Transponderschlüssel ein aktives Fahrerprofil¹⁰⁷ haben, werden jedoch die entsprechenden Profil-Einstellungen übernommen (siehe Abschnitt "Fahrerprofile").

¹⁰⁷Diese Alternative ist je nach Markt unterschiedlich.

i ACHTUNG

Bei Deaktivierung der Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** werden auch alle enthaltenen Funktionen deaktiviert:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Da die Funktion in den allermeisten Fällen für mehr Sicherheit sorgt, wird empfohlen, sie trotz der Deaktivierungsmöglichkeit aktiviert zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Begrenzungen der Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann die Funktion den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, sie zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- da das Lenkservo mit reduzierter Leistung arbeitet - beispielsweise bei Abkühlen aufgrund von Überhitzung (siehe Abschnitt "Geschwindigkeitsabhängiger Lenkradwiderstand").

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

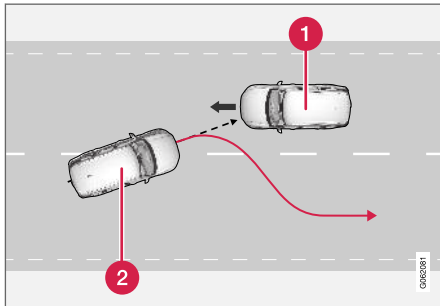
Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)

Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Diese Unterfunktion kann einen abgelenkten Fahrer unterstützen, wenn das Fahrzeug in den Gegenverkehr zu geraten droht.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

- 1 Gegenverkehr
- 2 Eigenes Fahrzeug

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich auf der Gegenfahrbahn gleichzeitig ein Fahrzeug nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

Bei eingeschalteten Blinkern leistet die Funktion dagegen **keine** Lenkassistentenz. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

- **KollisionsvermeidungsAssistent**
Automatischer Eingriff

WARNUNG

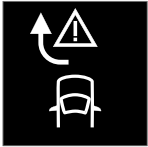
- Die Unterfunktion „Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr“ stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar und erhöht die Sicherheit beim Fahren, bewältigt aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Der Lenkassistent wird nur bei einem hohen Kollisionsrisiko aktiviert: Warten Sie daher unter keinen Umständen das Eingreifen der Funktion ab.
- Die Funktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Lenkassistent bei Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr aktivieren/deaktivieren

Die Funktion ist einstellbar - der Fahrer kann sie auf **Ein** oder **Aus** stellen.



Mit dieser Taste in der Funktionsansicht des Center Displays wird zwischen **"Ein"** und **"Aus"** gewechselt.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird die Funktion auto-

matisch¹⁰⁸ wieder aktiviert. Sollte der Transponderschlüssel ein aktives Fahrerprofil¹⁰⁸ haben, werden jedoch die entsprechenden Profil-Einstellungen übernommen (siehe Abschnitt "Fahrerprofile").

ACHTUNG

Bei Deaktivierung der Funktion **KollisionsvermeidungsAssistent** werden auch alle enthaltenen Funktionen deaktiviert:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Da die Funktion in den allermeisten Fällen für mehr Sicherheit sorgt, wird empfohlen, sie trotz der Deaktivierungsmöglichkeit aktiviert zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Begrenzungen der Lenkassistentz bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Die Funktion kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- bei kleineren Fahrzeugen (z.B. Motorrädern)
- auf Straßen ohne deutliche Seitenmarkierung
- wenn der Großteil des Fahrzeugs bereits in die angrenzende Spur geraten ist
- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 60-140 km/h (37-87 mph)
- da das Lenkservo mit reduzierter Leistung arbeitet - beispielsweise bei Abkühlen aufgrund von Überhitzung (siehe Abschnitt "Geschwindigkeitsabhängiger Lenkradwiderstand").

Weitere Beispiele für schwierige Situationen:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht

¹⁰⁸Diese Alternative ist je nach Markt unterschiedlich.

FAHRERUNTERSTÜTZUNG

- ◄◄ Unter so schwierigen Verkehrsverhältnissen kann die Funktion den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, sie zu deaktivieren.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

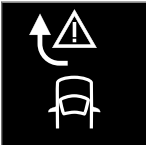

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.


Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)

Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Funktion angezeigt werden. In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	KollisionsvermeidungsAssistent Automatischer Eingriff	Bei Aktivierung der Funktion wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradastufenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr (S. 384)

Einparkhilfe*

Die Einparkhilfefunktion kann dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum helfen, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.



Displayanzeige mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere

Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Das akustische Warnsignal bei Hindernissen vor oder neben dem Fahrzeug ertönt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist und setzt nach ca. 2 Sekunden Stillstand aus. Das akustische Warnsignal bei Hindernissen hinter dem Fahrzeug ertönt auch, wenn dieses bereits steht.

Ab einem Abstand von 30 cm (1 ft) und darunter zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug ertönt der Ton konstant und ist das Sensorfeld direkt am Fahrzeug ausgefüllt dargestellt.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann mit dem **[>II]**-Drehregler auf der Mittelkonsole justiert werden, während das akustische Signal ertönt. Die Justierung kann auch unter der Menüoption **Einstellungen** im Topmenü erfolgen.

i ACHTUNG

- Akustische Warnungen werden nur für Objekte ausgegeben, die sich direkt im Fahrkurs des Fahrzeugs befinden.

! WARNUNG

- Die Einparkhilfe stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Sensoren der Einparkhilfe haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie besonders sorgfältig auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Themenbezogene Informationen

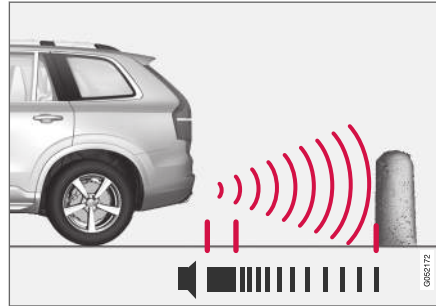
- Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts (S. 393)
- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren (S. 394)
- Begrenzungen der Einparkhilfe (S. 395)

- Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfe (S. 396)
- Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe (S. 397)

Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts

Je nachdem, welcher Teil des Fahrzeugs sich einem Hindernis nähert, gelten für die Einparkhilfe unterschiedliche Parameter.

Sicht nach hinten



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

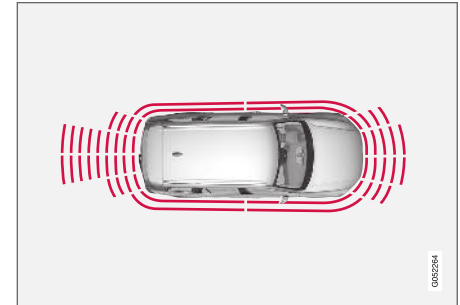
Der Messbereich beginnt ca. 1,5 m (5 ft) hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit angekuppeltem Anhänger wird die Einparkhilfe rückwärts automatisch deaktiviert.

i ACHTUNG

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängervorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

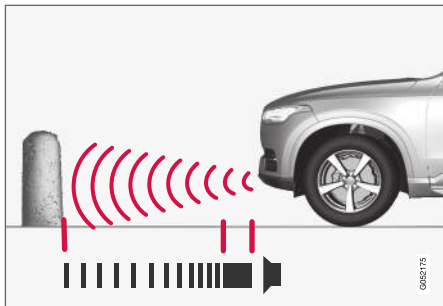
Entlang der Seiten



Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich beginnt bei ca. 30 cm (1 ft) vor den Fahrzeugseiten. Das Tonsignal bei Hindernissen an den Seiten wird über die seitlichen Lautsprecher abgegeben.

◀ Nach vorn



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die vorderen Sensoren sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich beginnt ca. 80 cm (2,5 ft) vor dem Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die **P**-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

! WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 392)

Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Einparkhilfe kann aktiviert/deaktiviert werden.

Ein/Aus

Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf **Parkassistent**.
 - > Die Einparkhilfe wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Bei Ausstattung mit Einparkhilfekamera kann die Einparkhilfe auch aus der jeweiligen Kameraansicht aktiviert und deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 392)

Begrenzungen der Einparkhilfe

Die Einparkhilfe kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher ggf. eingeschränkt funktionieren.

Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der Einparkhilfe bewusst sein:

WARNUNG



Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeuelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen

besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

WICHTIG

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Informationen der Sensoren in solchen Situationen nicht immer zuverlässig sind.

WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele solcher Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern u. Ä.

ACHTUNG

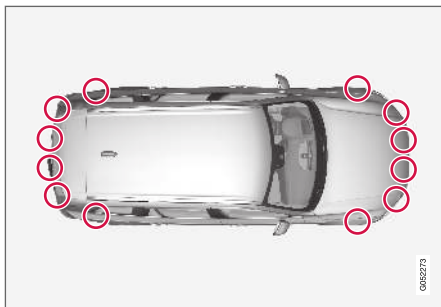
Wenn eine Anhängerzugvorrichtung für das elektrische System des Fahrzeugs eingestellt ist, wird die Länge der hervorstehenden Anhängerkupplung mitberechnet, wenn der Abstand zu Objekten hinter dem Fahrzeug gemessen wird.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 392)

Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfe

Um die optimale Funktion der Einparkhilfe zu gewährleisten, müssen ihre Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



Lage der Einparkhilfesensoren¹⁰⁹.

i ACHTUNG

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Themenbezogene Informationen


- Einparkhilfe* (S. 392)


¹⁰⁹Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind deaktiviert : Keine akustischen Warnungen zu Hindernissen oder Objekten.
	Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradtafelbereichs kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

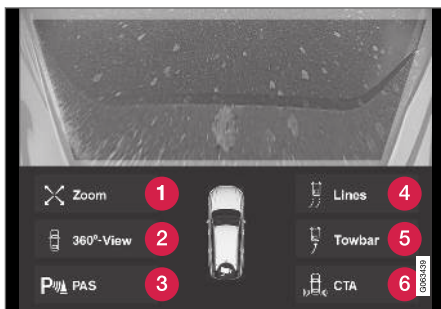
Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 392)

Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera kann dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum helfen, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.

Die Einparkhilfekamera stellt ein Assistenzsystem dar, das entweder automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über das Center Display eingeschaltet wird.



Beispiel für Kameraeinstellung¹¹⁰.

- 1 **Zoom**¹¹¹ - vergrößern/verkleinern
- 2 **360°-Sicht*** - alle Kameras aktivieren/deaktivieren
- 3 **PAS*** - Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren

- 4 **Linien** - Hilfslinien aktivieren/deaktivieren
- 5 **AHK*** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren/deaktivieren*¹¹²
- 6 **CTA*** - Cross Traffic Alert aktivieren/deaktivieren

WARNUNG

- Die Einparkhilfekamera stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Die Einparkhilfekameras haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie besonders sorgfältig auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Gegenstände und Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.
- Die Einparkhilfekameras können die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

¹¹⁰Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

¹¹¹Beim Vergrößern werden die Hilfslinien ausgeblendet.

¹¹²Nicht in allen Märkten verfügbar.

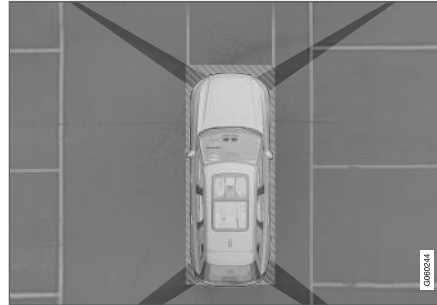
Themenbezogene Informationen

- Ansichten der Einparkhilfekameras (S. 399)
- Hilfslinien Einparkhilfekamera (S. 401)
- Sensorfelder der Einparkhilfekamera (S. 403)
- Einparkhilfekamera einschalten (S. 403)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera (S. 404)
- Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfekamera (S. 405)
- Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfekamera (S. 405)
- Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera (S. 406)

Ansichten der Einparkhilfekameras

Die Funktion kann eine zusammengesetzte **360°-Rundumsicht** sowie eine **separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite.**

360°-Ansicht*



Sichtfelder der Einparkhilfekameras mit ungefährem Erfassungsbereich.

Die Funktion **360°-Sicht** schaltet alle Einparkhilfekameras ein, sodass auf dem Center Display alle vier Fahrzeugseiten gleichzeitig angezeigt werden. So sehen Sie beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet.

Aus der 360°-Ansicht können Sie jede Kameraansicht separat aktivieren:

- Tippen Sie auf dem Center Display das Sichtfeld der gewünschten Kamera an, z. B. den Bereich vor/über der Frontkamera.



Welche der Kameras aktiv ist, wird durch eine Kamera auf dem Fahrzeugsymbol auf dem Center Display angezeigt.

Ist das Fahrzeug auch mit der Funktion **Park-Assistent*** ausgestattet, wird auch der Abstand zu erfassten Hindernissen durch unterschiedlich gefärbte Felder dargestellt.

Die Kameras können automatisch oder manuell eingeschaltet werden, siehe dazu den Abschnitt "Einparkhilfekamera einschalten".



◀ Sicht nach hinten

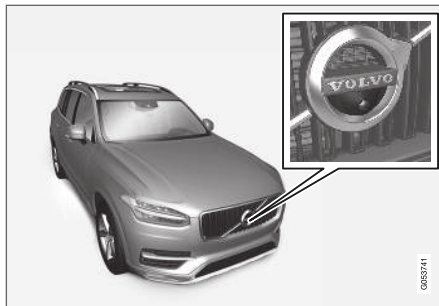


Die nach hinten gerichtete Kamera¹¹³ befindet sich über dem Nummernschild.

Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Teil des Stoßfängers sowie gegebenenfalls der Anhängerzugvorrichtung zu sehen.

Objekte auf dem Display in der Mittelkonsole können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

Nach vorn



Die vordere Einparkkamera¹¹⁴ ist im Grill untergebracht.

Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht, z.B. durch eine Hecke, hilfreich sein. Die Frontkamera bleibt bis 25 km/h (16 mph) eingeschaltet und wird bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht, sondern die Geschwindigkeit innerhalb von einer Minute nach dem Abschalten der Frontkamera unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder aktiviert.

Seiten



Die Seitenkameras¹¹⁴ befinden sich in den Seitenspiegeln.

Die Seitenkameras können zeigen, was sich auf der jeweiligen Fahrzeugseite befindet.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 398)

¹¹³Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

¹¹⁴Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Hilfslinien Einparkhilfekamera

Die Einparkhilfekameras stellen mithilfe von Linien im Bildschirm dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.



Beispiel¹¹⁵ für Hilfslinien.

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und erleichtern dadurch das

Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

i ACHTUNG

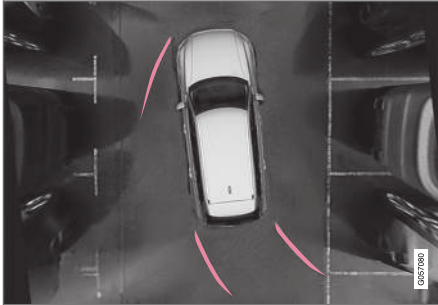
- Beim Zurücksetzen mit einem Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Hilfslinien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Wenn der Anhänger elektrisch an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist, werden auf dem Bildschirm keine Hilfslinien angezeigt.
- Beim Heranzoomen werden keine Hilfslinien angezeigt.

i WICHTIG

- Denken Sie daran, dass der Bildschirm nur dann den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt, wenn die Kameraansicht nach hinten gewählt ist. Achten Sie deshalb auch auf die Bereiche seitlich und vor dem Fahrzeug, wenn beim Zurücksetzen das Lenkrad eingeschlagen wird.
- Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraansicht auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Die Hilfslinien zeigen den **kürzesten Weg**: Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

¹¹⁵Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

◀◀ **Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht***



360°-Rundumsicht mit Hilfslinien¹¹⁵.

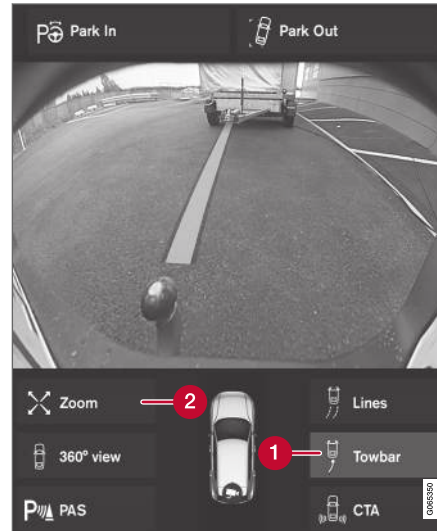
In der 360°-Ansicht werden - je nach Fahrtrichtung - hinten, vorn und seitlich vom Fahrzeug Hilfslinien angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Mit der ausgewählten Front- oder Heckkamera werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs angezeigt.

Ist eine Seitenkamera gewählt werden nur beim Rückwärtsfahren Hilfslinien angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkuppelung*



Anhängerkuppelung mit Hilfslinie¹¹⁵.

- 1 **AHK** - Hilfslinie für Anhängerkuppelung aktivieren.
- 2 **Zoom** - Vergrößern/Verkleinern

Bei angekoppeltem Anhänger wird die Kamera vorzugsweise so verwendet, dass eine Hilfslinie die gedachte "Bahn" zum Zugfahrzeug anzeigt.

1. Tippen Sie auf **AHK** (1).
 - > Die Hilfslinie für die gedachte "Bahn" wird angezeigt - gleichzeitig werden die Linien des Fahrzeugs ausgeblendet.

Die Hilfslinien für das Fahrzeug und für die Anhängerkuppelung können nicht gleichzeitig angezeigt werden.
2. Wenn Sie genau manövrieren müssen, drücken Sie auf **Zoom** (2)
 - > Die Kameraansicht wird herangezoomt.

Themenbezogene Informationen

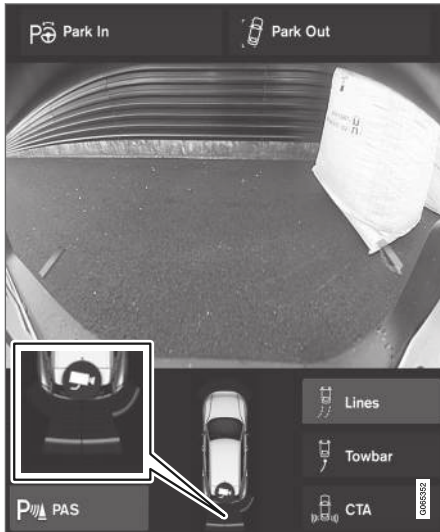
- Einparkhilfekamera* (S. 398)

¹¹⁵Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Sensorfelder der Einparkhilfekamera

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht mit Farbfeldern dargestellt.

Sensorfelder nach hinten und nach vorn



Der Bildschirm kann auf dem Fahrzeugsymbol¹¹⁶ farbige Sensorfelder darstellen.

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von Gelb über Orange zu Rot.

Feldfarbe Heck und Front	Abstand in Metern (Fuß)
Gelb	0,6-1,5 (2,0-4,9)
Orange	0,4-0,6 (1,3-2,0)
Rot	0-0,4 (0-1,3)

Seitliche Sensorfelder

Die seitlichen Sensorfelder werden nur in Orange dargestellt.

Feldfarbe Seiten	Abstand in Metern (Fuß)
Orange	0-0,3 (0-1,0)

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 398)

Einparkhilfekamera einschalten

Die Einparkhilfekamera wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über die Ansicht Funktionen auf dem Center Display eingeschaltet.

Kameraansicht beim Zurücksetzen

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs erscheint auf dem Display die 360°-Ansicht, sofern zuletzt diese oder eine der Seitenansichten ausgewählt war. Anderenfalls wird die Rückwärtsansicht dargestellt.

Kameraansicht bei manuellem Einschalten der Kameras



Schalten Sie die Einparkhilfekamera durch Antippen dieses Symbols in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display ein.

Zunächst erscheint auf dem Display danach die zuletzt verwendete Kameraansicht. Nach jedem Motorstart wird jedoch eine zuvor angezeigte Seitenansicht durch die 360°-Ansicht und eine zuvor herangezoomte Rückwärtsansicht durch die Rückwärtsansicht ersetzt.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Um den Fahrer nicht abzulenken, wird die Vorwärtsansicht bei 25 km/h (16 mph) ausgeblen-

¹¹⁶Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

- ◀◀ det und automatisch wieder eingeblendet, wenn die Geschwindigkeit innerhalb einer Minute auf 22 km/h (14 mph) fällt, sofern das Fahrzeug zuvor nicht schneller als 50 km/h (31 mph) gefahren ist.

Die restlichen Kamerasichten werden bei 15 km/h (9 mph) abgeschaltet und nicht wiederaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 398)

Begrenzungen der Einparkhilfekamera

Die Einparkhilfekamera kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher u. U. eingeschränkt funktionieren.

Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der Einparkhilfekamera bewusst sein:

WARNUNG



Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen

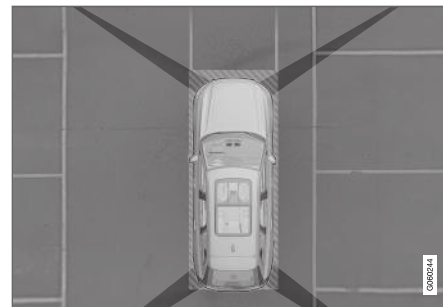
besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Blinde Sektoren



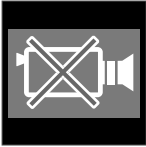
Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht können Hindernisse/ Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

WARNUNG

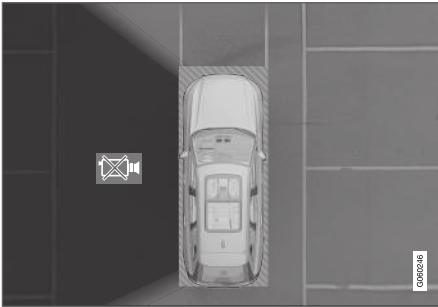
Obwohl vielleicht nur ein kleiner Bereich verdeckt zu sein scheint, kann der verdeckte Bereich relativ groß sein. Daher kann das Hindernis unentdeckt bleiben, bis das Fahrzeug dem Hindernis bereits sehr nahe ist.

Defekte Kamera



Wird ein Kamerasektor schwarz und mit diesem Symbol dargestellt, ist die zugehörige Kamera defekt.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel.



Hier ist die Kamera auf der linken Fahrzeugseite defekt.

Kamerasektor schwarz dargestellt

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch

können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 398)

Wartungsempfehlungen zur Einparkhilfekamera

Die Einparkhilfekameras am hinteren Nummernschild, am Kühlergrill sowie an den beiden Außenspiegeln erfordern ein gewisses Maß an **Wartung**.

Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

i ACHTUNG

Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.



Themenbezogene Informationen


- Einparkhilfekamera* (S. 398)

Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind deaktiviert . Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
		Die Kamera ist außer Betrieb.
	Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die -Taste in der Mitte des rechten Lenkradastufenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:
Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 398)

Aktive Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP¹¹⁷) hilft dem Fahrer beim Einparken oder Verlassen einer Parklücke.

PAP kontrolliert zuerst, ob der vorhandene Platz ausreicht und steuert das Fahrzeug dann auf den Parkplatz.

Das Center Display zeigt durch Symbole, Grafik und Text an, welche Schritte wann auszuführen sind.

WARNUNG

- Die Funktion PAP stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Achten Sie besonders sorgfältig auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- PAP kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und steuert das Fahrzeug - Aufgabe des Fahrers ist:

- Umgebung des Fahrzeugs genau im Auge behalten
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (Vorwärts-/Rückwärtsgang): akustisches Signal bei erforderlichem Wechsel der Fahrtrichtung
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.

Themenbezogene Informationen

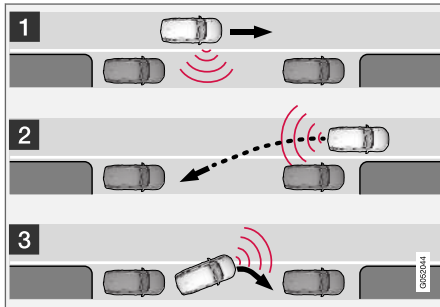
- Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe (S. 409)
- Parken mit aktiver Einparkhilfe (S. 410)
- Ausparken mit aktiver Einparkhilfe (S. 413)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 413)
- Wartungsempfehlungen zur aktiven Einparkhilfe (S. 415)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 416)

¹¹⁷Park Assist Pilot

Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe

Die aktive Einparkhilfe PAP¹¹⁸ kann Sie bei folgenden Manövern unterstützen.

Längseinparken



Prinzip beim Längs- bzw. Quereinparken.

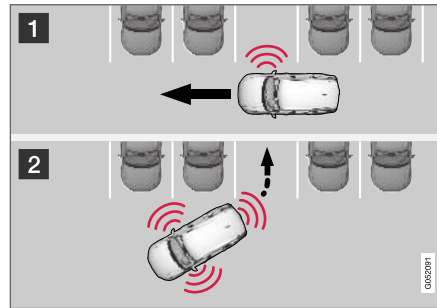
Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen in dem Parkraum in Position gebracht.

Mit der Funktion **Ausparken** kann ein längs geparktes Fahrzeug durch PAP auch beim Ver-

lassen der Parklücke unterstützt werden - siehe Rubrik "Eine Parklücke verlassen" im Abschnitt "Einparken mit aktiver Einparkhilfe".

Quereinparken



Prinzip beim Quereinparken.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird in die Parklücke gelenkt und durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

i ACHTUNG

Wurde das Fahrzeug quer geparkt, kann die Parklücke **nicht** mithilfe der PAP-Funktion **Ausparken** verlassen werden - die Funktion sollte nur für längs geparkte Fahrzeuge verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

¹¹⁸Park Assist Pilot

Parken mit aktiver Einparkhilfe

Die aktive Einparkhilfe (PAP¹¹⁹) hilft Ihnen, das Fahrzeug in drei Einzelschritten zu parken. Die Funktion kann dem Fahrer auch helfen, eine Parklücke zu verlassen.

i ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und steuert das Fahrzeug - Aufgabe des Fahrers ist:

- Umgebung des Fahrzeugs genau im Auge behalten
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (Vorwärts-/Rückwärtsgang): akustisches Signal bei erforderlichem Wechsel der Fahrtrichtung
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.

Die einzelnen Schritte werden durch Symbole, Grafiken und/oder Text auf dem Center Display angezeigt.

PAP kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Kein Anhänger am Fahrzeug
- Die Geschwindigkeit muss unter 30 km/h (20 mph) liegen.

i ACHTUNG

Wenn PAP nach einem Parkplatz sucht, sollte der Abstand zwischen Fahrzeug und Parklücken 0,5-1,5 Meter (1,6-5,0 ft) betragen.

Parken

PAP parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

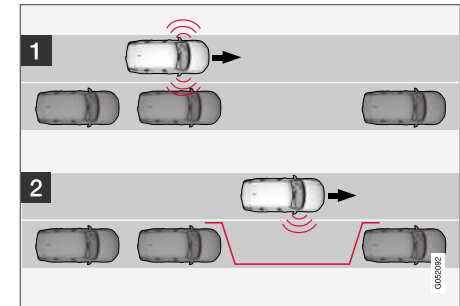
1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird in der Parklücke ausgerichtet - der Fahrer kann vom System zum Schalten aufgefordert werden.

Parklücken suchen und abmessen



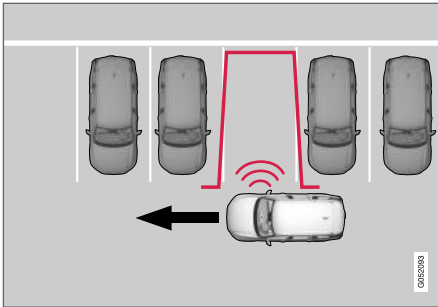
Die Funktion kann in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert werden.

Sie ist auch über die Kameraansichten erreichbar.



Prinzip beim Längseinparken.

¹¹⁹Park Assist Pilot



Prinzip beim Quereinparken.

Wie folgt vorgehen:

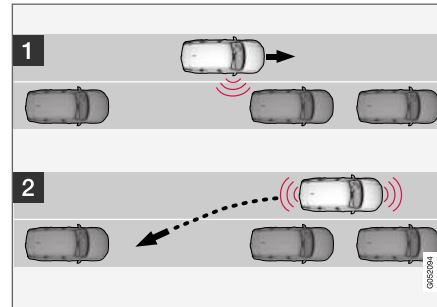
1. Vor dem Längs- oder Quereinparken höchstens 30 km/h (20 mph) fahren.
2. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Einparken** tippen.
 - > PAP sucht eine Parklücke und überprüft, ob diese ausreichend groß ist.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display anzeigt, dass eine geeignete Parklücke gefunden wurde.
 - > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Parallel-Parken** oder **Rechtwinklig parken** und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

i ACHTUNG

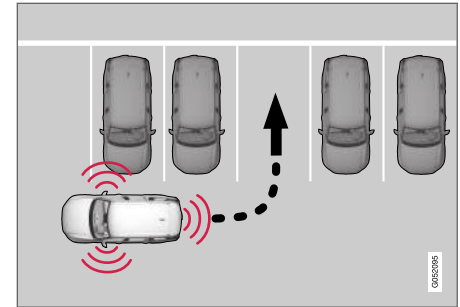
PAP sucht freie Parklücken, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

- Schalten Sie den Blinker auf Fahrerseite ein – jetzt sucht das Fahrzeug stattdessen auf dieser Seite des Fahrzeugs nach einer Parklücke.

Rückwärts einparken



Längs.



Quer.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug rückwärts einzuparken:

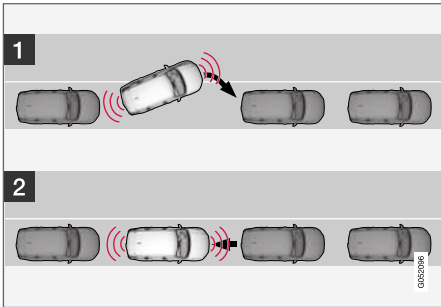
1. Stellen Sie sicher, dass der Platz nach hinten frei ist, und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen – nicht schneller als 7 km/h (4 mph) fahren.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.



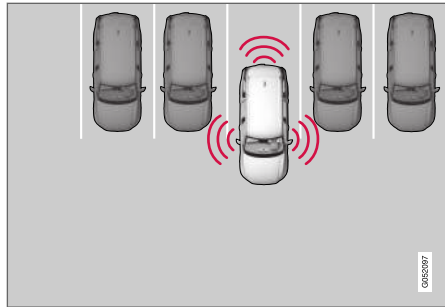
i ACHTUNG

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die PAP-Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

Das Fahrzeug in der Parklücke ausrichten



Längs.



Quer.

Wie folgt vorgehen:

1. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **D** und warten Sie das Drehen des Lenkrads ab, dann langsam vorwärts fahren.
2. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.
3. Den Rückwärtsgang einlegen und langsam rückwärts fahren.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, sobald Grafik und Mitteilung das Ende des Ein-

parkvorgangs melden. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.

i WICHTIG

Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der PAP genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die Einparkhilfe.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

Ausparken mit aktiver Einparkhilfe

Die Funktion **Ausparken** kann dem Fahrer helfen, eine Parklücke zu verlassen.

ACHTUNG

Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.



Die Funktion **Ausparken** wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays oder in der Kameraansicht aktiviert.

Wie folgt vorgehen:

1. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Ausparken** tippen.
2. Durch Aktivieren des Blinkers auswählen, nach welcher Seite das Fahrzeug die Parklücke verlassen soll.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt - folgen Sie den Anweisungen auf die gleiche Weise wie beim Einparken.

Beachten Sie, dass das Lenkrad nach Ende der Funktion möglicherweise "zurückfedert". Um die Parklücke verlassen zu können, muss der Fahrer das Lenkrad in diesem Fall wieder zurück zum Anschlag drehen.

Wenn PAP der Ansicht ist, dass der Fahrer die Parklücke ohne ein zusätzliches Manöver verlassen kann, wird die Funktion beendet, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug immer noch in der Parklücke steht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe PAP¹²⁰ kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher u. U. eingeschränkt funktionieren.





⚠️ WARNUNG

- Die Funktion PAP stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren vereinfacht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Achten Sie besonders sorgfältig auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Objekte, die sich über dem Erfassungsbereich der Sensoren befinden, werden bei der Berechnung des Parkmanövers nicht berücksichtigt, wodurch PAP zu früh in die Parklücke einschwenken kann: Solche Parklücken sind daher zu meiden.
- PAP kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Sie als Fahrer sollten sich z.B. der folgenden Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe bewusst sein:

Einparkvorgang wird unterbrochen

Ein Einparkvorgang wird unterbrochen:

- wenn der Fahrer das Lenkrad bewegt
- wenn das Fahrzeug schneller als 7 km/h (4 mph) fährt
- wenn der Fahrer auf **Abbrechen** im Center Display drückt
- bei Eingriff des Antiblockiersystems oder der Fahrdynamikregelung - z.B. wenn ein Rad bei Glätte die Bodenhaftung verliert
- da das Lenkservo mit reduzierter Leistung arbeitet - beispielsweise bei Abkühlen aufgrund von Überhitzung (siehe Abschnitt "Geschwindigkeitsabhängiger Lenkradwiderstand").

Eine Mitteilung im Center Display informiert im gegebenen Fall über den Grund für die Unterbrechung der Einparksequenz.

⚠️ WICHTIG

Unter bestimmten Bedingungen kann PAP keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörer, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer sollte stets daran denken, dass PAP ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare, vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer stets bereit sein, ein Einparkmanöver abzubrechen.

Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- Für die Prüfung der vom PAP angebotenen Parklücke auf ihre Eignung ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Von der Benutzung von PAP bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.
- PAP darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Beim Suchen und Vermessen von Parklücken kann PAP ggf. Objekte übersehen, die sich weit innen in der Lücke befinden.
- In engen Straßen können nicht alle Parklücken angeboten werden, weil der dafür notwendige Manövrierraum eventuell nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist.
- Zugelassene Reifen¹²¹ mit dem richtigen Reifendruck verwenden, da dies die Einparkqualität der PAP-Funktion beeinflusst.
- PAP geht von dem an aktuellen Platz geparkten Fahrzeug aus. Ist dieses ungeeignet geparkt, können z.B. Reifen und Felgen des eigenen Fahrzeugs an Bordsteinkanten beschädigt werden.

- Quer angeordnete Parklücken können übersehen oder unnötigerweise angeboten werden, wenn ein geparktes Fahrzeug weiter als die übrigen geparkten Fahrzeuge herausragt.
- PAP ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert – nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen. Achten Sie deshalb darauf, dass das Fahrzeug beim Vermessen der jeweiligen Parklücke durch PAP parallel zur Lücke steht.

! WICHTIG

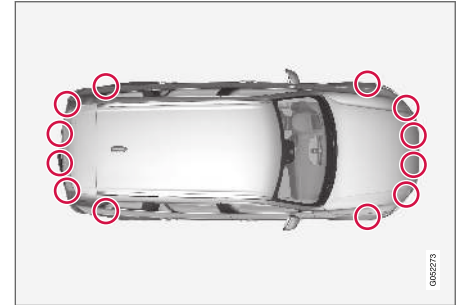
Der Wechsel zu einer anderen zugelassenen Felgen- und/oder Reifendimension kann einen veränderten Reifenumfang mit sich bringen. Das bedeutet, dass ggf. die Parameter des PAP-Systems neu eingestellt werden müssen. Ziehen Sie eine Werkstatt, vorzugsweise eine Volvo-Vertragswerkstatt, zu Rate.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 276)

Wartungsempfehlungen zur aktiven Einparkhilfe

Um die optimale Funktion der aktiven Einparkhilfe PAP¹²² zu gewährleisten, müssen ihre Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoschampoo gereinigt werden.



Lage der Einparkhilfesensoren¹²³.

i ACHTUNG

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

¹²¹"Zugelassene Reifen" sollten hinsichtlich Typ und Fabrikat den Reifen entsprechen, die bei der Auslieferung ab Werk ursprünglich montiert sind.

¹²²Park Assist Pilot

Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Die Meldungen zur aktiven Einparkhilfe PAP¹²⁴ können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die

-Taste in der Mitte des rechten Lenkradastatenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt:

Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 408)

¹²³Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

¹²⁴Park Assist Pilot

ANLASSEN UND FAHREN

Motor anlassen

Das Fahrzeug wird mithilfe der Starttaste neben dem Lenkrad gestartet, wenn sich der Transponderschlüssel im Fahrzeug Innenraum befindet.



Lage der Startschaltung.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Starten:

- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel für Sie passend ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Bremspedal ganz nach unten treten können.

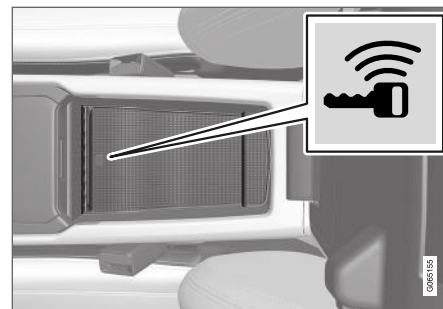
Da das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Startsystem (Passive Start) ausgestattet ist, wird der

Transponderschlüssel zum Anlassen des Fahrzeugs nicht direkt benötigt.

Zum Anlassen des Motors:

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Fahrzeugen mit Passive Start muss sich der Schlüssel vorn im Innenraum befinden. Mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem* reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel an beliebiger Stelle im Fahrzeug befindet.
2. Das Bremspedal ganz durchdrücken¹. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss die Schaltstellung **P** oder **N** gewählt sein. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe sicherstellen, dass der Leerlauf eingelegt oder das Kupplungspedal getreten ist.
3. Drücken Sie die Starttaste.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.



Lage des Schlüssellesegeräts.

Wenn beim Start im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel nicht erk.** angezeigt wird, den Transponderschlüssel am Schlüssellesegerät platzieren. Dann erneut einen Startversuch unternehmen.

i ACHTUNG

Achten Sie beim Ablegen des Transponderschlüssels am Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Autoschlüssel, Metallgegenstände oder elektronischen Geräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte) in unmittelbarer Nähe befinden. Mehrere Autoschlüssel am Lesegerät können gegenseitige Störungen verursachen.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es zum Starten des Motors aus, die Starttaste zu drücken.

! WICHTIG

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht angesprungen ist, vor dem nächsten Versuch drei Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

⚠️ WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets, dass Zündstellung **0** eingelegt ist und nehmen Sie den Transponderschlüssel mit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

i ACHTUNG

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug abschalten (S. 419)
- Zündstellungen (S. 420)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)
- Zündstellung auswählen (S. 421)

Fahrzeug abschalten

Das Fahrzeug wird mithilfe der Startschaltung neben dem Lenkrad abgeschaltet.



Lage der Startschaltung.

Um das Fahrzeug abzuschalten:

- Starttaste drücken - das Fahrzeug wird abgeschaltet.

Wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht oder das Fahrzeug rollt:

- Starttaste drücken und gedrückt halten, bis das Fahrzeug abgeschaltet wird.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 418)
- Zündstellungen (S. 420)
- Lenkrad einstellen (S. 186)

- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)
- Zündstellung auswählen (S. 421)

Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	<ul style="list-style-type: none"> • Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet^A. • Elektrisch verstellbare Sitze* können verstellt werden. • Die Fensterheber können verwendet werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden^A. • Das Infotainmentsystem kann verwendet werden^A. <p>In dieser Zündstellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einer Weile automatisch abgeschaltet.</p>

Stellung	Funktionen
I	<ul style="list-style-type: none"> • Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Bluetooth, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die 12-V-Steckdose im Kofferraum kann benutzt werden. • Wenn das Infotainmentsystem beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet war, wird es automatisch eingeschaltet. <p>In dieser Zündstellung wird der Strom aus der Batterie bezogen.</p>

Stellung	Funktionen
II	<ul style="list-style-type: none"> Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die Sitz- und Heckscheibenheizung kann jedoch erst nach dem Anlassen des Motors aktiviert werden. <p>Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Batterie und sollte daher vermieden werden.</p>

A Wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 418)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)
- Zündstellung auswählen (S. 421)

Zündstellung auswählen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Zündstellung auswählen



Lage der Startschaltung.

- Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Transponderschlüssel in das Fahrzeug legen.

i ACHTUNG

Für Zündstellung **I** oder **II** **ohne** Motorstart bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Drehen des Schalters **nicht** das Brems- oder Kupplungspedal betätigen.

- Zündstellung I** - Starttaste drücken und loslassen.
- Zündstellung II** - Taste drücken und ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten. Lassen Sie die Taste dann los.
- Zurück zu Zündstellung 0** - Um in die Zündstellung **0** aus der Stellung **I** und **II** zurückzukehren - auf die Starttaste drücken.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 418)
- Fahrzeug abschalten (S. 419)
- Zündstellungen (S. 420)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)

Alkoholschloss*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

Das Fahrzeug verfügt über eine Schnittstelle zum Anschließen verschiedener, von Volvo empfohlener Alkoholsperren. Die Schnittstelle ermöglicht ein einfaches Anschließen der Alkoholsperre und die Integration entsprechender Meldungen auf dem Hauptdisplay des Fahrzeugs. Zur Funktion der Alkoholsperre siehe die Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers.

WARNUNG

Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholsperre umgehen* (S. 422)
- Fahrzeug mit Alkoholsperre starten (S. 423)
- Motor anlassen (S. 418)
- Zündstellungen (S. 420)

Alkoholsperre umgehen*

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrefunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Zur Deaktivierung der Alkoholsperre siehe die zugehörige Betriebsanleitung.

Alkoholsperre umgehen (Bypass)

ACHTUNG

Im Steuergerät der Alkoholsperre wird jeder Start unter Umgehung des Alkoholtests aufgezeichnet und gespeichert. Ein Umgehen der Funktion lässt sich nicht zurücknehmen.

Auf dem Display erscheint die Meldung **In Alcolock blasen Überbrücken?:**

- Wenn der Text "Cancel/Yes" erscheint - wählen Sie die Umgehung der Sperre durch einen Druck auf die Taste mit dem Pfeil nach rechts, und danach auf **O** auf dem rechten Lenkradtastenfeld.
- Wenn der Text "Yes" erscheint - wählen Sie die Umgehung der Sperre mit einem Druck auf die Taste **O**.

Damit ist die Alkoholsperre umgangen, und das Fahrzeug kann gestartet werden.

Bei Installation der Alkoholsperre kann eingestellt werden, wie viele Umgehungen möglich sind, bevor ein Service erforderlich ist.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholschloss* (S. 422)
- Fahrzeug mit Alkoholsperre starten (S. 423)
- Motor anlassen (S. 418)
- Zündstellungen (S. 420)

Fahrzeug mit Alkoholsperre starten

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

Zu beachten

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

ACHTUNG

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholsperre umgehen* (S. 422)
- Alkoholschloss* (S. 422)
- Motor anlassen (S. 418)
- Zündstellungen (S. 420)

Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.

Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistentenfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal nicht betätigt werden muss, um das Fahrzeug an einer roten Ampel, beim Anfahren an einer Steigung oder beim Fahren auf einem Gefälle abzubremesen.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistentenfunktionen verfügen:

- Automatisches Bremsen im Stand (Auto Hold)
- Berganfahrhilfe (Hill Start Assist)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- City Safety
- Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control)*

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 424)
- Feststellbremse (S. 426)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision (S. 431)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 431)
- City Safety™ (S. 344)

- Bergabfahrhilfe* (S. 449)

Betriebsbremse

Die Betriebsbremse stellt einen Bestandteil der Bremsanlage des Fahrzeugs dar.

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Servobremse funktioniert nur bei laufendem Motor.

Wenn die Betriebsbremse bei abgestelltem Motor betätigt wird, leistet das Pedal mehr Widerstand, und es muss ein stärkerer Pedaldruck angewendet werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung sollten die Bremsen im manuellen Schaltmodus durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf. Verwenden Sie den Fahrmodus Off Road*, um bei langsamem Bergabfahren bei starkem Gefälle die erweiterte Motorbremsfunktion zu nutzen.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem Anti-lock Braking System (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindern und dadurch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhalten kann. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Wenn der Fahrer nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal loslässt, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems. Ein weiterer automatischer Systemtest kann bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Der Test kann als ein Pulsieren im Bremspedal wahrgenommen werden.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die normale Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert ordnungsgemäß, aber ohne ABS-Funktion.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Themenbezogene Informationen

- Bremskraftverstärker (S. 425)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 431)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 425)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 426)
- Bremsanlage warten (S. 426)
- Bremsleuchten (S. 151)

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker BAS (Brake Assist System) verkürzt durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn der BAS aktiviert wird, sinkt das Bremspedal etwas tiefer als sonst; drücken bzw. halten Sie das Bremspedal so lange wie notwendig.

Sobald das Bremspedal losgelassen wird, liegt keinerlei Bremswirkung mehr vor.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 424)

Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Brems Scheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 424)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 426)

Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschiicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 424)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 425)

Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Neue und ausgetauschte Bremsbeläge und -scheiben erbringen erst nach einigen hundert Kilometern bzw. Meilen die optimale Bremsleistung. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

! WICHTIG

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 424)

Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie zwei Räder mechanisch blockiert.



Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 427)
- Parken an einer Steigung (S. 429)
- Bei Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 429)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)

Feststellbremse betätigen und lösen

Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät.

Feststellbremse betätigen



1. Den Hebel nach oben ziehen.
 - > Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.
2. Kontrollieren, ob das Fahrzeug steht.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist.
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt:

- Wenn die Funktion Auto hold (Bremsautomatik im Stand) aktiviert ist und das Fahrzeug seit einer Weile (5-10 Minuten) steht.
- Wenn an einem steilen Hang die Schaltstellung **P** eingelegt ist.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und im Center Display die automatische Aktivierung der Feststellbremse aktiviert ist.

◀ Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ziehen Sie dafür den Hebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Der Bremsvorgang wird abgebrochen, wenn der Hebel losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

i ACHTUNG

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen



Manuell lösen

1. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.

2. Den Hebel nach unten drücken.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Den Motor anlassen.
4. Schaltstellung **D** oder **R** einlegen und Gas geben.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug erstmalig gestartet wird, kann die Feststellbremse auch bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt automatisch gelöst werden.

Themenbezogene Informationen

- Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse (S. 428)
- Bei Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 429)
- Feststellbremse (S. 426)
- Parken an einer Steigung (S. 429)

Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse

Wählen Sie aus, ob die Feststellbremse beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden soll.

Die Auswahl erfolgt im Menü Einstellungen des Center Displays.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung** und aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 427)
- Feststellbremse (S. 426)

Parken an einer Steigung

Betätigen Sie beim Parken an einer Steigung grundsätzlich die Feststellbremse.

WARNUNG

Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 427)

Bei Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.

Beim Fahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.




Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse betätigen und lösen (S. 427)
- Startbatterie (S. 610)
- Volvo-Serviceprogramm (S. 590)

Automatisches Bremsen im Stand

Mit der Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) kann der Fahrer das Bremspedal z. B. an einer Ampel oder Kreuzung loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, werden automatisch die Bremsen betätigt. Die Funktion kann das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse im Stand halten und wirkt unabhängig von der Straßenneigung. Wenn der Fahrer angeschnallt ist, werden die Bremsen beim Anfahren automatisch gelöst.



i ACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle bis zum Stand abbremsen, sollte das Bremspedal vor dem Loslassen etwas stärker betätigt werden, um jegliches Rollen des Fahrzeugs zu unterbinden.

Die Feststellbremse wird aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug abgeschaltet wird
- die Fahrertür geöffnet wird
- der Fahrer den Sicherheitsgurt löst
- das Fahrzeug längere Zeit (5-10 Minuten) nicht in Bewegung war

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

Themenbezogene Informationen

- Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren (S. 430)
- Betriebsbremse (S. 424)
- Feststellbremse (S. 426)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 431)

Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren

Die Bremsautomatik im Stand wird über eine Taste auf der Tunnelkonsole aktiviert.



- Drücken Sie die Taste auf der Tunnelkonsole, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
 - > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige. Die Funktion ist auch beim nächsten Fahrzeugstart aktiviert.

Deaktivierung



Wenn die Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält (das A-Symbol leuchtet), wird sie deaktiviert, indem Sie das Bremspedal treten und gleichzeitig den Schalter drücken.

- Die Funktion bleibt deaktiviert, bis sie erneut aktiviert wird.
- Bei deaktivierter Funktion bleibt die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert und verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung.

Themenbezogene Informationen

- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)

Hilfe beim Anfahren an Steigungen

Die Berganfahrhilfe Hill Start Assist (HSA) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder beim Anfahren nach.

Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) ist die Berganfahrhilfe automatisch aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)
- Betriebsbremse (S. 424)

Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Der Bremsassistent ist in den Sicherheitssystemen Rear Collision Warning und Blind Spot Information enthalten.




« Themenbezogene Informationen

- Rear Collision Warning (S. 357)
- BLIS* (S. 358)
- Bremsfunktionen (S. 423)

Getriebe




Das Getriebe ist Teil des Antriebsstrangs, der die Kraft vom Motor auf die Antriebsräder überträgt. Die Funktion des Getriebes besteht darin, die Übersetzung an Geschwindigkeit und Leistungsbedarf anzupassen.

Das Fahrzeug ist mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet. Durch eine Anzahl von Gängen kann das Drehmoment und die Motorleistung effektiv genutzt werden. Zwei der Gänge sind Overdrive-Gänge, die bei der Fahrt mit konstanter Drehzahl Kraftstoff sparen. Dabei ist auch ein manuelles Schalten möglich. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welche Schaltstellung derzeit verwendet wird.

 WICHTIG
Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Symbole im Fahrerdisplay

Wenn ein Fehler im Getriebe vorliegt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Informations- oder Fehlermeldung zum Getriebe. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Verringerte Leistung/Beschleunigungsvermögen reduziert Bei einem vorübergehenden Fehler am Antriebsstrang kann das Fahrzeug in den Notlaufmodus (Limp home) wechseln. In diesem Modus ist die Motorleistung herabgesetzt, um Schäden am Antriebsstrang zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 433)
- Ganganzeige* (S. 437)

Schaltstellungen beim Automatikgetriebe

Bei einem Automatikgetriebe wählt das System die Gänge so, dass sie optimal zur Fahrt passen. Das Getriebe verfügt auch über einen Modus für manuelles Schalten.



Das Fahrerdisplay zeigt die gewählte Schaltstellung:

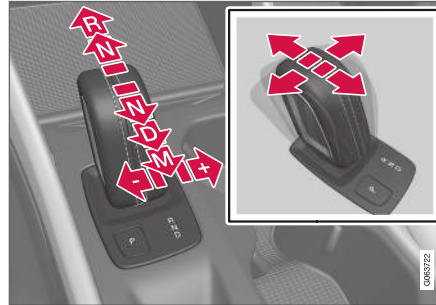
P, R, N, D oder **M**.

Im manuellen Schaltmodus wird auch der eingelegte Gang angezeigt.

Schalten

Der Schalt-/Wählhebel steuert die Shift-by-Wire-Technik, bei der die Gangschaltung elektronisch statt mechanisch ausgeführt wird. Dadurch wird die Schaltung vereinfacht und die Schaltstellungen werden deutlicher.

Wechseln Sie den Gang durch Andrücken des rückfedernden Hebels nach vorn oder zurück, bzw. seitlich bei Handschaltung.



Schaltstellungen

Parkstellung – P

Die Parkstellung wird mit der **P**-Taste neben dem Wählhebel aktiviert.

Leben Sie Stellung **P** ein, wenn das Fahrzeug geparkt oder der Motor angelassen werden soll. Beim Einlegen der Parkstellung muss das Fahrzeug stillstehen.

Damit der Wählhebel aus der Park- in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Auf dem Parkplatz - zuerst die Feststellbremse anziehen und dann die Parkstellung wählen.

! WARNUNG

Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

i ACHTUNG

Das Wählhebel muss in **P**-Stellung stehen, um das Fahrzeug verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.

Assistenzfunktionen

In folgenden Fällen wechselt das System automatisch in Schaltstellung **P**:

- Das Fahrzeug wird in Stellung **D** oder **R** ausgeschaltet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür, während eine andere Schaltstellung als **P** gewählt ist.

Um ein Fahrzeug ohne angegurtet zu sein und mit offener Türe einzuparken - **P**-Stellung lösen, indem wieder **R** oder **D** gewählt wird.

Rückwärtsgang – R

Wählen Sie Stellung **R**, um mit dem Fahrzeug zurückzusetzen. Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

◀◀ **Neutralstellung – N**

Kein Gang eingelegt und der Motor kann ange-lassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Damit der Wählhebel aus der Neutral- in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Fahrstellung – D

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt je nach Gaszufuhr und Geschwindigkeit automatisch. Um aus Schaltstellung **R** in Schaltstellung **D** zu wechseln, muss das Fahrzeug stehen.

Manuelles Schalten– M

Die Stellung für manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Bei manueller Schaltung durch Rückführen des Hebels aus der Stellung **D**. Das Fahrerdisplay zeigt, welche Gangstellung momentan eingelegt ist.

- Drücken Sie den Wählhebel nach rechts zu „+“ (Plus), um einen Gang hochzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Drücken Sie den Wählhebel nach links zu „-“ (Minus), um einen Gang herunterzuschalten und lassen Sie den Hebel los.

- Ziehen Sie den Wählhebel nach hinten, um zur Schaltstellung **D** zurückzukehren.



Manuelle Schaltstellung im Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Wählhebelsperre (S. 435)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 434)
- Kickdown-Funktion (S. 436)
- Ganganzeige* (S. 437)

Mit Schaltwippen* schalten

Die Schaltwippen stellen eine Ergänzung zum Wählhebel dar und ermöglichen das manuelle Schalten, ohne die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen.

Schaltwippen aktivieren

Um mit den Lenkrad-Schaltwippen schalten zu können, müssen diese erst aktiviert werden:

- Eine Schaltwippe in Richtung Lenkrad ziehen.
- > Eine Zahl auf dem Fahrerdisplay gibt den aktuell geschalteten Gang an.



Fahrerdisplay beim Schalten mit den Schaltwippen.

In Schaltstellung **M** für manuelles Schalten sind die Schaltpaddel automatisch aktiviert.

Wechseln

Um in den nächsten Gang zu schalten:

- Eine der Schaltwippen nach hinten ziehen - gegen das Lenkrad - und loslassen.



- 1 "-": Es wird den nächstniedrige Gang gewählt.
- 2 "+": Es wird der nächsthöhere Gang gewählt.

Eine Schaltung erfolgt für jeden Schaltwippen-Zug, vorausgesetzt, dass sich die Motordrehzahl dafür im erlaubten Bereich befindet.

Nach jedem Schalten wechselt die Anzeige auf dem Fahrerdisplay zum aktuell eingelegten Gang.

Funktion deaktivieren

Manuelle Deaktivierung in Schaltstellung D

- Sie deaktivieren die Schaltwippen manuell, indem Sie die rechte Schaltwippe (+) in Richtung Lenkrad ziehen und in dieser Stellung halten, bis die Zahl für den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay erlischt.

Automatische Deaktivierung

In Schaltstellung **D** werden die Schaltwippen deaktiviert, wenn sie eine bestimmte Zeit lang nicht benutzt wurden. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Zahl für den aktuellen Gang erlischt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Motorbremse: Solange die Motorbremse eingreift, sind die Schaltpaddel aktiviert.

In Schaltstellung **M** erfolgt keine automatische Deaktivierung.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 433)
- Ganganzeige* (S. 437)

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Automatische Wählhebelsperre

Die automatische Wählhebelsperre verfügt darüber hinaus über zusätzliche Sicherungen.

Aus der Parkstellung – P

Um den Wählhebel aus der Stellung **P** zu bringen, muss das Bremspedal betätigt und mindestens Zündstellung **II** aktiviert sein.

Aus der Neutralstellung – N

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Meldung auf dem Fahrerdisplay

Wenn der Wählhebel gesperrt ist, wird eine Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt, zum Beispiel **Schalthebel Zum Aktivier. d. Schalthebels Bremspedal drücken.**

Der Wählhebel wird nicht mechanisch gesperrt.



◀ Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 433)

Kickdown-Funktion

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang (sog. Kickdown).

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz.

Das Getriebe lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Beim Kickdown kann das Fahrzeuggetriebe, je nach Drehzahl, jeweils eine oder mehrere Stufen herunterschalten. Das Hochschalten erfolgt, wenn die maximale Drehzahl des Motors erreicht wird, um Schäden am Motor zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 433)

Ganganzeige*

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug möglichst wenig Kraftstoff verbraucht.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert durch ein blinkendes Plus-Zeichen, dass empfohlen wird, zu einem höheren Gang umzuschalten.



Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 433)

Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb AWD (All Wheel Drive) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Um den bestmöglichen Grip zu erreichen, wird die Antriebskraft automatisch an die Räder geleitet, welche die beste Bodenhaftung haben. Das System berechnet kontinuierlich den Drehmoment-Bedarf an der Hinterachse und kann unmittelbar bis zur Hälfte des durch den Motor gelieferten Drehmoments an die Hinterräder abgeben.

Der Allradantrieb wirkt auch bei höheren Geschwindigkeiten stabilisierend. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen. Im Stand ist der Allradantrieb immer eingeschaltet, um bei der Beschleunigung auf eine maximale Antriebskraft vorbereitet zu sein.

Je nach ausgewähltem Fahrmodus* variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 437)
- Langsamfahrt* (S. 448)
- Getriebe (S. 432)

Fahrmodi*

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Um im jeweils ausgewählten Fahrmodus das optimale Fahrverhalten zu erzielen, werden folgende Systeme angepasst:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Stoßdämpfung
- Fahrerdisplay
- Start/Stop-Funktion
- Klimaanlageinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten zu den jeweils herrschenden Bedingungen passt. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

◀ Wählbare Fahrmodi

COMFORT

- Dies ist der Standardmodus des Fahrzeugs.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im Fahrmodus Comfort, und die Start/Stop-Funktion ist aktiviert. Die Einstellungen sind für hohen Komfort, leichtes Lenken, eine weiche Dämpfung und besonders geschmeidige Karosseriebewegungen optimiert.

Auf diesen Fahrmodus beziehen sich die Zertifizierungsangaben zum Kohlendioxidausstoß.

ECO

- Im Eco-Modus verschiebt sich der Schwerpunkt zugunsten einer besonders sparsamen und umweltschonenden Fahrweise.

Der Fahrmodus beinhaltet zum Beispiel, dass die Start/Stop-Funktion aktiviert ist und der Effekt bestimmter Klimaanlageinstellungen reduziert wird.

Auf dem Fahrerdisplay erscheint die ECO-Anzeige, die Ihnen das kraftstoffsparende Fahren erleichtert.

OFF ROAD

- Optimiert die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Die Lenkung ist leichtgängig, der Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Berg-

abhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert. Die Start/Stop-Funktion ist ausgeschaltet.

Dieser Fahrmodus kann nur bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiviert werden; der entsprechende Geschwindigkeitsbereich wird auf dem Tachometer angezeigt. Bei Überschreitung dieses Bereichs wird der Fahrmodus Off road deaktiviert und stattdessen ein anderer Modus aktiviert.

Im Off road-Modus zeigt das Fahrerdisplay einen Kompass zwischen dem Tacho und dem Drehzahlmesser.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

DYNAMIC

- Im Modus Dynamic fährt sich das Fahrzeug sportlicher und spricht schneller auf die Gaszufuhr an.

Die Gangwechsel erfolgen schneller und markanter, und das Getriebe priorisiert Gänge mit höherer Zugkraft.

Die Lenkung spricht schneller an, und die Dämpfung ist weniger weich² und sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Die Start/Stop-Funktion ist ausgeschaltet.

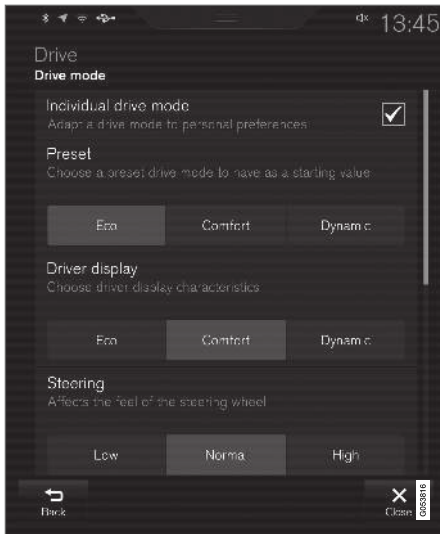
INDIVIDUAL

- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.

² Gilt für Four-C.



Einstellungsansicht³ für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** → **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.

3. Bei **Voreinstellungen** wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Eco**, **Comfort** oder **Dynamisch**.

Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für:

- **Fahrer-Display**
- **Lenkkraft**
- **Eigenschaften Antriebsstrang**
- **Bremscharakteristik**
- **Aufhängungssteuerung**
- **ECO-Klima**
- **Start/Stop**.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodus ändern* (S. 439)
- Fahrstellung ECO (S. 440)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 450)
- Start/Stop-Funktion (S. 442)
- Langsamfahrt* (S. 448)
- Bergabfahrhilfe* (S. 449)
- Allradantrieb (S. 437)

Fahrmodus ändern*

Der Fahrmodus wird mit in der Mittelkonsole geändert.

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten zu den jeweils herrschenden Bedingungen passt. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Um den Fahrmodus zu ändern:



1. Tippen Sie auf die Taste **DRIVE MODE**.
 - > Es erscheint ein Pop-up-Menü im Center Display, in dem der aktive Fahrmodus markiert ist.

³ Die Abbildung ist schematisch – je nach Fahrzeugmodell oder Softwareversion können bestimmte Einzelheiten variieren.

◀ 2. Die Wahl des Fahrmodus kann auf zwei Arten erfolgen:

- Antippen des gewünschten Fahrmodus direkt auf dem Touchscreen, um den Fahrmodus zu markieren und zu aktivieren.
- **DRIVE MODE**-Taste nochmals drücken, um die Markierung auf den gewünschten Fahrmodus zu bringen. Der markierte Fahrmodus wird nach einem kurzen Moment aktiviert.

Wenn ein Fahrmodus im Popupmenü grau abgedimmt ist, so kann dieser nicht gewählt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 437)
- Fahrmodus ECO über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren (S. 442)
- Langsamfahrt* über Funktionstaste (S. 448)
- Bergabfahrlilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren* (S. 450)

Fahrstellung ECO

Der Fahrmodus Eco optimiert die **Fahreigenschaften des Fahrzeugs im Hinblick auf ein möglichst kraftstoffsparendes und umweltschonendes Fahren.**

Dieser Modus ist besonders kraftstoffsparend und umweltschonend.

Folgende Eigenschaften werden im ECO-Modus angepasst:

- Schaltpunkte des Getriebes.
- Motorsteuerung und Ansprechverhalten.
- Wenn Sie das Gaspedal bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 140 km/h (40 und 87 mph) loslassen, wird die Freilauffunktion Eco Coast aktiviert, und die Motorbremse setzt aus.
- Bestimmte Funktionen der Klimaanlage sind leistungsreduziert oder deaktiviert.
- In der ECO-Anzeige auf dem Fahrerdisplay erscheinen Informationen, die eine umweltschonende und sparsame Fahrweise erleichtern.

Freilauffunktion Eco Coast

Mit der Freilauffunktion Eco Coast wird im Prinzip die Motorbremse deaktiviert, sodass die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Rollen längerer Strecken genutzt werden kann. Wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, wird das Getriebe automatisch vom Motor entkoppelt, der

dann mit Leerlaufdrehzahl und entsprechen niedrigerem Verbrauch läuft.

Die Funktion eignet sich ideal für Strecken, auf denen ein längeres Ausrollen möglich ist, z. B. bei leichtem Gefälle oder wenn Sie sich einer Zone mit niedrigerer Geschwindigkeitsbegrenzung nähern.

Freilauffunktion aktivieren

Die Funktion wird aktiviert, wenn der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird und außerdem folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Fahrmodus Eco ist aktiviert.
- Der Wählhebel befindet sich in Stellung **D**.
- Geschwindigkeit im Intervall ca 65-140 km/h (40-87 mph).
- Straßengefälle max. ca. 6 %.

Wenn die Freilauffunktion aktiviert ist, wird auf dem Fahrerdisplay **COASTING** angezeigt.

Begrenzungen

Die Freilauffunktion ist nicht verfügbar, wenn:

- Motor und/oder Getriebe nicht die Soll-Betriebstemperatur aufweisen.
- Der Wählhebel aus Stellung **D** in die manuelle Schaltstellung gebracht wird.
- Die Geschwindigkeit außerhalb des Intervalls ca 65-140 km/h (40-87 mph) liegt.
- Das Straßengefälle über ca. 6 % beträgt.
- Mit den Schaltwippen* manuell geschaltet wird.

Freilauffunktion deaktivieren und abschalten

In bestimmten Situationen ist vielleicht eine Deaktivierung oder Abschaltung der Funktion wünschenswert, damit die Motorbremse eingesetzt werden kann. Beispiele hierfür sind starke Gefälle oder bevorstehende Überholmanöver, damit diese mit größtmöglicher Sicherheit durchgeführt werden können.

Sie deaktivieren die Freilauffunktion wie folgt:

- Das Gas- oder Bremspedal betätigen.
- Den Wählhebel in die Stellung für manuelles Schalten bringen.
- Mit den Schaltwippen* schalten.

Deaktivieren Sie die Freilauffunktion wie folgt:

- Wechseln Sie den Fahrmodus* oder deaktivieren Sie den Fahrmodus Eco in der Ansicht Funktionen.

Auf kürzeren Strecken können Sie zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs auch ohne Freilauffunktion rollen. Die optimale Kraftstoffersparnis erzielen Sie jedoch bei aktivierter Freilauffunktion, da das Fahrzeug mit dieser Einstellung länger rollen kann.

Tempomat Eco Cruise

Wenn Sie im Fahrmodus Eco den Tempomaten aktivieren, wird das Fahrzeug im Vergleich zu anderen Fahrmodi sanfter beschleunigt und abgebremst, was eine zusätzliche Kraftstoffersparnis ermöglicht. Dadurch kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs etwas unter dem eingestellten Wert liegen.

- Auf ebener Strecke kann die Geschwindigkeit bei aktivierter Tempomat- und Freilauffunktion vom eingestellten Wert abweichen.
- Auf einer steilen Steigung sinkt die Geschwindigkeit bis zum nächsten Herunterschalten. Danach erfolgt ein reduziertes Beschleunigen, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Wenn auf einem Gefälle die Freilauffunktion aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs etwas über dem eingestellten Wert liegen. In der Regel nutzt die Funktion die Motorbremse, um die eingestellte Geschwindigkeit zu halten. Bei Bedarf kommt außerdem die Betriebsbremse zum Einsatz.

Eco-Anzeige auf dem Fahrerdisplay

An der ECO-Anzeige können Sie ablesen, wie sparsam Sie gerade fahren:

- Bei einer sparsamen Fahrweise wird ein niedriger Wert im grünen Bereich angezeigt.
- Bei einer weniger sparsamen Fahrweise, z. B. bei abruptem Bremsen oder starkem Gasgeben, wird ein höherer Wert angezeigt.

Außerdem gibt die ECO-Anzeige die optimale Fahrweise unter den aktuellen Bedingungen an. Dies wird durch den kürzeren Zeiger auf dem Messinstrument angezeigt.



Eco-Klima

Im Fahrmodus Eco wird die automatische Eco-Klimatisierungseinstellung für den Innenraum aktiviert, um den Energieverbrauch zu verringern.





i ACHTUNG

Bei Aktivierung der ECO-Funktion werden bestimmte Parameter der Klimaanlageinstellungen geändert, und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher werden beschränkt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Deaktivierung der ECO-Funktion zur Verfügung. Alternativ dazu können Sie den Fahrmodus **Individual*** so anpassen, dass der volle Funktionsumfang der Klimaanlage zur Verfügung steht.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfroston.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodus ändern* (S. 439)
- Fahrmodus ECO über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren (S. 442)
- Fahrmodi* (S. 437)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 450)
- Start/Stop-Funktion (S. 442)

Fahrmodus ECO über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren

Bei Fahrzeugen ohne Fahrmodustaste auf der Mittelkonsole wird der Fahrmodus Eco über eine Funktionstaste in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Da der ECO-Modus beim Abstellen des Motors deaktiviert wird, muss er nach jedem Motorstart ausgewählt werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird auf dem Fahrerdisplay **ECO** angezeigt.

Fahrmodus Eco in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktivieren

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Fahrmodus ECO** tippen.



> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Themenbezogene Informationen

- Fahrstellung ECO (S. 440)
- Fahrmodus ändern* (S. 439)
- Fahrmodi* (S. 437)

Start/Stop-Funktion

Mit der Start/Stop-Funktion wird der Motor im Stand vorübergehend ausgeschaltet, z. B. an einer Ampel oder im Stau, und beim Fortsetzen der Fahrt automatisch wieder gestartet.

Die Start/Stop-Funktion reduziert den Kraftstoffverbrauch - was wiederum dazu beiträgt, dass der Abgasausstoß reduziert wird.

Das System unterstützt eine umweltschonende Fahrweise, indem es den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch abstellt.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit der Start/Stop-Funktion (S. 443)
- Bedingungen für die Start/Stop-Funktion (S. 444)
- Fahrmodi* (S. 437)

Fahren mit der Start/Stop-Funktion

Die Start/Stop-Funktion stellt den Motor im Stand vorübergehend ab und bei Fortsetzung der Fahrt automatisch wieder an.

Die Start/Stop-Funktion ist verfügbar, sobald der Motor gestartet wird und kann aktiviert werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, ob die Funktion verfügbar, aktiviert oder nicht verfügbar ist.

Die anderen Fahrzeugsysteme (z. B. Beleuchtung, Radio usw.) laufen auch bei einem durch die Funktion abgestellten Motor unverändert weiter. Die Leistung bestimmter Funktionen, wie z. B. die Gebläsestärke der Klimaanlage oder eine extrem hohe Lautstärke der Audioanlage, kann jedoch vorübergehend herabgesetzt sein.

Auto-Stopp

Für einen automatischen Stopp gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug mit der Betriebsbremse zum Stillstand bringen und den Fuß weiter auf dem Bremspedal halten - der Motor wird automatisch ausgeschaltet.


Im Fahrmodus Eco oder Comfort⁴ kann der Motor automatisch ausgeschaltet werden, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist wird der Motor nach ca. 3 Sekunden automatisch abgestellt.

⁴ Normaler Startmodus.

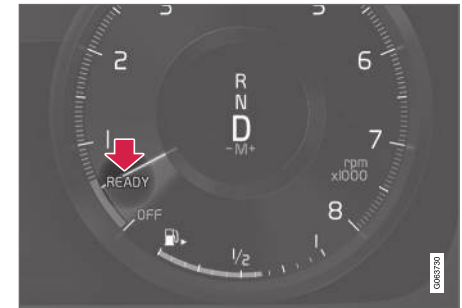
Autostart

Für einen automatischen Start gilt Folgendes:

- Bremspedal loslassen - der Motor startet automatisch und die Fahrt kann fortgesetzt werden. An einer Steigung greift die Berganfahrhilfe (HSA) ein, die ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert.
- Bei aktivierter Funktion Auto Hold wird der automatische Start verzögert, bis das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist aktiviert ist, startet der Motor automatisch, sobald das Gaspedal betätigt oder die  -Taste am linken Lenkradtastenfeld gedrückt wird.
- Das Bremspedal gedrückt halten und das Gaspedal betätigen - der Motor startet automatisch.
- An einem Gefälle: Den Druck auf das Bremspedal ein wenig lösen, so dass das Fahrzeug zu rollen beginnt - nach einer kleinen Geschwindigkeitszunahme startet der Motor automatisch.

Symbole im Fahrerdisplay

- Wenn die Funktion betriebsbereit ist, erscheint auf dem Drehzahlmesser der Text **READY**.
- Wenn die Funktion aktiviert ist und den Motor ausgeschaltet hat, weist ein Zeiger im Drehzahlmesser auf **READY**.
- Wenn die Funktion nicht betriebsbereit ist, erscheint der Text **READY** grau.
- Wenn die Funktion deaktiviert ist, wird kein Text angezeigt.



Die Funktion ist aktiviert und hat den Motor ausgeschaltet.

◀ Themenbezogene Informationen

- Funktion Start/Stop vorübergehend deaktivieren (S. 444)
- Bedingungen für die Start/Stop-Funktion (S. 444)
- Start/Stop-Funktion (S. 442)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen (S. 431)
- Automatisches Bremsen im Stand (S. 430)

Funktion Start/Stop vorübergehend deaktivieren

In bestimmten Situationen kann eine vorübergehende Deaktivierung der Start/Stop-Funktion wünschenswert sein.



Die Deaktivierung erfolgt über die Funktionstaste **Start/Stop** in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Bei deaktivierter Funktion ist die Tastenanzeige ausgeschaltet.

Die Funktion ist ausgeschaltet, bis

- sie wieder aktiviert wird
- der Fahrmodus Eco oder Comfort aktiviert wird
- das Fahrzeug das nächste Mal angelassen wird

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit der Start/Stop-Funktion (S. 443)
- Bedingungen für die Start/Stop-Funktion (S. 444)

Bedingungen für die Start/Stop-Funktion

Damit die Start/Stop-Funktion benutzt werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein.

Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, erscheint im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung.

Kein Auto-Stop des Motors

In folgenden Fällen wird der Motor nicht automatisch abgestellt:

- Das Fahrzeug hat nach dem Starten ca. 10 km/h (6 mph) nicht erreicht.
- Nach einer Reihe wiederholter Autostopps muss die Geschwindigkeit vor dem nächsten Autostopp ca. 10 km/h (6 mph) wieder überschritten haben.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Die Kapazität der Startbatterie liegt unter dem niedrigsten zulässigen Niveau.
- Der Motor weist nicht die normale Betriebstemperatur auf.
- Die Außentemperatur liegt unter ca. -5 °C (23 °F) oder über ca. 37 °C (98 °F).
- Die elektrische Windschutzscheibenheizung wird eingeschaltet.
- Das Klima im Fahrzeuginnenraum weicht von den voreingestellten Werten ab.
- das Fahrzeug zurückgesetzt wird.

- Die Temperatur der Startbatterie liegt unter oder über den zulässigen Grenzwerten.
- Der Fahrer nimmt große Lenkradbewegungen vor.
- Die Fahrbahn ist sehr steil.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Beim Fahren in großer Höhe hat der Motor noch nicht die Betriebstemperatur erreicht.
- Das ABS-System wurde aktiviert.
- Bei starkem Bremsen (auch ohne Aktivierung des ABS-Systems).
- Viele Starts in kurzer Zeit haben den Überhitzungsschutz des Anlassers aktiviert.
- Der Partikelfilter der Abgasanlage ist voll⁵.
- Ein Anhänger ist mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden.
- Das Getriebe weist nicht die normale Betriebstemperatur auf.
- Der Wählhebel befindet sich in Stellung **M** (\pm).

Kein Autostart des Motors

In folgenden Fällen startet der Motor nach einem Autostopp nicht automatisch:

- Der Fahrer ist nicht angeschnallt, der Wählhebel steht in Stellung **P** und die Fahrertür ist offen – der Motor muss normal angelassen werden.

Der Motor startet automatisch, ohne dass das Bremspedal losgelassen wird

In folgenden Fällen startet der Motor auch dann automatisch, wenn der Fahrer den Fuß nicht vom Bremspedal nimmt:

- Hohe Luftfeuchtigkeit im Innenraum führt dazu, dass die Scheiben beschlagen.
- Das Klima im Fahrzeuginnenraum weicht von den voreingestellten Werten ab.
- Der Stromverbrauch ist vorübergehend hoch oder die Kapazität der Startbatterie sinkt unter das niedrigste zulässige Niveau.
- Wiederholte Pumpbewegungen mit dem Bremspedal.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Das Fahrzeug beginnt zu rollen oder wird etwas schneller, wenn es automatisch gestoppt wurde, ohne ganz gestanden zu haben.
- Die Gurtschnalle des Fahrers wird gelöst, während sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **N** befindet.
- Der Wählhebel wird aus Stellung **D** in Stellung **R** oder **M** (\pm) gebracht.
- Die Fahrertür wird bei Wählhebel in Stellung **D** geöffnet – ein Signalton und eine Textmeldung informieren darüber, dass die Zündung eingeschaltet ist.

WARNUNG

Öffnen Sie die Motorhaube nicht nach einem automatischen Motorstopp. Stellen Sie den Motor stattdessen selbst auf dem üblichen Weg ab, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Themenbezogene Informationen

- Start/Stop-Funktion (S. 442)
- Fahren mit der Start/Stop-Funktion (S. 443)
- Funktion Start/Stop vorübergehend deaktivieren (S. 444)

⁵ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor.

Niveauregulierung* und Dämpfung




Die Niveauregulierung und Stoßdämpfung für das Fahrzeug wird automatisch geregelt.




Stoßdämpfung (Four-C)*

Die Stoßdämpfung ist an den ausgewählten Fahrmodus und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. Die Dämpfung ist normaler-

weise auf höchstmöglichen Komfort ausgerichtet und wird kontinuierlich an den Untergrund sowie an Beschleunigung, Abbremsung und Kurvenlage des Fahrzeugs angepasst.

Symbole und Meldungen im Fahrerdisplay

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Aufhängung Vom Benutzer deaktiviert	Die Niveauregulierung wurde durch den Benutzer automatisch ausgeschaltet.
	Aufhängung Zeitweilig verringertes Leistungsvermögen	Die Leistung der Niveauregulierung wurde aufgrund einer umfangreichen Systemnutzung vorübergehend reduziert. Wenn diese Mitteilung häufig (beispielsweise mehrmals in einer Woche) erscheint, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt ^A .
	Aufhängung Service erforderlich	Ein Fehler ist aufgetreten. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt ^A auf.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Störung Aufhängung Sicher anhalten	Ein kritischer Fehler ist aufgetreten. Halten Sie sicher an und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt ^A abschleppen.
	Aufhängung Bitte bremsen Fahrzeug zu hoch	Ein Fehler ist aufgetreten. Wenn die Mitteilung während der Fahrt auftritt, wenden Sie sich an eine Werkstatt ^A .
	Aufhängung Automatische Einstellung Fahrzeugniveau	

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 437)

Langsamfahrt*

Die Funktion für Langsamfahrt Low Speed Control (LSC) optimiert die Manövrierfähigkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.

In Fahrzeugen mit Fahrmodusschalter* ist die Funktion im Fahrmodus Off Road enthalten.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände und mit Anhänger bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) angepasst.

Die Funktion für Langsamfahrt setzt bevorzugt niedrige Gänge und den Allradantrieb ein, wodurch einem Durchdrehen der Räder entgegengewirkt und die Traktion aller Räder optimiert wird. Um die Regelung von Zugkraft und Geschwindigkeit bei langsamer Fahrt zu erleichtern, ist das Ansprechverhalten des Gaspedals zurückgesetzt.

Die Funktion wird zusammen mit Hill Descent Control (HDC) aktiviert, wodurch die Geschwindigkeit bei steiler Bergabfahrt mit dem Gaspedal kontrolliert und die Notwendigkeit der Bremspedalbetätigung reduziert werden kann. Das System ermöglicht eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit bei der Fahrt an steilen Abhängen.

ACHTUNG

Wenn LSC und HDC aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Langsamfahrt* über Funktionstaste (S. 448)
- Fahrmodus ändern* (S. 439)
- Bergabfahrlilfe* (S. 449)
- Allradantrieb (S. 437)

Langsamfahrt* über Funktionstaste

Bei Fahrzeugen ohne Fahrmodustaste auf der Mittelkonsole wird die Langsamfahrt mit Hill Descent Control über eine Funktionstaste in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Langsamfahrt in der Ansicht Funktionen des Center Displays einstellen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf Hill Descent Control tippen.



- > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Langsamfahrt* (S. 448)
- Fahrmodus ändern* (S. 439)

Bergabfahrlilfe*

Die Bergabfahrlilfe, Hill Descent Control (HDC), verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrucken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.

In Fahrzeugen mit Fahrmodusschalter* ist die Funktion im Fahrmodus Off Road enthalten.

Die Bergabfahrlilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrucken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

WARNUNG

HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrlilfe kann das Fahrzeug mithilfe der Bremsanlage im Schrittempo vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei jederzeit mit dem Gaspedal erhöht

werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird in Verbindung mit der Funktion Low Speed Control (LSC) aktiviert, die die Manövrierbarkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund verbessert. Die Systeme sind für den Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) vorgesehen.

Beim Fahren mit HDC zu beachten

- Wenn die Funktion auf einer steilen Gefällestrücke deaktiviert wird, sinkt die Bremswirkung schrittweise.
- HDC kann im Schaltmodus **D, R** und mit dem 1. oder 2. Gang (bei Handschaltung) verwendet werden.
- Bei Handschaltgetriebe ist ein Wechsel in den 3. Gang oder höher nicht möglich.

ACHTUNG

Wenn LSC und HDC aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bergabfahrlilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren* (S. 450)
- Fahrmodus ändern* (S. 439)
- Langsamfahrt* (S. 448)
- Allradantrieb (S. 437)

Bergabfahrhilfe über Funktionstaste aktivieren und deaktivieren*

Bei Fahrzeugen ohne Fahrmodustaste auf der Mittelkonsole wird die Bergabfahrhilfe mit **Hill Descent Control** über eine Funktionstaste in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Bergabfahrhilfe in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktivieren

Die Bergabfahrhilfe funktioniert nur bei niedrigen Geschwindigkeiten.

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Hill Descent Control** tippen.



- > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

i ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bergabfahrhilfe* (S. 449)
- Fahrmodus ändern* (S. 439)

Wirtschaftliches Fahren

Fahren Sie kraftstoffsparend und gleichzeitig schonend für die Umwelt, indem Sie weich und vorausschauend fahren und Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Gegebenheiten anpassen.

- Aktivieren Sie den Fahrmodus Eco, in dem weniger Kraftstoff verbraucht wird.
- Verwenden Sie die Freilauffunktion Eco Coast im Fahrmodus Eco - die Motorbremse wird deaktiviert, sodass die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Rollen längerer Strecken genutzt werden kann.

- Fahren Sie im höchsten möglichen Gang⁶ und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an - niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Orientieren Sie sich dabei an der Schaltanzeige.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig zu bremsen.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Kraftstoff – je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse den ECO-Reifendruck.
- Der Kraftstoffverbrauch kann je nach montierten Reifen variieren – lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Verbrauch: Montieren Sie daher den Dachgepäckträger ab, wenn er nicht benötigt wird.

- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 30)
- Fahrstellung ECO (S. 440)
- Reifendruck kontrollieren (S. 548)

Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Die Bremswirkung ist einwandfrei
- Alle Lampen funktionieren. Bei schwer beladenem Fahrzeug die eingestellte Scheinwerferhöhe kontrollieren und bei Bedarf anpassen
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen.
- Die Startbatterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

⁶ Gilt für die Fahrt mit Handschaltung.

◀ Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 548)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 658)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Fahren im Winter (S. 452)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 450)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem (S. 527)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Pilot Assist (S. 313)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (S. 282)
- Reifenreparaturatz (S. 565)

Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Dieses Mischungsverhältnis schützt den Motor bei Temperaturen bis ca. -35 °C (-31 °F) vor Frostschäden. Um Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollten verschiedene Glykoltypen nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor.

! WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Tempera-

turen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Glatte Straßen

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättefahrt Winterreifen an allen Rädern.

i ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

Themenbezogene Informationen

- Winterräder (S. 564)
- Schneeketten (S. 564)
- Bremsen auf gestreuten Straßen (S. 426)
- Bremsen auf nassen Straßen (S. 425)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)

- Startbatterie (S. 610)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Kühlmittel auffüllen (S. 603)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 654)

Fahren durch Wasser

Fahren durch Wasser bedeutet, dass das Fahrzeug eine mit Wasser bedeckte Fahrbahn mit größerer Wassertiefe durchfährt. Das Fahren durch Wasser ist mit großer Vorsicht durchzuführen.

Das Fahrzeug kann max. im Schrittempo durch eine Wassertiefe von höchstens 45 cm (17,7 Zoll) gefahren werden. Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Anschlüsse einer elektrischen Heizung sowie ggf. die Anhängerkupplung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

WICHTIG

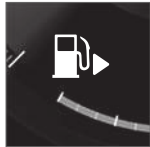
- Motorschäden können die Folge sein, wenn Wasser in das Luftfilter gelangt.
- Wenn Wasser ins Getriebe gelangt, sinkt die Schmierfähigkeit der Öle und damit die Lebensdauer der betroffenen Systeme.
- Schäden an Motor, Getriebe, Abgasturbolader, Differentialgetriebe oder deren Bauteilen, die auf Überschwemmungen, hydrostatische Sperre oder Ölmangel zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Beim Absterben des Motors im Wasser versuchen Sie nicht das Fahrzeug wieder zu starten - lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, schleppen. Schwere Motorschäden drohen.

Themenbezogene Informationen

- Bergen (S. 479)
- Langsamfahrt* (S. 448)

Tankklappe öffnen und schließen

Damit die Tankklappe geöffnet werden kann, muss das Fahrzeug entriegelt sein⁷.



Auf dem Fahrerdisplay zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

1. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie leicht auf den hinteren Teil der Klappe.
2. Nach beendetem Tanken - Klappe mit einem leichten Druck schließen.

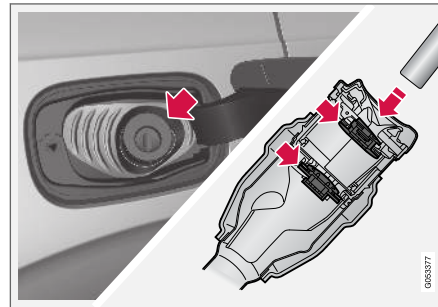
Themenbezogene Informationen

- Kraftstoff einfüllen (S. 454)
- AdBlue[®] kontrollieren und auffüllen (S. 462)

Kraftstoff einfüllen

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckellooses Kraftstoffeinfüllsystem.

An der Tankstelle tanken



Das Kraftstofftanken erfolgt auf folgendermaßen.

1. Das Fahrzeug abschalten und die Tankklappe öffnen.
2. Kraftstoff tanken, der gemäß der Kennzeichnung⁸ auf der Innenseite der Tankklappe für das Fahrzeug zugelassen ist. Zu zugelassenen Kraftstoffen und ihrer Kennzeichnung siehe die Abschnitte „Benzin“ bzw. „Diesel“.

3. Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die der Zapfhahn vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.
4. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank, sondern beenden Sie den Tankvorgang, wenn sich die Zapfpistole zum ersten Mal abschaltet.
> Der Tank ist voll.

i ACHTUNG

Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

Fahrzeug mit Reservekanister betanken

Benutzen Sie zum Tanken mit einem Reservekanister den Trichter im Schaumblock unter dem Kofferraumboden.

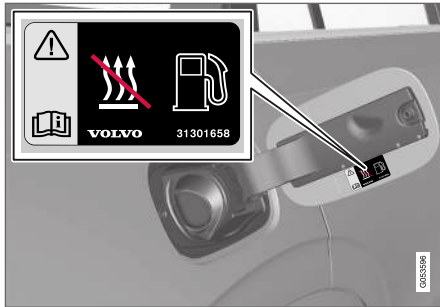
1. Die Tankklappe öffnen.
2. Einen Trichter in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die das Trichterrohr vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

⁷ Die Tankklappe lässt sich nur durch Ver- oder Entriegelung mit dem Transponderschlüssel, mit dem schlüssellosen Schließsystem oder über Volvo On Call betätigen.

⁸ Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens Ende 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

Gilt für Fahrzeuge mit Kraftstoffheizung*

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich einer Tankstelle befindet, darf die Kraftstoffheizung keinesfalls verwendet werden.



Aufkleber innen an der Tankklappe.

Themenbezogene Informationen

- Tankklappe öffnen und schließen (S. 454)
- Benzin (S. 456)
- Diesel (S. 457)
- Leerer Tank beim Dieselmotor (S. 458)

Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

⚠️ WARNUNG

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

⚠️ WICHTIG

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

Themenbezogene Informationen

- Benzin (S. 456)
- Diesel (S. 457)
- Umgang mit AdBlue® (S. 461)

Benzin

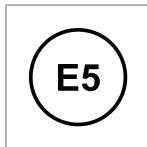
Bei Benzin handelt es sich um einen Kraftstoff, der in Fahrzeugen mit Benzinmotor verwendet wird.

Tanken Sie ausschließlich Benzin namhafter Hersteller. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Das Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen.

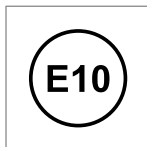
Benzin-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens Ende 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

Diese Kennzeichnungen gelten für die aktuellen Standardkraftstoffe in Europa. Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen mit Benzin betankt werden, das wie folgt gekennzeichnet ist:



Bei E5 handelt es sich um Benzin, das bis zu 2,7 % Sauerstoff und bis zu 5 Vol.-% Ethanol enthält.



Bei E10 handelt es sich um Benzin, das bis zu 3,7 % Sauerstoff und bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthält.

! WICHTIG

- Kraftstoff, der bis zu 10 Volumenprozent Ethanol enthält, ist zulässig.
- E10-Benzin nach EN 228 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist zulässig.
- Ein höherer Ethanolgehalt als E10 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist nicht zulässig. E85 ist zum Beispiel nicht zulässig.

Oktanzahl

- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.
- Oktanzahlen unter RON 95 dürfen nicht benutzt werden.

Bei Außentemperaturen über +38 °C (100 °F) wird für die optimale Leistung und einen möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Kraftstoff, der metallische Zusätze enthält, darf nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 455)
- Kraftstoff einfüllen (S. 454)
- Benzinpartikelfilter (S. 457)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 658)

Benzinpartikelfilter

Zwecks effektiver Abgasreinigung sind benzinbetriebene Fahrzeuge mit einem Partikelfilter ausgestattet.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Benzinpartikelfilter gesammelt. Unter normalen Betriebsbedingungen erfolgt eine passive Regeneration, bei der die Partikel oxidieren und verbrannt werden. Der Filter wird auf diese Weise geleert.

Bei häufigen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder häufigen Kaltstarts bei kalter Witterung kann darüber hinaus eine aktive Regeneration erforderlich sein. Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Während der Regeneration kann ein leichter Brandgeruch auftreten.

Bei kalter Witterung die Standheizung verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Benzinfahrzeuge auf kurzen Strecken bei niedrigen Geschwindigkeiten

Je nachdem, unter welchen Bedingungen ein Fahrzeug mit Benzinmotor gefahren wird, variiert die Effizienz der Abgasreinigungsanlage. Damit die optimale Leistung erzielt wird, ist es wichtig, variierende Strecken mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu fahren.

Häufig kurze Strecken mit niedrigen Geschwindigkeiten (oder in kaltem Klima) zu fahren, auf

denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann Probleme verursachen, die mit der Zeit zu Funktionsstörungen und schließlich zu einer Warnmeldung führen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt wird, ist es für die Regeneration der Abgasreinigungsanlage wichtig, regelmäßig auch mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren.

- Zu diesem Zweck sollte das Fahrzeug auf Überlandstrecken ohne Pause mindestens 20 Minuten lang schneller als 60 km/h (38 mph) gefahren werden.

Themenbezogene Informationen

- Benzin (S. 456)

Diesel

Bei Diesel handelt es sich um einen Kraftstoff, der in Fahrzeugen mit Dieselmotor verwendet wird.

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Dieselmotorkraftstoff muss die Norm EN 590 oder SS 155435 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen im Kraftstoff, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefel- oder Metallpartikeln.

Kennzeichnung

Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN 16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens Ende 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

Diese Kennzeichnung gilt derzeit für Standardkraftstoff in Europa. Fahrzeuge mit Dieselmotor dürfen mit Dieselmotorkraftstoff betankt werden, der wie folgt gekennzeichnet ist:



B7 steht für **Dieselmotorkraftstoff**, der bis zu 7 Vol.-% Biodiesel oder Fettsäuremethylester (FAME) enthält.

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (unter 0 °C (32 °F)) Paraffin abscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. In der Regel sind die verkauften Kraftstoffqualitäten an Jah-



- ◀ reszeit und Klimazone angepasst. Bei extremen Wetterverhältnissen, altem Kraftstoff oder einem Wechsel zwischen den Klimazonen kann Paraffin abgeschieden werden.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet.

Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden. und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Für Dieselkraftstoff gilt:

- Er muss die Normen EN 590 und/oder SS 155435 erfüllen
- Sein Schwefelgehalt darf 10 mg/kg nicht übersteigen
- Er darf höchstens 7 Vol-% FAME⁹ (B7) enthalten.

! WICHTIG

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden dürfen:

- Spezialzusätze
- Schiffsdieselmotorkraftstoff
- Heizöl
- FAME¹⁰ und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 455)
- Kraftstoff einfüllen (S. 454)
- Leerer Tank beim Dieselmotor (S. 458)
- Dieselpartikelfilter (S. 459)
- Abgasreinigung mit AdBlue® (S. 460)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 658)

Leerer Tank beim Dieselmotor

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie nach dem Betanken des Fahrzeugs mit Diesel das Fahrzeug anlassen:

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.
2. Fahrzeug in Zündstellung II versetzen - den Startschalter drücken, ohne dabei das Bremspedal zu betätigen, und den Schalter ca. 4 Sekunden gedrückt halten. Lassen Sie die Taste dann los.
3. Etwa eine Minute warten.
4. Den Motor anlassen.

i ACHTUNG

Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagrechttem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Lufttaschen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

⁹ Fatty Acid Methyl Ester

¹⁰ Dieselmotorkraftstoff mit maximal 7 Vol-% FAME (B7) ist zulässig.

Beim Tanken mit Reservekanister zu beachten

Benutzen Sie zum Tanken von Dieseldieselkraftstoff aus einem Reservekanister den Trichter unter dem Gepäckraumboden. Darauf achten, dass das Trichterrohr weit genug in das Einfüllrohr hineinreicht. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die das Trichterrohr vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoff einfüllen (S. 454)
- Diesel (S. 457)
- Werkzeugsatz (S. 556)

Dieselpartikelfilter

Für eine effektive Abgasreinigung sind Dieselfahrzeuge mit einem Partikelfilter ausgestattet. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Dieselpartikelfilter gesammelt. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, startet die Regeneration des Filters. Hierbei werden die im Filter befindlichen Partikel verbrannt und der Filter dadurch geleert. Damit die Regeneration gestartet werden kann, muss der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht haben. Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten.

i ACHTUNG

Während der Regenerierung kann Folgendes geschehen:

- Vorübergehend kann eine geringfügige Herabsetzung der Motorleistung vernommen werden.
- der Kraftstoffverbrauch kann vorübergehend zunehmen
- ein Brandgeruch kann vorkommen.

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

i WICHTIG

Falls das Filter sich vollständig mit Partikeln gefüllt hat, lässt sich der Motor schwer starten, und das Filter wird funktionsuntauglich. Dabei besteht die Gefahr, dass das Filter ausgetauscht werden muss.

Dieselfahrzeuge auf kurzen Strecken bei niedrigen Geschwindigkeiten

Je nachdem, unter welchen Bedingungen ein Fahrzeug mit Dieselmotor gefahren wird, variiert die Effizienz der Abgasreinigungsanlage. Damit die optimale Leistung erzielt wird, ist es wichtig, variierende Strecken mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu fahren.

Häufig kurze Strecken mit niedrigen Geschwindigkeiten (oder in kaltem Klima) zu fahren, auf denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann Probleme verursachen, die mit der Zeit zu Funktionsstörungen und schließlich zu einer Warnmeldung führen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt wird, ist es für die Regeneration der Abgasreinigungsanlage wichtig, regelmäßig auch mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren.

- Zu diesem Zweck sollte das Fahrzeug auf Überlandstrecken ohne Pause mindestens 20 Minuten lang schneller als 60 km/h (38 mph) gefahren werden.



◀ Themenbezogene Informationen

- Diesel (S. 457)
- Abgasreinigung mit AdBlue® (S. 460)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 658)

Abgasreinigung mit AdBlue®¹¹

AdBlue ist ein Additiv, das im SCR¹²-System verwendet wird, um den Ausstoß von Schadstoffen durch einen Dieselmotor zu reduzieren.

Im SCR-System wird AdBlue und den Stickoxiden im Abgas zu Stickstoff und Wasserdampf umgewandelt, wodurch der Ausstoß von schädlichen Stickoxiden in beträchtlichem Maße vermindert wird.

AdBlue

AdBlue ist eine farblose Flüssigkeit, die aus 32,5 % Harnstoff¹³ und demineralisiertem Wasser besteht und gemäß ISO 22241 hergestellt wird. Das Mittel wurde speziell für SCR- Reinigungstechniken von Dieselmotoren entwickelt.

Das Fahrzeug verfügt über einen eigenen AdBlue-Tank, der über ein separates Einfüllrohr hinter der Kraftstofftankklappe befüllt wird. Der Verbrauch beruht auf dem Fahrstil, der Außentemperatur und der Betriebstemperatur des Systems.

Bedingungen für das Fahren mit AdBlue

Es muss jederzeit genügend AdBlue von der richtigen Qualität im Tank vorhanden sein, damit das Fahrzeug gestartet werden kann. Das SCR-System ist sehr empfindlich für Verunreinigungen.

Füllstand, Qualität und Dosierung des AdBlue werden von der Abgasreinigungsanlage kontinuierlich überwacht. Bei einem Fehler wird im Fahrerdisplay eine Meldung angezeigt.

! WICHTIG

AdBlue ist für die ordnungsgemäße Funktion der SCR-Anlage erforderlich und erfüllt die geltende Abgasgesetzgebung. Das AdBlue-Dosiersystem so zu manipulieren, dass kein AdBlue verbraucht wird, ist illegal. Die Abgasgesetzgebung wird nur erfüllt, wenn AdBlue wie vorgesehen zugeführt wird. Eine solche Manipulation kann eine Straftat darstellen und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Es ist nicht zulässig, das Fahrzeug mit leerem AdBlue-Tank zu fahren, da in diesem Fall die Abgasgesetzgebung nicht mehr eingehalten wird. Daher ist das Fahrzeug mit einem Warnsystem ausgestattet, das meldet, wenn der AdBlue-Tank aufgefüllt werden muss. Wenn der Füllstand im AdBlue-Tank unter eine bestimmte Grenze fällt, wird durch entsprechende Warnmeldungen darauf hingewiesen, dass AdBlue aufgefüllt werden muss.

¹¹ Eingetragenes Warenzeichen, Eigentum des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA)

¹² Selective Catalytic Reduction

¹³ CO(NH₂)₂

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit AdBlue® (S. 461)
- AdBlue® kontrollieren und auffüllen (S. 462)
- Symbole und Meldungen zum System AdBlue® (S. 464)

Umgang mit AdBlue®

AdBlue besteht zu einem großen Teil aus Wasser (ca. 67,5 % Wasser und 32,5 % Harnstoff). Die Flüssigkeit ist nicht brennbar, sollte jedoch mit Vorsicht behandelt werden, da sie Irritationen an Augen und der Haut hervorrufen kann.

Hinweise zum Umgang

Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen sowie den Kontakt mit Haut und Augen. Es ist von Vorteil, Handschuhe zu verwenden, durch die verhindert wird, dass beim Umgang mit der Flüssigkeit Irritationen bei empfindlicher Haut hervorgerufen werden können.

WARNUNG

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- Bei Einatmung: an die frische Luft gehen.
- Bei Hautkontakt: die Haut mit Wasser und Seife waschen.
- Bei Augenkontakt: unverzüglich mit viel Wasser spülen.
- Bei Einnahme: den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen erzwingen.

Wenn die Beschwerden anhalten oder eine größere Menge eingenommen wurde, einen Arzt aufsuchen.

Maßnahmen beim Verschütten

Verschüttetes AdBlue auf dem Boden, dem Fahrzeug oder gestrichenen/lackierten Flächen muss

gründlich mit Wasser abgespült werden. Vermeiden Sie eine Einleitung in die Kanalisation.

Aufbewahrung

AdBlue ist gut verschlossen in der Originalverpackung bei einer Temperatur von über -11 °C (12 °F) und unter 30 °C (86 °F) zu lagern. Die Flüssigkeit darf nicht in direkter Sonneneinstrahlung aufbewahrt werden.

AdBlue gefriert bei -11 °C (12 °F), kann aber nach dem Auftauen weiterhin verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- AdBlue® kontrollieren und auffüllen (S. 462)
- Abgasreinigung mit AdBlue® (S. 460)

AdBlue® kontrollieren und auffüllen

Kontrollieren Sie den Füllstand von AdBlue regelmäßig und füllen Sie AdBlue nach, wenn eine entsprechende Füllstandsmeldung im Fahrerdisplay angezeigt wird.

Die Volvo-Werkstatt füllt AdBlue beim Service des Fahrzeugs nach. Je nach Fahrstil kann jedoch ein Nachfüllen auch einige Male zwischen den Werkstattbesuchen erforderlich sein. Wenn man es dazu kommen lässt, dass der AdBlue-Tank völlig entleert ist, kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

i ACHTUNG

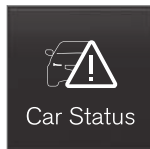
Lassen Sie den AdBlue-Tank nie ganz leer werden. Füllen Sie den Tank rechtzeitig vor einer vollständigen Entleerung auf.

Sollte der Tankinhalt während der Fahrt vollständig verbraucht werden, lässt sich der Motor nach einem Abstellen weder auf herkömmliche Weise noch mit irgendwelchen Hilfsmitteln wieder starten.

Wurde der Tankinhalt während der Fahrt vollständig verbraucht, lässt sich der Motor erst wieder starten, nachdem Sie mindestens 3 Liter AdBlue der vorgeschriebenen Qualität aufgefüllt haben.

AdBlue-Füllstand kontrollieren

1.



Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.

2.



Tippen Sie zur Anzeige des AdBlue-Füllstands auf **Status**.



Darstellung für den AdBlue-Füllstand im Center Display.

Jeder Markierstrich repräsentiert ca. 25 % eines vollen Tanks.

Wenn weniger als 25 % der Tankfüllung übrig sind, wird die Farbe der restlichen Marken bernsteingelb, und wenn weniger als 10 % übrig sind wird die Markierung rot.

Nachfüllen



Wenn der AdBlue-Füllstand niedrig wird, leuchtet ein Symbol im Fahrerdisplay auf und es erscheint die Meldung **AdBlue-Füllst. niedrig**.

1. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie leicht auf den hinteren Teil der Klappe.
- 2.



Öffnen Sie den blauen Verschluss zum kleineren Einfüllstutzen, der für AdBlue vorgesehen ist.

3. Achten Sie bei der Nachfüllung von AdBlue auf die richtige Qualität¹⁴.
Tank nicht überfüllen.

WARNUNG

Beim Tanken von AdBlue an Tankstellen empfiehlt sich die Verwendung von Zapfpistolen, die für Pkw vorgesehen sind. In zweiter Linie ist auch die Verwendung einer AdBlue-Pumpe für Fahrzeuge höherer Gewichtsklassen möglich.

WICHTIG

Darauf achten, dass kein AdBlue auf den Fahrzeuglack gelangt. Anderenfalls sind Lackschäden möglich; spülen Sie betroffene Stellen daher gründlich mit Wasser ab.

Themenbezogene Informationen



- Umgang mit AdBlue® (S. 461)
- Symbole und Meldungen zum System AdBlue® (S. 464)
- Behältergröße für AdBlue® (S. 656)




¹⁴ ISO 22241

Symbole und Meldungen zum System AdBlue®

Das Abgasreinigungssystem überwacht den Füllstand, die Qualität und Dosierung von AdBlue kontinuierlich. Bei einem Fehler wird im Fahrerdisplay eine Meldung angezeigt.



Symbol	Meldung	Bedeutung
	AdBlue-Füllst. niedrig	Der Füllstand im AdBlue-Tank ist niedrig, eine Auffüllung ist notwendig.
	AdBlue-Dosierung und AdBlue-Qualität	Das System funktioniert nicht wie geplant. Zur Überprüfung der Funktion an eine Werkstatt ^A wenden.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	AdBlue auffüllen	Der Füllstand im AdBlue-Tank ist kritisch niedrig, eine unverzügliche Auffüllung ist notwendig.
	Motorstart untersagt und z.B.: Mindestens 4 Liter AdBlue auffüllen	Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, bevor AdBlue nachgefüllt wird. Es muss so viel AdBlue aufgefüllt werden, wie auf dem Fahrerdisplay angegeben ist. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine Werkstatt ^A . Dabei bitte Folgendes beachten: <ul style="list-style-type: none"> • Damit der Füllstandgeber die aufgefüllte AdBlue-Menge richtig erfasst, muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen. • Bis das System mit der richtigen Füllstandsanzeige aktualisiert wird, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
	Motorstart untersagt Für Neustart ist Wartung AdBlue-System erforderl.	Das System funktioniert nicht wie geplant. Zur Überprüfung der Funktion an eine Werkstatt ^A wenden.

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- AdBlue[®] kontrollieren und auffüllen (S. 462)
- Umgang mit AdBlue[®] (S. 461)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)

Überhitzung von Motor und Antriebssystem

Unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert¹⁵. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt




und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm Langsamer fahren, damit Temperatur sinkt** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten, abkühlen lassen** anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.

- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

ACHTUNG

Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/ wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

- Kühlmittel auffüllen (S. 603)
- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Vorbereitungen vor einer langen Fahrt (S. 451)
- Ganganzeige* (S. 437)

¹⁵ Gilt für Automatikgetriebe.

Überlastung der Startbatterie

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen Zündstellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei ausgeschaltetem Fahrzeug viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei einer niedrigen Spannung der Startbatterie erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

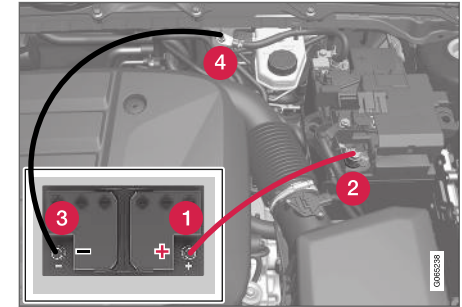
- Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu das Fahrzeug einschalten und mindestens 15 Minuten in Betrieb nehmen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 610)
- Zündstellungen (S. 420)

Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.



Anschlusspunkte der Starthilfekabel.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzen.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.

- ◀ 3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

5. Den Deckel des Starthilfe-Pluspols (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Starthilfe-Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Startkabels an den Starthilfe-Minuspol (4) des Fahrzeugs anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
11. Den Motor in dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

WICHTIG

Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.
Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Starthilfe-Pluspol des Fahrzeugs, dem Pluspol an der Starthilfebatterie oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Gerauten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 418)
- Zündstellungen (S. 420)
- Lenkrad einstellen (S. 186)
- Zündstellung auswählen (S. 421)

Anhängerkupplung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.

Eventuell stehen verschiedene Ausführungen der Anhängerkupplung zur Auswahl; wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Volvo Partner.

! WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

! WICHTIG

Das regelmäßige Reinigen und Schmieren des Kugelkopfes verhindert übermäßigen Verschleiß.

i ACHTUNG

Bei Verwendung einer Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung darf der Kugelkopf nicht geschmiert werden.

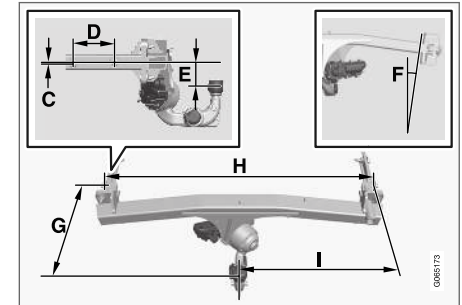
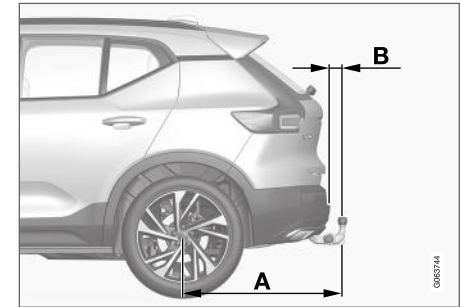
Dies gilt auch, wenn an der Anhängerkupplung ein Fahrradträger befestigt wird.

Themenbezogene Informationen

- Ein- und ausklappbare Anhängerkupplung* (S. 470)
- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Fahrradträger für Anhängerkupplung* (S. 476)
- Technische Daten für die Anhängerkupplung* (S. 469)

Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.





Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	939 (37)
B	72 (2,8)
C	6 (0,24)
D	145 (5,7)
E	88 (3,5)
F	Der Seitenbalken hat eine 8-Grad-Neigung.
G	353 (13,9)
H	1048 (41,3)
I	524 (20,6)

Themenbezogene Informationen

- Anhängerkupplung* (S. 469)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 650)

Ein- und ausklappbare Anhängervorrichtung*

Die ein-/ausklappbare Anhängervorrichtung ist immer leicht zugänglich und lässt sich bei Bedarf mühelos ausklappen. In eingeklappter Stellung ist die Anhängervorrichtung vollständig verborgen.

WARNUNG

Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung genau.

Anhängervorrichtung ausklappen

WARNUNG

Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängervorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.

1.



Öffnen Sie die Heckklappe. An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Damit die Anhängerkupplung ausgeklappt werden kann, muss die Anzeigelampe des Schalters orange leuchten.

2.



Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.

- > Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeileuchte blinkt orange.

⚠️ WARNUNG

Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekoppelt ist.

ⓘ ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung muss den Ausklappvorgang vollständig abgeschlossen haben, bevor sie weiter in die verriegelte Stellung geführt werden kann. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern. Wenn die Anhängervorrichtung nicht in der verriegelten Stellung einrastet: Einige Sekunden warten und es dann noch einmal versuchen.

3.



Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten – die Anzeileuchte leuchtet konstant orange.

- > Damit ist die Anhängerkupplung einsatzbereit.

⚠️ WARNUNG

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

Anhängerkupplung einklappen

ⓘ WICHTIG

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

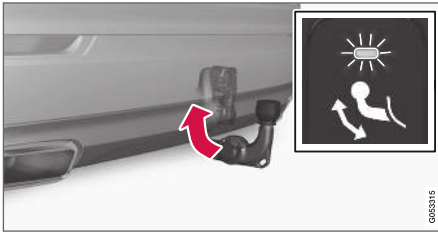
1.



Öffnen Sie die Heckklappe. Drücken Sie den Schalter an der rechten Kofferraumwand und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.

- > Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeileuchte im Schalter blinkt orange.

« 2.



Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.

> Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt und eingerastet ist, leuchtet die Anzeigeluchte im Schalter konstant.



Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Anhängerkupplung* (S. 469)

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Bei Handschaltung in einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Die angegebenen maximalen Anhängergewichte gelten nur für Höhen bis zu 1.000 m ü. NHN (3.280 Fuß). In höheren Höhen ist die Motorleistung und damit die Fähigkeit des Fahrzeugs, Steigungen zu bewältigen, herabgesetzt, sodass dann auch ein niedrigeres Anhängergewicht anzusetzen ist. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1.000 m (3.280 Fuß) (oder entsprechend anteilmäßig) um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

i ACHTUNG

Neben der Kraftstoffqualität wirken sich auch extreme Witterungsverhältnisse sowie das Fahren mit einem Anhänger oder in großen Höhen wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

Anhängerstecker

Wenn die Anhängerkupplung des Fahrzeugs einen 13-poligen Steckverbinder und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder aufweist, ist ein Adapter erforderlich. Verwenden Sie einen von Volvo genehmigten Adapter. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

! WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Anhängergewichte

! WARNUNG

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

i ACHTUNG

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug durch die Niveauregulierung eine konstante Höhe an. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Beim Fahren in unebenem Gelände und bei warmer Witterung

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr bestehen. Eine Überhitzung von Motor und Antriebssystem wird durch eine Warnleuchte und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Das Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkräftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Legen Sie Schaltstellung **P** ein.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung **D** auswählen.
3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

Themenbezogene Informationen

- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 474)
- Anhängerleuchten kontrollieren (S. 475)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 650)
- Überhitzung von Motor und Antriebssystem (S. 466)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 654)

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA¹⁶) ist dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Die Funktion ist Bestandteil der Fahrdynamikregelung ESC¹⁷.

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z.B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist

das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z.B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

ACHTUNG

Sie können die Fahrdynamikregelung abschalten, indem Sie auf dem Center Display **ESC** deaktivieren und dadurch den Sportmodus aktivieren.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das **ESC**-Symbol.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Fahrdynamikregelung (S. 278)

¹⁶ Trailer Stability Assist



¹⁷ Electronic Stability Control

Anhängerleuchten kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers - vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Blinker und Bremsleuchten am Anhänger

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	<ul style="list-style-type: none"> • Anhängerblinker Rechter Blinker defekt • Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung
	<ul style="list-style-type: none"> • Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschluss-

leuchte auf den Anhänger verlagert. Kontrollieren Sie daher gegebenenfalls, dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss der Motor abgestellt sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkuppelung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.
 - > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.
3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.
 - > Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.
 - > Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** wählen.
 - > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 472)

Fahrradträger für Anhängierzugvorrichtung*

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.
- Der Fahrradträger darf für maximal drei Fahrräder konzipiert sein.

WARNUNG

Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.

Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen:

- wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
- wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
- wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängervorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewicht
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängervorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängervorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Kraftstoffverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängervorrichtung erhöht.

Themenbezogene Informationen

- Anhängerkupplung* (S. 469)

Abschleppen

Beim Abschleppen zieht das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Vorbereitungen und Abschleppvorgang

! WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe darf nicht schneller als mit 80 km/h (50 mph) und nicht weiter als 80 km (50 Meilen) geschleppt werden.

! WARNUNG

- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Lenkradschloss entriegelt ist.
- Zündstellung **II** muss aktiviert sein – in Zündstellung **I** sind alle Airbags deaktiviert.
- Beim Abschleppen muss sich der Transponderschlüssel im Fahrzeug befinden.

! WARNUNG

Bremskraftverstärker und Lenkservo funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor – durch Krafteraufwand auf das Bremspedal ist etwa 5 Mal höher und die Lenkung ist deutlich schwergängiger als normal.

1. Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs einschalten.
2. Die Abschleppseil an der Abschleppöse befestigen.
3. Das Lenkradschloss durch Entriegeln des Fahrzeugs deaktivieren.
4. Fahrzeug in Zündstellung **II** versetzen – den Startschalter drücken, ohne dabei das Bremspedal zu betätigen, und den Schalter ca. 4 Sekunden gedrückt halten. Lassen Sie die Taste dann los.
5. Den Wählhebel in Neutralstellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.
Bei einer zu niedrigen Batteriespannung kann die Feststellbremse nicht gelöst werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.
> Jetzt kann das abschleppende Fahrzeug losfahren.

6. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
7. Stets bremsbereit sein.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

! WICHTIG

Der Katalysator kann beim Versuch, den Motor anzuschleppen beschädigt werden.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppöse anbringen und abnehmen (S. 478)
- Warnblinkanlage (S. 152)
- Bergen (S. 479)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)
- Zündstellung auswählen (S. 421)

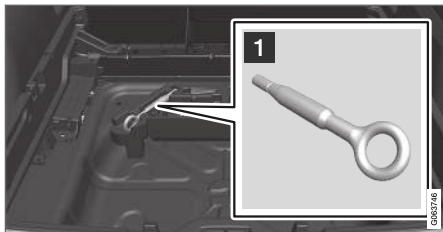
Abschleppöse anbringen und abnehmen

Verwenden Sie zum Abschleppen die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite der Stoßstange vorn oder hinten eingeschraubt.

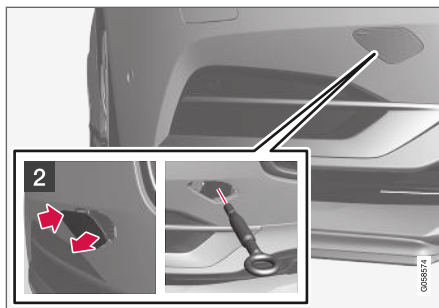
i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkuppelung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

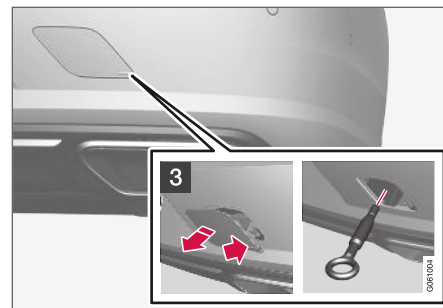
Abschleppöse anbringen



- 1** Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter dem Laderaumboden herausnehmen.

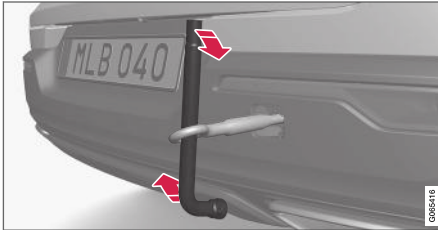


- 2** Vorn: Den Deckel entfernen - mit einem Finger auf die Markierung drücken.
> Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.



- 3** Hinten: Die Abdeckung herausnehmen, indem Sie mit einem Finger auf die Markierung drücken und die gegenüberliegende Seite/Ecke mit einer Münze o. Ä. aufklappen.
> Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.

4. Die Abschleppöse bis zum Ende des Gewin-des anschrauben. Öse ordentlich festziehen, dafür als Hebel zum Beispiel den Radmut-ternschlüssel* verwenden.



! WICHTIG

Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Abschleppöse abnehmen:

- Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen. Ob dies möglich ist, hängt von Lage und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab.

Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Versuch, es an der Abschleppöse hochzuziehen, beschädigt werden.

Das Fahrzeug gegebenenfalls mithilfe der Hebe-anordnung des Bergungsfahrzeugs anheben, nicht jedoch die Abschleppöse dafür benutzen.

! WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

! WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 477)
- Bergen (S. 479)
- Werkzeugsatz (S. 556)

Bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen.

Ob das Fahrzeug auf eine Pritsche gezogen werden kann, hängt von der Position und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Hochziehen beschädigt werden. In diesem Fall ist das Fahrzeug mit der Hebevorrichtung des Bergungsfahrzeugs anzuheben.

! WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.



! WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

! WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

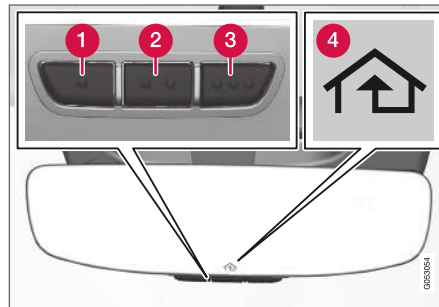
Themenbezogene Informationen

- Abschleppöse anbringen und abnehmen (S. 478)

HomeLink®*18

HomeLink®19 ist eine programmierbare Fernbedienung, die in das elektronische System des Fahrzeugs integriert ist, mit der bis zu drei verschiedene Elektrovorrichtungen ferngesteuert werden können (zum Beispiel Garagentoröffnung, Alarmsystem, Außen- und Innenbeleuchtung usw.) und die damit die Fernbedienungen der jeweiligen Einheiten ersetzen kann.

Allgemeines



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

- 1 Taste 1
- 2 Taste 2

- 3 Taste 3

- 4 Anzeigelampe

HomeLink® wird in den Innenrückspiegel eingebaut geliefert. Die HomeLink®-Bedienungsleiste besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277)²⁰.

Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten). Außerdem wird bei einem Verkauf des Fahrzeugs empfohlen, die Programmierung der Tasten zu löschen.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink verwenden (S. 483)
- HomeLink®* programmieren (S. 481)
- Typengenehmigung für HomeLink®* (S. 483)

¹⁸ Gilt für bestimmte Märkte.

¹⁹ HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

²⁰ Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

HomeLink®*21 programmieren

Folgen Sie diesen Anweisungen, um HomeLink® zu programmieren, alle Programmierungen zurückzustellen oder einzelne Tasten umzuprogrammieren.

ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink® Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Es ist von Vorteil, neue Batterien in die Fernbedienung einzusetzen, die durch HomeLink® ersetzt werden soll, damit die Programmierung und Funksignalübertragung schneller geht. Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden.

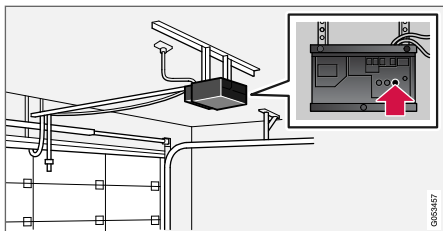
WARNUNG

Bei laufender HomeLink®-Programmierung kann das zu programmierende Garagen- oder Grundstückstor betätigt werden. Stellen Sie daher sicher, dass sich während der Programmierung keine Personen in unmittelbarer Nähe des Tors aufhalten. Das Fahrzeug sollte während der Programmierung eines Garagentoröffners außerhalb der Garage stehen.

1. Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei ca. 2-8 cm (ca. 1-3 Zoll) von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.

Hinweis: Bei manchen Fernbedienungen funktioniert die Programmierung von HomeLink® besser, wenn ein Abstand von ca. 15-20 cm (ca. 6-12 Zoll) eingehalten wird. Sollten bei der Programmierung Probleme auftreten, kann dies für Abhilfe sorgen.
2. Sowohl die Taste auf der Fernbedienung als auch die zu programmierende Taste auf HomeLink® drücken und gedrückt halten.
3. Lassen Sie die Tasten erst los, wenn die Anzeigelampe nicht mehr langsam (einmal pro Sekunde) blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde blinkt oder konstant leuchtet.
 - > **Bei konstantem Leuchten:** Zeigt an, dass die Programmierung abgeschlossen wurde. Drücken Sie zweimal auf die programmierte Taste, um sie zu aktivieren.
 - Bei schnellem Blinken:** Das mit HomeLink® zu programmierende Gerät hat möglicherweise eine Sicherheitsfunktion, die weitergehende Schritte erforderlich machen. Versuchen Sie, zweimal auf die programmierte Taste zu drücken, um zu sehen, ob die Programmierung funktioniert. Fahren Sie andernfalls mit folgendem Schritt fort.

²¹ Gilt für bestimmte Märkte.



4. Finden Sie die Anlerntaste²² am Empfänger, z. B. Garagentor. Die Platzierung ist normalerweise in der Nähe der Antennenfassung am Empfänger.
5. Drücken Sie einmal die Anlerntaste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los. die Programmierung muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.

6. Drücken Sie auf die Taste von HomeLink[®], die programmiert werden soll, und lassen diese wieder los. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal.
 - > Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Wenden Sie sich bei Problemen mit der Programmierung bitte wie folgt an HomeLink[®]: www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex, telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder kostenpflichtig unter +49 6838 907 277)²³.

Einzelne Taste umprogrammieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink[®]-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Drücken Sie auf die gewünschte Taste und halten sie etwa 20 Sekunden gedrückt.

2. Wenn die HomeLink[®]-Anzeigelampe langsam zu blinken beginnt, dann kann ganz normal programmiert werden.

Hinweis: Wird die zu programmierende Taste nicht für ein neues Gerät programmiert, wird die zuvor gespeicherte Programmierung wiederhergestellt.

HomeLink[®]-Tasten zurücksetzen

Es können nur alle HomeLink[®]-Tasten gleichzeitig zurückgestellt werden, einzelne Tasten lassen sich nicht separat zurückstellen. Einzelne Tasten können nur umprogrammiert werden.

- Drücken Sie die äußeren HomeLink[®]-Tasten (1 und 3) und halten Sie diese etwa 10 Sekunden lang gedrückt.
 - > Wenn die Anzeigelampe von konstantem Leuchten ins Blinken übergeht, dann sind die Tasten zurückgestellt und bereit, erneut programmiert zu werden.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink verwenden (S. 483)
- HomeLink[®]* (S. 480)
- Typengenehmigung für HomeLink[®]* (S. 483)

²² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

²³ Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

HomeLink verwenden

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste länger als 20 Sekunden gedrückt bleibt, beginnt die Umprogrammierung. Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

i ACHTUNG

Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt und in Alarmbereitschaft versetzt ist, kann HomeLink® nicht verwendet werden.

! WARNUNG

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 480)
- HomeLink®* programmieren (S. 481)
- Typengenehmigung für HomeLink®* (S. 483)

Typengenehmigung für HomeLink®*24

Typenzulassung für die EU

Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht.

Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert:

- 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P.
- 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P.
- 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P.
- 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P.
- 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P.

Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

Für nähere Informationen siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 480)

²⁴ Gilt für bestimmte Märkte.

Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.



Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht unterschiedliche Kompassrichtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Themenbezogene Informationen

- Kompass aktivieren und deaktivieren* (S. 484)
- Kompass* kalibrieren (S. 484)

Kompass aktivieren und deaktivieren*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Kompass aktivieren und deaktivieren

Der Kompass wird beim Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Zum manuellen Deaktivieren/Aktivieren des Kompasses:

- Drücken Sie die Taste unten am Rückspiegel, z. B. mit einer Büroklammer.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* (S. 484)
- Kompass* kalibrieren (S. 484)

Kompass* kalibrieren

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Passt das Fahrzeug mehrere Magnetzonen, muss der Kompass kalibriert werden.

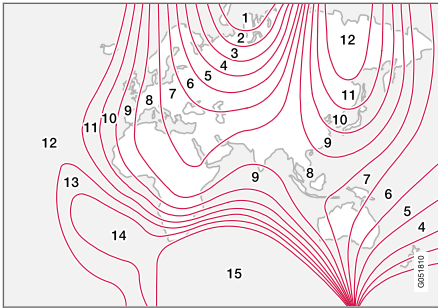
Zum Kalibrieren folgendermaßen vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

i ACHTUNG

Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Den Druckknopf auf der Unterseite des Rückspiegels etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten (verwenden Sie dazu zum Beispiel eine Büroklammer). Die Nummer für die aktuelle Magnetzone wird angezeigt.



Magnetzonen.

4. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen **C** angezeigt wird.
6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h (6 mph) im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.

7. **Bei Fahrzeugen mit Windschutzscheibenheizung***: Wenn bei Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe im Display das Zeichen **C** erscheint, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen.
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* (S. 484)
- Kompass aktivieren und deaktivieren* (S. 484)

AUDIO, MEDIEN UND INTERNET

Audio, Medien und Internet

Die Audio- und Medienanlage umfasst Mediaplayer und Radio. Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie dessen Freisprechfunktion nutzen oder im Fahrzeug kabellos Musik abzuspielen. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie Medien auch über entsprechende Apps wiedergeben.



Übersicht über Audio und Medien

Die zugehörigen Funktionen lassen sich über das Lenkradtastenfeld, das Center Display oder per Sprachsteuerung bedienen. Die Anzahl der Lautsprecher und Verstärker hängt davon ab, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgestattet ist.

System-Updates

Das Audio- und Mediensystem wird laufend verbessert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Systemaktualisierungen

für eine optimale Funktionalität heruntergeladen werden, siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 499)
- Radio (S. 492)
- Telefon (S. 514)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Apps (S. 489)
- Sprachsteuerung (S. 136)
- Zündstellungen (S. 420)
- Ablenkung des Fahrers (S. 41)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 533)

Audioeinstellungen

Das Audiosystem ist für eine optimale Klangwiedergabe voreingestellt, kann aber an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkereglern unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld. Dies gilt beispielsweise beim Abspielen von Musik, Radioprogrammen, laufenden Telefongesprächen und aktiven Verkehrsmeldungen.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mithilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert. Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt. Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Individuelle Audioeinstellungen

Unter **Einstellungen** → **Klang** im Topmenü sind folgende Einstellungen möglich:

- **Ton** – persönliche Einstellungen von z.B. Bass, Höhen und Equalizer.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme,

wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingeln**.

Klangerlebnis*

Klangerlebnis wird in der Ansicht Apps des Center Displays geöffnet und bietet den Zugriff auf weitere Audioeinstellungen. Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Surround** - Surroundmodus mit Niveaueinstellung.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 499)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 139)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Audio, Medien und Internet (S. 488)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Apps

In der Ansicht Apps gibt es Applikationen (Apps), über die ein Zugriff auf bestimmte Dienste des Fahrzeugs möglich gemacht wird. Streichen Sie von rechts nach links¹ über den Bildschirm des Center Displays, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z.B. **FM Radio**.



Ansicht Apps (Abbildung dient als Beispiel; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

¹ Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.



- ◀ Eine App durch Antippen in der Ansicht Apps des Center Displays starten.

Themenbezogene Informationen

- Apps herunterladen (S. 490)
- Apps aktualisieren (S. 491)
- Apps deinstallieren (S. 492)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Android Auto* (S. 511)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Speicherplatz auf der Festplatte (S. 532)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 530)

Apps herunterladen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie neue Apps herunterladen.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ACHTUNG

Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.



2. Öffnen Sie durch Antippen von **Neue Apps** eine Liste über verfügbare, aber nicht im Fahrzeug installierte Apps.
3. Tippen Sie die Zeile der App an, um die Liste aufzuklappen und weitere Informationen zur ausgewählten App anzuzeigen.
4. Tippen Sie auf **Installieren**, um die App herunterzuladen und zu installieren.
 - > Beim Herunterladen und Installieren wird angezeigt, wie weit der jeweilige Vorgang bereits fortgeschritten ist.

Wenn ein Download zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestartet werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung. Die App verbleibt in der Liste, und Sie können erneut versuchen, sie herunterzuladen.

Download abbrechen

- Tippen Sie auf **Abbrechen**, um einen laufenden Download abzubrechen.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 489)
- Apps aktualisieren (S. 491)
- Apps deinstallieren (S. 492)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Speicherplatz auf der Festplatte (S. 532)

Apps aktualisieren

Für die Aktualisierung von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ACHTUNG

Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

Wird eine App während einer laufenden Aktualisierung benutzt, wird diese neu gestartet, um die Installation abzuschließen.

Alle aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.



2. **Alle installieren** wählen.
 - > Die Aktualisierung beginnt.

Ausgewählte aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle verfügbaren Aktualisierungen zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Installieren**.
 - > Die Aktualisierung beginnt.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 489)
- Apps herunterladen (S. 490)
- Apps deinstallieren (S. 492)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Apps deinstallieren

Zum Deinstallieren von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

Damit eine benutzte App deinstalliert werden kann, muss sie zunächst geschlossen werden.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.



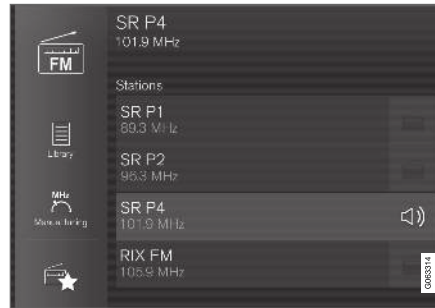
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle installierten Apps zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Deinstall.**, um die App zu deinstallieren.
 - > Wenn die App deinstalliert ist, wird sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 489)
- Apps herunterladen (S. 490)
- Apps aktualisieren (S. 491)
- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Radio

Sie können Radio über die Frequenzbänder AM und FM sowie Digitalradio (DAB)* hören. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann man auch Internetradio hören.



Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

Themenbezogene Informationen

- Radio einschalten (S. 493)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 493)
- Bevorzugte Sender einstellen (S. 495)
- Radio-Einstellungen (S. 496)
- Digitalradio* (S. 498)

- RDS-Radio (S. 497)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Mediaplayer (S. 499)

Radio einschalten

Das Radio wird in der Ansicht Apps des Center Displays eingeschaltet.

1. Wählen Sie in der Ansicht Apps das gewünschte Frequenzband (z. B. **FM**) aus.



2. Stellen Sie den gewünschten Sender ein.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Radiosender suchen (S. 494)

- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 493)
- Bevorzugte Sender einstellen (S. 495)
- Radio-Einstellungen (S. 496)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)

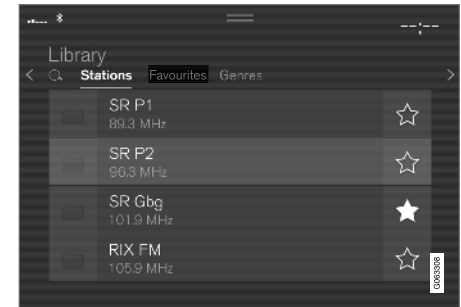
Frequenzband und Radiosender wechseln

Nachfolgend finden Sie Hinweise zum Wechseln des Frequenzbands, der Liste im Frequenzband und des Senders in der ausgewählten Liste.

Frequenzband wechseln

Rufen Sie im Center Display die Ansicht Apps auf und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus (z. B. **FM**), oder öffnen Sie über das rechte Lenkradtastenfeld das App-Menü des Fahrerdisplays und treffen Sie Ihre Auswahl dort.

Frequenzband-Liste wechseln



1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.

2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **Sender, Favoriten, Genres** oder **Ensembles**² erfolgen soll.
3. Tippen Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Favoriten - es werden nur ausgewählte Favoritensender abgespielt.

Genres - es werden nur Sender abgespielt, die dem ausgewählten Genre entsprechen, z. B. Pop oder Klassik.

Radiosender in der ausgewählten Liste wechseln

- Drücken Sie unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf **KK** oder **DD**.
- > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste.

Es ist auch möglich, den Radiosender in der gewählten Liste über das Center Display zu wechseln.

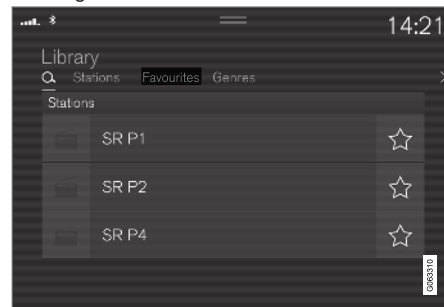
Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Radiosender suchen (S. 494)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)

- Bevorzugte Sender einstellen (S. 495)
- Radio-Einstellungen (S. 496)
- App-Menü am Fahrerdisplay (S. 96)

Radiosender suchen

Das Radio erstellt automatisch eine Liste der Sender, die im jeweiligen Bereich mit den stärksten Signalen senden.



Die Suchmöglichkeiten hängen vom ausgewählten Frequenzband ab:

- AM - Sender und Frequenzen.
 - FM - Sender, Genres und Frequenzen.
 - DAB* - Sendergruppen und Sender.
1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.
 2. Tippen Sie auf **Q**.
 - > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.

² Gilt nur für Digitalradio (DAB*).

3. Geben Sie einen Suchbegriff ein.

- > Die Trefferliste wird mit jedem eingegebenen Zeichen aktualisiert und in Kategorien angezeigt.

Manuelle Sendersuche



Wenn Sie auf manuelle Sendersuche umschalten, wechselt das Radio bei schlechtem Empfang nicht mehr zu einer anderen Frequenz.

- Tippen Sie auf **Manuelles Einstell.**, verstellen Sie den Regler oder tippen Sie auf **◀◀** oder **▶▶**. Wenn Sie das Symbol angetippt lassen, springt die Suche zum nächsten empfangenen Sender auf dem Frequenzband. Alternativ können Sie auch das rechte Lenkradastastenfeld verwenden.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Radio einschalten (S. 493)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 493)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Radio-Einstellungen (S. 496)

Bevorzugte Sender einstellen

Sie können einen Sender in der App **Radio favoriten** und in der Favoritenliste des Frequenzbands (z. B. FM) speichern. Nachfolgend ist beschrieben, wie Sie Sender der Favoritenliste hinzufügen oder aus dieser löschen.

Radiofavoriten



Radiofavoriten zeigen die gespeicherten Favoriten aus allen Frequenzbändern.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Radio favoriten**.
2. Tippen Sie den gewünschten Sender in der Liste an, um ihn einzustellen.

Radiofavoriten hinzufügen und löschen

- Tippen Sie auf **☆**, um einen Sender in der Favoritenliste des Frequenzbands und den Radiofavoriten zu speichern oder aus dieser zu löschen.

Wird ein Radiosender aus einer Senderliste gespeichert, sucht das Radio automatisch nach der besten Frequenz. Wird ein Radiosender hingegen bei manueller Sendersuche gespeichert, wechselt das Radio nicht automatisch zur stärkeren Frequenz.

- ◀◀ Beim Löschen eines Favoriten wird dieser auch von der Favoritenliste des jeweiligen Frequenzbands gelöscht.


Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Radio einschalten (S. 493)
- Radiosender suchen (S. 494)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 493)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Radio-Einstellungen (S. 496)
- App-Menü am Fahrerdisplay (S. 96)

Radio-Einstellungen

Einige Radiofunktionen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.

Verkehrsmeldung abbrechen

Die laufende Wiedergabe von z.B. Verkehrsnachrichten kann vorübergehend abgebrochen werden, indem Sie auf dem rechten Lenkradtastensfeld  drücken oder auf dem Display in der Mittelkonsole auf **Abbrechen** tippen.

Radiofunktionen aktivieren und deaktivieren

Ziehen Sie zum Anzeigen der Optionen das Topmenü nach unten auf, gehen Sie auf

Einstellungen → **Medien** und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus.

AM/FM Radio

- **Gesendete Info anzeigen:** zur Anzeige von Informationen zu Programminhalten, Künstlern usw.
- **Programmnamen einfrieren:** zum Stoppen der Lauftextanzeige des Programmnamens nach 20 Sekunden.
- **Ansagen auswählen:**
 - **Lokale Unterbrechungen:** zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen in der Region. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

Die Funktion **Lokale Unterbrechungen** stellt eine geographische Begrenzung der Funktion **Verkehrsmeldungen** dar. Die Funktion **Verkehrsmeldungen** muss gleichzeitig aktiviert sein.

- **Nachrichten** : zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Nachrichten. Wenn die Nachrichten zu Ende sind, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

- **Alarm:** zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

- **Verkehrsmeldungen:** zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

DAB* (Digitalradio)

- **Dienste sortieren:** zum Festlegen der Sendersortierung. Entweder in alphabetischer Reihenfolge oder nach Servicenummer.
 - **Übergabe DAB-DAB:** zum Aktivieren des Wechsels innerhalb des DAB-Radios. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird dieser automatisch innerhalb einer anderen Sendergruppe gesucht.
 - **Übergabe DAB-FM:** zum Aktivieren des Wechsels zwischen DAB und FM. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird er automatisch auf einer anderen FM-Frequenz gesucht.
 - **Gesendete Info anzeigen:** zum Anzeigen von Radiotext oder ausgewählten Radiotextteilen, z.B. Name des Künstlers.
 - **Programmbezogene Bilder zeigen:** zum Ein- oder Ausblenden von Bildstrecken zu Nachrichten auf dem Display.
 - **Ansagen auswählen:** zum Einstellen des Nachrichtentyps, der bei laufendem DAB-Radio empfangen werden soll. Für die ausgewählten Meldungen wird die Medienwiedergabe unterbrochen und stattdessen die Meldung wiedergegeben. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
- **Alarm:** zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnun-

gen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

- **Verkehrs-Flash:** zum Empfangen von Informationen zu Verkehrsstörungen.

- **Nachrichten-Flash:** zum Empfangen von Nachrichten.

- **Transportmeldung:** zum Empfangen von Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Fahr- und Zugfahrplänen.

- **Warnung/Dienste:** zum Empfangen von Informationen zu weniger gravierenden Ereignissen als bei der Alarm-Funktion, wie z.B. Stromausfällen.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Digitalradio* (S. 498)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 116)

RDS-Radio

RDS (Radio Data System) bewirkt, dass das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechselt. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.

RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:


- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

 ACHTUNG

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet. Um die Wie-



- ◀◀ dergabe früher abbrechen, drücken Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld  oder tippen Sie auf dem Center Display auf **Abbrechen**.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 492)
- Radio-Einstellungen (S. 496)

Digitalradio*

Das Digitalradio (DAB³) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Radio unterstützt DAB, DAB+ und DMB⁴.



Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.



Die Digitalradio-App wird aus der Ansicht Apps im Center Display gestartet.

Das Abspielen von Digitalradio erfolgt auf die gleiche Weise wie andere Frequenzbänder, zum Beispiel FM. Neben der Auswahlmöglichkeit von **Sender**, **Favoriten** und **Genres** ist auch das Abspielen von Nebensendern und **Ensembles** möglich. Eine Sendergruppe ist eine Gruppe von Radiosendern, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Wenn der Radiosender sein Logo bereitstellt, wird dieses heruntergeladen und neben der Sen-

derbezeichnung angezeigt (die Dauer des Downloads variiert).

DAB-Nebenprogramm

Untergeordnete Inhalte werden oft als Nebenprogramm bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten. Nebenprogramme werden mit Pfeilsymbolen in der Senderliste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Verknüpfung von FM und Digitalradio* (S. 499)
- Frequenzband und Radiosender wechseln (S. 493)
- Radiosender suchen (S. 494)
- Bevorzugte Sender einstellen (S. 495)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Radio-Einstellungen (S. 496)

³ Digital Audio Broadcasting
⁴ Digital Multimedia Broadcasting

Verknüpfung von FM und Digitalradio*

Die Funktion bewirkt, dass das Digitalradio (DAB) von einem Sender mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Sender in einer anderen Sendergruppe mit besserem Empfang wechseln kann – innerhalb von DAB und/oder zwischen DAB und FM.

Wechsel von DAB zu DAB und von DAB zu FM

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien** → **DAB**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die jeweilige Funktion durch Aus-/Abwahl der Kästchen bei **Übergabe DAB-DAB** und/oder **Übergabe DAB-FM**.

Themenbezogene Informationen

- Digitalradio* (S. 498)
- Radio (S. 492)
- Radio-Einstellungen (S. 496)

Medioplayer

Der Medioplayer kann den Ton externer Tonquellen, die über den **USB-Eingang** oder **Bluetooth** angeschlossen sind, abspielen. Er kann auch **Videofomate** über den **USB-Eingang** abspielen. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über entsprechende Apps auch **Internetradio**, **Hörbücher** oder **Musik** hören.



Sie bedienen den Medioplayer über das **Center Display**, wobei sich einige Funktionen auch über das **rechte Lenkradtastensfeld** oder per **Sprachsteuerung** bedienen lassen.

Das Radio wird ebenfalls über den Medioplayer bedient und ist in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Themenbezogene Informationen

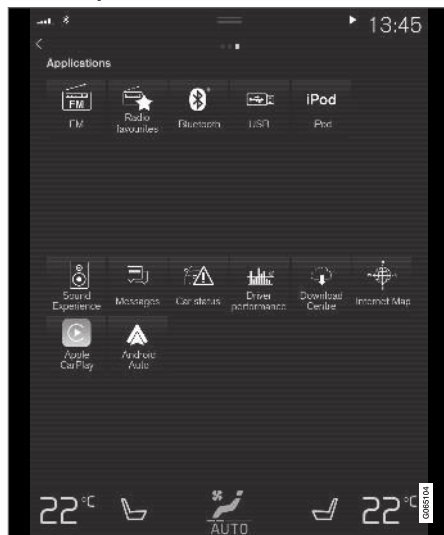
- Medien abspielen (S. 500)
- Medien steuern und wechseln (S. 501)
- Medien suchen (S. 502)
- Apps (S. 489)
- Radio (S. 492)
- Video (S. 503)
- Medienwiedergabe über Bluetooth® (S. 505)
- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 505)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Medien abspielen

Der Mediaplayer wird über das Center Display gesteuert. Einige Funktionen lassen sich auch über das rechte Lenkradtafel oder per Sprachsteuerung bedienen.

Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.

Medienquelle starten



Ansicht Apps (Abbildung dient als Beispiel; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

USB-Speicher

1. Schließen Sie den USB-Speicher an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
> Die Wiedergabe beginnt.

MP3-Player und iPod®

i ACHTUNG

Zum Starten der Wiedergabe von einem iPod die App iPod verwenden (nicht USB).

Wenn ein iPod als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur des iPod.

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
3. Öffnen Sie die App (**iPod, USB**) in der Ansicht Apps.
> Die Wiedergabe beginnt.

Über Bluetooth verbundenen Gerät

1. Bluetooth in der Medienquelle aktivieren.
2. Schließen Sie die Medienquelle an.

3. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
4. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Bluetooth**.
> Die Wiedergabe beginnt.

Medien bei Internetverbindung

Medien aus mit dem Internet verbundenen Apps abspielen:

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet.
2. Öffnen Sie die aktuelle App aus der Ansicht Apps.
> Die Wiedergabe beginnt.

Lesen Sie den separaten Abschnitt zum Herunterladen von Apps.

Video

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
> Die Wiedergabe beginnt.

Apple CarPlay

CarPlay wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Android Auto

Android Auto wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Themenbezogene Informationen

- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)
- Radio (S. 492)
- Medien steuern und wechseln (S. 501)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 506)
- Gerät über Bluetooth® verbinden (S. 505)
- Apps herunterladen (S. 490)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Video (S. 503)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Android Auto* (S. 511)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Kompatible Medienformate (S. 531)

Medien steuern und wechseln

Die Medienwiedergabe lässt sich per Sprachsteuerung, am Lenkradtastenfeld oder über das Center Display bedienen.



Sie können den Mediaplayer mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



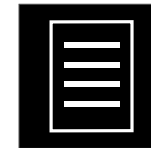
Lautstärke – drehen Sie am Regler unter dem Center Display oder drücken Sie ▲ ▼ auf dem rechten Lenkradtastenfeld, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

Wiedergabe/Pause – tippen Sie auf das Bild zum abgespielten Song oder drücken Sie die physische Taste unter dem Center Display oder ○ auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Track/Song wechseln – tippen Sie den gewünschten Track im Center Display an oder drücken Sie auf ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Vor-/zurückspulen – tippen Sie auf dem Center Display die Zeitachse an und bewegen Sie die Anzeige in die gewünschte Richtung oder halten Sie ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt.

Medium wechseln – treffen Sie Ihre Auswahl aus den zuletzt von der App verwendeten Quellen, mithilfe des rechten Lenkradtastenfelds im App-Menü ☰ oder tippen Sie die gewünschte App in der Ansicht Apps an.



Bibliothek – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe aus der Bibliothek zu starten.

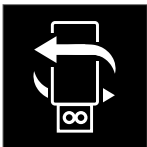


Mischen – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten.



Ähnliche – tippen Sie die Taste an, um mithilfe von Gracenote ähnliche Musik auf dem über USB angeschlossenen Gerät zu suchen und eine Playlist aus den Suchergebnissen zu erstellen. Eine Playlist

kann bis zu 50 Songs umfassen.



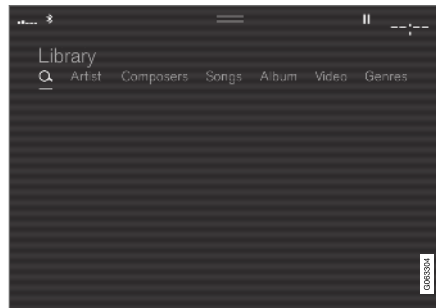
Gerät wechseln – tippen Sie die Taste an, um bei mehreren über USB angeschlossenen Geräten zwischen diesen zu wechseln.


Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 499)
- Medien suchen (S. 502)
- Audioeinstellungen (S. 488)
- Apps (S. 489)
- Gracenote® (S. 503)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)

Medien suchen

Sie können nach Interpreten, Komponisten, Titeln, Alben, Videos, Hörbüchern, Playlists und bei bestehender Internetverbindung auch nach Podcasts (digitale Mediendateien über das Internet) suchen.



1. Tippen Sie auf .
> Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
3. Tippen Sie auf **Suchen**.
> Verbundene Geräte werden durchsucht und die Suchergebnisse nach Kategorien aufgelistet.

Zum Anzeigen der einzelnen Kategorien seitlich über das Display streichen.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 499)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Medien abspielen (S. 500)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 122)

Gracenote®

Gracenote ordnet einem abgespielten Song z. B. den Interpreten, das Album, den Titel und zugehörige Bilder zu und zeigt diese an.

Gracenote MusicID® ist ein Standard für die Musikerkennung.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien** → **Gracenote**®.
3. Wählen Sie die Einstellungen für Gracenote-Daten aus:
 - **Gracenote**® **Online-Suche**: Suche nach abgespielten Medien in der Online-Datenbank von Gracenote.
 - **Mehrere Ergebnisse Gracenote**®: Einstellung der Anzeige der Gracenote-Daten bei mehreren Suchergebnissen.
 - 1: Die Originaldaten der Datei werden verwendet.
 - 2: Die Gracenote-Daten werden verwendet.
 - 3: Sie können zwischen den Gracenote- und den Originaldaten wählen.
 - **Kein**: Es wird kein Ergebnis angezeigt.

Gracenote aktualisieren

Der Inhalt der Gracenote-Datenbank wird laufend aktualisiert. Um die optimale Funktionalität zu gewährleisten, sollte die Anwendung stets auf

dem aktuellen Stand gehalten werden. Zum Herunterladen siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 500)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 533)

Video

Videos auf Geräten, die über den USB-Anschluss an das Fahrzeug angeschlossen sind, können über den Mediaplayer wiedergegeben werden.

Sobald das Fahrzeug zu rollen beginnt, wird das Bild ausgeblendet und nur noch der Ton wiedergegeben. Sobald das Fahrzeug wieder steht, erscheint auch das Bild wieder.

Informationen zu kompatiblen Formaten für Medien finden Sie in einem separaten Abschnitt.

Themenbezogene Informationen

- Videos abspielen (S. 504)
- DivX® abspielen (S. 504)
- Video-Einstellungen (S. 504)
- Kompatible Medienformate (S. 531)

Videos abspielen

Videos werden über die App **USB** in der Ansicht **Apps** abgespielt.

1. Schließen Sie die Medienquelle (das USB-Gerät) an.
2. Starten Sie in der Ansicht **Apps** die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
> Die Wiedergabe beginnt.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 503)
- DivX® abspielen (S. 504)
- Video-Einstellungen (S. 504)
- Kompatible Medienformate (S. 531)

DivX® abspielen

Um gekaufte DivX Video-on-Demand (VOD)-Filme abspielen zu können, muss dieses DivX Certified® Gerät registriert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **Video → DivX® VOD** und holen Sie sich den Registrierungscode.
3. Rufen Sie vod.divx.com auf, um die Registrierung abzuschließen und weitere Informationen zu erhalten.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 503)
- Videos abspielen (S. 504)
- Video-Einstellungen (S. 504)
- Kompatible Medienformate (S. 531)

Video-Einstellungen

Sie können bestimmte Einstellungen zur Wiedergabe von Videos ändern, wie z. B. die **Sprache**. Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen → Video** im Topmenü können folgende Einstellungen vorgenommen werden: **Audio-Sprache**, **Aus** und **Untertitel-Sprache**.

Themenbezogene Informationen

- Video (S. 503)

Medienwiedergabe über Bluetooth®

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist Bluetooth-fähig und kann drahtlos Audiodateien von externen Bluetooth-Geräten, wie z. B. Mobiltelefonen und Tablets, wiedergeben.

Damit der Mediaplayer Audiodateien drahtlos von einem externen Gerät abspielen kann muss das Gerät zuerst über Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Themenbezogene Informationen

- Gerät über Bluetooth® verbinden (S. 505)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Medien abspielen (S. 500)
- Kompatible Medienformate (S. 531)

Gerät über Bluetooth® verbinden

Verbinden Sie ein Bluetooth®-Gerät mit dem Fahrzeug, um kabellos Medien wiederzugeben und das Fahrzeug über die Internetverbindung des Geräts (sofern vorhanden) mit dem Internet zu verbinden.

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth® verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Die Vorgehensweise zum Verbinden eines Medengeräts ist mit dem Verbinden eines Telefons über Bluetooth® identisch.

Themenbezogene Informationen

- Medienwiedergabe über Bluetooth® (S. 505)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Medien abspielen (S. 500)

Medienwiedergabe über den USB-Eingang

An das Audiosystem kann über den USB-Eingang des Fahrzeugs eine externe Tonquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player.

Wenn bei Zündstellung **I, II** oder laufendem Motor Geräte mit aufladbarem Akku über USB angeschlossen sind, wird der Akku aufgeladen.

Die externe Quelle wird schneller eingelesen, wenn auf dieser ausschließlich kompatible Dateiformate gespeichert sind. Über den USB-Anschluss können Sie auch Videos wiedergeben.

Einige MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das vom Fahrzeug nicht unterstützt wird.

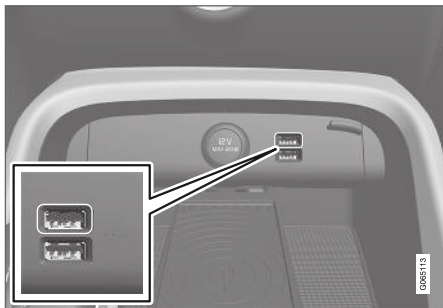
Themenbezogene Informationen

- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 506)
- Medien abspielen (S. 500)
- Video (S. 503)
- Zündstellungen (S. 420)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 532)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Android Auto* (S. 511)

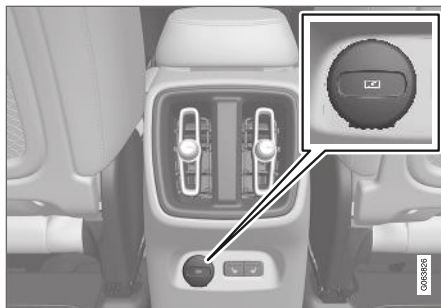
Gerät an den USB-Eingang anschließen

An das Audiosystem kann über einen der USB-Eingänge des Fahrzeugs eine externe Tonquelle angeschlossen werden, z.B. ein iPod® oder ein MP3-Player.

Für die Benutzung von Apple CarPlay* und Android Auto* muss das Telefon an den USB-Anschluss mit weißem Rahmen angeschlossen sein (falls es zwei USB-Anschlüsse gibt).



USB-Anschlüsse (Typ A) unter dem Center Display.



USB-Anschluss* (Typ C) hinten auf der Tunnelkonsole beispielsweise für das Laden von Telefonen und Tablets⁵.

Themenbezogene Informationen

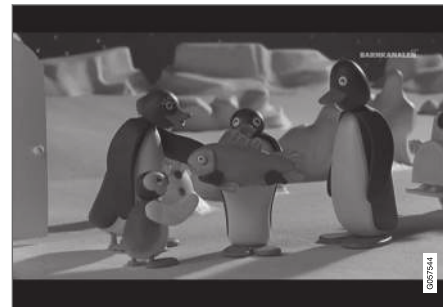
- Medien abspielen (S. 500)
- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 505)
- Mediaplayer (S. 499)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 532)
- Technische Daten von USB-Geräten (S. 532)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Android Auto* (S. 511)

⁵ Eine Wiedergabe über das Audio- oder Mediensystem des Fahrzeugs ist bei diesen Anschlüssen nicht möglich.

⁶ Gilt für bestimmte Märkte.

TV*⁶

Beim Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit wird kein Bild mehr angezeigt, der Ton bleibt jedoch währenddessen hörbar. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald das Fahrzeug so gut wie oder vollständig zum Stehen gekommen ist. Die TV-Wiedergabe wird über das Center Display gesteuert. Weitere Funktionen können auch mit dem rechten Lenkradtastenfeld oder mittels Sprachsteuerung gesteuert werden.



Themenbezogene Informationen

- TV* benutzen (S. 507)
- TV*-Einstellungen (S. 507)

TV*⁷ benutzen

Sie starten die TV-Wiedergabe in der Ansicht Apps. Tippen Sie auf **TV** und wählen Sie einen Sender aus.

Die TV-Funktion sucht automatisch nach Sendern mit dem besten Empfang.

Liste der angezeigten Sender ändern

1. Auf **Bibliothek** tippen
2. Wählen Sie aus ob die Wiedergabe über **TV-Kanäle** oder **Favoriten** erfolgen soll.
3. Wählen Sie den gewünschten Sender aus.


Sender in ausgewählter Liste ändern

- Drücken Sie unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf **KK** oder **DK**.
 - > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste

Der Wechsel kann auch über das Display in der Mittelkonsole erfolgen.

Favoriten

Sie können einen TV-Sender als Favoriten speichern:

- Tippen Sie auf , um einen Sender in der Favoritenliste zu speichern oder aus dieser zu löschen.

TV-Guide

Im TV-Guide finden Sie eine Übersicht über das Fernsehprogramm der nächsten 48 Stunden.

- Tippen Sie auf **Führer**, um zur TV-Programmübersicht zu gelangen.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug innerhalb des Landes z. B. zwischen verschiedenen Städten bewegt wurde, sind die **Favoriten** ggf. aufgrund anderer Frequenzen nicht mehr verfügbar.

ACHTUNG

Das System unterstützt TV-Sendungen nur in Ländern, die in MPEG-2 oder MPEG-4 senden und den Standard DVB-T/T2 einhalten. Analoge Sendungen werden vom System nicht unterstützt.

Themenbezogene Informationen

- TV* (S. 506)
- TV*-Einstellungen (S. 507)
- Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen (S. 139)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 533)

TV*-Einstellungen⁸

Sowohl im Topmenü als auch bei TV-Wiedergabe im Vollbildmodus lassen sich bestimmte Einstellungen vornehmen.

Im TV-Vollbildmodus oder unter **Einstellungen** → **Medien** → **TV** im Topmenü können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- **Untertitel-Sprache**
- **Audio-Sprache**

Bildformat

Tippen Sie auf **Bildformat**, um das Anzeigeformat des TV-Bilds einzustellen.

1. **Auto** – das TV-Bild wird in dem gesendeten Format dargestellt.
2. **Automatisch ausfüllen** – das TV-Bild wird ohne Zuschritt maximiert.

Themenbezogene Informationen

- TV* (S. 506)
- TV* benutzen (S. 507)
- Kompatible Medienformate (S. 531)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

⁷ Gilt für bestimmte Märkte.

⁸ Gilt für bestimmte Märkte.

Apple® CarPlay®*

Mit CarPlay können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden.





CarPlay funktioniert mit einer Auswahl von Apple-Geräten. Wenn das Fahrzeug CarPlay nicht bereits unterstützt, ist es möglich, das Programm nachträglich zu installieren. Wenden Sie sich zur Installation von

CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Auf der Webseite von Apple finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten. Die Benutzung von Apps, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann mitunter dazu führen, dass die Verbindung zwischen dem iPhone und dem Fahrzeug unterbrochen wird. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von CarPlay übernimmt.

Bei der Kartennavigation über CarPlay wird die Routenführung nicht auf dem Fahrerdisplay, sondern nur auf dem Center Display angezeigt.

Die Bedienung der Apps von CarPlay erfolgt über das Center Display, das Telefongerät oder das rechte Lenkradtastenfeld (bestimmte Funktionen). Die Apps können auch mittels Sprachsteuerung über Siri bedient werden.

Halten Sie die Lenkradtaste  gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste ⁹ gedrückt halten.

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/ Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* verwenden (S. 508)
- Einstellungen für Apple® CarPlay®* (S. 510)
- Sprachsteuerung (S. 136)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Apple® CarPlay®* verwenden

Um CarPlay verwenden zu können, muss die Sprachsteuerung Siri in Ihrem Telefon aktiviert sein. Außerdem muss das Telefon über Wi-Fi oder das Mobilfunknetz mit dem Internet verbunden sein.

iPhone anschließen und CarPlay starten

ACHTUNG

CarPlay steht nur bei deaktivierter Bluetooth-Funktion zur Verfügung. Daher können Sie CarPlay nicht parallel mit einem Telefon oder Mediaplayer verwenden, das oder der über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist. Um die im Fahrzeug installierten Apps online nutzen zu können, ist in diesem Fall eine andere Internetverbindung erforderlich. Stellen Sie die Internetverbindung dann über Wi-Fi oder das integrierte Fahrzeugmodem* her.

1. Schließen Sie Ihr iPhone an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.

⁹ Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
 - > Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
5. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Anlassen CarPlay

Nach dem Anschließen eines iPhone wird CarPlay wie folgt gestartet.

1. Schließen Sie Ihr iPhone an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.
 - > **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Telefons angezeigt.
2. Wenn Sie den Namen des Telefons antippen, wird die Teilansicht CarPlay aufgerufen, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. Wenn die Teilansicht mit CarPlay nicht geöffnet wird, tippen Sie auf **Apple CarPlay** in der Ansicht Apps.
 - > Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

4. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft CarPlay im Hintergrund. Sie blenden CarPlay wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das CarPlay-Symbol tippen.

Verbindung zwischen CarPlay und iPod umschalten

Von CarPlay auf iPod

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation** → **Apple CarPlay**.
3. Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens für das Apple-Gerät auf, das CarPlay bei Verbindungsherstellung nicht mehr automatisch starten soll, wenn das Gerät über ein USB-Kabel angeschlossen wird.
4. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
5. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **iPod**.

Von iPod auf CarPlay

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.

3. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
 - > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt¹⁰.

Themenbezogene Informationen

- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 506)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Einstellungen für Apple® CarPlay®* (S. 510)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi) (S. 525)
- Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 526)
- Sprachsteuerung (S. 136)

¹⁰ Apple, CarPlay, iPhone und iPod sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

Einstellungen für Apple® CarPlay®*

Einstellungen des mit CarPlay verbundenen Apple-Geräts¹¹.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie dann auf **Kommunikation** → **Apple CarPlay** und legen Sie die Einstellung fest:
 - Kontrollkästchen markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
 - Kontrollkästchen nicht markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Apple-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Um die Liste zu löschen müssen die Einstellungen im Center Display zurückgesetzt werden (Werksrückstellung).

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **Sprachsteuerung**
- **Navi-Sprachführung**
- **Telefon-Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Apple® CarPlay®* verwenden (S. 508)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®*

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von CarPlay® nützlich sein können.

- Aktualisieren Sie Ihr iPhone mit der neuesten Version des iOS-Betriebssystems und stellen Sie sicher, dass die Apps aktualisiert sind.
- Bei Problemen mit CarPlay ist das Telefon vom USB-Anschluss zu trennen und wieder anzuschließen. Andernfalls auf dem Telefon die App, die nicht funktioniert, schließen, und daraufhin die App wieder starten, oder alle Apps schließen und das Telefon neu starten.
- Wenn die Apps beim Start von CarPlay nicht sichtbar sind (schwarzer Bildschirm), versuchsweise die Teilansicht für CarPlay ein- und wieder ausklappen.
- Die Benutzung von Apps, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann mitunter dazu führen, dass die Verbindung zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug unterbrochen wird. Die Informationen dazu, welche Apps unterstützt werden und kompatible Telefonmodelle sind auf Apples Homepage zu finden. Sie können auch nach CarPlay im App Store suchen, um Information zu Apps auf

¹¹ Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

Ihrem Markt zu erhalten, die mit CarPlay kompatibel sind.

- CarPlay funktioniert ausschließlich mit einem iPhone¹².

i ACHTUNG

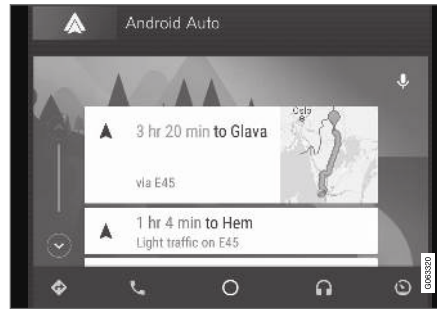
Die Verfügbarkeit und Funktionalität kann je nach Markt variieren.

Themenbezogene Informationen

- Apple® CarPlay®* (S. 508)

Android Auto*

Android Auto ermöglicht es Ihnen, Musik zu hören, Telefonanrufe durchzuführen, Fahrplanweisungen zu erhalten und fahrzeugspezifische Apps eines Android-Geräts zu benutzen. Android Auto funktioniert mit bestimmten Android-Geräten.



Auf der Webseite finden Sie unter www.android.com/auto/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten. Zu Apps von Drittanbietern siehe Google Play. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von Android Auto übernimmt.


Android Auto startet über die Ansicht für Apps. Nachdem Android Auto einmal gestartet wurde, startet die App automatisch, sobald das Gerät wieder angeschlossen wird. Der automatische

Start kann in den Einstellungen ausgeschaltet werden.

i ACHTUNG

Bei bestehender Verbindung eines Telefons mit Android Auto ist das Streamen über Bluetooth auf einen anderen Mediaplayer möglich, weil Bluetooth während der Verwendung von Android Auto aktiviert ist.

Bei der Kartennavigation über Android Auto erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrerdisplay, sondern nur über das Center Display.

Android Auto kann über das Center Display, mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads oder über die Sprachsteuerung bedient werden. Sie aktivieren die Sprachsteuerung, indem Sie die Lenkradtaste  gedrückt halten; die Deaktivierung erfolgt durch kurzes Drücken der Taste.

Mit der Verwendung von Android Auto stimmen Sie folgenden Bedingungen zu: Android Auto wird von Google Inc. zu eigenen Nutzungsbedingungen bereitgestellt. Volvo Cars ist nicht verantwortlich für Android Auto oder dessen Funktionen oder Anwendungen. Wenn Sie Android Auto verwenden, überträgt das Fahrzeug Informationen (z. B. Ihren Standort) an das angeschlossene Android-

¹² Apple, CarPlay und iPhone sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

- ◀◀ **Gerät. Sie sind verantwortlich für Ihre Nutzung von Android Auto und dessen Verwendung durch Dritte.**

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* verwenden (S. 512)
- Einstellungen zu Android Auto* (S. 513)

Android Auto* verwenden

Um die App **Android Auto** verwenden zu können, muss das Telefon an den **USB-Anschluss** des Fahrzeugs angeschlossen sein.

Erstmalige Verbindung eines Android

1. Schließen Sie Ihr Android-Telefon an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, ist der weiß umrandete zu verwenden.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Android Auto**.
4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
 - > Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
5. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Zuvor verbundenes Android

1. Schließen Sie das Telefon an den USB-Eingang an.
 - > **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Telefons angezeigt.

2. Wenn Sie den Namen des Telefons antippen, wird die Teilansicht Android Auto aufgerufen, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. **Wenn das automatische Starten nicht aktiviert ist**: Öffnen Sie die App **Android Auto** in der Ansicht Apps.
 - > Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
4. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft Android Auto im Hintergrund. Sie blenden Android Auto wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das Android Auto-Symbol tippen.

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 511)
- Einstellungen zu Android Auto* (S. 513)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 506)
- Sprachsteuerung (S. 136)

Einstellungen zu Android Auto*

Einstellungen für Telefone, die zum ersten Mal mit Android Auto verbunden wurden.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation → Android Auto** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - Kontrollkästchen markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
 - Kontrollkästchen nicht markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Android-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Zum Löschen der Liste müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **Klang → Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **Sprachsteuerung**
- **Navi-Sprachführung**
- **Telefon-Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 511)
- Android Auto* verwenden (S. 512)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)

Tipps für die Nutzung von Android Auto*

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von Android Autonützlich sein können.

- Stelle Sie sicher, dass Ihre Apps aktualisiert sind.
- Beim Start des Fahrzeugs warten Sie, bis das Center Display hochgefahren wurde. Schließen Sie danach Ihr Telefon an und öffnen Sie aus der Ansicht Apps Android Auto.
- Bei Problemen mit Android Auto trennen Sie Ihr Android-Telefon vom USB-Anschluss und verbinden Sie es erneut. Alternativ hierzu können Sie sonst die App auf dem Telefon schließen und erneut wieder starten.
- Wenn das Telefon an Android Auto angeschlossen ist, können Medien nach wie vor über Bluetooth auf einem anderen Media-player wiedergegeben werden. Die Bluetooth-Funktion ist während der Nutzung von Android Auto eingeschaltet.

Themenbezogene Informationen

- Android Auto* (S. 511)

Telefon

Ein Bluetooth-fähiges Telefon kann kabellos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

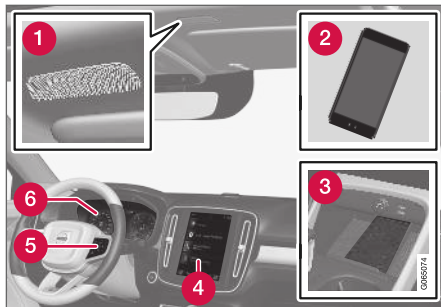
Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Telefons fernzusteuern. Auch wenn das Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, kann es über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, können Sie darüber anrufen, Mitteilungen versenden und empfangen, Medien kabellos abspielen und das Telefon zum Herstellen einer Internetverbindung verwenden.



Die Bedienung des Telefons erfolgt über das Center Display sowie teilweise mittels Sprachsteuerung oder über das App-Menü, das Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld aufrufen.

Übersicht



- 1 Mikrophon.
- 2 Telefon.
- 3 Drahtlos-Telefonladegerät.
- 4 Telefonbedienung auf dem Center Display.
- 5 Tastensatz zur Bedienung der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Telefonfunktionen und Sprachsteuerung.
- 6 Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Telefongespräche handhaben (S. 519)
- Telefonbuch verwalten (S. 521)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 520)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)

- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 516)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 517)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)
- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)
- Drahtlos-Telefonladegerät* (S. 523)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Sprachsteuerung (S. 136)
- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)
- Audioeinstellungen (S. 488)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth) (S. 525)

Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden


Verbinden Sie ein Telefon mit aktivierter Bluetooth-Funktion mit dem Fahrzeug. Danach können Sie vom Fahrzeug aus kabellos Anrufe tätigen, Mitteilungen senden und empfangen, Medien streamen und eine Internetverbindung für das Fahrzeug herstellen.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig verbunden sein, sofern eines dieser Geräte nur zum kabellosen Abspielen von Medien verwendet wird. Das zuletzt verbundene Telefon wird automatisch zum Anrufen, Versenden und Empfangen von Nachrichten, Abspielen von Medien und als Internetquelle verwendet. In den **Bluetooth-Geräte**-Einstellungen kann der Verwendungszweck des Telefons geändert werden.

Nach einem erstmaligen Verbinden/Registrieren über Bluetooth braucht das Gerät danach nicht mehr sichtbar oder suchbar sein sondern lediglich seine Bluetooth-Funktion aktiviert haben. Um das Fahrzeug über das Telefon mit dem Internet zu verbinden, muss das Tethering am Gerät aktiviert sein. Im Fahrzeug können bis zu 20 mittels Kopplung verbundene Bluetooth-Geräte gespeichert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung. Sie können vom Fahrzeug aus nach dem Telefon oder vom Telefon aus nach dem Fahrzeug suchen.

Alternative 1 – Telefon vom Fahrzeug aus suchen


1. Das Fahrzeug für Bluetooth sichtbar machen.
2. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.
3. Die Teilansicht Telefon öffnen.
 - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** tippen.
 - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern**  tippen. Im Popupfenster auf **Tel. hinzufügen** drücken.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet. Bei Erfassung weiterer Geräte wird die Liste aktualisiert.
4. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
5. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem im Telefon übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
6. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Alternative 2 – Fahrzeug vom Telefon aus suchen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
 - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** → **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
 - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern**  tippen. Im Popupfenster auf **Telefon hinzufügen** → **Fahrzeug erkennbar machen** drücken.
2. Bluetooth im Telefon aktivieren.
3. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.

- ◀ 4. Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten suchen.
 - > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
- 5. Den Fahrzeugnamen im Telefon auswählen.
- 6. Ein Pop-up-Fenster zur Verbindung wird im Fahrzeug angezeigt. Die Verbindung bestätigen.
- 7. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
- 8. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

i ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

i ACHTUNG

Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

Kompatible Telefone

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 516)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 517)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)
- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth) (S. 525)

Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Ein Telefon kann automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

Eine automatische Verbindung kann nur mit den beiden zuletzt verbundenen Telefonen hergestellt werden.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren, bevor die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** versetzt wird.

Um gleichzeitig auch das Fahrzeug mit dem Internet zu verbinden muss im Telefon die Tethering-Funktion (mobiler/persönlicher Hotspot) aktiviert sein.

2. Mindestens Zündstellung **I** einlegen.
 - > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 517)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)

- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth) (S. 525)
- Zündstellungen (S. 420)

Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Sie können ein Telefon auch manuell über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren.
Um gleichzeitig auch das Fahrzeug mit dem Internet zu verbinden muss im Telefon die Tethering-Funktion (mobiler/persönlicher Hotspot) aktiviert sein.
2. Die Teilansicht Telefon öffnen.
> Die verbundenen Telefone werden aufgelistet.
3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
> Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 516)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)

- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth) (S. 525)

Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen

Sie trennen die Verbindung mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon, indem Sie Bluetooth am Telefon deaktivieren.


Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, kann dieses über das Telefon fortgesetzt werden.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)
- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)

Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss

Sie können zwischen mehreren über Bluetooth verbundenen Telefonen wechseln.

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Ändern**  tippen oder das Topmenü nach unten aufziehen und **Einstellungen → Kommunikation → Bluetooth-Geräte → Gerät hinzufügen** auswählen.
 - > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das mit dem Fahrzeug verbunden werden soll.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen (S. 518)

Über Bluetooth verbundenes Telefon entfernen

Sie können Telefone aus der Liste über erfasste Bluetooth-Geräte entfernen.

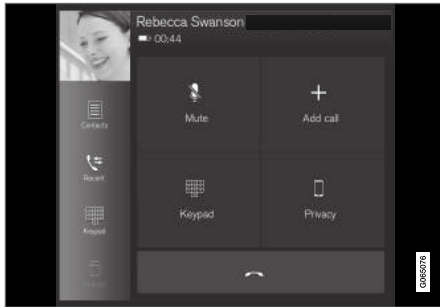
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation → Bluetooth-Geräte**.
 - > Die registrierten Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das entfernt werden soll.
4. Auf **Gerät entfernen** tippen und Ihre Auswahl bestätigen.
 - > Damit ist das Telefon nicht mehr im Fahrzeug registriert.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen (S. 518)
- Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss (S. 518)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)



Telefongespräche handhaben


Handhabung von Telefongesprächen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



Beispielhafte Abbildung.



Anruf tätigen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auswählen, wie Sie den Anruf tätigen wollen: Über die Anrufliste, die Tastatur oder die Kontaktliste. In der Kontaktliste können Sie blättern oder einen bestimmten Kontakt suchen. In der Kontaktliste auf ☆ gehen, um einen Kontakt unter **Favoriten** zu speichern.
3. Tippen Sie auf .
4. Zum Beenden des Telefonats auf  gehen.

Sie können einen Anruf auch aus dem Anrufprotokoll im App-Menü tätigen, das Sie über  auf dem rechten Lenkradtastenfeld erreichen.


Mehrere Nummern anrufen

Während eines laufenden Gesprächs:

1. Tippen Sie auf **Anruf hinzufügen**.
2. Auswählen, ob der Anruf aus dem Anrufprotokoll, den Favoriten oder der Kontaktliste getätigt werden soll.
3. Auf eine Zeile im Anrufprotokoll oder für einen Kontakt aus der Kontaktliste auf  tippen.
4. Zum Umschalten zwischen den Teilnehmern auf **Anruf wechseln** tippen.
5. Zum Beenden eines laufenden Telefonats auf  tippen.

Telefonkonferenz durchführen


Während einer bestehenden Verbindung zu mehreren Nummern:

1. Auf **Anrufe zusammenführen** tippen, um eine Telefonkonferenz mit den derzeit verbundenen Nummern durchzuführen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf  gehen.


Eingehende Anrufe

Wenn ein Anruf eingeht, wird dieser auf dem Fahrer- und auf dem Center Display angezeigt.

Sie können über das rechte Lenkradtastenfeld oder das Center Display auf den Anruf reagieren.

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf  gehen.

Während eines laufenden Gesprächs eingehende Anrufe

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf  gehen.

Privatgespräch

- Drücken Sie während des Gesprächs auf **Privatsphäre** und wählen Sie die Einstellung:
 - **Zu Mobiltelefon wechseln** - die Freisprechfunktion wird getrennt, und Sie können Ihr Gespräch mit dem Mobiltelefon fortführen.
 - **Fahrer-fokussiert** - das Mikrofon im Dachhimmel auf der Beifahrerseite wird ausgeschaltet, und Sie können Ihr Gespräch über die Freisprechfunktion des Fahrzeugs fortführen.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)

- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Bedienung des App-Menüs im Fahrerdisplay (S. 96)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 122)
- Telefonbuch verwalten (S. 521)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 520)
- Audioeinstellungen (S. 488)

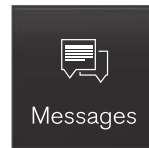
Textnachrichten im Fahrzeug

Handhabung von Mitteilungen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

Bei manchen Telefonen muss zunächst die Benachrichtigungsfunktion aktiviert werden. Da nicht alle Telefone vollständig kompatibel sind, werden Kontakte oder Nachrichten ggf. nicht auf dem Display des Fahrzeugs angezeigt. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Textnachrichten im Center Display verwalten

Textnachrichten werden nur im Center Display angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.



Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**, um Textnachrichten über das Center Display abzuwickeln.

Textnachrichten im Center Display lesen



Tippen Sie das Symbol an, um die Nachricht vorlesen zu lassen.

Textmeldungen im Center Display senden¹³

1. Sie können eine Textnachricht beantworten oder eine neue Nachricht erstellen.
 - Nachricht beantworten: Tippen Sie auf den Kontakt, dessen Nachricht beantwortet werden soll, und dann auf **Antworten**.
 - Tippen Sie zum Erstellen einer neuen Nachricht auf **Neu anlegen**. Wählen Sie einen Kontakt aus oder geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein.
2. Schreiben Sie die Nachricht.
3. Tippen Sie auf **Senden**.

Verwaltung von Textmeldungen im Fahrerdisplay

Textnachrichten werden nur im Fahrerdisplay angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.

Neue Textnachricht auf dem Fahrerdisplay lesen

- Nachricht vorlesen lassen: Wählen Sie über das Lenkradtastenfeld **Vorlesen** aus.

¹³ Mitteilungen können nur mit bestimmten Telefonen über das Fahrzeug gesendet werden. Zu kompatiblen Modellen siehe support.volvocars.com.

Antwort über das Fahrerdisplay diktieren

Nachdem eine Textnachricht vorgelesen wurde ist es möglich, eine kurze Antwort zu diktieren, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

- Wählen Sie dafür über das Lenkradtastensfeld **Antworten** aus. Daraufhin startet ein Dialog zum Diktieren der Nachricht.

Benachrichtigung bei Nachricht

In den Einstellungen zu Textnachrichten können Sie die entsprechenden Benachrichtigungen aktivieren und deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 521)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 122)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)

Einstellungen zu Textnachrichten

Zu Textnachrichten über ein verbundenes Telefon stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung.

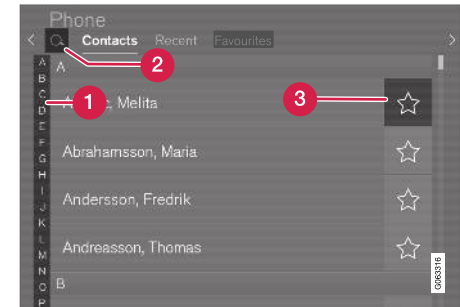
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Textmitteilungen** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Benachrichtigung im mittleren Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen über eingegangene Nachrichten in der Statusleiste des Center Displays.
 - **Benachrichtigung im Fahrer-Display** – zeigt Notizen auf dem Fahrerdisplay an. Eingehende Nachrichten können mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrades verwaltet werden.
 - **Textmitteilungston** – zur Auswahl des Signals für eingehende Textnachrichten.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Textnachrichten im Fahrzeug (S. 520)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)

Telefonbuch verwalten

Handhabung von Telefonbuchkontakten im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



- 1 Zum Auffinden passender Kontakte zwischen den Buchstaben und # blättern. Je nach den im Telefonbuch abgelegten Kontakten werden nur passende Buchstaben angezeigt.
- 2 **Kontakte suchen** - auf tippen, um eine Telefonnummer oder einen Namen in der Kontaktliste zu suchen.
- 3 **Favoriten** - Tippen Sie auf , um einen Kontakt in der Favoritenliste zu speichern oder aus dieser zu löschen.



i ACHTUNG

Auf dem Center Display werden nur Kontakte angezeigt, die auf einem aktivierten und über Bluetooth verbundenen Telefon gespeichert sind. Es können bis zu 3000 Kontakte angezeigt werden.

Sortierung

Die Kontaktliste ist in alphabetischer Reihenfolge sortiert; Sonderzeichen und Zahlen werden unter **#** aufgeführt. In den Telefon-Einstellungen können Sie festlegen, ob die Einträge nach dem Vor- oder Nachnamen sortiert werden sollen.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Telefon per Sprachsteuerung bedienen (S. 138)
- Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben (S. 122)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)

Telefon-Einstellungen

Wenn das Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können folgende Einstellungen gewählt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Telefon** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Klingeltöne** – zur Auswahl des Klingeltons. Sie können Klingeltöne des Telefons oder des Fahrzeugs verwenden. Nicht alle Telefone sind vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall kann das Fahrzeug die Klingeltöne des Telefons nicht verarbeiten. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.
 - **Sortierfolge** – legt die Reihenfolge fest, in der die Einträge in der Kontaktliste sortiert sind.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 521)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Audioeinstellungen (S. 488)

Einstellungen zu Bluetooth-Geräten

Einstellungen zu über Bluetooth verbundenen Geräten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Gerät hinzufügen** – startet die Zuordnung eines neuen Geräts mittels Pairing.
 - **Zuvor gekoppelte Geräte** - Erstellt eine Liste verbundener/gekoppelter Geräte.
 - **Gerät entfernen** - Entfernt ein gekoppeltes Gerät.
 - **Für dieses Gerät zugelassene Dienste** – Einstellung der Funktionen, für die das Gerät verwendet werden soll: telefonieren, Nachrichten senden und empfangen, Medien streamen und Internetverbindung herstellen.
 - **Internetverbindung** – verbindet das Fahrzeug über die Bluetooth-Verbindung des Geräts mit dem Internet.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Telefon-Einstellungen (S. 522)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)

Drahtlos-Telefonladegerät*

Unter dem Center Display befindet sich eine Ladeplatte für die drahtlose Aufladung von Telefonen.



Eine Voraussetzung, dass ein Telefon auf diese Weise aufgeladen werden kann, ist, dass es das drahtlose Aufladen (Qi) unterstützt. Telefone, die nicht mit einem Drahtlos-Ladeempfänger ausgerüstet sind, können häufig mit einer Hülle ergänzt werden, die dann die Drahtlos-Aufladung möglich macht.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Benutzung des Drahtlos-Telefonladegeräts* (S. 523)

Benutzung des Drahtlos-Telefonladegeräts*

Auf der Gummiplatte unter dem Center Display kann ein Telefon aufgeladen werden, ohne dass hierzu ein Ladekabel benötigt wird.



Drahtlos-Telefonladegerät vor dem Schalt-/Wählhebel.

- Platzieren Sie das Telefon in der Mitte der Ladeplatte.
 - > Das Telefon wird nun aufgeladen.



Wenn das Telefon nicht geladen wird, kontrollieren Sie, ob das Telefon die drahtlose Aufladung (Qi) unterstützt.

Wenn das Telefon nicht richtig platziert ist oder ein Gegenstand auf der Ladeablage die Aufladung verhindert, wird auf dem Center Display eine Meldung angezeigt.

WARNUNG

Um eine Überhitzung zu verhindern, sind Telefon und Ladefläche während des Ladevorgangs von anderen Gegenständen freizuhalten.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 514)
- Drahtlos-Telefonladegerät* (S. 523)

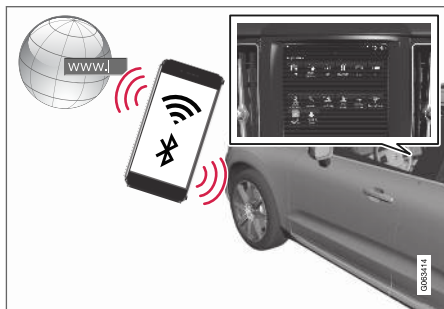
Fahrzeug mit Internetverbindung*

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über verschiedene Apps z.B. Internetradio hören, Musik streamen, Software herunterladen oder Ihren Volvo Partner kontaktieren.

Das Fahrzeug wird über Bluetooth, Wi-Fi oder mit dem eingebauten Modem des Fahrzeugs* verbunden.

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung als Wi-Fi-Hotspot auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen¹⁴.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.



i ACHTUNG

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

i ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

i ACHTUNG

Bei Verwendung von Android Auto kann die Internetverbindung im Fahrzeug über Wi-Fi, Bluetooth oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Lesen Sie **Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste** und **Datenschutzrichtlinien für Kunden** unter support.volvocars.com, bevor das Fahrzeug an das Internet angeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 116)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth) (S. 525)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi) (S. 525)
- Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 526)
- Apps (S. 489)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)
- Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten (S. 528)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 529)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 530)
- Volvo ID (S. 28)
- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 530)

¹⁴ Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Bluetooth)

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Bluetooth-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.

Das Telefon und der Mobilfunkbetreiber müssen die Internetfreigabe unterstützen (d.h. das Mobiltelefon ermöglicht anderen Geräten die Nutzung des eigenen Internetzugangs), und der Handyvertrag muss eine entsprechende Datenoption beinhalten.

1. Um das Fahrzeug über ein per Bluetooth verbundenes Telefon mit dem Internet verbinden zu können, muss das Telefon zuvor bereits einmal über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein. Kontrollieren Sie, dass an Ihrem Telefon die Internetfreigabe (mobiler/persönlicher Hotspot) aktiviert ist.
2. Wenn das Telefon bereits zuvor über Bluetooth verbunden war, im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen** tippen.
3. Auf dem Center Display: Tippen Sie auf **Kommunikation → Bluetooth-Geräte**.

4. Unter der Rubrik **Internetverbindung** das Kontrollkästchen für **Bluetooth-Internetverbindung** markieren.
 - > Damit ist die Internetverbindung des Fahrzeugs über das mittels Bluetooth verbundene Telefon hergestellt.

ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 526)
- Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden (S. 515)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi) (S. 525)
- Apple® CarPlay®* (S. 508)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)
- Einstellungen zu Bluetooth-Geräten (S. 522)

Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi)

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Wi-Fi-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.

Das Telefon und der Mobilfunkbetreiber müssen die Internetfreigabe unterstützen (d.h. das Mobiltelefon ermöglicht anderen Geräten die Nutzung des eigenen Internetzugangs), und der Handyvertrag muss eine entsprechende Datenoption beinhalten.



1. Aktivieren Sie Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) am Telefon.
2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie dann auf **Kommunikation → Wi-Fi**.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei Wi-Fi.
5. Gehen Sie auf den Namen des Netzes, über das die Verbindung erfolgen soll.
6. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.



- ◀ 7. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
 - > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Beachten Sie bitte, dass manche Mobiltelefone Tethering bis zur nächsten Verwendung deaktivieren, nachdem die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z.B. beim Verlassen des Fahrzeugs. In diesem Fall muss das Tethering am Telefon bei der nächsten Verwendung erneut aktiviert werden.

Sobald ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen wird, ist es für die spätere Verwendung gespeichert. Ist die Höchstanzahl von 50 gespeicherten Telefonen erreicht, werden die zuerst angeschlossenen Telefone gelöscht. Um eine Liste der gespeicherten Netze anzuzeigen oder gespeicherte Netze manuell zu löschen, gehen Sie auf **Einstellungen → Kommunikation → Wi-Fi → Gespeicherte Netzwerke**.

Die technischen und sicherheitsrelevanten Vorgaben zur Wi-Fi-Verbindung sind in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Themenbezogene Informationen

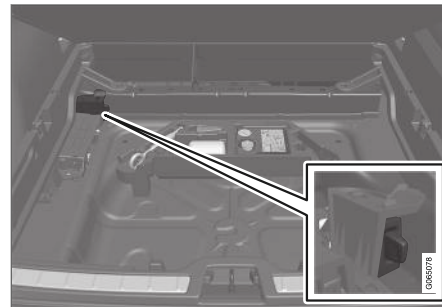
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 529)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)

- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 530)

Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen

In Fahrzeugen mit Volvo On Call* kann die Internetverbindung auch über das Fahrzeugmodem und eine SIM-Karte hergestellt werden. Bei Herstellung der Verbindung über das Fahrzeugmodem verwenden die Volvo On Call-Dienste diese Verbindung.

1.



Setzen Sie Ihre SIM-Karte in die Halterung unter dem Ladeboden ein.

2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Kommunikation → Fahrzeugmodem-Internet**.

4. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeugmodem-Internet**.
5. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Die PIN der SIM-Karte eingeben.
 - > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Ladeboden hochklappen (S. 584)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem (S. 527)

Einstellungen zum Fahrzeugmodem¹⁵

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeugmodem-Internet** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Fahrzeugmodem-Internet** – zur Herstellung der Internetverbindung über das Fahrzeugmodem.
 - **Datennutzung** – durch **Zurücks.** stellen Sie den Zähler für die empfangene und gesendete Datenmenge auf Null.
 - **Netzwerk**
 - Betreiber auswählen** – zur automatischen oder manuellen Auswahl des Netzbetreibers.
 - Daten-Roaming** Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, versucht das Fahrzeugmodem, auch im Ausland, außerhalb des Heimatnetzes, eine Internetverbindung herzustellen. Beachten Sie bitte, dass dies hohe Kosten verursachen kann. Kontrollieren Sie Ihren Roamingvertrag mit dem Netzbetreiber in Ihrem Heimatland im Hinblick auf Datenverkehr im Ausland.

• PIN der SIM-Karte

PIN ändern – hier können Sie maximal 4 Zahlen eingeben.

PIN deaktivieren – legt fest, ob für den Zugriff auf die SIM-Karte die PIN eingegeben werden muss.

- **Anforderungscode senden** – dient z. B. dem Aufladen oder Überprüfen des Kontostands von Guthabekarten. Die Funktion ist anbieterabhängig.

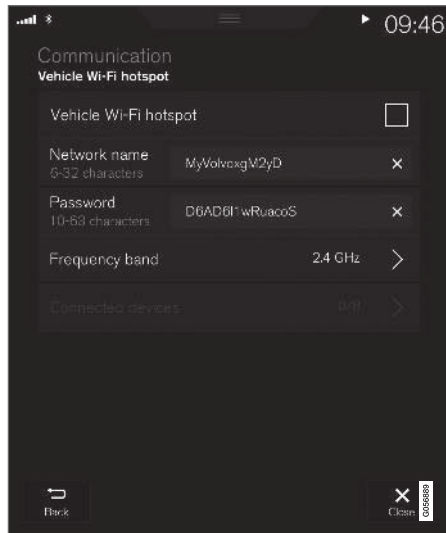
Themenbezogene Informationen

- Internetverbindung des Fahrzeugs über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen (S. 526)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)

¹⁵ Nur Fahrzeuge mit Volvo On Call.

Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen¹⁶.



Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Tethering, Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
3. Auf **Netzwerkname** tippen und dem Hotspot einen Namen geben.
4. Auf **Passwort** tippen und ein Passwort eingeben, mit dem die Nutzung des Hotspots durch andere Geräte autorisiert wird.
5. Auf **Frequenzband** tippen und die Frequenz auswählen, mit der die Datenübertragung durch den Hotspot erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass die Auswahl des Frequenzbands nicht auf allen Märkten zur Verfügung steht.
6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
7. Wenn Wi-Fi zuvor als Verbindungsquelle verwendet wurde - den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
 - > Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

i ACHTUNG

Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Drücken Sie auf **Angeschlossene Geräte**, um eine Liste der derzeit verbundenen Geräte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 116)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)

¹⁶ Gilt nicht, wenn das Fahrzeug über Wi-Fi an das Internet angeschlossen ist.

Keine oder schlechte Internetverbindung

Faktoren, die den Internetanschluss beeinflussen.

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Telefon zu Fahrzeug

Je nachdem, wo sich das Telefon im Auto befindet, kann die Geschwindigkeit der Internetverbindung variieren. Bringen Sie das Telefon näher an das Center Display, um die Signalstärke zu erhöhen. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Telefon zu Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

ACHTUNG

Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

Telefon neu starten

Bei Internetverbindungsproblemen kann ein Neustart des Telefons für Abhilfe sorgen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 530)

Wi-Fi-Netz entfernen

Nicht mehr benutzte Netze aus der Liste entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation** → **Wi-Fi** → **Gespeicherte Netzwerke**.
3. Tippen Sie für das zu entfernende Netz auf **Vergess..**
4. Die Auswahl bestätigen.
 - > Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze entfernen

Sie können alle Netze gleichzeitig entfernen, indem Sie das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Keine oder schlechte Internetverbindung (S. 529)
- Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen (S. 128)
- Fahrzeug über mobiles Gerät mit dem Internet verbinden (Wi-Fi) (S. 525)

Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Mögliche Netzwerktypen für die Verbindungsherstellung.

Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 oder 5 GHz¹⁷.
- Standards – 802.11 a/b/g/n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.

Das Wi-Fi-System des Fahrzeugs kann auch von anderen Wi-Fi-Geräten im Fahrzeug genutzt werden.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Nutzungsbedingungen und Datenaustausch

Beim erstmaligen Start bestimmter Dienste und Apps kann ein Pop-upfenster mit dem Titel **Nutzungsbedingungen und Datenfreigabe** erscheinen.

Dies dient dem Zweck, über Volvos Nutzungsbedingungen und Regeln für den Datenaustausch zu informieren. Durch das Akzeptieren des Datenaustauschs gestattet der Benutzer, dass bestimmte Informationen vom Fahrzeug aus gesendet werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass bestimmte Dienste und Apps vollständig funktionieren können.

Der Datenaustausch kann im Einstellungsmenü auf dem Center Display eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Datenaustausch aktivieren und deaktivieren (S. 530)

Datenaustausch aktivieren und deaktivieren

Im Einstellungsmenü des Center Displays kann der Datenaustausch für entsprechende Dienste und Apps eingestellt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → Datenschutz und Daten**.
3. Wählen Sie **Datenfreigabe**, um den Datenaustausch zu aktivieren oder zu deaktivieren.
4. Wenn der Datenaustausch aktiviert ist, können Einstellungen für bestimmte Dienste oder Apps in der unten stehenden Liste geändert werden.

Bei deaktiviertem Datenaustausch bleiben frühere Einstellungen für bestimmte Dienste und Apps erhalten, sobald der Datenaustausch wieder aktiviert wird.

Themenbezogene Informationen

- Nutzungsbedingungen und Datenaustausch (S. 530)

¹⁷ Die Einstellung der Frequenz steht nicht in allen Märkten zur Verfügung.

Kompatible Medienformate

Zum Abspielen von Medien sind die folgenden Dateiformate zu verwenden.

Audiodateien

Format	Dateiendung	Codec
MP3	.mp3	MPEG1 Layer III, MPEG2 Layer III, MP3 Pro (mp3-kompatibel), MP3 HD (mp3-kompatibel)
AAC	.m4a, .m4b, .aac	AAC LC (MPEG-4 part III Audio), HE-AAC (aacPlus v1/v2)
WMA	.wma	WMA8/9, WMA9/10 Pro
WAV	.wav	LPCM
FLAC	.flac	FLAC

Videodateien

Format	Dateiendung
MP4	.mp4, m4v
MPEG-PS	.mpg, .mp2, .mpeg, .m1v

Format	Dateiendung
AVI	.avi
AVI (DivX)	.avi, divx
ASF	.asf, .wmv
MKV	.mkv

Untertitel

Format	Dateiendung
SubViewer	.sub
SubRip	.srt
SSA	.ssa

DivX®

Für DivX zertifizierte Geräte können DivX-Dateien (.divx, .avi) nachweislich in hoher Qualität wiedergegeben. Wenn das DivX-Logo angezeigt wird, können DivX-Filme abgespielt werden.

Profil	DivX Home Theater
Video-Codec	DivX, MPEG-4
Auflösung	720x576
Audio-Bitrate (Übertragungsgeschwindigkeit von Audiodaten)	4.8Mbit/s

Bildfrequenz	30 fps
Dateiendung	.divx, .avi
Maximale Dateigröße	4 GB
Ton-Codec	MP3, AC3
Untertitel	XSUB
Sonderfunktionen	Mehrere Untertitel, mehrere Tracks, Wiederaufnahme der Wiedergabe
Referenz	Erfüllt alle Anforderungen an das Profil DivX Home Theater. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und ein Programm zur Konvertierung von Dateien in DivX Home Theater-Videodateien.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 499)
- Video (S. 503)
- DivX® abspielen (S. 504)

Technische Daten von USB-Geräten

Damit auf USB-Geräten gespeicherte Inhalte ordnungsgemäß wiedergegeben werden können, müssen diese die folgenden technischen Daten aufweisen.

Eine eventuell vorhandene Verzeichnisstruktur wird während der Wiedergabe nicht auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt.

	Maximale Anzahl
Dateien	15 000
Verzeichnis	1 000
Verzeichnisebenen	8
Playlists	100
Positionen pro Playlist	1 000
Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

Technische Daten USB-A-Anschluss

- Buchse Typ A
- Version 2.0
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 2.1 A

Technische Daten USB-C-Anschluss

- Buchse Typ C
- Version 3.1
- Spannungsversorgung 5 V

- Stromversorgung max. 3.0 A

Themenbezogene Informationen

- Medienwiedergabe über den USB-Eingang (S. 505)

Speicherplatz auf der Festplatte

Sie können sich anzeigen lassen, wie viel freier Speicherplatz auf der Festplatte des Fahrzeugs vorhanden ist.

Speicherstatus für die Festplatte des Fahrzeugs, es können unter anderem Gesamtkapazität, freier Speicherplatz und durch installierte Apps in Anspruch genommener Speicherplatz angezeigt werden. Die Information befindet sich unter

Einstellungen → System →

Systeminformationen → Speicher.

Themenbezogene Informationen

- Apps (S. 489)

Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Dirac Unison®



Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®



DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen von DivX, LLC dar und werden in Lizenz verwendet.

Dieses DivX Certified®-Gerät kann DivX® Home Theater Videodateien bis zu 576p abspielen (einschließlich .avi, .divx). Die Software zum Anlegen, Abspielen und Streamen von Digitalvideo kann kostenlos von www.divx.com heruntergeladen werden.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern

Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®



Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

« **Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag**

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mithilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verlet-

zen. Sie sichern zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, "wie sie vorliegen". Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach dem Ermessen von Gracenote ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusiche-

rung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIE AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from

material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS

INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.



◀◀ You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list

of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in <http://www.unicode.org/copyright.html>.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the




"Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NON-INFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE

OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.


Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung

	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION SANDA WORKS 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan www.mitsubishielectric.com
DECLARATION OF CONFORMITY For	
	
Product: Audio Navigation Unit Model: NR-0V	
Supplied by Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan	Technical File-hold by Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan
RATTE Directive (Safety)	Standard used for comply EN 60950-1:2006 + Amd.1: 2009 + Amd.1: 2010 + Amd.2: 2011 + Amd.2: 2013 EN 62479:2011
RF Directive (EMC)	EN 301 488-1 V2.1.1:2017-03 EN 301 489-17 V3.3.1:2017-02
RF Directive (Spectrum)	EN 300 328 V2.2.1:2016-11 EN 303 345 V1.1.7:2017-03(Final Draft)
Means of Conformity We declare under our sole responsibility that the Product(s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio Equipment (RE) Directive (2014/53/EU).	
Date of issue:	May 30, 2017
Signature of Responsible Person:	 Hirotsugu Mizuno Senior Manager Design B Onc Multimedian Manufacturing-A Dept. MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION SANDA WORKS Mimato,hirocusaka@mitsubishielectric.co.jp



Land/ Region	
Brasilien:	<div data-bbox="229 208 373 353" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="229 374 1445 421">Este equipamento opera em caráter secundário isto e, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.</p> <p data-bbox="229 436 580 459">Para consultas, visite: www.anatel.gov.br</p>
EU:	<div data-bbox="229 483 306 555" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="229 575 1187 598">Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city. Hyogo, 669-1513, Japan</p> <p data-bbox="229 613 1394 660">Hiermit versichert die Mitsubishi Electric Corporation, dass dieser Typ von Funkausrüstung [Audio Navigation Unit] mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt.</p> <p data-bbox="229 676 683 698">Weitere Informationen siehe support.volvocars.com.</p>
Vereinigte Arabische Emirate:	<div data-bbox="229 721 373 866" data-label="Image"> </div>


Land/ Region	
Kasachs- tan:	 <p>Modellbezeichnung: NR-0V Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Exportland: Japan</p>



Land/ Region	
China:	<p>1.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 使用频率: 2.4 - 2.4835 GHz ■ 等效全向辐射功率 (EIRP): 天线增益 < 10dBi 时: $\leq 100 \text{ mW}$ 或 $\leq 20 \text{ dBm}$ ① ■ 最大功率谱密度: 天线增益 < 10dBi 时: $\leq 20 \text{ dBm} / \text{MHz}$ (EIRP) ① ■ 载频容限: 20 ppm ■ 带外发射功率 (在 2.4-2.4835GHz 频段以外) $\leq -80 \text{ dBm} / \text{Hz}$ (EIRP) ■ 杂散发射 (辐射) 功率 (对应载波 ± 2.5 倍信道带宽以外): <ul style="list-style-type: none"> • $\leq -36 \text{ dBm} / 100 \text{ kHz}$ (30 - 1000 MHz) • $\leq -33 \text{ dBm} / 100 \text{ kHz}$ (2.4 - 2.4835 GHz) • $\leq -40 \text{ dBm} / 1 \text{ MHz}$ (3.4 - 3.53 GHz) • $\leq -40 \text{ dBm} / 1 \text{ MHz}$ (5.725 - 5.85 GHz) • $\leq -30 \text{ dBm} / 1 \text{ MHz}$ (其它 1 - 12.75 GHz) <p>2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率 (包括额外加装射频功率放大器), 不得擅自外接天线或改用其它发射天线;</p> <p>3. 使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰; 一旦发现有害干扰现象时, 应立即停止使用, 并采取措施消除干扰后方可继续使用;</p> <p>4. 使用微功率无线电设备, 必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰;</p> <p>5. 不得在飞机和机场附近使用。</p>

Land/ Region	
Korea:	<p>B 급 기기 (가정용 방송통신기자재)</p> <p>이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.</p> <p>해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다.</p>
Malaysien	<div data-bbox="229 404 373 549" data-label="Image"> </div> <p>This device has been certified under the Communications & Multimedia Act of 1998, Communications and Multimedia (Technical Standards) Regulations 2000. To retrieve your device's serial number, please visit (support.volvocars.com) and search for "SIRIM Label Verification".</p> <p>Device category: Navigation equipment for vehicle (Bluetooth)</p> <p>Model: NR-0V</p> <p>Type Approval No.: RBAY/18A/1015S(15-4067)</p>



Land/ Region	
Mexiko:	
Taiwan:	<p>低功率電波輻射性電機管理辦法</p> <p>第十二條</p> <p>經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。</p> <p>第十四條</p> <p>低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。</p>

Themenbezogene Informationen

- Audio, Medien und Internet (S. 488)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- Mediaplayer (S. 499)
- Gracenote® (S. 503)
- Sensus: Internet und Entertainment (S. 34)

RÄDER UND REIFEN

Reifen

Die Funktion eines Reifens besteht unter anderem darin, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug ist mit Reifen gemäß dem Reifen-aufkleber ausgestattet, der sich an der Türsäule auf Fahrerseite befindet (zwischen Vorder- und Hintertür).

⚠️ WARNUNG

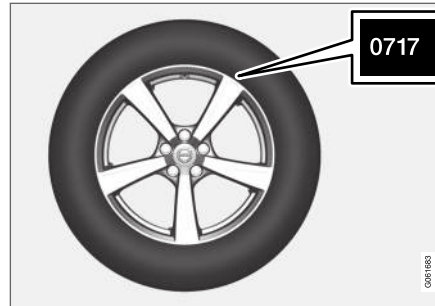
Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die auf der Reifenseite die Kennzeichnung VOL¹ haben. Diese Reifen sind genau an das Fahrzeug angepasst. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen eine solche Kennzeichnung haben – nur so sind die Parameter des Fahrzeugs in Bezug auf Fahreigenschaften, Komfort und Kraftstoffverbrauch sichergestellt.

¹ Bei bestimmten Reifengrößen sind Abweichungen möglich.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0717. Der Reifen wurde dann in der Kalenderwoche 07 des Jahres 2017 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen

altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Lebensdauer der Reifen optimieren

- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck.
- Vermeiden Sie hastiges Anfahren, starkes Abbremsen und quietschende Reifen.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleiß den Reifen.
- Die richtige Vorderradeinstellung spielt eine sehr große Rolle.
- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder wirken sich negativ auf die Lebensdauer der Reifen und den Fahrkomfort aus.
- Die Reifen müssen während ihrer gesamten Lebensdauer in der gleichen Drehrichtung montiert sein.
- Um das Risiko einer Übersteuerung bei starkem Abbremsen zu mindern, sollten bei einem Reifenwechsel die Reifen mit dem

besten Profil an den Hinterreifen montiert werden.

- Wenn Sie gegen den Bürgersteig oder durch ein tiefes Schlagloch fahren, können Reifen und/oder Folgen dauerhaft geschädigt werden.

Positionswechsel der Reifen

Ein Positionswechsel der Reifen ist bei diesem Fahrzeug nicht zwingend erforderlich. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleiß. Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß.

Um Unterschiede in der Profiltiefe sowie Verschleißmuster zu verhindern, sollten die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km (ca. 3100 miles) vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km (ca. 6200 miles).

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens

der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

Aufbewahrung von Rädern und Reifen

Komplettreifen, also auf Felgen montierte Reifen, werden am besten hängend oder mit der Seite auf dem Boden liegend aufbewahrt.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, werden am besten mit der Seite auf dem Boden liegend oder aufrecht stehend aufbewahrt, sollten aber nicht aufgehängt werden.

WICHTIG

Reifen sind an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort zu lagern. Die Lagerung darf keinesfalls in der Nähe von Lösungsmitteln, Ölen u. Ä. erfolgen.

WARNUNG

- Die Größenvorgaben zu Felgen und Reifen für Ihren Volvo basieren auf strengen Maßgaben in Bezug auf Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken.
- Eventuelle Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind nicht von der Neuwegangarantie abgedeckt. Volvo weist jegliche Verantwortung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten, die auf die Montage derartiger Ausstattung zurückgehen, zurück.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 548)
- Drehrichtung des Reifens (S. 548)
- Reifenverschleißanzeige (S. 548)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)
- Reifenreparatursatz (S. 565)
- Angaben zur Reifengröße (S. 546)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)
- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)

Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z.B.: 235/55 R18 100 V.

235	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
18	Felgendurchmesser in Zoll
100	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
V	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 240 km/h (149 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend

dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen², bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Mit einem solchen Reifen darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden, als seine Klassifizierung vorgibt (ein Reifen der Klasse Q darf z.B. mit max. 160 km/h (100 mph) gefahren werden). Grundsätzlich bestimmt jedoch die Straßenlage, und nicht die Geschwindigkeitsklasse des Reifens, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf.

ACHTUNG

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

WARNUNG

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 544)
- Angaben zur Felgengröße (S. 547)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)
- Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen (S. 661)

² Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

Angaben zur Felgenreöße

Die Reifen- und Felgenreöße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben. Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z.B.: 7,5Jx18x50,5.

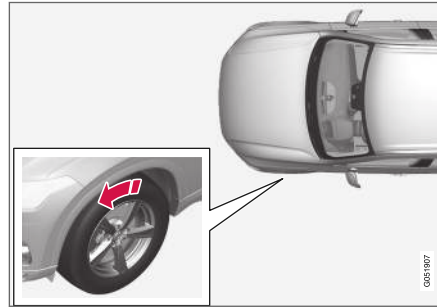
7,5	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
18	Felgendurchmesser in Zoll
50,5	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 544)
- Angaben zur Reifengröße (S. 546)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)

Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

- Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen.
- Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt.
- Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.
- Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

i ACHTUNG

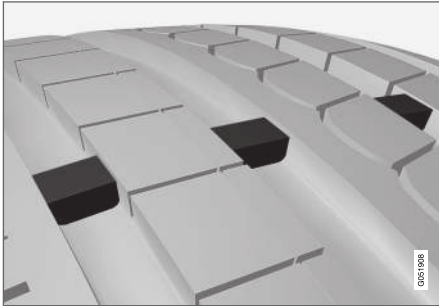
Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 544)

Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilirillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm (1/16 Zoll) gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 544)

Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck sorgt für stabiles Fahrverhalten, spart Kraftstoff und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Mit den für kalte Reifen empfohlenen Fülldrücken optimieren Sie die Leistung und minimieren Sie den Verschleiß der Reifen. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen ungleichmäßig verschleifen.

WARNUNG

- Ein zu niedriger Reifendruck ist die häufigste Ursache von Reifenschäden und kann dazu führen, dass erhebliche Risse entstehen, sich die Lauffläche ablöst oder der Reifen platzt, was wiederum einen plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit sich bringt.
- Mit einem zu niedrigen Reifendruck darf das Fahrzeug nicht voll beladen werden.

Kalte Reifen

Die Kontrolle des Reifendrucks sollte bei kalten Reifen erfolgen.

Ein Reifen gilt als kalt, wenn er die gleiche Temperatur wie die Umgebungsluft aufweist.

Dies ist in der Regel nach einer Parkdauer von mindestens drei Stunden der Fall.

Nach etwa 1,6 km (1 Meile) Fahrt gelten die Reifen als warm. Wenn Sie eine weitere Strecke zurücklegen müssen, um die Reifen mit Luft zu befüllen, kontrollieren und notieren Sie den Reifendruck vor dem Losfahren und passen den Fülldruck danach vor Ort an.

Wenn sich die Außentemperatur ändert, wirkt sich dies auch auf den Reifendruck aus. Wenn die Temperatur um 10 Grad fällt, sinkt der Reifendruck um 1 psi (7 kPa). Der Reifendruck sollte häufig kontrolliert und bei Bedarf an die auf dem Reifendruck- oder Zulassungsaufkleber angegebenen Werte angepasst werden.

Lassen Sie keinesfalls Luft aus den Reifen ab, nachdem Sie den Reifendruck bei warmen Reifen kontrolliert haben. Da sich die Reifen beim Fahren erwärmen, ist es ganz normal, dass der Druck jetzt über dem für kalte Reifen empfohlenen Druck liegt. Ein warmer Reifen, dessen Druck dem für kalte Reifen empfohlenen Druck entspricht oder diesen untersteigt, kann einen zu niedrigen Fülldruck aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck einstellen (S. 549)
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)
- Reifen (S. 544)

Reifendruck einstellen

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Deshalb muss der Luftdruck von Zeit zu Zeit kontrolliert und nachgestellt werden, um den empfohlenen Reifendruck beizubehalten.

Mit den für kalte Reifen empfohlenen Fülldrücken optimieren Sie die Leistung und minimieren Sie den Verschleiß der Reifen.

i ACHTUNG

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

1. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils ab und drücken Sie die Spitze des Reifendruckmessgeräts kraftvoll auf das Ventil.
2. Befüllen Sie den Reifen mit Luft, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

3. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf.

i ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
 - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.
4. Kontrollieren Sie mittels Sichtprüfung, dass keine Nägel oder andere Gegenstände im Reifen stecken, die ein Loch verursachen und den Reifen undicht machen könnten.
 5. Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.
 6. Führen Sie auch diese Kontrollen an allen Reifen einschließlich Reservereifen* durch.





i ACHTUNG

Wenn versehentlich zu viel Luft eingefüllt wurde, lassen Sie die überschüssige Luft ab, indem Sie auf den mittig am Ventil befindlichen Metallstift drücken. Kontrollieren Sie den Druck mit dem Reifendruckmesser danach erneut.

Für manche Reservereifen ist ein höherer Luftdruck als für die übrigen Reifen erforderlich. Kontrollieren Sie die Angaben in der Reifendrucktabelle oder auf dem Reifendruckaufkleber.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifendruck kontrollieren (S. 548)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 570)
- Zugelassener Reifendruck (S. 662)

Empfohlener Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäulinnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.



Auf diesem finden Sie die Bezeichnung der ab Werk montierten Reifen sowie die geltenden Tragfähigkeitsgrenzen und Fülldrücke.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken


Bei leichter Beladung (bis zu 3 Personen) und Geschwindigkeiten bis 160 km/h (100 mph) können die besonders verbrauchsgünstigen ECO-Werte verwendet werden. Wenn dagegen ein niedriger Geräuschpegel und hoher Fahrkomfort an erster Stelle stehen, sind stattdessen die niedrigeren Komfortdrücke zu empfehlen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 548)
- Zugelassener Reifendruck (S. 662)

Reifendrucküberwachungssystem*

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung (Indirect Tyre Pressure Monitoring System, ITPMS) auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Symbol	Erklärung
	Dieses Symbol zeigt einen zu niedrigen Reifendruck an. Wenn ein Fehler im System vorliegt, blinkt das Reifendruck-Warnsymbol etwa eine Minute lang und leuchtet danach konstant.

Beschreibung des Systems

Das Reifendrucküberwachungssystem misst die Unterschiede in der Umlaufgeschwindigkeit zwischen den verschiedenen Rädern mithilfe des ABS-Systems, um bestimmen zu können, ob der Reifendruck korrekt ist. Ein zu niedriger Reifendruck wirkt sich auf den Reifendurchmesser und damit auf die Drehgeschwindigkeit aus. Indem das System die einzelnen Reifen untereinander vergleicht, erkennt es, ob ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

Allgemeines zur Reifendrucküberwachung

Nachfolgend wird das System zur Reifendrucküberwachung als TPMS bezeichnet.

Alle Reifen einschließlich Reserverad* sollte monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle

muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktafel empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein Ersatz für die normale und übliche Reifenpflege ist. Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel oder bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad ordnungsgemäß funktioniert.

Meldungen auf dem Kombiinstrument

Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, leuchtet das Kontrollsymbol für niedrigen Reifendruck im Fahrerdisplay und es wird eine Meldung angezeigt.



- ◀ • Reifendruck niedrig Reifen kontrollieren, nach Aufpumpen kalibrieren
- Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar
- Reifendrucksystem Service erforderlich

Zu beachten

- Nach einem Reifenwechsel oder Änderung des Reifendrucks ist immer das System zu kalibrieren. Der von Volvo empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifendruckaufkleber am Innenrahmen der Fahrertür aufgeführt.
- Wenn Sie Reifen und Felgen zu einer anderen Größe als die der ab Werk eingebauten wechseln, dann muss das System für diese Reifen kalibriert werden, um fehlerhafte Warnungen zu vermeiden.
- Wenn ein Reserverad* verwendet wird, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung aufgrund von Unterschieden zwischen den Rädern nicht funktioniert.
- Das System kann die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzen.
- Es ist nicht möglich, das Reifendrucküberwachungssystem abzuschalten.

WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

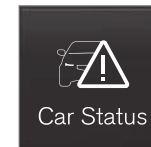
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 554)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 555)
- Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren* (S. 552)

Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren*

Damit die Reifendrucküberwachung (Indirect Tyre Pressure Monitoring System, ITPMS) ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Referenzwert für den Reifendruck ermittelt werden. Dies ist bei jedem Reifenwechsel und bei jeder Änderung des Reifendrucks erforderlich.

So sollte zum Beispiel bei der Fahrt mit schwerer Last oder mit hohen Geschwindigkeiten über 160 km/h (100 mph) eine gemäß der von Volvo empfohlenen Reifendruckwerte Justierung des Reifendrucks erfolgen. Danach muss das System neu kalibriert werden.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Die Reifen auf den gewünschten Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen.
3. Den Motor anlassen.
4. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.



5. Tippen Sie auf **TPMS**.



i ACHTUNG

Bei Beginn der Kalibrierung muss das Fahrzeug stehen.

6. Tippen Sie auf **Kalibrieren**.
7. Tippen Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Reifendruck in allen vier Reifen kontrolliert und eingestellt wurde.

8. Mit dem Fahrzeug fahren, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Die Kalibrierung wird durchgeführt, wenn das Fahrzeug schneller als 35 km/h (22 mph) fährt.

- > Wenn ausreichend viele Daten gesammelt wurden, die es dem System ermöglichen, einen niedrigen Reifendruck erkennen zu können, ändert sich die Farbe des Reifens im Center Display von grau zu grün. Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, erfolgt keine weitere Bestätigung durch das System.

Wenn die Zündung des Fahrzeugs vor Abschluss der Kalibrierung ausgeschaltet wird, wechselt beim nächsten Start die Farbe im Center Display von grau zu grün, auch wenn die Kalibrierung nicht abgeschlossen wurde. Führen Sie die Kalibrierung erneut durch und lassen Sie sie innerhalb eines Fahrzyklus abschließen, um sicherzugehen, dass sie ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Wenn der Start der Kalibrierung fehlschlägt, wird die Mitteilung **Kalibrierung erfolglos. Versuchen Sie es noch einmal**. angezeigt.

i ACHTUNG

Denken Sie stets daran, nach einem Reifenwechsel oder einer Änderung des Reifendrucks gemäß Reifendruckaufkleber oder -tabelle das System zur Reifendrucküberwachung zu kalibrieren.

Bei falsch eingestellten Referenzwerten warnt das System vielleicht nicht ordnungsgemäß, wenn ein zu niedriger Reifendruck vorliegt.

Damit Sie den Kalibrierungsvorgang über das zugehörige Menü starten können, muss das Fahrzeug mit laufendem Motor stehen.

! WARNUNG

Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das unsichtbar und geruchlos, aber sehr giftig ist. Daher ist die Kalibrierung stets im Freien oder in einer Werkstatt mit Abgasabsauganlage durchzuführen.

Themenbezogene Informationen

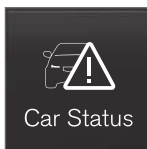
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifendruck einstellen (S. 549)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 554)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 555)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)

Siehe Reifendruckstatus im Center Display*

Mit dem System der Reifendrucküberwachung, Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS), kann der Reifendruckstatus im Center Display abgelesen werden.

Status kontrollieren

1. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.

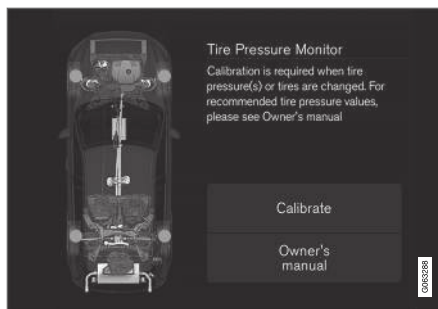


2. Auf **TPMS** tippen, um den Status der Reifen anzuzeigen.



Statusanzeige

Die Grafik auf dem Center Display zeigt den Zustand aller Reifen an³.



Grüner Reifen:

- Der Reifendruck liegt außerhalb des Grenzwertbereichs für eine Warnung.

Gelber Reifen:

- Der Reifendruck ist zu niedrig. Halten Sie schnellstmöglich an und korrigieren Sie den Reifendruck. Das System kalibrieren, nachdem der Reifendruck korrigiert wurde.

Alle Reifen gelb:

- Zwei oder mehr Reifen haben zu niedrigen Reifendruck. Halten Sie schnellstmöglich an und korrigieren Sie den Reifendruck. Das System kalibrieren, nachdem der Reifendruck korrigiert wurde.

Alle Reifen grau:

- Kalibrierung läuft.
- Unbekannter Status.

Es kann einige Minuten bei einer Fahrt von über 35 km/h (22 mph) dauern, bis das System aktiv wird.

Alle Reifen grau und eine Mitteilung:

- **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar.** Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System ist momentan nicht verfügbar, und wird in Kürze aktiviert.
- **Reifendrucksystem Service erforderlich.** Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System hat eine Fehlfunktionen, wenden Sie sich an eine Werkstatt⁴.

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren* (S. 552)
- Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck (S. 555)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)
- Fahrzeugstatus (S. 592)

³ Die Abbildung ist schematisch. Das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

⁴ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung (Indirect Tyre Pressure Monitoring System, ITPMS) ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig und muss korrigiert werden.



Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das Kontrollsymbol des Systems aufleuchtet und die Meldung **Reifendruck niedrig** angezeigt wird.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Kontrollieren Sie den Druck aller vier Reifen mit einem Reifendruckmessgerät.
3. Pumpen Sie den Reifen auf den Druck auf, der auf dem Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule angegeben ist.
4. Kalibrieren Sie das System nach der Korrektur des Reifendrucks über das Center Display.

Beachten Sie, dass das Kontrollsymbol nicht erlischt, bevor der zu niedrige Reifendruck behoben wurde und eine neue Kalibrierung ausgeführt wurde.

ACHTUNG

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifendruck einstellen (S. 549)
- Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren* (S. 552)
- Siehe Reifendruckstatus im Center Display* (S. 554)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 570)

Radwechsel

Die Räder des Fahrzeugs können z.B. gegen Winterräder oder das Reserverad ausgetauscht werden. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen zum Aus- und Einbauen von Rädern.

Beim Wechsel auf eine andere Reifengröße

Überprüfen Sie, ob die Reifendimensionen für die Benutzung an diesem Fahrzeug zugelassen sind.

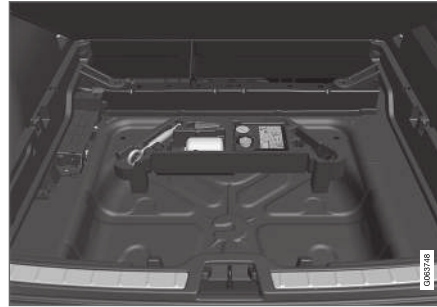
Wenden Sie sich beim Wechsel auf eine andere Reifengröße zwecks Software-Aktualisierung an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Eine Software-Aktualisierung kann bei einem Wechsel auf eine größere oder kleinere sowie beim Wechsel zwischen Sommer- und Winterrädern erforderlich sein.

Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 558)
- Rad montieren (S. 560)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)
- Werkzeugsatz (S. 556)
- Winterräder (S. 564)
- Reserverad* (S. 562)
- Radschrauben (S. 557)

Werkzeugsatz

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.



Im Schaumblock unter dem Kofferraumboden befinden sich die Abschleppöse, das Reifenpannen-Set, das Werkzeug zum Entfernen der Plstikaufsätze an den Radmuttern und der Steckaufsatz für die abschließbaren Radmuttern.

Fahrzeuge mit Reserverad* sind außerdem mit einem Wagenheber, einem Radmutternschlüssel sowie einem Set aus Einmalhandschuhen und einem Beutel für das beschädigte Rad ausgestattet.

Themenbezogene Informationen

- Ladeboden hochklappen (S. 584)
- Radwechsel (S. 556)

- Wagenheber* (S. 557)

Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Reifenwechsel angehoben werden.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

! WICHTIG

- Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehene Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.
- Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Wagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengeklappt, damit er passt.

Themenbezogene Informationen

- Ladeboden hochklappen (S. 584)
- Werkzeugsatz (S. 556)

Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.

! WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm (103 ft. lbs.) angezogen werden. Ein zu festes oder zu schwaches Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden.

Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

! WARNUNG

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

Abschließbare Radschrauben*

Im Schaumblock unter dem Kofferraumboden ist Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.



◀ Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 558)
- Rad montieren (S. 560)

Rad ausbauen

Anweisung zum Ausbauen eines Rads beim Radwechsel. Bei einem Radwechsel ist stets die ordnungsgemäße Ausführung sicherzustellen.

WICHTIG

- Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.
- Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Wagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

WARNUNG

- Betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Wählhebel in die Parkstellung (P).
- Blockieren Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit massiven Holzklötzen oder großen Steinen.
- Es ist sicherzustellen, dass der Wagenheber nicht beschädigt und frei von Schmutz ist sowie, dass die Gewinde ordentlich geschmiert sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber auf einer festen, ebenen, nicht geneigten und nicht glatten Unterlage steht.
- Der Wagenheber muss ordnungsgemäß im Wagenheberbefestigungspunkt verankert sein.
- Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.
- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten

ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubooken.

- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.

1. Beim Radwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.
2. Feststellbremse anziehen und Wählhebel in Stellung **P** bringen oder den ersten Gang einlegen, falls das Fahrzeug ein Handschaltgetriebe hat.

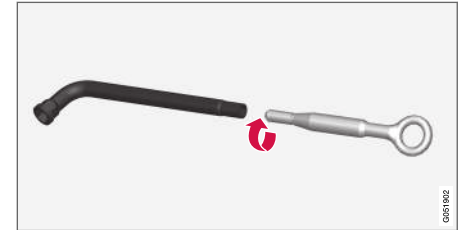
3. Wagenheber*, Radmutternschlüssel* und das Werkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern aus dem Schaumblock nehmen.



Ausbauwerkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern.

4. Die Räder, die noch am Boden stehen sollen, vorne und hinten blockieren. Dazu beispielsweise ausreichend große Holzklötze oder größere Steine verwenden.

5. Die Abschleppöse gemäß Anleitung bis zum Anschlag mit dem Radschraubenschlüssel* zusammenschrauben.

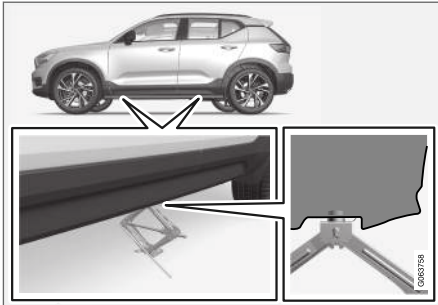


! WICHTIG

Die Abschleppöse muss so weit wie möglich in den Radmutternschlüssel* eingedreht werden.

6. Die Abdeckkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abziehen.
7. Heben Sie das Fahrzeug noch nicht an, sondern lösen Sie zunächst die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel/der Abschleppöse um $\frac{1}{2}$ -1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

- ◀ 8. Beim Anheben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber* oder die Ausleger der Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden. Dreieckförmige Markierungen an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte befinden. An jeder Seite des Fahrzeugs gibt es zwei Wagenheber-Befestigungspunkte. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung für den Wagenheber.



9. Den Wagenheber unter dem anzuwendenden Befestigungspunkt auf einem ebenen, festen und nicht schlüpfrigen Untergrund platzieren.

10. Wagenheber hochkurbeln, bis er die richtige Höhe hat, damit ein korrekter Kontakt mit dem Befestigungspunkt des Fahrzeugs geschaffen wird. Kontrollieren Sie, dass der Kopf des Wagenhebers (oder in einer Werkstatt die Hebearme) ordnungsgemäß unter dem Befestigungspunkt liegt bzw. liegen, sodass die Erhöhung in der Mitte des Kopfes in das Loch am Befestigungspunkt eingreift und der Fuß des Wagenhebers senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht.
11. Den Wagenheber so drehen, dass die Kurbel möglichst weit vom Fahrzeug entfernt ist, d. h. die Wagenheberschenkel senkrecht zur Fahrzeugrichtung stehen.
12. Das Fahrzeug so weit anheben, dass das abzunehmende Rad frei drehbar ist. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 556)
- Fahrzeug anheben (S. 595)
- Wagenheber* (S. 557)
- Werkzeugsatz (S. 556)
- Rad montieren (S. 560)

Rad montieren

Anweisung zum Montieren eines Rads beim Radwechsel.

i ACHTUNG

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

⚠️ WARNUNG

- Betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Wählhebel in die Parkstellung (**P**).
- Blockieren Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit massiven Holzklötzen oder großen Steinen.
- Es ist sicherzustellen, dass der Wagenheber nicht beschädigt und frei von Schmutz ist sowie, dass die Gewinde ordentlich geschmiert sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber auf einer festen, ebenen, nicht geneigten und nicht glatten Unterlage steht.
- Der Wagenheber muss ordnungsgemäß im Wagenheberbefestigungspunkt verankert sein.
- Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.
- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen

Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.

- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
 2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
- Keinesfalls** Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.

4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm (103 ft.lbs.) anziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.



5. Die Kunststoffkappen der Radschrauben wieder anbringen.

⚠️ WARNUNG

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.



i ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 556)
- Fahrzeug anheben (S. 595)
- Wagenheber* (S. 557)
- Werkzeugsatz (S. 556)
- Rad ausbauen (S. 558)

Reserverad*

Das Reserverad vom Typ Temporary spare kann ein Rad mit einem defekten Reifen vorübergehend ersetzen.

Das Reserverad ist nur zur vorübergehenden Benutzung vorgesehen. Wechseln Sie es schnellstmöglich gegen ein normales Rad aus.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich bei Benutzung des Reserverads und reduzierter Bodenfreiheit ändern. Bei Benutzung eines Temporary Spare sollte das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage gewaschen werden.

Der empfohlene Reifendruck muss beibehalten werden, unabhängig davon, wo sich das vorübergehend eingesetzte Reserverad befindet.

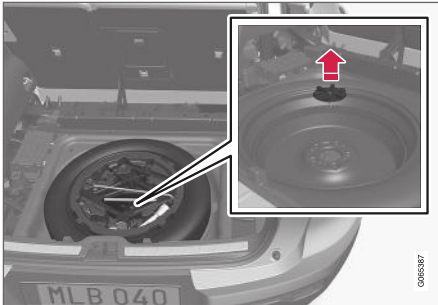
Falls der Reservereifen beschädigt wird, kann beim Volvo-Händler Ersatz beschafft werden.

⚠️ WARNUNG

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ "Temporary Spare" gefahren werden.
- Beim Fahren mit einem Reserverad kann das Fahrzeug andere Fahreigenschaften aufweisen. Das Reserverad ist so schnell wie möglich gegen ein reguläres Rad auszutauschen.
- Da ein Reserverad kleiner als ein reguläres Rad ist, ändert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Achten Sie auf hohe Bordsteinkanten und fahren Sie nicht in eine Waschanlage.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlung zum Luftdruck im Reserverad.
- Bei Allradfahrzeugen lässt sich der Hinterachsantrieb abschalten.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit unterschiedlich großen Rädern oder mit einem anderen als dem mitgelieferten Reservereifen gefahren werden. Das Fahren mit unterschiedlich großen Rädern kann erhebliche Schäden am Getriebe verursachen.



Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Der Schaumblock enthält alle Werkzeuge für einen Radwechsel.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 556)
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)

Reserverad herausnehmen

Folgen Sie diesen Anweisungen, um mit dem Reserverad zu arbeiten.

1. Den Laderaumboden von hinten nach vorn aufklappen.
2. Den Schaumstoffblock mit Werkzeug herausheben.
3. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
4. Das Reserverad herausheben.

Defekten Reifen ablegen

1. Den im Schaumblock befindlichen Kunststoffbeutel herausnehmen und den defekten Reifen hineinlegen.
2. Das Werkzeug in den Schaumblock und diesen wieder in das Fahrzeug zurücklegen.
3. Den Schaumgummiblock mit den Halteschrauben befestigen und dann den Ladeboden zuklappen.
4. Den Pannreifen im Koffer-/Laderaum verstauen.

Defekten Reifen ablegen

1. Den im Schaumblock befindlichen Kunststoffbeutel herausnehmen und den defekten Reifen hineinlegen.
2. Die Befestigungsschraube des Reifens wieder eindrehen.

3. Das Werkzeug in den Schaumblock und diesen wieder in das Fahrzeug zurücklegen.
4. Danach den Ladeboden herunterklappen und den defekten Reifen in den Kofferraum legen.

Themenbezogene Informationen

- Reserverad* (S. 562)
- Ladeboden hochklappen (S. 584)

Winterräder

Winterräder sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG

Lassen Sie sich von einem Volvo Partner beraten, welche Felgen und Reifen am besten geeignet sind.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300–600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen für die Verwendung von Spikesreifen sind von Land zu Land unterschiedlich.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 556)
- Fahren im Winter (S. 452)
- Reifenverschleißanzeige (S. 548)

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und/oder Winterreifen die Traktion verbessern.

WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

! WICHTIG

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Volvo empfiehlt, an Radgrößen über 18 Zoll keine Schneeketten zu verwenden.
- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit.

Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.

- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

Themenbezogene Informationen

- Fahren im Winter (S. 452)

Reifenreparaturatz

Mit dem provisorischen Reifenreparaturatz⁵ können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.

In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenpannen-Set vorhanden.

Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

i ACHTUNG

Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

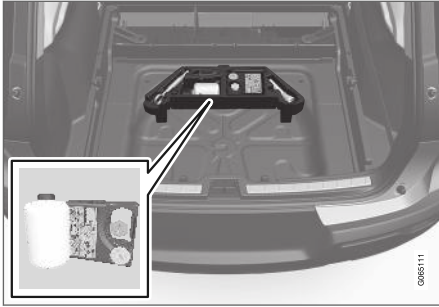
i ACHTUNG

Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Das Reifenpannen-Set befindet sich im Schaumblock unter dem Kofferraumboden.

⁵ Temporary Mobility Kit (TMK)



Flasche mit Abdichtmasse

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

Nach Verwendung ist die Flasche mit der Abdichtmasse auszutauschen. Volvo empfiehlt, den Austausch in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

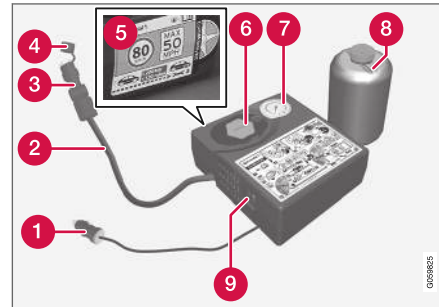
Themenbezogene Informationen

- Reifenpannen-Set verwenden (S. 566)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 570)
- Reifen (S. 544)

Reifenpannen-Set verwenden

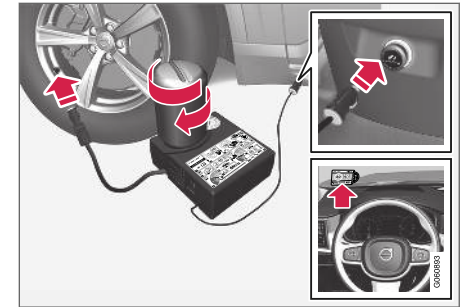
So dichten Sie einen Reifen mit dem Reifenpannen-Set (Temporary Mobility Kit, TMK) ab.

Übersicht



- 1 Stromkabel
- 2 Luftschlauch
- 3 Druckreduzierventil
- 4 Schutzdeckel
- 5 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 6 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 7 Manometer
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Schalter

Anschließen



i ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei einer provisorischen Reifenabdichtung folgende Punkte:

- Die Flasche mit dem Dichtmittel enthält Ethylenglykol und Naturkautschuklatex. Der Verzehr dieser Stoffe ist gefährlich.
- Der Inhalt dieser Flasche kann allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Gefahr beim Verzehr.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt ist, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

Erste Hilfe:

- Haut: Waschen Sie betroffene Hautpartien mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich

Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.

- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bei Verzehr: Bringen Sie sich nur zum Erbrechen, wenn Sie von medizinischen Fachkräften hierzu aufgefordert werden. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Entsorgung: Bringen Sie dieses Material und den Behälter zu einer Abfallsammelstelle für Gefahrstoffe.

⚠️ WARNUNG

- Bei Verwendung des Reifendichtsatzes die Flasche nicht entfernen.
- Bei Verwendung des Reifendichtsatzes den Luftschlauch nicht entfernen.

1. Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, der sich auf der einen Seite des Kompressors befindet, lösen. Gut sichtbar an der Windschutzscheibe anbringen, um stets an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern. Nach Abdichtung des Reifens mit dem Reifenpannen-Set dürfen Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
4. Den orangefarbenen Deckel des Kompressors und den Deckel der Flasche mit dem Dichtmittel abschrauben.

- ◀ 5. Die Flasche am Boden des Flaschenhalters anschrauben.

Um ein Austreten des Dichtmittels zu verhindern, sind Flasche und Flaschenhalter mit einer Rücklaufsperrung versehen. Nachdem Sie die Flasche aufgeschraubt haben, lässt sie sich nicht mehr aus dem Flaschenhalter nehmen. Die Flasche muss dann in einer Werkstatt ausgebaut werden, wofür Volvo eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt.

WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperrung versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.

7. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

ACHTUNG

Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

8. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** (Ein) stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

ACHTUNG

Wenn der Kompressor startet, kann der Druck auf bis zu 6 bar (88 psi) steigen, er sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Der Kompressor sollte nicht länger als 10 Minuten in Betrieb sein - es besteht Überhitzungsgefahr.

10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar (22 psi), der höchste 3,5 bar (51 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

WARNUNG

Wenn die Flasche in der falschen Reihenfolge abgenommen wird, kann Dichtmittel austreten.

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar (22 psi) unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragwerkstatt mit Reifenservice.

11. Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.
12. Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.
13. Damit keine eventuellen Dichtmittelreste austreten können, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen. Die TMK-Ausrüstung in den Laderaum legen.

14. Umgehend mindestens 3 km (2 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann. Anschließend eine Nachkontrolle durchführen.

ACHTUNG

Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch.

WARNUNG

Achten Sie beim Losfahren darauf, dass keine Personen in der Nähe des Fahrzeugs stehen und das Dichtmittel abbekommen könnten. Der Abstand sollte mindestens 2 Meter (7 Fuß) betragen.

15. **Nachkontrolle**

Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
- Beträgt er weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Einen Pannendienst rufen und das Fahrzeug abschleppen lassen.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar (19 psi) beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa = 14,5 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Wir empfehlen, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragwerkstatt vornehmen zu lassen.

WARNUNG

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragwerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/repariieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.





⚠️ WARNUNG

Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit einem Reifendichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (120 Meilen).

ⓘ ACHTUNG

Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

Themenbezogene Informationen

- Ladeboden hochklappen (S. 584)
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifenreparaturset (S. 565)
- Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen (S. 570)

Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mithilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungsatz aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.

3. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

⚠️ WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** (Ein) stellen.

⚠️ WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

5. Den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Stromkabel lösen.

7. Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

i ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

i ACHTUNG

Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

Themenbezogene Informationen

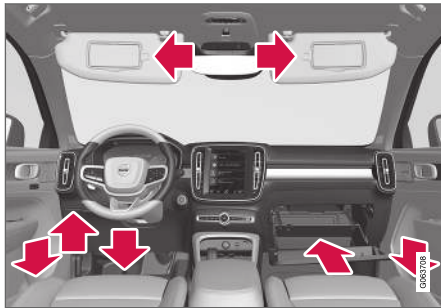
- Empfohlener Reifendruck (S. 550)
- Reifenpannen-Set verwenden (S. 566)
- Reifenreparatursatz (S. 565)

BELADUNG, AUFBEWAHRUNG UND INNEN-
RAUM

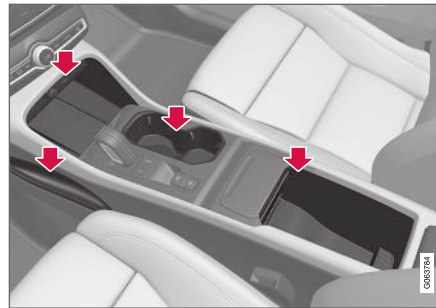
Innenausstattung

Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Vordersitz

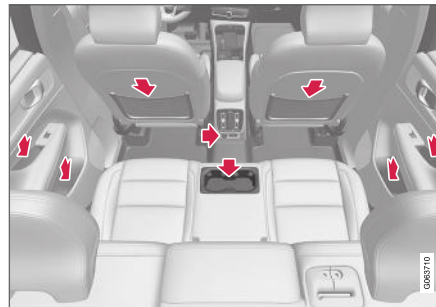


Ablagefach in der Türverkleidung, Kartenhalter links neben dem Lenkrad, Aufbewahrungsfach unter dem Fahrersitz¹, Handschuhfach mit Ausklappflapen sowie Sonnenblenden.



Ablagefach im Fußraum, Steckdose und USB-Eingang über dem Drahtlos-Telefonladegerät*, Getränkehalter sowie Aufbewahrungsmöglichkeiten unter der Armlehne in der Tunnelkonsole.

Fond



Ablagefächer in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteck-

fach* an den Rückenlehnen der Vordersitze und USB-Anschluss* in der Tunnelkonsole.

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

⚠️ WICHTIG

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

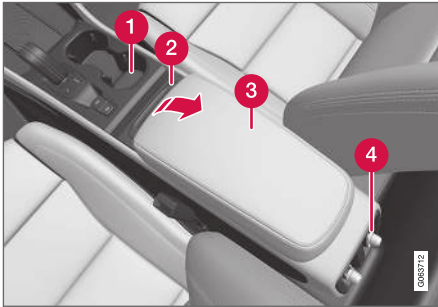
Themenbezogene Informationen

- Aschenbecher leeren* (S. 576)
- Benutzung des Zigarettenanzünders* (S. 576)
- Steckdose (S. 577)
- Verwendung des Handschuhfachs (S. 579)
- Sonnenblenden (S. 580)
- Tunnelkonsole (S. 575)
- Drahtlos-Telefonladegerät* (S. 523)
- Gerät an den USB-Eingang anschließen (S. 506)

¹ Hier kann max. 1 kg (2,2 lbs) Gewicht untergebracht werden.

Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



- ❶ Ablagefach mit Getränkehaltern für Fahrer und Beifahrer.
- ❷ Papierkorb*², der herausgenommen und geleert werden kann.
- ❸ Ablagefach unter der Armlehne.
- ❹ Klimaregelung für die Klimafunktionen im Fonds* oder Ablagefach. Darunter befindet sich auch ein USB-Anschluss*.

² Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe.

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

i ACHTUNG

Ein Sensor der Alarmanlage* befindet sich unter dem Getränkehalter in der Tunnelkonsole. Legen Sie im Getränkehalter keine Münzen, Schlüssel oder andere Metallgegenstände ab, da dies die Alarmanlage auslösen könnte.

! WICHTIG

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

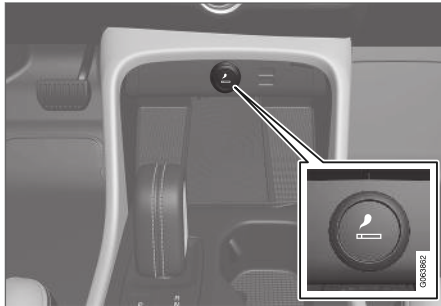
Themenbezogene Informationen

- Aschenbecher leeren* (S. 576)
- Benutzung des Zigarettenanzünders* (S. 576)
- Innenausstattung (S. 574)

- Steckdose (S. 577)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 200)

Benutzung des Zigarettenanzünders*

Der Zigarettenanzünder kann die 12-V-Steckdose im vorderen Teil der Tunnelkonsole ergänzen.



Zigarettenanzünder in Tunnelkonsole, Vordersitz.

1. Drücken Sie den Knopf im Zünder.
> Sobald der Zünder glüht, rastet der Knopf zurück.
2. Ziehen Sie den Zünder aus dem Anschluss und verwenden Sie die Glut zum Anzünden.
3. Schieben Sie dann den Zünder zurück in den Anschluss.

WARNUNG

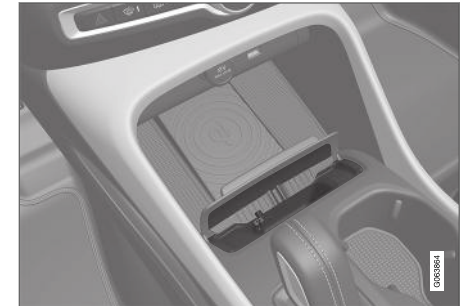
Achten Sie darauf, dass die Glut des Zigarettenanzünders keine Mitfahrer verletzt oder die Innenausstattung beschädigt.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 574)
- Aschenbecher leeren* (S. 576)

Aschenbecher leeren*

Zusammen mit dem Zigarettenanzünder gibt es im Fahrzeug einen herausnehmbaren Aschenbecher in der Mittelkonsole.



1. Lösen Sie den Aschenbecher heraus, indem Sie ihn in gerader Richtung nach oben herausziehen, dann kann der Inhalt ausgeleert werden.
2. Stecken Sie den Aschenbecher zurück in die Tunnelkonsole.

WARNUNG

Mit Glut und Asche ist Vorsicht geboten, damit dem Innenraum und Insassen keine Schäden zugefügt werden. Zigaretten ausschließlich an der hierfür vorgesehenen Fläche löschen.

Themenbezogene Informationen

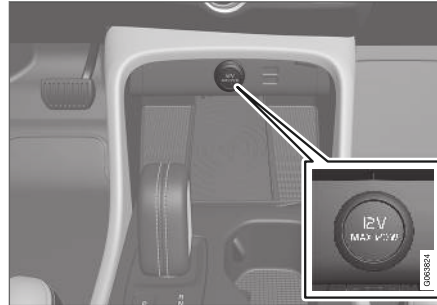
- Innenausstattung (S. 574)
- Benutzung des Zigarettenanzünders* (S. 576)

Steckdose

In der Tunnelkonsole und im Gepäckraum befindet sich je eine 12-V-Steckdose*.

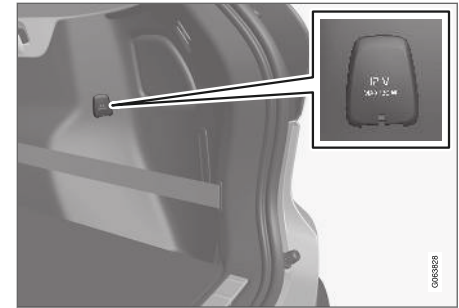
Beim Auftreten von Problemen an einer Steckdose wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn.

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z.B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.



12-V-Steckdose im Kofferraum*.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 574)
- Steckdosen verwenden (S. 578)

Steckdosen verwenden

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

Damit die Steckdosen Strom liefern können, muss die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in Zündstellung I stehen. Danach sind die Steckdosen aktiv, solange der Ladezustand der Startbatterie nicht zu niedrig ist.

Bei Ausschalten des Motors und Verriegelung des Fahrzeugs werden die Steckdosen deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach Ausschalten des Motors nicht verriegelt oder mit vorübergehender Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung verriegelt, bleiben die Steckdosen für weitere max. 7 Minuten aktiv.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass die Nutzung der Steckdosen bei abgestelltem Motor zu einem zu niedrigen Ladezustand der Startbatterie und damit zur Herabsetzung anderer Funktionen führen kann.

An die Steckdosen angeschlossene Geräte können auch verwendet werden, wenn die Fahrzeugelektrik ausgeschaltet ist oder die Vorklimatisierung läuft. Ziehen Sie daher angeschlossene Stecker nicht verwendeter Geräte ab, um die Startbatterie zu schonen.

WARNUNG

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern – diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann – behalten Sie dieses daher stets im Auge.

12-V-Steckdose verwenden

1. Den Stopfen (Tunnelkonsole) entfernen oder den Deckel (Gepäck/Kofferraum) vor der Steckdose öffnen und den Stecker des Zubehörs anschließen.
2. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Stopfen (Tunnelkonsole) wieder anbringen bzw. den Deckel (Gepäck/Kofferraum) schließen.

WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W (10 A).

Themenbezogene Informationen

- Steckdose (S. 577)
- Innenausstattung (S. 574)

Verwendung des Handschuhfachs

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht. Im Handschuhfach können Sie beispielsweise die gedruckte Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder Straßenkarten aufbewahren. Es gibt auch Platz für einen Stift und Kartenhüllen.

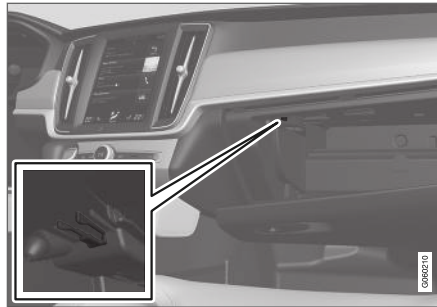


Handschuhfach mit aufklappbarem Haken.

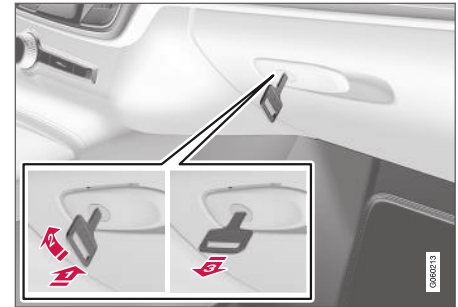
Bei geöffnetem Handschuhfach kann der an diesem befindliche Haken aufgeklappt und bei geschlossenem Handschuhfach verwendet werden.

Handschuhfach ver- und entriegeln*

Wenn Sie das Fahrzeug z.B. in der Werkstatt oder im Hotel abgeben, können Sie das Handschuhfach verriegeln. Das Handschuhfach kann nur mit dem mitgelieferten Schlüssel ver- und entriegelt werden.



Ablagefach für den Schlüssel. Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.



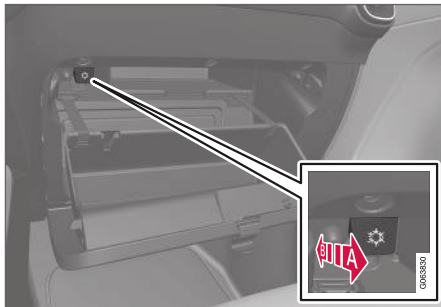
Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Den Schlüssel in das Schloss des Handschuhfachs stecken.
 - 2 Den Schlüssel im Uhrzeigersinn um 90 Grad drehen.
 - 3 Den Schlüssel abziehen.
- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

◀◀ **Das Handschuhfach als Kühlfach verwenden***

Das Handschuhfach lässt sich auch als Kühlfach verwenden, z.B. für Getränke oder Speisen. Um die Kühlfunktion nutzen zu können, muss die Klimaanlage eingeschaltet sein (d. h. Zündstellung II ist aktiviert oder der Motor läuft).



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

A Kühlung einschalten

B Kühlung ausschalten

- Führen Sie zum Ein- oder Ausschalten der Kühlfunktion den Regler bis zum Anschlag in Richtung Innenraum/Handschuhfach.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 574)
- Geheimverriegelung (S. 267)

Sonnenblenden

Am Dachhimmel vor dem Fahrer und dem Beifahrer befinden sich Sonnenblenden, die heruntergeklappt und bei Bedarf auch auf die Seite gedreht werden können.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

Die Beleuchtung* des Spiegels wird beim Öffnen der Klappe automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 574)

Gepäckraum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können.

Durch das Umklappen der Rückenlehne im Fond entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut sicher an seinem Platz zu halten. Um Platz für sperrige Gegenstände freizubekommen, ist es einfach, die Hutablage zu entfernen und unter dem Ladeboden zu verstauen.

Unter dem Kofferraumboden befindet sich die Abschleppöse und das Reifenpannen-Set bzw. das Reserverad*.

Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Taschenhaken (S. 582)
- Lastsicherungsösen (S. 583)
- Ladeboden hochklappen (S. 584)

Empfehlungen zur Beladung

Beim Beladen des Fahrzeugs sind einige Dinge zu beachten.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Beladung des Kofferraums

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.
- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

WARNUNG

Ein loser Gegenstand, der 20 kg (44 lb) wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1.000 kg (2.200 lb) entspricht.

WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Lade- und Kofferraum vergrößern

Um eine größere Ladefläche zu erhalten und das Beladen zu vereinfachen, können die Rückenlehnen der Rücksitze umgeklappt werden. Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

Eine Durchladelupe* im Rücksitz kann geöffnet werden, um längere Gegenstände zu transportieren.

Themenbezogene Informationen

- Lastsicherungsösen (S. 583)
- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 181)
- Durchladelupe im Fond* (S. 583)
- Dachlast und Dachgepäckträger (S. 582)
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 446)
- Gewichte (S. 649)

Dachlast und Dachgepäckträger

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Ladevorrichtungen empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Halten Sie die für das Fahrzeug geltenden Vorgaben zu Gewichten und maximaler Zuladung ein.

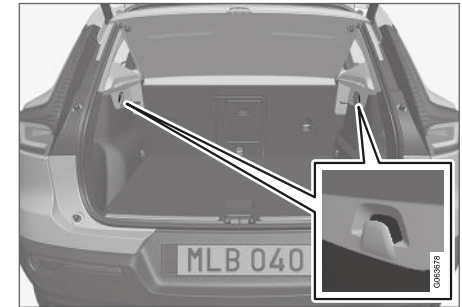
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Gewichte (S. 649)

Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

An den Seiten

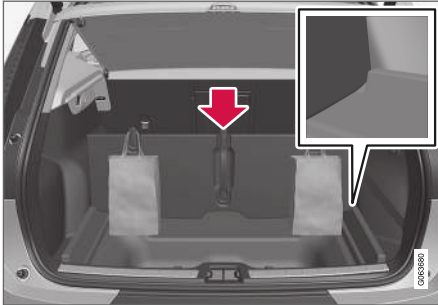


Auf jeder Seite des Kofferraums gibt es einen Tragetaschenhaken.

WICHTIG

Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

Unter der Bodenklappe*



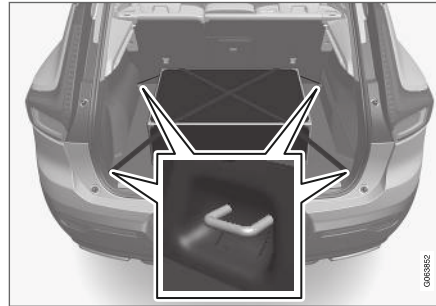
1. Handgriff in der Mitte des Ladebodens anheben und Bodenplatte hochklappen.
2. Bodenplatte in aufrechte Stellung bringen und in den Einstellschienen auf beiden Seiten platzieren.
 - > Es ist nun möglich, Taschen mit Handgriff in geeigneter Höhe an die Haken zu hängen.

Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Gepäcknetz* anbringen und abnehmen (S. 584)

Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen Güter im Gepäckraum befestigt werden.



WARNUNG

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremsung Verletzungen verursachen.

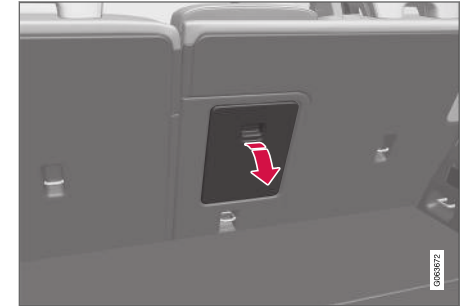
Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Gewichte (S. 649)

Durchladeluke im Fond*

Die Klappe in der Lehne des mittleren Rücksitzes kann zum Transport von langen, schmalen Gegenständen (z. B. Skier) geöffnet werden.



1. Im Kofferraum den Griff der Klappe fassen und die Klappe öffnen.
2. Klappen Sie die Armlehne im Rücksitz herunter.
3. Richten Sie die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes so nach oben aus, dass die Stahlrohre die Lukenöffnung nicht blockieren.

Bei Verwendung der Verriegelungsfunktion Private Locking* muss die Klappe geschlossen sein.

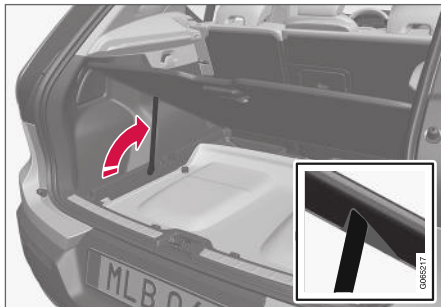
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Geheimverriegelung (S. 267)
- Lastsicherungsösen (S. 583)

Ladeboden hochklappen

Der Ladeboden kann mithilfe des Stützarms in hochgeklappter Stellung gesichert werden.

1. Am Handgriff ziehen, um den Ladeboden hochzuklappen.
2. Stützarm aufstellen und das Endstück in der Steckdose an der Unterseite des Ladebodens platzieren.



> Der Ladeboden verbleibt in hochgeklappter Stellung.

Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 580)

Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.



Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten - hinter dem Rücksitz.
- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.

WARNUNG

Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

WARNUNG

Kontrollieren Sie, dass die oberen Halter des Schutznetzes richtig montiert und die Verzurrbänder sicher befestigt sind.

Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

ACHTUNG

Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten bei geöffneter Fondtür.

1. Gepäcknetz auswickeln.

2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.

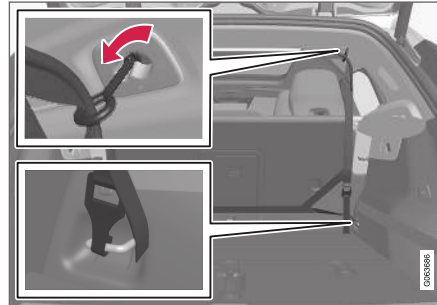
Einen ggf. vorhandenen Kleiderhaken abnehmen, indem dieser auf der linken Seite eine Vierteldrehung nach rechts bzw. auf der rechten Seite eine Vierteldrehung nach links gedreht wird.



3. Den anderen Befestigungshaken des Netzes in die Dachhalterung auf der gegenüberliegenden Seite einhaken. Die teleskopisch federnden Befestigungshaken erleichtern die Einpassung.

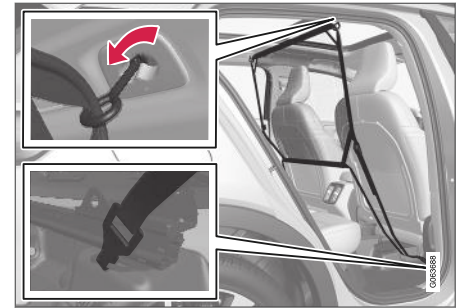
Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

4. Montage hinten: Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Bodenösen des Kofferraums einhaken.



Montage hinten.

Montage vorn: Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.



Montage vorn.

Darauf achten, dass Sitz und Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz und Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

! WICHTIG

Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5. Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

◀◀ **Gepäcknetz abnehmen**

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Das Netz zusammenlegen und in seiner Hülle verstauen.

Falls gewünscht, den Kleiderhaken wieder anbringen.

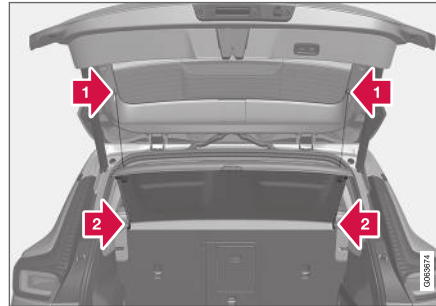
Themenbezogene Informationen

- Empfehlungen zur Beladung (S. 581)
- Lastsicherungsösen (S. 583)

Hutablage entfernen und im Fahrzeug verstauen

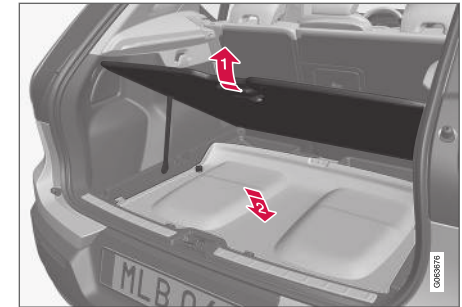
Die Hutablage kann entfernt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

Hutablage entfernen



- 1 Hebeösen der Hutablage auf beiden Seiten lösen.
- 2 Hutablage an der Vorderkante aushaken und herausnehmen.

Aufbewahrung der Hutablage



Die entfernte Hutablage kann unter dem Ladeboden verstaut werden.

- 1 Ladeboden hochklappen und in hochgeklappter Stellung mit dem Stützarm sichern.
- 2 Die Oberseite der Hutablage nach unten wenden und mit dem hinteren Teil nach vorn an den dafür vorgesehenen Platz legen.

Für faltbaren Ladeboden:

1.



Den Ladeboden an den faltstellen nach vorne falten, um die Hutablage mit der Oberseite nach unten gewendet und dem hinteren Teil nach vorn verstauen zu können.

2. Den Ladeboden wieder auf die ebene Lage ausfalten.

Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 580)

Verbandskasten

Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Die Verbandstasche hinter dem Flexband an der rechten Kofferraumwand aufbewahren.

Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 580)

Warndreieck

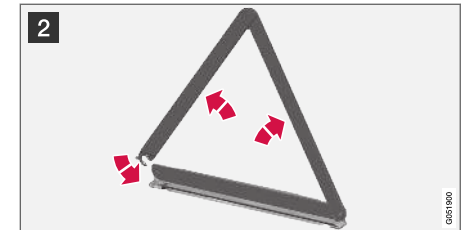
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

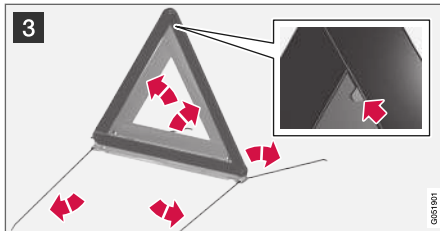
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen





Themenbezogene Informationen

- Gepäckraum (S. 580)
- Warnblinkanlage (S. 152)

- 1** Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

- 2** Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

- 3** Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

WICHTIG

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugstatus (S. 592)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)
- Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen (S. 40)
- Wartung der Klimaanlage (S. 599)
- Bremsanlage warten (S. 426)
- Übersicht Motorraum (S. 599)


Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi

Für die sichere Datenübertragung zwischen Ihrem Fahrzeug und der Werkstatt unterhalten die Volvo Händlerbetriebe ein spezielles Wi-Fi-Netz. Die Übertragung von Diagnosedaten und Software über dieses Netz ermöglicht eine besonders effektive und komfortable Abwicklung von Werkstattterminen.

Wenn Sie die Werkstatt aufsuchen, soll Ihr Fahrzeug zwecks Fehlersuche und Software-Aktualisierung vielleicht mit dem Wi-Fi-Netz des Händlerbetriebs verbunden werden. Hierbei wird das Fahrzeug ausschließlich mit dem Netz des Händlerbetriebs verbunden. Abgesehen vom speziellen Wi-Fi-Netz der Händlerbetriebe ist es daher nicht möglich, das Fahrzeug mit einem anderen Wi-Fi-Netz (z.B. bei Ihnen zuhause) zu verbinden.

Manuelle Verbindung mit dem Händlerbetrieb

Die manuelle Herstellung der Verbindung erfolgt in der Regel durch einen Servicetechniker. Da die Verbindung über die Tasten am Transponder-schlüssel hergestellt wird, müssen Sie zum Werkstattbesuch einen mit Tasten versehenen Schlüssel mitbringen. Die Verbindung mit dem Wi-Fi-Netz des Händlerbetriebs wird durch dreimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Transponderschlüssel hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Wi-Fi-Netzwerk verbunden ist, erscheint das Symbol  im Center Display.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit dem Netz und den Systemen der Werkstatt verbunden ist, darf es nicht gefahren werden.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)

Download Center

Aktualisierungen für mehrere Systeme können in Fahrzeugen mit Internetverbindung¹ vom Center Display aus erfolgen.



Die App **DownloadCenter** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Systemsoftware suchen und aktualisieren
- Kartendaten für Sensus Navigation* aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten (S. 591)
- Apps herunterladen (S. 490)
- Apps aktualisieren (S. 491)
- Apps deinstallieren (S. 492)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)

Systemaktualisierungen über das Download Center verwalten

Die Systemaktualisierungen betreffen die Fahrzeugfunktionen, die mit dem Internetanschluss und Infotainment zusammenhängen. Wenn Aktualisierungen von Systemsoftware zur Verfügung stehen, können diese einzeln oder alle auf einmal heruntergeladen werden.

Nach einer Aktualisierung suchen



Für die Durchführung von Systemaktualisierungen muss das Fahrzeug an das Internet² angeschlossen sein.

Sie verwalten die Systemaktualisierungen in der App **DownloadCenter** in der Ansicht Apps auf dem Display in der Mittelkonsole. Wenn seit dem letzten Einschalten des Infotainment-Systems nicht nach verfügbaren Aktualisierungen gesucht wurde, erfolgt die Suche jetzt. Bei einer laufenden Software-Installation wird keine Suche durchgeführt. Eine Ziffer auf der Taste **System-Updates** zeigt an, wie viele Aktualisierungen zur Verfügung stehen. Durch Antippen der Taste wird eine Liste über diejenigen Aktualisierungen angezeigt, die im Fahrzeug installiert werden können. Wenn Aktualisierungen vorliegen, wird auch in der Statusleiste des Center Displays die Meldung **Neue Software-Updates verfügbar** angezeigt.

i ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

¹ Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

² Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.



i ACHTUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug verlassen wird, kann eine laufende Aktualisierung abgebrochen werden.

Die Aktualisierung muss aber vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht unbedingt abgeschlossen werden, sondern wird bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs fortgeführt.

Alle Aktualisierungen installieren

- Gehen Sie am unteren Listenrand auf **Alle installieren**.

Wenn keine Liste gewünscht ist, können Sie die Option **Alle installieren** neben der Taste **System-Updates** aktivieren.

Ausgewählte Aktualisierungen installieren

- Wählen Sie für die gewünschte Software **Installieren** aus.

Herunterladen von Software abbrechen

- Tippen Sie auf das Kreuz in der Aktivitätsanzeige, die die zu Beginn des Herunterladens angezeigte Taste **Installieren** ersetzt hat.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Suche nach einer Software-Aktualisierung im Hintergrund deaktivieren

Die automatische Suche nach Software-Aktualisierungen im Hintergrund ist bei Neufahrzeugen ab Werk voreingestellt, diese Funktion lässt sich jedoch auch deaktivieren.

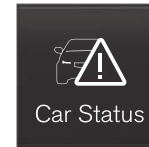
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Download-Center**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Prüfung auf SW-Updates im Hintergrund**.

Themenbezogene Informationen

- Download Center (S. 591)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)

Fahrzeugstatus

Im Center Display kann der generelle Status des Fahrzeugs angezeigt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, **Servicetermine zu vereinbaren**³.



Die App **Fzg.-Status** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und hat vier Registerkarten:

- **Mitteilungen** - Statusmeldungen
- **Status** - Kontrolle des Motorölstands
- **TPMS** - Kontrolle des Reifendrucks
- **Termine** - Buchungsinformation und Fahrzeuginformation³.

Themenbezogene Informationen

- Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays (S. 100)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 602)
- Reifendrucküberwachungssystem* (S. 551)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)
- Fahrzeugdaten an Werkstatt senden (S. 594)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)

³ Gilt für bestimmte Märkte.

Wartung und Reparatur buchen⁴

Dieser Dienst bietet Ihnen die ausgesprochen komfortable Möglichkeit, Wartungstermine und Werkstattbesuche direkt vom Fahrzeug aus zu buchen.

Wenn ein Service fällig ist und teilweise auch bei Reparaturbedarf erfolgt eine entsprechende Meldung im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays. Der Service-Zeitpunkt ist von der verstrichenen Zeit, den Betriebsstunden des Motors bzw. der Fahrstrecke seit dem letzten Service abhängig.

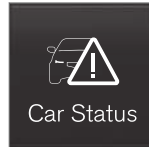
Vor Nutzung des Dienstes

- Erstellen Sie eine Volvo ID und registrieren Sie die Volvo ID für das Fahrzeug.
- Wählen Sie den Volvo Partner aus, mit dem Sie sich in Verbindung setzen wollen, indem Sie www.volvocars.com aufrufen und sich anmelden.
- Damit Termininformationen gesendet und empfangen werden können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein⁵.

Werkstatttermin vereinbaren

Beim Buchen eines Servicetermins von Ihrem Fahrzeug aus werden Daten über Ihre Internetverbindung⁵ gesendet.

Füllen Sie bei Bedarf oder wenn im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays ein Service- oder Reparaturbedarf gemeldet wird, eine Buchungsanfrage aus.



1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf **Termine**.
3. Tippen Sie auf **Termin Anfrage**.
4. Achten Sie darauf, dass die korrekte **Volvo ID** ausgefüllt ist.
5. Achten Sie darauf, dass die gewünschte **Werkstatt** ausgefüllt ist.
6. Füllen Sie das Feld **Für Mitteilungen an die Werkstatt antippen** aus, wenn in der Werkstatt bestimmte Arbeiten ausgeführt oder andere Informationen an Ihre Werkstatt übermittelt werden sollen.

7. Tippen Sie auf **Terminanfrage senden**.
 - > Innerhalb einiger Tage wird ein Terminvorschlag an Ihr Fahrzeug gesendet⁶. Die gleiche Informationen erhalten Sie auch per E-Mail und bei Anmeldung unter www.volvocars.com.

Wenn Sie die Buchungsanfrage abgesendet haben, erlischt in bestimmten Märkten die Mitteilung im Fahrerdisplay, dass ein Service fällig ist.

8. Wenn Sie die Anfrage zurückziehen wollen, drücken Sie auf die Taste **Anfrage abbrechen**.

Von Ihrem Fahrzeug aus gesendete Terminanfragen enthalten bestimmte Fahrzeugdaten, die der Werkstatt die Planung erleichtern.

Daraufhin meldet sich der Händler mit einem digitalen Terminvorschlag. Außerdem haben Sie im Fahrzeug Zugang zu Informationen über Ihren Händler und können sich jederzeit mit Ihrer Werkstatt in Verbindung setzen.

Terminvorschlag annehmen

Sobald das Fahrzeug einen Terminvorschlag empfangen hat, wird oben im Center Display eine Meldung angezeigt.

1. Tippen Sie auf die Meldung.

⁴ Gilt für bestimmte Märkte.

⁵ Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

⁶ Der Zeitraum kann je nach Markt variieren.

- ◀ 2. Tippen Sie auf die Taste **Annehmen**, um den Terminvorschlag anzunehmen. Tippen Sie anderenfalls auf **Neuen Vorschlag einsenden** oder **Ablehnen**.

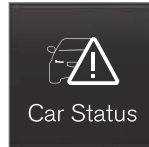
In bestimmten Märkten erinnert das System Sie an bevorstehende Termine. Wenn es Zeit für den Werkstattbesuch ist, können Sie sich außerdem vom Navigationssystem⁷ dorthin leiten lassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugstatus (S. 592)
- Fahrzeugdaten an Werkstatt senden (S. 594)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Volvo ID (S. 28)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

Fahrzeugdaten an Werkstatt senden⁸

Sie können jederzeit die Fahrzeugdaten versenden, um z. B. der Werkstatt im Zusammenhang mit einer Terminanfrage die Planung zu erleichtern. **Durch das Versenden der Fahrzeugdaten wird kein Werkstattbesuch vereinbart.**



1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
 2. Tippen Sie auf **Termine**.
 3. Tippen Sie auf **Fahrzeugdaten send..**
 - > Oben im Center Display wird gemeldet, dass die Fahrzeugdaten verschickt wurden. Sie können die Datenübertragung abbrechen, indem Sie das Kreuz in der Aktivitätsanzeige antippen.
- Die Daten werden über die Internetverbindung des Fahrzeugs versendet⁹.

Die Fahrzeugdaten können von jedem Händler abgerufen werden, dem die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN¹⁰) vorliegt.

Inhalt der Fahrzeugdaten

Versendet werden immer die zuletzt (bei der letzten Fahrzeugnutzung) gespeicherten Daten zu folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Zeit seit dem letzten Service
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN¹⁰)
- Softwareversion des Fahrzeugs
- Diagnosedaten des Fahrzeugs

Themenbezogene Informationen

- Wartung und Reparatur buchen (S. 593)
- Fahrzeugstatus (S. 592)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 107)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 524)

⁷ Gilt für Sensus Navigation*.

⁸ Gilt für bestimmte Märkte.

⁹ Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

¹⁰ Fahrzeugidentifikationsnummer.

Fahrzeug anheben

Beim Heben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber oder der Werkstattwagenheber/die Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden.

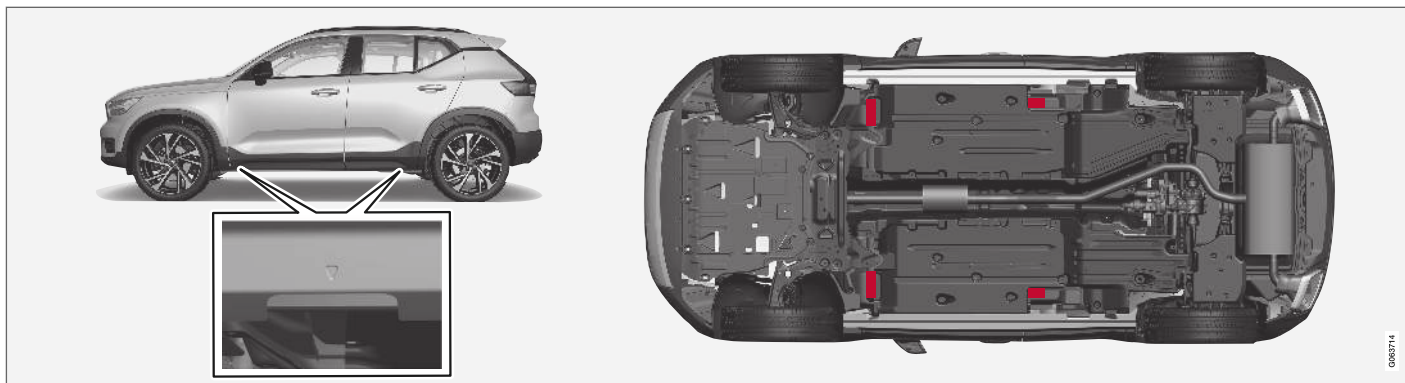
WARNUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Werkstattwagenheber ist dieser unter einem der vier Wagenheberpunkte des Fahrzeugs anzusetzen. Bringen Sie den Werkstattwagenheber so in Position, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit einer Gummiauflage versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt wird. Verwenden Sie grundsätzlich Unterstellböcke o. Ä.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.



Die Dreiecke an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte (rot markiert) befinden.

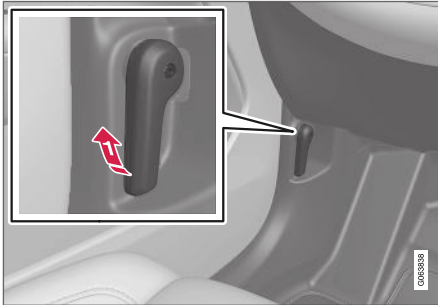
Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 558)
- Wagenheber* (S. 557)

Motorhaube öffnen und schließen

Die Motorhaube wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der Motorhaube geöffnet.

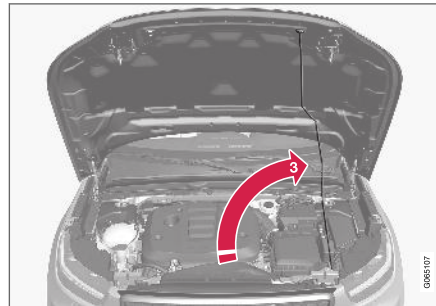
Öffnen Sie die Motorhaube



- 1 Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Motorhaube aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.



- 2 Den Griff unter der Motorhaube nach oben ziehen, um die Motorhaube aus dem Verriegelungshaken des Schlosses zu lösen und die Motorhaube hochheben.



- 3 Stütze benutzen, um die Haube offenzustellen, dabei auf korrekte Befestigung achten.

Warnungen - Motorhaube nicht geschlossen



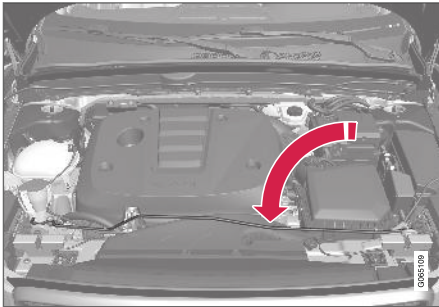
Nach Lösen der Motorhaube erscheinen im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Grafik in Kombination mit einer akustischen Erinnerung. Wird das Fahrzeug in Bewegung gesetzt, ist wiederholt ein Warnton zu hören.

i ACHTUNG

Wenn trotz ordnungsgemäß geschlossener Motorhaube das Warnsymbol leuchtet oder der Warnton zu hören ist, suchen Sie eine Werkstatt auf – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Motorhaube schließen

1. Stütze aus der Halterung lösen und an ihrem Platz befestigen.



2. Motorhaube von Hand schließen.
3. Wenn die Motorhaube auf dem Schloss aufliegt, auf die Motorhaube drücken, um sie vollständig zu schließen.

⚠️ WARNUNG

Quetschgefahr! Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordnungsgemäß verriegelt wird. Die Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.



Die Motorhaube ist nicht vollständig geschlossen. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.



Die Motorhaube ist vollständig geschlossen. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube!

Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht ganz geschlossen ist, halten Sie unverzüglich an und schließen Sie sie ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 599)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 51)

Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Die Lecksuche erfolgt mithilfe von UV-Licht.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der System-sicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

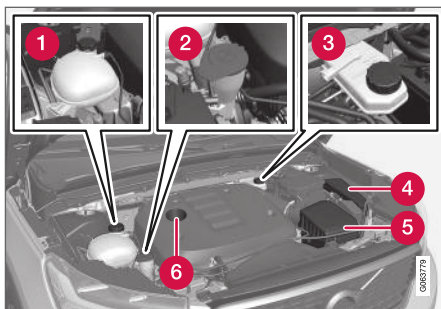
Themenbezogene Informationen

- Volvo-Serviceprogramm (S. 590)

Übersicht Motorraum

Die Übersicht zeigt ausgewählte wartungsrelevante Bereiche.





Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

- 1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
- 2 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit¹¹
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter (auf Fahrerseite)
- 4 Sicherungskasten
- 5 Luftfilter
- 6 Einfüllöffnung für Motoröl

⚠️ WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Kühlgebläse (hinter dem Kühler im vorderen Bereich des Motorraums) bis zu ca. 6 Minuten nach dem Abstellen des Motors noch laufen oder wieder anspringen kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

⚠️ WARNUNG

Im Zündsystem treten sehr hohe und lebensgefährliche Spannungen auf. Bei Arbeiten im Motorraum muss die Fahrzeugelektrik stets in Zündstellung **0** stehen.

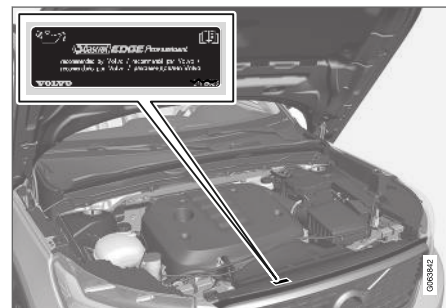
Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Themenbezogene Informationen

- Motorhaube öffnen und schließen (S. 597)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Kühlmittel auffüllen (S. 603)
- Sicherungen im Motorraum (S. 617)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 602)
- Zündstellungen (S. 420)

Motoröl

Damit die empfohlenen Wartungsintervalle und die Garantie ihre Gültigkeit behalten, ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich.



Volvo empfiehlt:

¹¹ Füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit regelmäßig auf, z.B. beim Tanken.



Castrol
EDGE
PROFESSIONAL

0052897

Wenn das Motoröl nicht regelmäßig kontrolliert wird und der Ölstand zu tief sinkt besteht die Gefahr, dass der Motor beträchtliche Schäden erleidet.

! WICHTIG



Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Volvo verwendet verschiedene Systeme zur Warnung bei zu niedrigem oder hohem Füllstand oder bei niedrigem Öldruck. Bestimmte Motorausführungen haben einen Öldruckgeber; in die-

sem Fall wird ein niedriger Öldruck durch ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt . Andere Varianten haben einen Ölstandgeber; in diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol  und eine Textmeldung auf dem Fahrerdisplay informiert. Bestimmte Varianten verfügen über beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

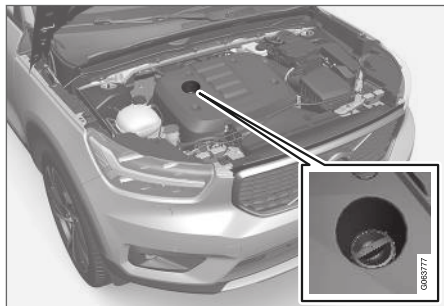
Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln. Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höherer Qualität als der angegebenen.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 602)
- Technische Daten Motoröl (S. 653)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 654)

Motoröl kontrollieren und auffüllen

Der Ölstand wird mit dem elektronischen Ölstandsensor erfasst.



Einfüllrohr¹².

In bestimmten Fällen kann es nötig werden, zwischen den Wartungsintervallen Öl nachzufüllen.

Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

WARNUNG



Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Motorölstand Service erforderlich** angezeigt wird, ist eine Werkstatt aufzusuchen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

WICHTIG



Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung zu einem zu niedrigen Ölstand erscheint, z. B.

Motorölst. zu niedrig 1 Liter

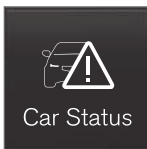
auffüllen, nur die angegebene Menge auffüllen, z. B. 1 Liter (1 Quart).

WARNUNG

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

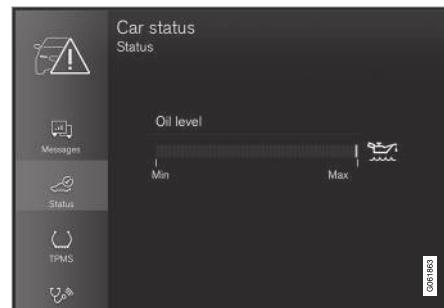
Siehe Ölstand im Center Display

Der Ölstand wird bei laufendem Motor mithilfe des elektronischen Ölstandmessers auf dem Center Display angezeigt. Der Ölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden.



Car Status

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie zur Anzeige des Ölstands auf **Status**.



Grafik des Ölstands im Display in der Mittelkonsole.

ACHTUNG

Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Damit der Ölstand korrekt angezeigt wird, muss das Fahrzeug zuvor ca. ca. 30 km (ca. 20 Meilen) gefahren sein und bei abgestelltem Motor 5 Minuten auf ebener Fläche gestanden haben.

¹² Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmesstab vorhanden.

i ACHTUNG

Wenn die Voraussetzungen für eine korrekte Ölstandsmessung nicht erfüllt sind (Zeit nach Abschalten des Motors, Fahrzeugneigung, Außentemperatur usw.), wird die Meldung **Kein Wert verfügbar** auf dem Center Display angezeigt. Das bedeutet **nicht**, dass ein Fehler an den Fahrzeugsystemen vorliegt.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl (S. 600)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 654)
- Technische Daten Motoröl (S. 653)
- Zündstellungen (S. 420)
- Fahrzeugstatus (S. 592)

Kühlmittel auffüllen

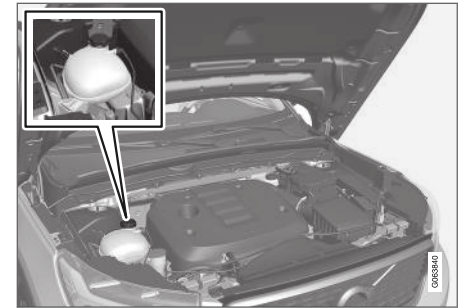
Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die Wärme, die vom Motor an das Kühlmittel übertragen wird, kann zur Aufnahme des Fahrzeuginnenraums verwendet werden.

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

Wenn unter dem Fahrzeug Kühlmittel austritt, Kühlmittel verdunstet oder wenn die Nachfüllmenge mehr als 2 Liter (ca. 2 Quart) beträgt, ist in jedem Fall ein Pannendienst hinzuzuziehen, um die Gefahr für Motorschäden bei Anlassversuchen aufgrund eines defekten Kühlsystems zu vermeiden.

! WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß werden: Den Deckel erst öffnen, wenn das Kühlmittel abgekühlt ist. Wenn ein Auffüllen erforderlich ist, den Deckel des Ausgleichbehälters langsam aufdrehen, damit eventueller Überdruck entweichen kann.



Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage.

- Den Deckel des Ausgleichbehälters abschrauben und bei Bedarf Kühlmittel auffüllen. Der Kühlmittel-Füllstand darf die **MAX**-Markierung, die sich im Ausgleichsbehälter befindet, nicht überschreiten.



! WICHTIG

- Das Kühlmittel mit Wasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Damit der Korrosionsschutz innerhalb des Systems gewährleistet ist, ist bei einem Austausch größerer Bauteile des Kühlsystem lediglich neues Kühlmittel zu verwenden.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.
- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 599)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 655)

Lampenwechsel

Für den Wechsel einer Glühlampe in den hinteren Blinkerleuchten, den Bremsleuchten und der Nebelschlussleuchte ist nicht unbedingt ein Werkstattbesuch erforderlich.

Halogenscheinwerfer sind nicht für alle Modelle und Märkte erhältlich. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

LED¹³-Leuchten müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i ACHTUNG

Informationen zu Lampen, die in diesem Artikel nicht aufgeführt sind, erhalten Sie von Ihrem Volvo-Partner oder einer Volvo-Vertragswerkstatt.

Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen als diesen Glühlampen an eine Werkstatt¹⁴. Wenn bei LED¹³-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

! WARNUNG

Bei einem Lampenwechsel muss die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** stehen.

! WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

i ACHTUNG

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

i ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Themenbezogene Informationen

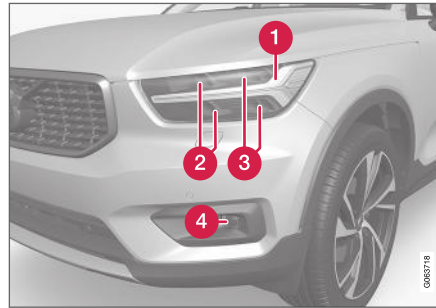
- Lage der Außenleuchten (S. 605)
- Blinkerlampe hinten wechseln (S. 606)
- Glühlampe Bremsleuchte wechseln (S. 607)

- Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln (S. 608)
- Technische Daten der Lampen (S. 609)

Lage der Außenleuchten

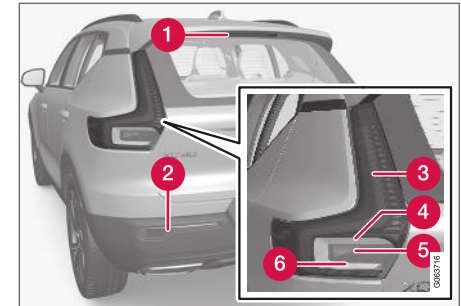
Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs umfasst verschiedene Leuchten. LED¹⁵-Leuchten müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Lampen vorn



- 1 Tagfahrlicht/Positionsleuchten/Blinker (LED)¹⁵
- 2 Fernlicht (LED)
- 3 Abblendlicht (LED)
- 4 Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (LED)

Lampen hinten



- 1 Bremsleuchte – Mitte oben (LED¹⁵)
- 2 Nebelscheinwerfer
- 3 Positionsleuchten (LED)
- 4 Blinkerleuchte
- 5 Bremsleuchten
- 6 Rückfahrleuchte (LED)

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 604)
- Technische Daten der Lampen (S. 609)
- Lichtschalter (S. 142)

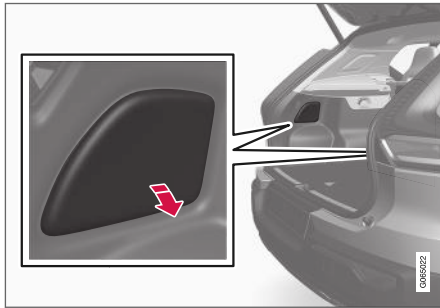
¹³ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

¹⁴ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

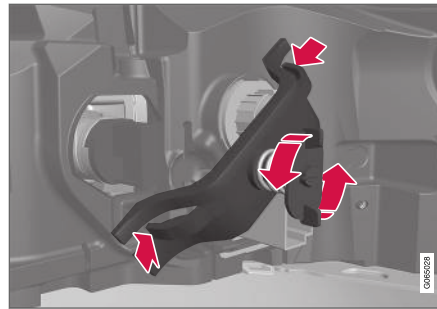
¹⁵ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Blinkerlampe hinten wechseln

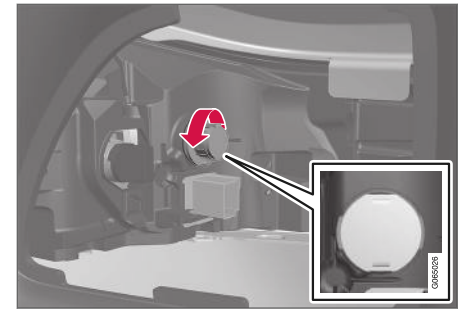
Die Lampen für die hinteren Blinker befinden sich hinter der Verkleidung seitlich im Gepäckraum.



1. Drücken Sie die Luke der Verkleidung an der oberen Kante etwas ein, um diese zu lösen.
2. Schieben Sie die Isolierung beiseite, um an die Stütze zu kommen.



3. Die Federschraube gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen und die Stütze abnehmen. Lassen Sie am einfachsten die Schraube in der Stütze sitzen.



4. Die graue Lampefassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.
5. Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
6. Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Die Lampefassung im Uhrzeigersinn eindrehen.
8. Die Stütze mit der Federschraube einbauen und auf die richtige Position der Clips achten. Die Federschraube bis zum Anschlag (max. 2 Nm) anziehen.
9. Schieben Sie die Isolierung zurück und machen dann die Verkleidung wieder an ihrem Platz fest.

! WICHTIG

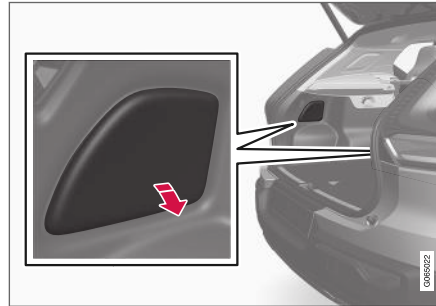
Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Themenbezogene Informationen

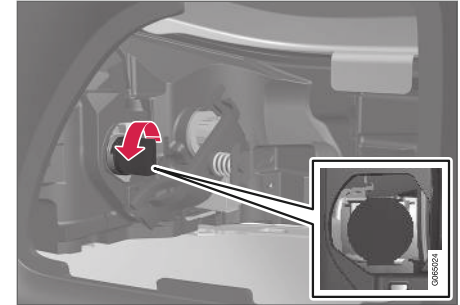
- Lage der Außenleuchten (S. 605)
- Technische Daten der Lampen (S. 609)
- Lampenwechsel (S. 604)

Glühlampe Bremsleuchte wechseln

Die Lampen für die Bremsleuchten befinden sich hinter der Verkleidung seitlich im Gepäckraum.



1. Drücken Sie die Luke der Verkleidung an der oberen Kante etwas ein, um diese zu lösen.
2. Schieben Sie die Isolierung beiseite, um an die Lampe der Bremsleuchte zu kommen.



3. Die schwarze Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.
4. Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen
5. Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Schieben Sie die Isolierung zurück und machen dann die Verkleidung wieder an ihrem Platz fest.



! WICHTIG

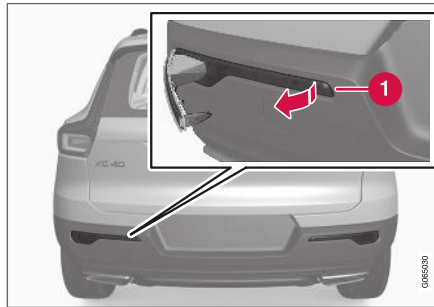
Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Lage der Außenleuchten (S. 605)
- Technische Daten der Lampen (S. 609)

Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln

Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Heckstoßfänger.



Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite.

1. Die Nebelschlussleuchte auf Fahrerseite ausbauen, indem z.B. ein Tafelmesser oder ein Schraubendreher unter die schmalere Kurzseite des Lampenmoduls geführt und dieses ausgehebelt wird.
2. Den Kontakt lösen.
3. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.
4. Die Glühlampe herausnehmen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

5. Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Den Kontakt festmachen.
8. Den Haken an der breiteren Seite des Lampenmoduls in den Heckstoßfänger einsetzen und das Modul so einwinkeln, dass die Clips einrasten.

Themenbezogene Informationen

- Lage der Außenleuchten (S. 605)
- Technische Daten der Lampen (S. 609)

Technische Daten der Lampen

Die technischen Daten gelten für Glühlampen in den hinteren Blinkern, Bremsleuchten Nebelschlussleuchten.

Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen an eine Werkstatt¹⁶.

Funktion	W ^A	Typ
Blinkerleuchten hinten	24	PY24W
Bremsleuchten	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

^A Watt

Themenbezogene Informationen

- Lage der Außenleuchten (S. 605)
- Lampenwechsel (S. 604)

¹⁶ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Startbatterie

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Über die Startbatterie wird das Elektrosystem eingeschaltet sowie der Anlasser und andere elektrische Ausrüstung im Fahrzeug gespeist.

Die Startbatterie sollte in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁷.

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet.

Bei der Startbatterie handelt es sich um eine 12 V-Batterie. Sie ist darauf ausgelegt, die Start/Stop-Funktion und den regenerativen Ladevorgang sowie verschiedene Fahrzeugfunktionen sicherzustellen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

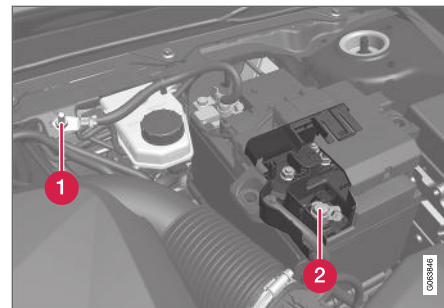
⚠️ WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Ladepunkte

Das Anschließen einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts erfolgt an den Ladepunkten des Fahrzeugs im Motorraum.

Beim Aufladen werden sowohl die Start- als auch die Unterstützungsbatterie aufgeladen.



❶ Minus-Ladepunkt

❷ Plus-Ladepunkt

⚠️ WICHTIG

Das Aufladen der Start- und Unterstützungsbatterie darf nur mit modernen Batterieladegeräten erfolgen, die mit geregelter Ladespannung arbeiten. Da eine Schnellaufladung die Batterie beschädigen kann, ist von dieser abzuweichen.

¹⁷ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

! WICHTIG

Wird Folgendes nicht beachtet, kann die Energiesparfunktion für das Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Meldung im Fahrerdisplay zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend nicht aktuell sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **nie** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – als Massepunkt darf ausschließlich der **negative Ladepunkt des Fahrzeugs** verwendet werden.

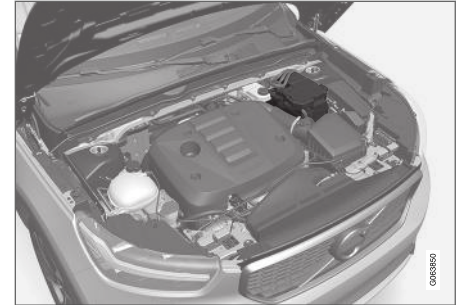
i ACHTUNG

Falls die Startbatterie sich oft entlädt, wird ihre Lebensdauer negativ beeinflusst.

Die Lebensdauer der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, u.A. von den Fahrbedingungen und vom Klima. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab und die Batterie muss deshalb geladen werden, falls das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt, oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte setzt die Startkapazität der Batterie weiter ab.

Um die Batterie in einem guten Zustand zu halten, empfiehlt es sich mindestens 15 Minuten pro Woche zu fahren oder, die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Erhaltungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die ständig vollgeladen bleibt, hat die höchste Lebenserwartung.

Anordnung

Die Startbatterie befindet sich im Motorraum.

! WARNUNG

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

! WICHTIG

Bei manchen Fahrzeugmodellen ist die Batterie mit einem Spannband befestigt. Achten Sie darauf, dass der Spanngurt stets fest angezogen ist.

« Technische Daten

Batterie	H6 AGM	H6 EFB	H7 AGM
Spannung (V)	12	12	12
Kaltstartfähigkeit ^A - CCA ^B (A)	760	720	800
Größe, LxBxH	278x175x190 mm (10,9x6,9x7,5 Zoll)	278x175x190 mm (10,9x6,9x7,5 Zoll)	315x175x190 mm (12,4x6,9x7,5 Zoll)
Kapazität (Ah)	70	70	80

^A Gemäß EN-Norm.

^B Cold Cranking Amperes.

Volvo empfiehlt, die Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

! WICHTIG

Beim Auswechseln der Starter- oder Unterstützungsbatterie ist eine Batterie des bisher verwendeten Typs zu montieren.

! WICHTIG

Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

i ACHTUNG

Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.

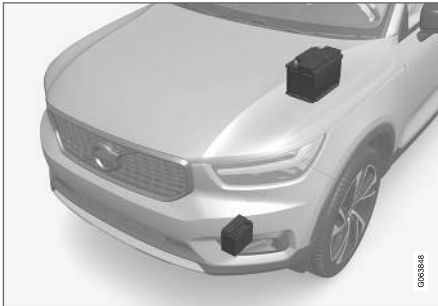
Themenbezogene Informationen

- Symbole auf Batterien (S. 614)
- Unterstützungsbatterie (S. 613)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 467)

Unterstützungsbatterie

Fahrzeuge mit Start/Stop-Funktion verfügen neben der Startbatterie über eine Unterstützungsbatterie.

Mit Start/Stop-Funktion versehene Fahrzeuge sind mit zwei 12-V-Batterien ausgestattet – einer besonders kräftigen Startbatterie und einer Unterstützungsbatterie, die bei der Startsequenz der Start/Stop-Funktion hilft.



Die Unterstützungsbatterie befindet sich unten im Motorraum. Hier wird auch die Starthilfebatterie gezeigt (ganz oben).

i ACHTUNG

- Je höher der Stromverbrauch im Fahrzeug ist, desto mehr muss der Generator leisten und desto stärker müssen die Batterien aufgeladen werden; dadurch steigt der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn die Kapazität der Startbatterie unter das niedrigste zulässige Niveau gesunken ist, wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.

Wenn die Start/Stop-Funktion aufgrund eines zu hohen Stromverbrauchs vorübergehend ausgeschaltet wird, passiert Folgendes:

- Der Motor startet automatisch, ohne dass der Fahrer den Fuß vom Betriebsbremspedal nimmt.

Die Unterstützungsbatterie benötigt normalerweise nicht mehr Wartung als die gewöhnliche Startbatterie. Bei Fragen oder Problemen sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Start/Stop-Funktion nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **nie** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – als Massepunkt darf ausschließlich der **negative Ladepunkt des Fahrzeugs** verwendet werden.



i ACHTUNG

Wenn die Starterbatterie so weit entladen ist, dass die normalen elektrischen Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr versorgt werden und der Motor daraufhin Starthilfe über eine externe Batterie oder ein Batterieladegerät erhält, kann die Start/Stop-Funktion weiterhin aktiviert sein. Wenn die Start/Stop-Funktion kurz darauf den Motor automatisch abschaltet, besteht eine große Gefahr dafür, dass der automatische Einschaltvorgang für den Motor aufgrund unzureichender Batteriekapazität misslingt, weil die Batterie noch nicht ausreichend wiederaufgeladen werden konnte.

Wenn das Fahrzeug mit Starthilfe angelassen wurde oder wenn keine ausreichende Zeit zum Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät vorhanden ist, wird empfohlen, die Start/Stop-Funktion vorübergehend zu deaktivieren, bis die Batterie durch den laufenden Motor wieder aufgeladen ist. Bei einer Außentemperatur von ca. +15 °C (ca. 60 °F) muss die Batterie mindestens eine Stunde lang über den laufenden Motor geladen werden. Bei tieferen Außentemperaturen kann sich die Ladezeit auf 3-4 Stunden verlängern. Am besten ist es, die Batterie mit einem externen Batterieladegerät aufzuladen.

Technische Daten

Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit ^A - CCA ^B (A)	170
Größe, LxBxH	150x90x130 mm (5,9x3,5x5,1 Zoll)
Kapazität (Ah)	10

^A Gemäß EN-Norm.
^B Cold Cranking Amperes.

i WICHTIG

Beim Auswechseln der Starter- oder Unterstützungsbatterie ist eine Batterie des bisher verwendeten Typs zu montieren.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 610)
- Start/Stop-Funktion (S. 442)
- Symbole auf Batterien (S. 614)

Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

	<p>Funken oder offenes Feuer verboten.</p>
	<p>Explosionsgefahr.</p>
	<p>Dem Recycling zuzuführen.</p>

i ACHTUNG
 Eine verbrauchte Startbatterie oder Hilfsbatterie muss auf umweltgerechte Weise recycelt werden - sie enthält Blei.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 610)
- Unterstützungsbatterie (S. 613)

Sicherungen und Sicherungskästen

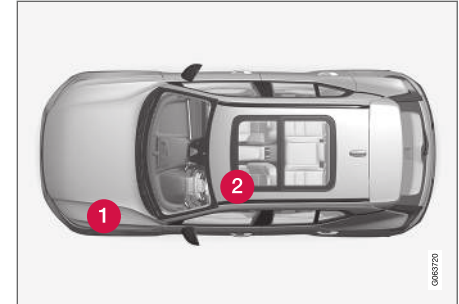
Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken



- 1 Motorraum
- 2 Unter dem linken Vordersitz

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 616)
- Sicherungen im Motorraum (S. 617)
- Sicherungen unter dem linken Vordersitz (S. 621)

Sicherung auswechseln

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

WARNUNG

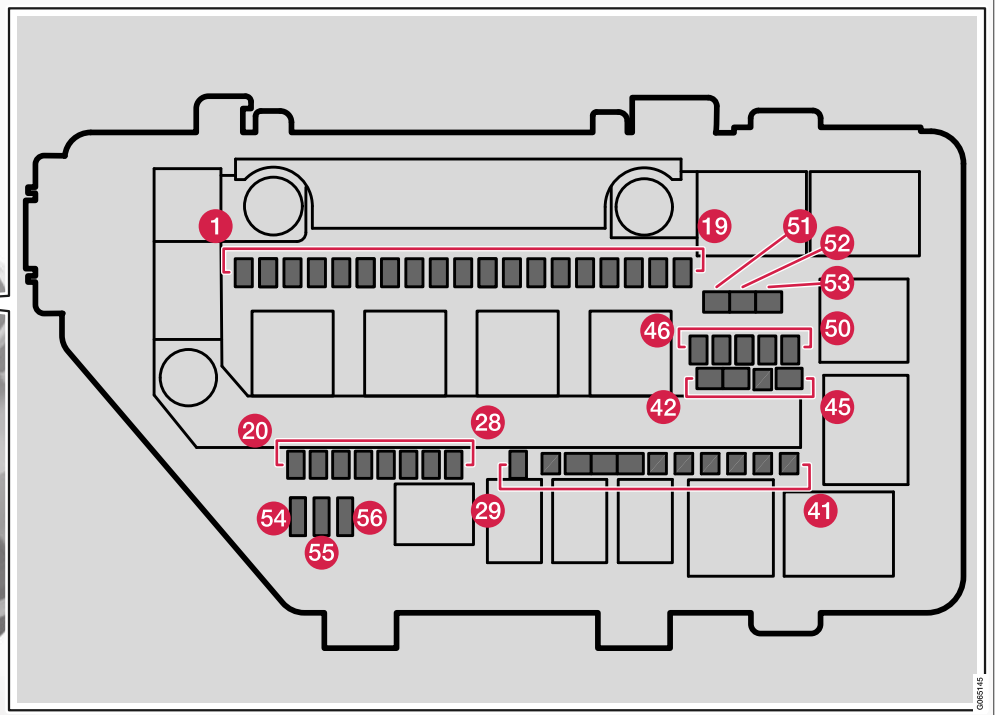
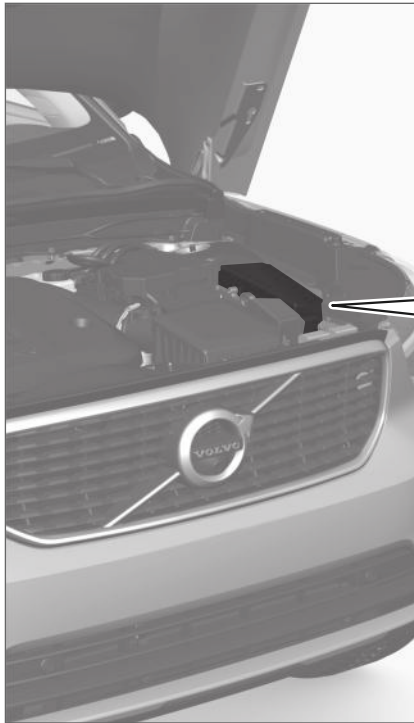
Wenden Sie sich bei Problemen mit den nicht in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherungen an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Wenn diesbezügliche Arbeiten nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, kann die Elektrik schweren Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 615)
- Sicherungen im Motorraum (S. 617)
- Sicherungen unter dem linken Vordersitz (S. 621)

Sicherungen im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 1-30, 46-50 und 54-56 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 31-45 und 51-53 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁸.

	Funktion	AA
1	USB-Anschluss Tunnelkonsole, hinten*	5
2	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn	15
3	-	-
4	12 V-Steckdose im Gepäck-/Kofferraum*	15
5	Motorsteuergerät	20
6	Zündspulen; Zündkerzen	15
7	Magnetventile (Benzin); Ventil; Thermostat für Motorkühlung (Benzin); Kühlpumpe für EGR (Diesel); Glühkerzensteuergerät (Diesel) Motorsteuergerät	15

	Funktion	AA
8	Magnetventile (Benzin); Ventil; Thermostat für Motorkühlung (Benzin); Kühlpumpe für EGR (Diesel); Glühkerzensteuergerät (Diesel); Vakuumregulatoren; Ventil; Ventil für Leistungsimpuls (Diesel)	10
9	Lambdasonde Mitte (Benzin); Lambdasonde hinten (Diesel)	15
10	Sensor für Stickoxide (Diesel)	15
11	-	-
12	Rechter Scheinwerfer	20
13	Linker Scheinwerfer	20
14	Airbags	5
15	Gaspedalgeber	5
16	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät; Getriebekomponenten; elektrische Servolenkung; Zentrales Elektroniksteuergerät; Steuergerät für Bremsanlage	5
17	Elektrische Zusatzheizung*; OBD-II Firewall	5

	Funktion	AA
18	Alkoholsperre	5
19	-	-
20	Interne Relaisspulen	5
21	-	-
22	Sensor für Bremspedal Bremspedal	5
23	-	-
24	Steuergerät Steller zum Einlegen eines Gangs/Ändern der Schaltstellung Automatikgetriebe	5
25	Getriebesteuergerät	15
26	Motorsteuergerät	5
27	-	-
28	-	-
29	Signalhorn	20
30	Alarmsirene*	5
31	Scheibenwischer	30

¹⁸ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.





	Funktion	A ^A
32	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	40
33	Steuergerät Bremsanlage (ABS-Pumpe)	40
34	-	-
35	Stellorgan Getriebe	25
36	-	-
38	Rechter Scheinwerfer; Linker Scheinwerfer	30
39	-	-
40	-	-
41	Steuergerät Anhängerkupplung*	25
42	Steuergerät Anhängerkupplung*	40
43	-	-
44	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	20
45	-	-
46	-	-
47	-	-

	Funktion	A ^A
48	-	-
	-	-
49	-	-
50	-	-
51	Heizung Kraftstofffilter (Diesel)	30
52	Windschutzscheibenheizung*, links	40
53	Windschutzscheibenheizung*, rechts	40
54	Kontrollfunktion für Unterstützungsbatterie	5
55	Linker Scheinwerfer	20
56	Rechter Scheinwerfer	20

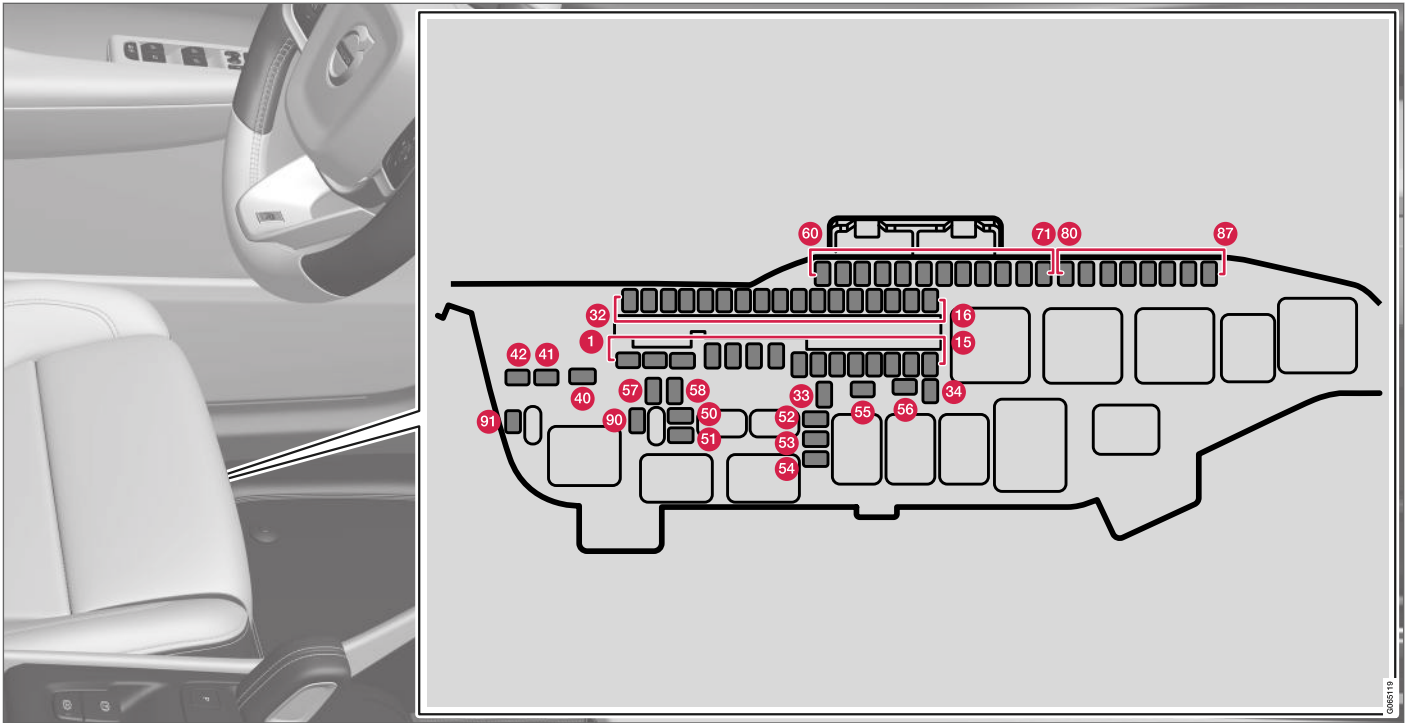
A Ampere

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 615)
- Sicherung auswechseln (S. 616)

Sicherungen unter dem linken Vordersitz

Die Sicherungen unter dem linken Vordersitz sichern unter anderem die Steckdose, Displays und Türmodule.



In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen

einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen

- Die Sicherungen 1-8, 40-42 und 55-58 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁹.
- Die Sicherungen 9-34, 50-54 und 60-91 sind „Micro“-Sicherungen.

	Funktion	A ^A
1	Audio-Steuergerät (Verstärker) (bestimmte Varianten)	40
2	Zentralelektrik Modul A: Sensoren, Radarmodule, elektrisch verstellbare Sitze*.	40
3	Zentralelektrik Modul B: Sensoren, Radarmodule, elektrisch verstellbare Sitze*.	40
4	Gebläsemodul Klimaanlage vorn	40
5	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25
6	Elektrisch verstellbarer Sitz*, rechts	20
7	Standheizung*	25
8	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel) Sonnensensor	30

	Funktion	A ^A
9	Türmodul Hintertür rechts	20
10	Türmodul Hintertür links	20
11	Türmodul Vordertür links	20
12	-	-
13	Türmodul Vordertür rechts	20
14	Sitzheizung hinten*	15
15	-	-
16	-	-
17	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	15
18	Lenkradschloss	7,5
19	Steuergerät Klimaanlage	7,5
20	Bewegungssensor*	5
21	Fahrerdisplay	5
22	Tastenfeld auf der Mittelkonsole	5
23	Lenkradmodul	5

	Funktion	A ^A
24	Modul für Startschalter und für Bedienelemente, Feststellbremse	5
25	Display in der Mittelkonsole	5
26	Steuergerät für Internetverbindung des Fahrzeugs; Steuergerät für Volvo On Call	5
27	Modul Multibandantenne	5
28	Relaisspulen	5
29	Modul zur Erkennung von Fußbewegungen* (zum Öffnen der elektrisch betätigten Heckklappe)	5
30	Steuergerät Sensus TV* (ausgewählte Märkte)	15
31	Diagnoseanschluss OBDII	10
32	Alkoholsperre	5
33	Verschlussmotor für Rückenlehne, links hinten	15
34	Verschlussmotor für Rückenlehne, rechts hinten	15
40	Heckscheibenheizung	30

¹⁹ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.





	Funktion	A ^A
41	Gurtstraffermodul links	40
42	Gurtstraffermodul rechts	40
50	Feuchtigkeitssensor	5
51	Steuergerät Kraftstoffpumpe	20
52	Kühlmittelpumpe	10
53	Lenkradmodul für Lenkradheizung*	15
54	-	-
55	Scheinwerferwaschanlage*	25
56	Waschanlage Heckscheibe	25
57	-	-
58	-	-
59	-	-
60	-	-
61	-	-
62	-	-
63	Gurtstraffermodul	5

	Funktion	A ^A
64	Blind Spot Information (BLIS)*; Steuergerät für Außengeräusch beim Zurücksetzen	5
65	-	-
66	Sonnensensor	5
67	All Wheel Drive (AWD)-Steuergerät*	15
68	Kühlmittelpumpe	10
69	Einparkhilfekamera*	5
70	-	-
71	Steuergerät Airbags und Gurtstraffer	5
80	Heckscheibenwischer	15
81	Panoramadach mit Sonnenblende*	20
82	-	-
83	Innenbeleuchtung; Abblenden des Innenrückspiegels*; Regen- und Lichtsensor*; Bedienfelder an Fondtüren und Gepäckraum	7,5
84	-	-

	Funktion	A ^A
85	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme	5
86	Alkoholsperre	5
87	Drahtlos-Ladegerät für Mobiltelefone*; USB-Anschluss	5
90	-	-
91	-	-

A Ampere

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen und Sicherungskästen (S. 615)
- Sicherung auswechseln (S. 616)

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

! WICHTIG

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin oder Alkohol-Konzentrat – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofasertuch reinigen.



Um das Center Display zu reinigen:

1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Wischen Sie das Display mit dem mitgelieferten Mikrofasertuch oder einem anderen Mikrofasertuch vergleichbarer Qualität ab. Die Reinigung sollte mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch und in kleinen kreisenden Bewegungen erfolgen. Das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht anfeuchten.



- ◀ 3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

! WICHTIG

Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofasertuch frei von Sand und Schmutz sein.

! WICHTIG

Üben Sie beim Reinigen des Center Displays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

! WICHTIG

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier – diese Materialien können Kratzer auf dem Center Display hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Textilbezüge und Dachhimmel reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Textilbezüge und Dachhimmel

Nicht versuchen, einen Fleck durch Schaben oder Scheuern zu entfernen, da hierdurch der Bezug Schaden nehmen könnte. Keine scharfen Fleckenentferner verwenden, da diese Farbveränderungen bewirken könnten.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Sicherheitsgurte reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Sicherheitsgurt

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Boden- und Auslegematten reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Auslegematten und Bodenmatte

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

WARNUNG

An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten mit dem von Ihrem Volvo Partner empfohlenen Mittel reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Lederbezüge reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Lederbezüge*

Volvo-Lederbezüge sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine gewisse Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit dem Volvo Leather Care Kit/Wipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das bei vorschriftsmäßiger Verwendung die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederchutzcreme zu behandeln. Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Reinigung der Lederbezüge

1. Etwas Lederreinigungsmittel auf einen feuchten Putzschwamm geben und diesen so lange kneten, bis Schaum entsteht.

2. Mit dem Schwamm in kreisförmigen Bewegungen die befleckte Stelle bearbeiten.
3. Den Fleck ausgiebig mit dem Schwamm befeuchten und dann die Fleckschubstanz durch den Schwamm aufsaugen ohne zu scheuern.
4. Den Fleck mit einem weichen Handtuch abtrocknen und das Leder gut trocknen lassen

Schutz für die Lederbezüge

1. Etwas Lederschutzmittel auf ein Tuch geben und dann in sanften kreisförmigen Bewegungen auf das Leder auftragen.
2. Für etwa 20 Minuten trocknen lassen.

Die Schutzbehandlung der Lederbezüge verstärkt die Haltbarkeit gegen die Einwirkungen der UV-Strahlung durch Sonnenlicht.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Lederlenkrad reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Lederlenkrad

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes. Zunächst mit einem feuchten Schwamm oder Tuch Verunreinigungen, Staub usw. entfernen.

WICHTIG

Scharfe Gegenstände wie z. B. Ringe können den Lederbezug des Lenkrads beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)

- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen (S. 629)

Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich.

Teile der Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

! WICHTIG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrerdisplays keine alkoholhaltigen Lösungsmittel.

! WICHTIG

Glänzende Flächen können leicht zerkratzen: Reinigen Sie diese, indem Sie mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch kleine kreisförmige Bewegungen ausführen. Bei Bedarf das Mikrofasertuch mit sauberem Wasser leicht anfeuchten.

Themenbezogene Informationen

- Reinigung des Innenraums (S. 625)
- Center Display reinigen (S. 625)
- Textilbezüge und Dachhimmel reinigen (S. 626)
- Sicherheitsgurte reinigen (S. 627)
- Boden- und Auslegematten reinigen (S. 627)
- Lederbezüge reinigen (S. 628)
- Lederlenkrad reinigen (S. 628)

Fahrzeugreinigung außen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autosham-poo verwenden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)
- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug sollte nie unter direkter Sonneneinstrahlung poliert und gewachst werden, die Temperatur der zu polierenden Oberfläche darf maximal ca. 45 °C (113 °F) betragen.

- Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.
- Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

! WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)

- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Von Hand waschen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

Von Hand waschen

Beim Waschen des Fahrzeugs sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Direkte Sonneneinstrahlung bei der Autowäsche vermeiden. Dies kann dazu führen, dass Reinigungsmittel oder Wachs eintrocknet und daraufhin eine Schleifwirkung bekommt.
- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Das Untergestell einschließlich Radhäuser und Stoßfänger abspritzen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu ver-

meiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.

- Verwenden Sie bei Bedarf Kaltentfettungsmittel auf hartnäckig verschmutzten Flächen. Beachten Sie, dass die Flächen in diesem Fall nicht durch Sonneneinstrahlung erhitzt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.
- Nach dem Waschen des Fahrzeugs eventuell vorkommende Teerflecken, die durch Asphaltablagerungen entstehen, mit einem Teerreiniger entfernen.

WARNUNG

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.



! WICHTIG

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm.

i ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

! WICHTIG

- Stellen Sie vor der Fahrzeugwäsche sicher, dass Panoramadach und Sonnenblende geschlossen sind.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Panoramadachs keinesfalls Polituren mit Schleifmitteln.
- Verwenden Sie an den Gummileisten, die das Panoramadach umgeben, keinesfalls Wachs.

! WICHTIG

Denken Sie nach der Fahrzeugwäsche daran, Schmutz aus den Ablassöffnungen in den Türen und Einstiegsbereichen zu entfernen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Waschanlage (S. 632)
- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Waschanlage

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs.

Waschanlage

In einer Waschanlage lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Für optimale Ergebnisse empfiehlt es sich, das Fahrzeug per Hand zu waschen oder die Reinigung in der Waschanlage durch eine Handwäsche zu ergänzen.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in den ersten Monaten nicht in der Waschanlage zu reinigen, da der Lack erst nach einer etwas längeren Zeit vollständig ausgehärtet ist.

! WICHTIG

Deaktivieren Sie die Bremsautomatik im Stand und die automatische Betätigung der Feststellbremse, bevor Sie in eine Waschanlage fahren. Wenn diese Funktionen nicht deaktiviert werden, ist das Fahrzeug im Stand durch das Bremssystem blockiert und kann nicht rollen.

! WICHTIG

Für Waschanlagen, in denen das Fahrzeug mit rollenden Rädern bewegt wird, gilt Folgendes:

1. Deaktivieren Sie vor der Fahrzeugwäsche den automatischen Regensensor, damit die Scheibenwischer nicht eingeschaltet und ggf. beschädigt werden.
2. Stellen Sie sicher, dass die Seitenspiegel eingeklappt, eventuelle Zusatzleuchten gesichert und Antennen eingefahren oder abmontiert sind, damit diese in der Waschanlage nicht beschädigt werden.
3. Fahren Sie in die Waschanlage.
4. Deaktivieren Sie über den Schalter an der Tunnelkonsole die Bremsautomatik im Stand.
5. Deaktivieren Sie im Topmenü des Center Displays die automatische Betätigung der Feststellbremse.
6. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Startschalter neben dem Lenkrad drücken. Halten Sie den Schalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.

Damit ist das Fahrzeug bereit für die Waschanlage.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Hochdruckwäsche

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm (13 in.) beträgt. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Wischerblätter reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

Wischerblätter

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

ACHTUNG

Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter regelmäßig mit lauwarmen Seifenlauge oder Autoshampoo. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)
- Hochdruckwäsche (S. 634)

- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autosham-poo verwenden.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, deren pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 liegt. Diese können auf eloxiertem Aluminium* Verfärbungen hervorrufen, siehe Abbildung. Von Polituren mit Schleifpartikeln wird abgeraten, siehe Abbildung.



Teile, die mit Reinigungsmitteln mit einem pH-Wert zwischen 3,5 und 11,5 gereinigt werden sollten.

! WICHTIG

Der Wachsaufrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

! WICHTIG

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln, die einen pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 haben. Dies kann zu Verfärbungen an eloxierten Aluminiumteilen, an der Dachreling und an den Fensterrändern führen.

Lassen Sie Metallpolituren nicht auf eloxierte Aluminiumteile gelangen – diese können Verfärbungen verursachen und die Beschichtung beschädigen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)
- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Felgen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt es, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autosham-poo verwenden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)
- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)
- Rostschutz (S. 636)

Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem überaus effektiven Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich trägt es aber zu einem kontinuierlich hohen Korrosionsschutz bei, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen stets zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 630)
- Polieren und Wachsen (S. 630)
- Von Hand waschen (S. 631)
- Waschanlage (S. 632)

- Hochdruckwäsche (S. 634)
- Wischerblätter reinigen (S. 634)
- Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen (S. 635)
- Felgen reinigen (S. 636)

Lackierung

Die Lackierung besteht aus mehreren Schichten. Sie ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss daher regelmäßig überprüft werden.

Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

Themenbezogene Informationen

- Ausbesserungen von kleineren Lackschäden (S. 637)
- Farbcodes (S. 638)

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Für die Reparatur von Lackschäden muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von mehr als 15 °C haben.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

i ACHTUNG

Zur Ausbesserung eines Lackschadens muss der Lack sauber und trocken sein und die Außentemperatur mindestens 15 °C betragen.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer)²⁰ – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift²¹ erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen²⁰.

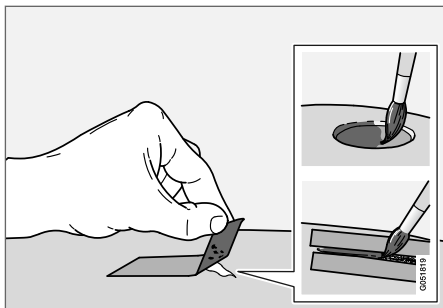
Wenn die Beschädigung nicht so tief ist, dass sie bis zum Metall reicht, kann der Korrekturlack direkt auf die gereinigte Oberfläche aufgebracht werden.

i ACHTUNG

Für Lackreparaturen muss die Oberfläche sauber und trocken sein. Die Temperatur der zu behandelnden Fläche muss mindestens 15 °C (60 °F) betragen.

²⁰ Bei Bedarf.

²¹ Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.



1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.

3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Ausbesserungsstifte und Farbsprays erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler.

i ACHTUNG

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

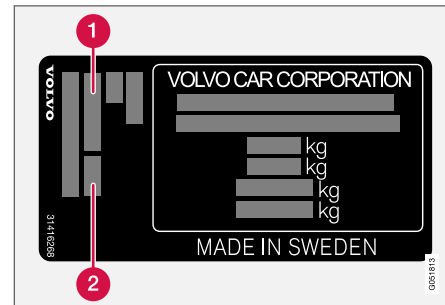
Themenbezogene Informationen

- Lackierung (S. 637)
- Farbcodes (S. 638)

Farbcodes

Farbcode

Den Farbcode für das Fahrzeug finden Sie auf dem Aufkleber an der Türsäule hinten rechts, der beim Öffnen der rechten Fondtür sichtbar wird.



- 1 Farbcode Exterieur
- 2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird.

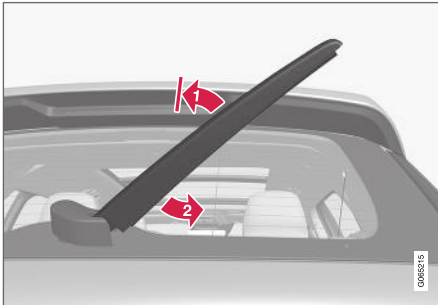
Themenbezogene Informationen

- Lackierung (S. 637)
- Ausbesserungen von kleineren Lackschäden (S. 637)

Wischerblatt Heckscheibe auswechseln

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit hält es die Scheiben rein, und stellt die Sicht während der Fahrt sicher. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt Heckscheibe auswechseln



Den Wischerarm von der Windschutzscheibe nehmen und den unteren Teil des Wischerblatts nach rechts ziehen.

1. Den Wischerarm in der Mitte fassen, von der Scheibe abheben und in die Raststellung bringen.

ACHTUNG

Wenn der Wischer zur Hälfte aufgestellt ist, kann ein Widerstand spürbar sein, der ein Zurückfallen des Wischers auf die Scheibe verhindert. Zum Wechseln der Wischerblätter muss der Wischer über diesen Widerstand hinaus aufgestellt werden.

2. Das Wischerblatt am unteren Teil greifen und nach rechts ziehen, bis es sich vom Hebel löst.
3. Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
4. Den Wischerarm zurückklappen.

WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

Themenbezogene Informationen

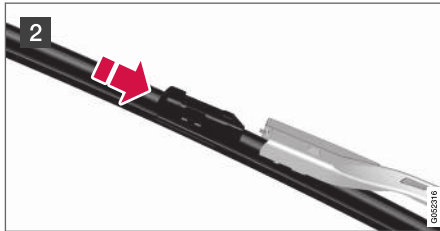
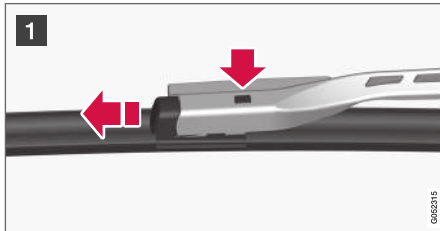
- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)

- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

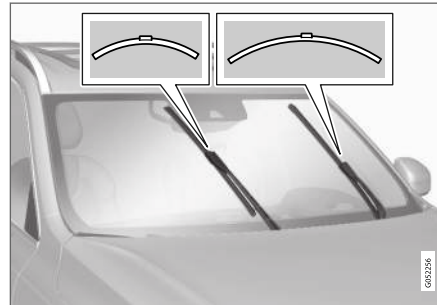
Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit hält es die Scheiben rein, und stellt die Sicht während der Fahrt sicher. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt auswechseln



- 1 Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Die Wartungsstellung über die Funktionsansicht im Center Display wird bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Scheibenwischern aktiviert bzw. deaktiviert. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
3. Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.
4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.



Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang.

i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

Wischerblätter in Wartungsstellung

Zum Austauschen eines Wischerblatts muss der Scheibenwischer in Wartungsstellung stehen, also aufgestellt sein.



Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

! WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren/ deaktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert und deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Die Wartungsstellung wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert:



Tippen Sie auf **Wartungsposition Wischer**.

Bei aktivierter Wartungsstellung leuchtet die Anzeigeleuchte der Taste. Bei Aktivierung der Funktion werden die Scheibenwischer gerade nach

oben gestellt. Tippen Sie erneut auf **Wartungsposition Wischer**, um die Wartungsstellung zu deaktivieren. Bei deaktivierter Wartungsstellung erlischt die Anzeigeleuchte der Taste.

Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwaschfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

! WICHTIG

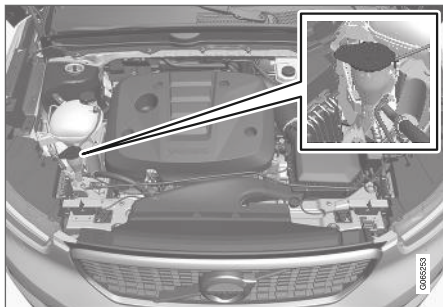
Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 642)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)


Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Neuer Scheibenreiniger wird in den Behälter eingefüllt, der mit einem blauen Deckel versehen ist. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*

i ACHTUNG

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig**. Auffüllen in Verbindung mit dem Symbol  auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.

! WICHTIG

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

! WICHTIG

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5,8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3,7 qts).

Themenbezogene Informationen

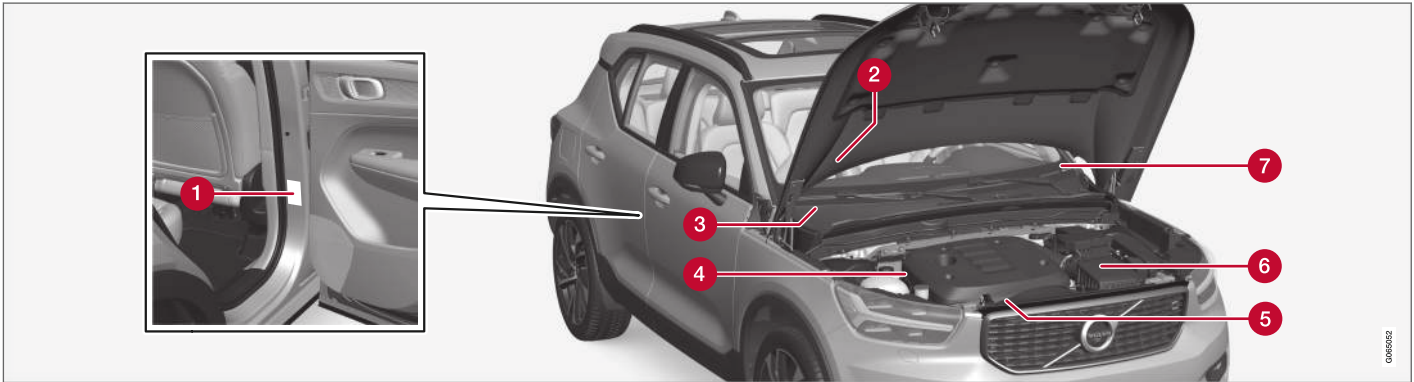
- Regensensor verwenden (S. 170)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden (S. 172)
- Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten (S. 174)
- Beheizte Scheibenwaschdüsen* (S. 170)
- Speicherfunktion des Regensensors verwenden (S. 171)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen (S. 173)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 641)
- Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln (S. 640)
- Wischerblatt Heckscheibe auswechseln (S. 639)
- Scheibenwischer einschalten (S. 169)

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen

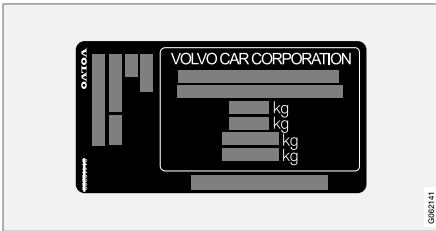
Auf den Aufklebern im Fahrzeug finden Sie Angaben wie Fahrgestellnummer, Typenbezeichnung, Farbcode usw.

Anordnung der Aufkleber



Die Abbildung ist schematisch - die Einzelheiten können je nach Markt und Modell unterschiedlich sein.

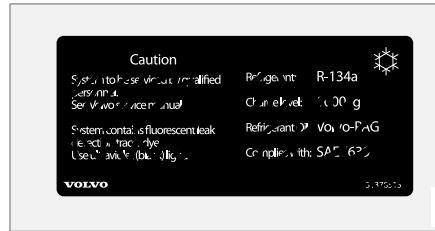
Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.



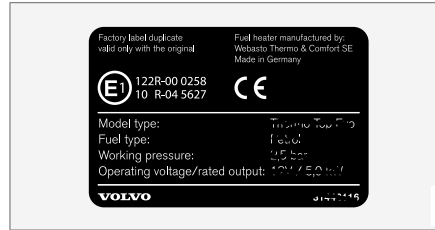
1 Beschilderung für Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterior und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.



2 Aufkleber für Klimaanlage mit Kältemittel R1234yf.



3 Aufkleber für Klimaanlage mit Kältemittel R134a.



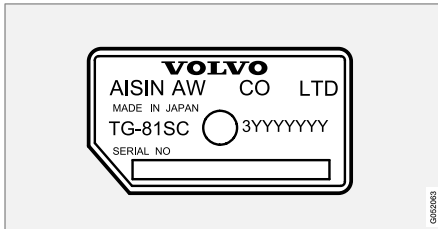
4 Aufkleber für Standheizung.



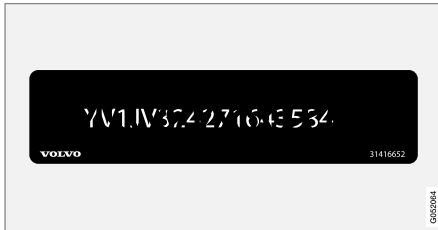
5 Beschilderung für Motorcode und Seriennummer des Motors.



6 Aufkleber für Motoröl.



6 Beschilderung für Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.



7 Beschilderung für die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Vehicle Identification Number).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

i ACHTUNG

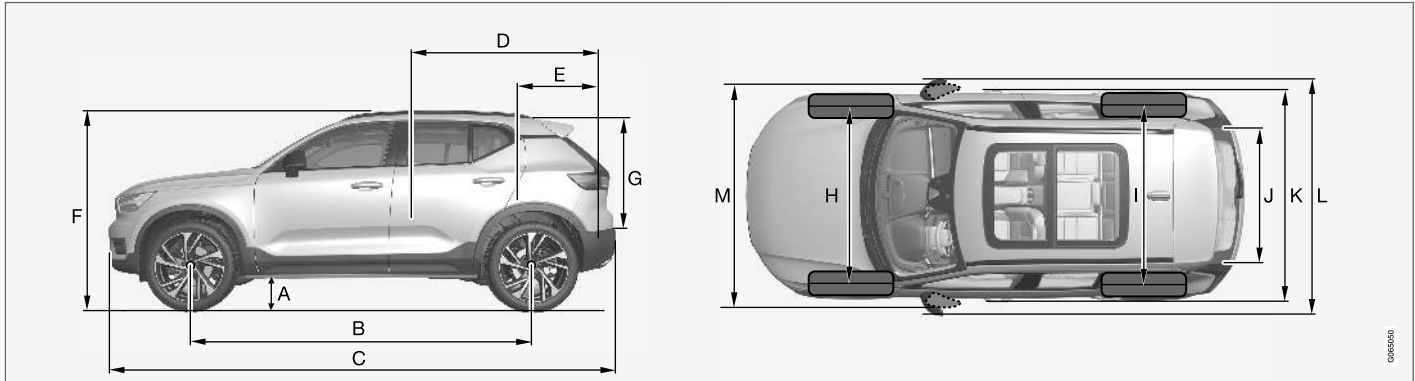
Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Klimaanlage (S. 656)

Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.



	Maße	mm	Zoll
A	Bodenfreiheit ^A	205	8,1
B	Radstand	2702	106,4
C	Länge	4425	174,2
D	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1670	65,7
E	Ladelänge, Boden	887	34,9

	Maße	mm	Zoll
F	Höhe	1658	65,3
G	Ladehöhe	733	28,9
H	Spurweite vorn	1601	63,0
I	Spurweite hinten	1626	64,0
J	Ladebreite, Boden	1059	41,7

	Maße	mm	Zoll
K	Breite	1873 (1863 ^B)	73,7 (73,3 ^B)
L	Breite inkl. Rückspiegel	2034	80,1
M	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1910	75,2

^A Bei Leergewicht + 1 Person. Kann je nach Reifengröße, Fahrgestellausführung usw. leicht variieren.

^B Karosseriebreite.



◀ **Themenbezogene Informationen**

- Gewichte (S. 649)

Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekuppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

i ACHTUNG

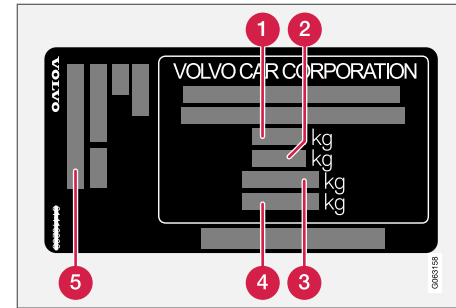
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind verschiedene Ausstattungslinien (z. B. Kinetic, Momentum oder Summum) sowie Optionen wie Anhängerkupplung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

⚠ WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türrsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

- 1** Max. Gesamtgewicht
- 2** Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3** Max. Vorderachslast
- 4** Max. Hinterachslast
- 5** Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Zuggewichte und Stützlast (S. 650)

Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

i ACHTUNG

Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Motor	Motorcode ^A	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
T5 AWD	B4204T14	Automatikgetriebe	2100	110
T5 AWD	B4204T18	Automatikgetriebe	2100	110
T5 AWD	B4204T36	Automatikgetriebe	2100	110
D4 AWD	D4204T12	Automatikgetriebe	2100	110

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

i WICHTIG

Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg (220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
750	50

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Gewichte (S. 649)
- Fahren mit Anhänger (S. 472)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 474)

Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motorisierung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

i ACHTUNG
Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Motorcode ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Max. Nennleistung (kW/1/min)	Max. Nennleistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder
T5 AWD	B4204T14	182/5500	247/5500	-	-	350/1800-4800	4
T5 AWD	B4204T18	185/5500	252/5500	206/5500	280/5500	350/1500-4800	4
T5 AWD	B4204T36	183/5500	249/5500	-	-	350/1800-4500	4
D4 AWD	D4204T12	140/4000	190/4000	-	-	400/1750-2500	4

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Technische Daten Motoröl (S. 653)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 655)

Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:



Motor	Motorcode ^A	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T5 AWD	B4204T14	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20	ca. 5,6
T5 AWD	B4204T18		ca. 5,6
T5 AWD	B4204T36		ca. 5,6
D4 AWD	D4204T12	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20	ca. 5,2

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 654)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 602)
- Motoröl (S. 600)

Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) oder über $+40\text{ °C}$ ($+104\text{ °F}$).

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:



! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Motoröl (S. 653)
- Motoröl (S. 600)

Technische Daten Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser¹ gemischt, siehe Verpackung. Wenn Sie sich diesbezüglich unsicher sind, hilft Ihnen Ihr Volvo Partner gerne weiter.

Um Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollten verschiedene Glykoltypen nicht gemischt werden.

Themenbezogene Informationen

- Kühlmittel auffüllen (S. 603)

Technische Daten Getriebeöl

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Fahrzeuglebensdauer nicht gewechselt werden. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann dies jedoch erforderlich sein.

Automatikgetriebe

Vorgeschriebenes Getriebeöl:	AW1
-------------------------------------	-----

Technische Daten Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original Dot 4 Klasse 6 oder gleichwertig.

ACHTUNG

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 599)

¹ Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Die maximale Füllmenge des Tanks ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Alle Modelle
Liter (ca.)	54
US-Gallonen (ca.)	14,2

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoff einfüllen (S. 454)

Behältergröße für AdBlue®²

Die in den Behälter einfüllbare Menge für den Zusatz AdBlue beträgt 14,5 Liter.

Themenbezogene Informationen

- AdBlue® kontrollieren und auffüllen (S. 462)

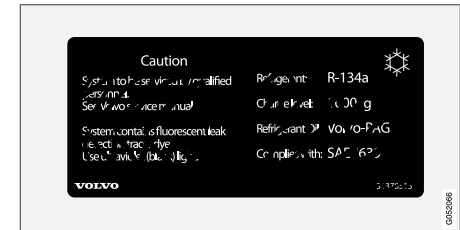
Technische Daten Klimaanlage

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das freonfreie Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Motorhaube entnehmen.

In den folgenden Tabellen sind die vorgeschriebenen Qualitäten und Füllmengen der in der Klimaanlage verwendeten Betriebs- und Schmiermittel aufgeführt.

Aufkleber Klimaanlage

Aufkleber bei R134a



² Eingetragenes Warenzeichen, Eigentum des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA)

Aufkleber bei R1234yf



Symbolerklärung R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp

Symbol	Bedeutung
	Wartungsarbeiten am mobilen Klimaanlage (MAC) sind nur durch ausgebildete und zertifizierte Mechaniker durchzuführen
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
540 g (1,19 lb)	R134a

⚠️ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
480 g	R1234yf

⚠️ WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der System-sicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Menge	Vorgeschriebene Qualität
130 ml (4,40 fl. oz.)	VC100yf

Verdampfer

⚠️ WICHTIG

Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.


Themenbezogene Informationen

- Wartung der Klimaanlage (S. 599)

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß


Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs wird in Litern pro 100 km und der CO₂-Ausstoß in Gramm CO₂ pro km gemessen.









Erklärung

CO₂	Gramm CO ₂ /km
	Liter/100 km

	Stadtverkehr
	Landstraße
	Gemischter Zyklus
	Reifenklasse für Rollwiderstand gemäß EU-Richtlinie Nr. 1222/2009
N/A	Nicht verwendet

man	Schaltgetriebe
aut	Automatikgetriebe

 ACHTUNG
Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

							
		CO ₂		CO ₂		CO ₂	
T5 AWD (B4204T14)	aut	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-
D4 AWD (D4204T12)	aut	A	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-

Die in der obigen Tabelle aufgeführten Werte zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen (siehe unten), die für das Fahrzeug mit Serienausstattung, Leergewicht

und ohne Sonderausstattung gelten. Je nach Ausstattung kann das Fahrzeuggewicht höher sein. Ein höheres Fahrzeug- und Ladegewicht

bringt einen erhöhten Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß mit sich.

Wenn der Kraftstoffverbrauch über dem in der Tabelle genannten Wert liegt, kann dies verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel:

- Eventuelle Sonderausstattung erhöht das Fahrzeuggewicht.
- Individuelle Fahrweise.
- Mit anderen als den in der Grundausstattung serienmäßig montierten Reifen kann der Rollwiderstand erhöht sein.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Witterung und Fahrzeugzustand.

Wenn mehrere der hier genannten Faktoren zusammenkommen, sind erheblich höhere Verbrauchswerte möglich.

Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann erheblich von den Werten abweichen, die in den EU-Fahrzyklen (siehe unten) erreicht werden. Diese dienen der Zertifizierung des Fahrzeugs und bilden die Grundlage für die in der Tabelle aufgeführten Verbrauchswerte. Weitere Informationen können den angegebenen Regelwerken entnommen werden.

ACHTUNG

Neben der Kraftstoffqualität wirken sich auch extreme Witterungsverhältnisse sowie das Fahren mit einem Anhänger oder in großen Höhen wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

EU-Fahrzyklen

Die offiziell deklarierten Werte zum Kraftstoffverbrauch basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen unter Laborbedingungen („EU-Fahrzyklen“) gemäß EU Regulation no 692/2008, 715/2007 (Euro 5 / Euro 6), 2017/1151 und 2017/1153. Da die Fahrzyklen auch der Qualitätskontrolle dienen, muss eine hohe Wiederholbarkeit gewährleistet sein. Daher werden die Messungen unter exakt kontrollierten Bedingungen und nur mit den Grundfunktionen des Fahrzeugs durchgeführt (Klimaanlage, Radio usw. ausgeschaltet). Aus diesem Grund entsprechen die Ergebnisse der offiziellen Tests in der Regel nicht den Werten, die vom Kunden im alltäglichen Betrieb erreicht werden.

Die Regelwerke schreiben die Fahrzyklen „Stadtverkehr“ und „Landstraße“ vor:

- **Stadtverkehr:** Der Test beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Der Fahrvorgang wird simuliert.
- **Landstraße:** Das Fahrzeug wird im Geschwindigkeitsbereich 0-120 km/h

(0-75 mph) beschleunigt und abgebremst. Der Fahrvorgang wird simuliert.

Der offizielle Wert für den gemischten Zyklus (siehe Tabelle) stellt gemäß geltendem Recht eine Kombination aus den Ergebnissen der Fahrzyklen „Stadtverkehr“ und „Landstraße“ dar.

Zur Ermittlung des CO₂-Ausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase aufgefangen. Deren Analyse ergibt den CO₂-Ausstoß.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Gewichte (S. 649)
- Wirtschaftliches Fahren (S. 450)

Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren

oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.

✓ = Zugelassen

Motor	Schaltg./ Aut.	235/60R17 7,5x17x50,5	235/55R18 7,5x18x50,5	235/50R19 7,5x19x50,5	245/45R20 8x20x50,5	245/40R21 8x21x50,5
T5 AWD (B4204T14)	Aut.	✓	✓	✓	✓	✓
T5 AWD (B4204T18)	Aut.	✓	✓	✓	✓	✓
T5 AWD (B4204T36)	Aut.	✓	✓	✓	✓	✓
D4 AWD (D4204T12)	Aut.	✓	✓	✓	✓	✓

Themenbezogene Informationen

- Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen (S. 661)
- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Angaben zur Reifengröße (S. 546)
- Angaben zur Felgengröße (S. 547)

Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) hervor.

Motor		Schaltg./ Aut.	Niedrigster zugelassener Lastindex (LI) ^A	Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS) ^B
T5 AWD	B4204T14	Aut.	96	V
T5 AWD	B4204T18	Aut.	96	V
T5 AWD	B4204T36	Aut.	96	V
D4 AWD	D4204T12	Aut.	96	V

^A Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

^B Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

Themenbezogene Informationen

- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)
- Zugelassener Reifendruck (S. 662)
- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Angaben zur Reifengröße (S. 546)
- Angaben zur Felgengröße (S. 547)

Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

ⓘ ACHTUNG

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
Alle Motoren	235/60 R17	0-160 km/h (0-100 mph)	230	230	260	260	260
	235/55 R18						
	235/50 R19	160+ km/h (100+ mph)	240	240	260	260	-
	245/45 R20						
	245/40 R21						
Temporary Spare Tyre		max. 80 km/h (max. 50 mph)	420	420	420	420	-

^A Wirtschaftliche Fahrweise.

^B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 644)
- Reifendruck kontrollieren (S. 548)
- Zugelassene Rad- und Reifengrößen (S. 660)

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

1, 2, 3 ...

4WD 437

A

Abblendlicht 145

Abgasanlage 460

Ablagefächer 574

Handschuhfach 579

Sonnenschutz 580

Tunnelkonsole 575

Abmessungen 647

Anhängerzugvorrichtung 469

ABS

Antiblockiersystem 424

Abschleppen 477

Abschleppöse 478

AC (Klimaanlage) 213

ACC - Adaptiver Tempomat 296, 299,

300, 301, 302, 303, 305, 306, 307, 308,

309, 311

Adaptiver Tempomat 296, 299, 300, 301,

302, 303, 305, 306, 307, 308, 309, 311

Fehlersuche 309

Funktion 296

Geschwindigkeit handhaben 300, 301

Radarsensor 329

Tempomatfunktion wechseln 309

Überholen 305, 306

Zeitintervall einstellen 302, 303

AdBlue 460

Einfüllen 462

Füllmenge im Tank 656

Handhabung 461

Symbole und Mitteilungen 464

Airbag 52

Aktivierung/Deaktivierung 55

Beifahrerseite 54, 55

Fahrerseite 53

Aktive Einparkhilfe 408, 409, 410, 413,

415, 416

Begrenzungen 413

Funktion 408, 409, 410, 413, 415, 416

Handhabung 410, 413

Symbole und Mitteilungen 416

Alarm (RADIO) 269

Bewegungs- und Neigungssensor 270

Deaktivierung 270

reduzierte Alarmstufe 272

Alkoholschloss 422, 423

Alkoholsperre deaktivieren 422

Allergie- und asthmaerregende Substanzen

192

Allradbetrieb, AWD 437

All Wheel Drive (Allradantrieb) 437

Android Auto 511, 512, 513

Anhänger 474

Fahren mit Anhänger 472

Kabel 473

Lampen 475

Pendelbewegungen 474

Anhängerstabilisator 278, 474

Anhängerzugvorrichtung 469

ein- und ausklappbar 470

Technische Daten 469

Annäherungsbeleuchtung 152

Anpassung der Fahreigenschaften 276, 437

Antenne

Anordnung 257

Antischlupf 278

Antischlupfregelung 278

Antriebsstrang

Getriebe 432

Anzeige

Tankanzeige 82

Apple CarPlay 508, 510

Apps 489

Aschenbecher 576

Audioeinstellungen 488, 521

Medien abspielen 500, 501

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Telefon	522
Textmitteilung	521
Audio und Medien	488
Aufkleber	
Lage	644
Aufprall	44, 47, 52, 59
Ausschalten des Motors	419
Außenmaße	647
Außenrückspiegel	161, 163
Ablendung	162
Rückstellung	163
Außenrückspiegel zurückstellen	163
Außentemperaturanzeige	88
Auto hold	430
Automatikgetriebe	433
Anhänger	472
Kickdown	436
Öl	655
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung	287, 288, 289, 290
Automatisches Abstellen des Motors	
Auto-Stop	443
Automatisches Fernlicht	146
Automatische Verriegelung	262
Automatische Wiederverriegelung	231, 255
Autoreise	451

Autowäsche	630, 631, 632, 634, 635, 636
AWD, Allradantrieb	437

B

Batterie	
Start	610
Starthilfe	467
Stütze	613
Symbole auf der Batterie	614
Warnsymbole	614
Wartung	610
Bedienelemente Klimaanlage	200
Center Display	200
Fond	200
Bedingungen	
Dienste	38
Nutzer	530
Begrenzungen der Einparkhilfekamera	404
Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control	376
Beheizte Waschdüsen	170
Beladeöffnung	583
Beleuchtung	
Abblendlicht	145
Annäherungsbeleuchtung	152
Automatisches Fernlicht	146

Beleuchtungsautomatik, Fahrzeuginnenraum	153
Blinkerleuchte	148
Bremsleuchte	151
Displaybeleuchtung	155
dynamisches Kurvenlicht	148
Einstellungen	143
Fernlicht	146
Glühlampen, Technische Daten	609
Im Fahrzeuginnenraum	153, 155
Instrumentenbeleuchtung	155
Kurvenlicht	149
Lampenpositionen	605
Nebelscheinwerfer	149
Nebelschlussleuchte	150
Notbremsleuchte	151
Regler	142, 153, 155
Reglerbeleuchtung	155
Standlicht	144
Tagesfahrlicht	144
Warnblinkanlage	152
Wegbeleuchtung	153
Beleuchtung, Lampenwechsel	604
Blinker, hinten	606
Bremsleuchte	607
Nebelschlussleuchte	608
Belüftung	194, 195
Sitze	203
Benzinmotor	456

Benzinpartikelfilter	457
Bergabfahrlilfe	449
über Funktionstaste aktivieren	450
Berganfahrlilfe	
Hill Start Assist (HSA)	431
Bergung	479
Bergung des Fahrzeugs	479
Beschlag	
Kondenswasser im Scheinwerfer	630, 632
Bestätigungslicht bei Verriegelung	228
Einstellung	229
Betriebsanleitung	18, 24
auf dem Center Display	19, 21
auf dem Smartphone	23
Umweltzertifizierung	26
Bevorzugte Radiosender	495
Bewegungssensor	270
Blinker	148
Blinkerleuchte	148
BLIS	358, 359, 360, 361
Bluetooth	
anschießen	505
Einstellungen	522
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	525
Telefon	514
Bordcomputer	83, 84

Bremsanlage	
Flüssigkeit	655
Bremsassistent	
nach Aufprall	431
Bremsautomatik	430
aktivieren und deaktivieren	430
nach Aufprall	431
Bremsen	424
Antiblockiersystem, ABS	424
auf gestreuten Straßen	426
auf nassen Straßen	425
automatisch im Stand	430
Bremsanlage	423
Bremskraftverstärker, BAS	425
Bremsleuchte	151
Handbremse	426
Notbremsleuchten	151
Wartung	426
Bremsflüssigkeit	
Qualität	655
Bremsfunktionen	423
Bremsleuchte	151

C

Center Display	
Übersicht	102
City Safety bei verhiertem Ausweichma- növer	352
City Safety im Kreuzungsbereich	351
City Safety™	344, 345, 347, 348, 353, 356
Clean Zone	191
Clean Zone Interior Package	192
CO ₂ -Ausstoß	658
Corner Traction Control	278
Cross Traffic Alert – CTA	363, 364, 365, 366, 367
CTA – Cross Traffic Alert	363, 364, 365, 366, 367
CZIP (Clean Zone Interior Package)	192

D

Dachgepäckträger	582
Dachlast, max. Gewicht	649
Daten	
Aufzeichnung	37
Übertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt	590

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Datenaustausch	530	ECO-Modus	440	Elektrisch einklappbare Rückspiegel	163
Datenschutzrichtlinie	38	über Funktionstaste aktivieren	442	Elektrisch gesteuertes Panoramadach	164
Den Motor anlassen	418	Einheiten	125	Elektrisch verstellbarer Sitz	177
Diagnosebuchse	40	Einklemmschutz	158	Elektronische Wegfahrsperr	243
Dichtmittel	565	Rückstellung	159	Empfehlungen für die Fahrt	451
Diesel	457	Einparkhilfe	392, 393, 394, 395, 396, 397	Empfehlungen zum Beladen	581
Tank leergefahren	458	Funktion	392, 393, 394	Entfroston	207
Dieselpartikelfilter	459	Einparkhilfekamera	398, 399, 401, 403, 404, 405, 406	Entriegelung	
Digitale Instrumentierung	80	Einstellungen	403	Einstellungen	233
Einstellungen	82	Einstellung des Lenkrads	186	mit Schlüsselblatt	241
Digitalradio (DAB)	498	Einstellungen	129	Erhalt des Komfortklimas	219
Displaybeleuchtung	155	interaktiv	126	Starten/Abstellen	220
DivX®	504	Kategorien	129	Erste Hilfe	587
Drehrichtung	547	Menü Einstellungen	129	Ethanolgehalt	
Drive-E		Wiederherstellung	128	max. 10 Volumenprozent	456
Umweltphilosophie	30	Einstellungen zurücksetzen	128	Etiketten	
Driver Alert Control	374	Fahrerprofil	132	Lage	644
Handhabung	376	Halterwechsel	128		
Durchlüftungsfunktion	229, 258	Elektrisch betätigte Heckklappe	262	F	
Dynamisches Kurvenlicht	148	Elektrische Anlage	610	Fahrbremse	424
		Elektrische Fensterheber	159	Fahren	
		Elektrische Feststellbremse	426	Kühlanlage	466
		Elektrische Heizung		mit Anhänger	472
		Lenkrad	204, 205	Fahren durch Wasser	453
		Scheiben	208, 210	Fahren im Winter	452
		Sitze	201, 203		
E					
ECO-Druck	550, 662				
ECO-Klima	440				

Fahren mit Anhänger		über mobiles Endgerät (Bluetooth)	525	Felgen, Dimensionen	547
Stützlast	650	über mobiles Endgerät (WiFi)	525	Felgenreinigung	636
Zuggewicht	650	Fahrzeug mit Internetverbindung	524	Fensterheber	159, 160
Fährentransport	446	Fahrzeuginformationen senden	594	Einklemmschutz	158
Fahrerassistenz bei Unfallgefahr	384,	Keine oder schlechte Internetverbin-		Fenster und Scheiben	158
385, 386, 387, 388, 389, 391		dung	529	Fernbediente Wegfahrsperr	243
Fahrerdisplay		System-Updates	591	Fernbedienung HomeLink®	
App-Menü	96	Wartung und Reparatur buchen	593	programmierbar	480
Meldungen	97	Fahrzeugmodem		Fernlicht	146
Fahrerleistung	85, 86	Einstellungen	527	Festplatte	
Fahrerprofil	131	Fahrzeug mit dem Internet verbinden	526	Speicherplatz	532
bearbeiten	132	Fahrzeugpflege	630, 631, 632, 634,	Feststellbremse	426
wählen	131		635, 636	aktivieren und deaktivieren	427
Fahrerunterstützungssystem	276	Lederbezug	628	automatische Aktivierung	428
Fahrmodus	437	Fahrzeugstatus	592	Niedriger Ladezustand der Batterie	429
ändern	439	Reifendruck	554	Flecken	625, 626, 627, 628, 629
Fahrradträger		Farbcode, Lack	638	Flüssigkeiten, Füllmengenangaben	642, 656
an Anhängerkupplung montiert	476	Farbcodes	638	Flüssigkeiten und Öle	655, 656
Fahrtstatistik	85	Fehlermeldungen in BLIS	362	Fond	
Fahrzeug anheben	595	Fehlermitteilungen		elektrische Heizung	203
Fahrzeugfunktionen		Adaptiver Tempomat	311	Klimatisierung	200
auf dem Center Display	114	siehe Mitteilungen und Symbole	311, 327	Kopfstütze	183
Fahrzeug mit dem Internet verbinden		Fehlersuche		Rückenlehne umklappen	181
Keine oder schlechte Internetverbin-		Adaptiver Tempomat	309	Four-C	446
dung	529	Fehlersuche für Kamerasensor	341	FSC, Umweltzeichen	26
über Fahrzeugmodem	526	Felgen			
		Reinigung	636		

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

G

Gangstellungen	
Automatikgetriebe	433
Gebläse	
Belüftungsdüsen	195
Luftverteilung	195
Regelung	211
Gesamtgewicht	649
Geschwindigkeitbegrenzer	
Erste Schritte	283, 284
Geschwindigkeitsbegrenzer	
Ausschalten	286
Geschwindigkeitsklassen, Reifen	546
Getriebe	432
Automatikgetriebe	433
Getriebeöl	
Qualität	655
Gewichte	
Leergewicht	649
Glas	
Verbundglas/verstärkt	158
Glatte Fahrbahn	452
Glühlampen, Technische Daten	609
Gracernote®	503
GSI - Schalthebelhilfe	437
Gurt, siehe Sicherheitsgurt	47

Gurtstraffer	49
Wiederherstellung	50

H

Halterwechsel	128
Handbremse	426, 427
Handschuhfach	579
Handwäsche	631
HDC	449
Hebwerkzeug	557
Heckklappe	
elektrisch betätigt	262
Öffnen/Schließen mittels Fußbewe-	
gung	266
Verriegelung/Entriegelung	233, 256
von innen entriegeln	260
Heckscheibe	
elektrische Heizung	210
Waschanlage	173, 174
Wischer	173, 174
Heizung	222
Standheizung	223
Zusatzheizung	224
Hilfslinien der Einparkhilfekamera	401
Hill Descent Control	448, 449, 450

Hill Start Assist	431
Hochdruckwaschen	634
HomeLink®	480
programmieren	481
verwenden	483
Hupen	185
Hutablage	586

I

IAQS (Interior Air Quality System)	192
IC (Inflatable Curtain)	58
ID, Volvo	28
Identifizierungsnummer	41
Individueller Fahrmodus	437
Inflatable Curtain	58
Informationsdisplay	80, 82
Infotainment (Audio und Medien)	488
Innenbeleuchtung	153, 155
Automatik	153
Innenraum	574
Aschenbecher	576
Handschuhfach	579
Sonnenschutz	580
Steckdose	577

Tunnelkonsole	575	Kamerasensor	353	Sprachsteuerung	190
Zigarettenanzünder	576	Katalysator		Temperaturregelung	212, 213
Innenraumfilter	193	Bergung	477	Zonen	188
Innenraumheizung (Standheizung)	223	Key tag	229	Kohlendioxidausstoß	658
Innenrückspiegel	161	Kinderschutz	61, 62, 64, 66	Kompass	484
Ablendung	162	Anordnung/Montage	64, 66	Kalibrierung	484
Instrumentenbeleuchtung	155	Befestigungspunkte i-Size/ISOFIX	64	Kondenswasser im Scheinwerfer	631, 632, 634, 635
Instrumente und Regler	76, 77	Befestigungspunkte oben	62	Kontrolle des Motorölstands	602
Instrumentübersicht		ISOFIX-Tabelle	71	Kontrollsymbole	88
Linkslenker	76	Tabelle i-Size	70	Kopf-/Schulterairbag	58
Rechtslenker	77	Tabelle zur Anordnung	68	Kopfstütze	183
IntelliSafe		Übersichtstabelle	67	Kraftstoff	455, 456, 457
Fahrerunterstütz.	33	untere Befestigungspunkte	63	Kennzeichnung	456, 457
Interior Air Quality System	192	Kindersicherheit	61	Kraftstoffverbrauch	658
Internet, siehe Fahrzeug mit Internetverbin-		Kindersicherung	260	Kraftstoffdämpfe	455
dung	524	Kleiderhaken	584	Kraftstofftank	
Intervallbetrieb	169	Klimaanlage	188, 200, 213	Füllmenge	656
iPod®, anschließen	505	Kältemittel	656	Kühlanlage	
ITPMS - Indirect Tyre Pressure Monitoring		Reparatur	599	Überhitzung	466
System	551	Klimaanlage, Flüssigkeit		Kühlmittel	655
		Füllmenge und Qualität	656	Kühlmittel, einfüllen	603
		Klimaautomatik	205	Kurvenlicht	149
		Klimatisierung	188		
		automatische Regelung	205		
		Gebläseeinstellung	211		
		gefühlte Temperatur	189		
		Parken	214		
		Sensoren	189		
K					
Kältemittel	599				
Klimaanlage	656				
Kameramodul	340				

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

L

Lack	
Farbcode	638
Lackschäden und Ausbesserung	637, 638
Ladeboden	584
Laden	
Allgemeines	581
längeres Ladegut	581
Lastsicherungsösen	583
Laderaum	580
Befestigungspunkte	583
Beleuchtung	154
Hutablage	586
Schutznetz	584
Steckdose	577, 578
Laminiertes Glas	158
Lampen	
Anhänger	475
Anordnung	605
Technische Daten wechseln	609
wechsell	604
Lane Keeping Aid (LKA), Spurassistent	377, 379, 380, 381, 383
Langsamfahrt	448
Aktivierung über Funktionstaste	448
Längseinparkhilfe - PAP	408, 409, 410, 413, 415, 416

Lasthaken	582
Lasthalteösen	
Laderaum	583
Lastindex	546
Lauffläche	548
Lederbezüge, Pflegeanweisungen	628
Leergewicht	649
Leistung	652
Lenkhilfe bei Kollision mit Gegenverkehr	388, 389
Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr	384, 385, 386, 387, 388, 389, 391
Lenkkraftstärke, siehe Lenkradwiederstand	276
Lenkrad	185, 186
elektrische Heizung	204, 205
Lenkradeinstellung	186
Schaltwippe	185
Tastenfeld	185
Lenkradwiderstand, geschwindigkeitsabhängig	276
Lenkschloss	185
Lichtschalter	142, 155
Limp-Home-Modus	432
Lizenzvertrag	92, 533
Luftkonditionierung	213

Luftqualität	191, 192
Allergie und Asthma	192
Innenraumfilter	193
Luftverteilung	194
ändern	195
Belüftungsdüsen	194, 195
Entfroster	207
Tabelle über Optionen	197
Umluftfunktion	206

M

Max. Gewicht	649
Mediaplayer	499, 500, 501
kompatible Dateiformate	531, 532
Sprachsteuerung	139
Meldungen auf den Displays	97, 134
bedienen	99, 135
gespeichert	100, 135
Messstab, elektronisch	602
Mitteilungen in BLIS	362
Mitteilungen und Symbole	
Adaptiver Tempomat	311
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik	356
Mitteldisplay	
abschalten und Lautstärke ändern	124
Ansichten	107

Ansicht Funktionen	114	Motorraum		Nullstellung Tageskilometerzähler	85
Bedienelemente Klimaanlage	200	Kühlmittel	603		
Darstellung ändern	124	Motoröl	600		
Einstellungen	126, 127	Übersicht	599	O	
Handhabung	104, 107, 111, 116	Motor starten	418		
Meldungen	134, 135	nach Aufprall	60	Oktanzahl	456
Reinigung	625	Motortemperatur		Öl, siehe auch Motoröl	653, 654
Symbole in der Statusleiste	116	hoch	466	Online-Aktualisierung	591
Tastatur	118	Motortemperatur hoch	466	Option/Zubehör	24
Mobiltelefon, siehe Telefon	515				
Mobiltelefon-Ladestation	523				
Motor		N		P	
ausschalten	419	Nebelscheinwerfer		PACOS (Schalter zur Deaktivierung des	
Start/Stop	442	Hinten	150	Beifahrerairbags)	55
Starten	418	Vorn	149	Panoramadach	
Überhitzung	466	Neigungssensor	270	Belüftungsstellung	167
Motor abstellen	419	Netz		Einklemmschutz	158
Motorbremse, automatisch	449	Laderaum	584	Öffnen und Schließen	166
Motorbremskontrolle	278	Niedrige Batteriespannung		Rollo	164, 168
Motorhaube, Öffnen	597	Startatterie	467	PAP - Aktive Einparkhilfe	408, 409, 410,
Motoröl	600, 654	Niedriger ölstand	602		413, 415, 416
Einfüllen	602	Niveauregelung		Parken	
Filter	600	Dämpfung	446	an Steigungen	429
Qualität und Füllmenge	653	Notausrüstung		Personenbezogene Daten (Datenschutz-	
ungünstige Fahrbedingungen	654	Verbandskasten	587	richtlinie)	38
		Warndreieck	587		
		Notbremsleuchte	151		

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Pilot Assist	313, 317, 318, 319, 320, 321, 323, 324, 325, 326, 327
Überholen	323, 324
PIN-Code	527
Polieren	630
Private Locking	267
Aktivierung/Deaktivierung	268
Profiltiefe	548, 564
Provisorischer Reifenabdichsatz	
Anordnung	565
Dichtmittel	565
Durchführung, Nachkontrolle	566
Reifen aufpumpen	570
Übersicht	565

R

Radarkamera	373
Radarmodul	329
Radarsensor	299, 329
Begrenzungen	330
Räder	
Einsetzen	560
Lösen	558
Schneeketten	564

Räder und Reifen	
Lastindex und Geschwindigkeits- klasse	546, 661
Zugelassene Größen	660
Radfahrererkennung	348
Radio	492
DAB	498
Einstellungen	496
Frequenzband und Radiosender ändern	493
Radiosender suchen	494
Sprachsteuerung	139
Starten	493
Radschrauben	557
verschießbar	557
Red Key	239
Einstellungen	240
Regenerierung	457, 459
Regensensor	170, 171
Reglerbeleuchtung	155
Reichweite	83
Reifen	544
Aufbewahrung	544
Dimensionen	660
Drehrichtung	547
Druck auf	662
Einsetzen	560
Lösen	558

Positionswechsel	545
Profiltiefe	564
Reifenabdichtung	565
Reifendrucktablette	662
Reifendrucküberwachung	551
Technische Daten	660, 661, 662
Verschleißindikatoren	548
Winterreifen	564
Reifen aufpumpen	570
Reifendruck	
Einstellen	549
empfohlen	550
Kontrollieren	548
Reifendruckschild	550
Reifendrucktablette	662
Reifendrucküberwachung	551
Kalibrieren	552
Maßnahme	555
Status	554
Reifengröße	546, 556
Reifenpanne	565
Reifenreparatursatz	566
Reifenwechsel	556
Reinigung	627, 628, 629
Autowäsche	630, 631, 632, 634, 635, 636
Bezüge	625, 626, 627, 628, 629
Center Display	625

Felgen	636	Rußfilter	459	Seitenairbag	58
Sicherheitsgurt	627	Rutschen	452	Sensoren	
Stoffbezug	625, 626, 628			Klimatisierung	189
Waschanlage	632			Luftqualität	193
Reserverad	562, 563			Sensus	
Rollo		S		Internetverbindung und Entertainment	34
Einklemmschutz	158	<hr/>		Sensus Navigation	371
Panoramadach	164, 168	Schaltanzeige	437	Serviceprogramm	590
Roll Stability Control	277	Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags	55	Sicherheit	44
Rostschutz	636	Schaltwippe am Lenkrad	185	Schwangerschaft	45
RSC (Roll Stability Control)	277	Schaltwippen am Lenkrad	434	Sicherheitsgurt	47
Rückenlehne		Scheibenreinigungsflüssigkeit	642	anlegen/abnehmen	47
Rücksitze, umklappen	181	Scheibenwaschen	172	Gurtstraffer	49
Vordersitz, einstellen	176, 177, 180	Scheibenwischer	169	Schwangerschaft	45
Rückfahrkamera	398, 399, 401, 403, 404, 405, 406	Regensensor	170, 171	Sicherheitsgurtkontrolle	51
Rückfahr sensoren	392, 393, 394, 395, 396, 397	Schiebedach		Sicherheitsgurtkontrolle	51
		Einklemmschutz	158	Sicherheitsmodus	59
Rückspiegel		Schlüssel	229	Start/Bewegung	60
Abblendung	162	Schlüsselbat. schwach	235	Sicherheitsverriegelung	272
außen	161, 163	Schlüsselloch		Deaktivierung	273
elektrische Heizung	210	berührungsempfindliche Flächen	254	Sicherungen	
elektrisch einklappbar	163	Einstellungen	256	Allgemeines	615
innen	161	Verriegelung/Entriegelung	255	im Motorraum	617
Kompass	484	Schutznetz	584	unter dem Handschuhfach	621
Run off Road Sicherheitssystem	385, 386, 387	Schutz vor Schleudertrauma	45	wechseln	616
		Schwingungsdämpfer	469	Sicherungszentrale	615
				Side Impact Protection System	58

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Signalhorn	185	Spurassistent		Symbole	
SIM-Karte	527	Handhabung	379	Kontrollsymbole	88
SIPS (Side Impact Protection System)	58	Stabilisator		Symbole und Meldungen der Assistenzsysteme bei Unfallgefahr	391
Sitz, siehe Sitze	176	Anhänger	474	Symbole und Mitteilungen	
Sitzbezüge	625, 626, 627, 628, 629	Stabilitätskontrolle	278	Adaptiver Tempomat	311
Sitze		Stabilitäts- und Traktionskontrolle	278, 281	Standklima	221
Belüftung	203	Handhabung	279, 280	Statusleiste Center Display	116
elektrische Heizung	201, 203	Standheizung	223	Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik	356
elektrisch verstellbarer Vordersitz	177	Standklima	214	System-Updates	591
Schutz vor Schleudertrauma	45	Symbole und Mitteilungen	221		
Speicherfunktion Vordersitz	178, 179	Standlicht	144		
Vordersitz manuell	176	Start/Stop	442		
Skiklappe	583	Start/Stop-Funktion	442		
Softwareaktualisierungen	37	Start/Stop			
Sonnenschutz	580	Begrenzungen	444	Tagesfahrlicht	144
Spiegelbeleuchtung	154	deaktivieren	444	Tageskilometerzähler	83
Sparsame Fahrweise	450	Fahren	443	Tageskilometerzähler Nullstellung	85
Speicherfunktion des Regensensors	171	Startbatterie	467, 610	Tankanzeige	82
Spin control	278	Überbelastung	467	Tanken	454, 462
Sprache	125	Starthilfe	467	AdBlue	462
Sprachsteuerung	136	Steckdose	577	Einfüllen	454
Einstellungen	139	verwenden	578	Kraftstofftankklappe	454
Klimatisierung	190	Steinschlagschäden und Kratzer	637, 638	Tank leergefahren	
Radio und Medien	139	Stimmungslicht	154, 155	Diesel	458
Telefon	138	Stromsparmodus	467	Tastatur	118, 122
Spüldüse, beheizt	170			Sprache ändern	121
				Tastenfeld im Lenkrad	185

T

Zuggewicht und Stützlast	650
Zündstellung	420, 421
Zusatzheizung	224
Zusatzheizung (Zusatzheizung)	224

V O L V O